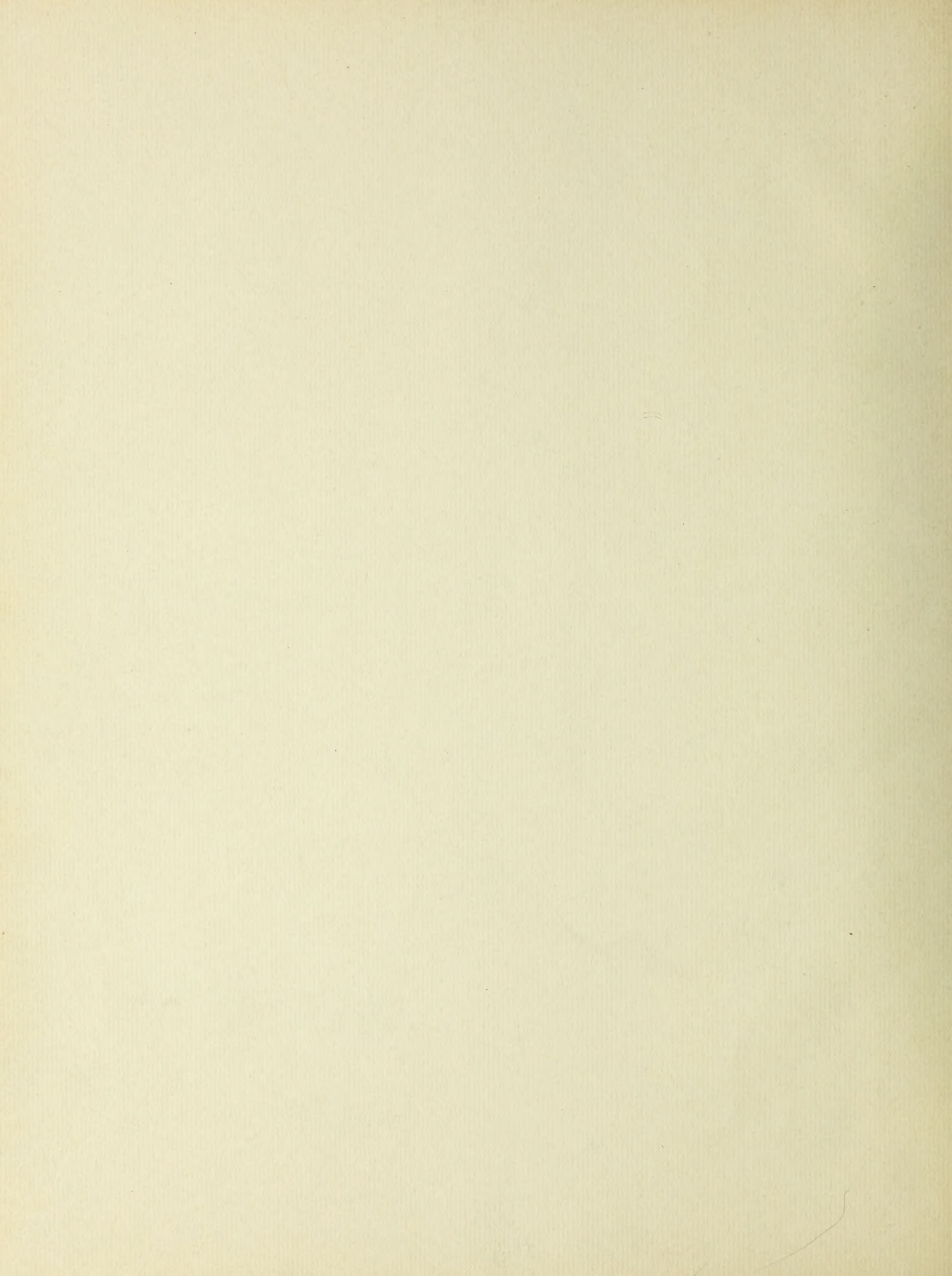




III.

STUDIEN

ZUR

PALAEOGRAPHIE UND PAPYRUSKUNDE

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. C. WESSELY.



LEIPZIG.

VERLAG VON E. AVENARIUS.

1904.

Griechische Papyrusurkunden kleineren Formats. Ein Supplement zu den Sammlungen von Ostraka und Ueberresten griechischer Tachygraphie von Dr. C. Wessely.

Wir verfolgen mit vorliegender Publikation von mehr als 1000 gleichartigen Urkunden einen doppelten Zweck.

Erstens einen paläographischen. Schon bei dem ersten Durchblättern wird man bei vielen Urkunden, u. zw. am Schluss derselben, Schriftzeichen finden, die weder kursiv noch unzial, also in keiner von den beiden gewöhnlichen Schriftarten des IV.—VIII. Jahrhunderts n. Chr., der Entstehungszeit unserer Urkunden, geschrieben sind; nur selten sind unter sie bekannte kursive Schriftzüge eingefügt.*) Da sie am Schluss bei der Unterschrift oder als Unterschrift stehen, so liegt bei einfacheren Schriftzügen der Gedanke nahe, dass wir es mit Handzeichen der unterschreibenden Personen, ähnlich unseren Manupropria-Zeichen zu tun haben. Mit dieser Annahme kommen wir aber bei längeren komplizierten und variierenden Gruppen nicht mehr aus und werden daran erinnert, dass ausser der Kursive und Unziale im IV.—VIII. Jahrhundert n. Chr. in aussergewöhnlicher Verwendung auch die Tachygraphie herangezogen wurde. Was diese altgriechische Stenographie betrifft, so ist nur ihre jüngste Erscheinungsform uns bekannt, u. zw. aus Pergamenthandschriften westlicher Provenienz, die das X. Jahrhundert n. Chr. nicht übersteigen. Dagegen ist die ältere, hier vertretene Form der Tachygraphie, von der Proben auf Papyrus aus dem III.—VIII. Jahrhundert n. Chr. vorliegen, vorläufig noch völlig rätselhaft. Immerhin ist es mir in meiner Abhandlung «Ein System altgriechischer Tachygraphie» in den Denkschriften der k. Akademie in Wien, phil.-hist. Klasse, Band XLIV. 4. 1895, gelungen, eine grössere Anzahl von Endungen und Silbenzeichen zu entziffern. Ein weiteres Vordringen war bisher unmöglich; denn erstens sind tachygraphische Papyri überhaupt eine grosse Seltenheit, die erhaltenen aber sind in der Regel nicht nur äusserst flüchtig geschrieben, sondern auch durch die Ungunst des Schicksals unvollständig auf uns gekommen; endlich fehlt uns bisher jeder Anhaltspunkt, den Inhalt auch nur ungefähr zu erraten. Es handelt sich uns also um Material, um vollständige, wenn auch kleine Texte und Schriftproben, bei denen wir bezüglich des Inhalts nicht ganz im dunklen sind. Diesem Zweck entsprechen vielfach die hier vereinigten Urkunden, die in der Hauptsache kursiv geschrieben, daher verständlich sind. Die Zusammenstellung des gleichartigen Materials ermöglicht durch seine Massenhaftigkeit die Ungunst der Überlieferung wett zu machen, Text und Schriftzüge der einen Urkunde finden durch die andere ihre Erklärung, Ergänzung und Vervollständigung. Die Gleichartigkeit der Urkunden ist unser Leitstern gewesen; mögen sie klein oder gross sein, mögen sie die tachygraphischen Stellen noch besitzen, oder sie verloren oder schon anfangs nicht gehabt haben, sie sind hier vereinigt, wenn sie nur gleichartig sind.

Gleichartige Urkunden hatte ich auch im ersten Bande des Corpus Papyrorum Raineri vereinigt u. zw. Privaturkunden rechtlichen Inhalts, vor allem Kaufurkunden über Immobilien, Pachturkunden, Urkunden über Geldgeschäfte u. a. zumeist notarielle Urkunden mit der zeitlichen Beschränkung, dass sie das IV. Jahrhundert n. Chr., die römische Kaiserzeit, nicht überschritten. Im weiteren Verlauf der Entwicklung erscheint hier eine bemerkenswerte Bifurkation, es erscheinen zwei Gruppen, verschieden sowohl in der äusseren Form als auch in der Stilisierung der Texte. Über diesen Gegenstand habe ich schon anlässlich der Herausgabe der «Pariser Papyri des Fundes von El-Faijum (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Wiener Akademie XXXVII. 1889) gesprochen. Die beiden Gruppen unterscheiden sich unter sonst gleichen Umständen schon dadurch, dass die Urkunden der einen grösser sind u. zw. mindestens um das Präskript, das bei der einen (*A*) steht, bei der anderen (*B*) fehlt. Vergleiche über die Geschichte dieses Präskripts meine Abhandlung «Der ägyptische Agoranomos als Notar» in den Mit-

*) Z. B. unter den vorliegenden Texten in N. 71; in 302 Z. 6 der Buchstabe Phi; in 307 die Datierung 19. (Tybi) VI. Indiction, und der Betrag von 2 Solidi; in 446 ebenso der Geldbetrag; in 533 der Betrag von 29 1/2 Artaben; in 534 ebenso von 26 Artaben.

teilungen aus der Sammlung des Papyrus Erzherzog Rainer, V. 1892, S. 99–102. Daher fehlen bei der Gruppe *B* die genaueren Datierungen, die eben im Präskript ihren Platz hatten. Aber auch schon äusserlich unterscheidet sich die Gruppe *B* dadurch, dass die horizontale Richtung der Schrift und der Lauf der Papyrusfasern sich um 90° kreuzen. Dies ist die Regel, alle Ausnahmen erheischen eine besondere Untersuchung. Zweitens: Die Faltungen sind bei der Gruppe *B* horizontal, entsprechend der vertikalen Lage der Papyrusfasern; daher fehlen bei schlechter Erhaltung hier immer ganze Zeilen. Die Urkunden der Gruppe *B* zeigen ferners ein Überwiegen der Breite gegen die Höhe, sie haben die Form eines liegenden, die Urkunden der Gruppe *A* dagegen die eines stehenden Rechtecks. Dies gilt nicht nur von den Papyri, sondern auch von dem später und in untergeordneter Weise angewendeten Pergamen und Leder.

Diese Urkunden der Gruppe *B*, die wir kurz Urkunden kleineren Formats nennen, sind also, soweit ich sie sammeln konnte, in der vorliegenden Publikation vereinigt, welche demnach einerseits gewissermassen die Fortsetzung des I. Bandes des CPR bildet, anderseits aber auch ein Supplement zu den Sammlungen von Ostraka bringt. Die Gleichheit des Formats verbindet in der Gruppe *B* auch solche Urkunden, deren Texte ihre Analoga und Vorgänger in Scherbentexten aus ptolemäischer und römischer Zeit haben, auf die wir an einer anderen Stelle bei der Untersuchung der Geschichte dieser Textformulare zurückgreifen werden.

Die Publikation geschieht auf autographischem Wege, eine andere Wiedergabe erscheint mir angesichts der vielen Handzeichen und tachygraphischen Stellen kaum möglich; da aber meine Publikation nur gleichartige Texte bringt, war es nicht nötig, das Papier nur einseitig zu beschreiben, wie es bei andern, dadurch so voluminösen Ausgaben geschieht; ich glaube auch, im Unterschied zu letzteren, alle Vorteile der Autographie ausgenützt zu haben; die Buchstabenreste, die Ligaturen, Durchkreuzungen, die Stellung der Buchstaben und das Anzeigen der Abkürzungen, vor Allem die Handzeichen und die Tachygraphie sind wiedergegeben, während andere Ausgaben gerade die letzteren nur mit einigen Punkten oder Worten kurz abtun.

Die vorliegende Publikation vereinigt das gleichartige Material aus folgenden Sammlungen: 1. Wien, Papyrus Erzherzog Rainer (*R*); die in Betracht kommenden Urkunden beginnen mit der Inventar-Nr. 9000, kurz mit Q bezeichnet. AN bedeutet Ausstellungs-Nr. vgl. den «Führer durch die Ausstellung» Wien, Hölder, 1894. — 2. Paris, Louvre; die Urkunden tragen die Nummern der Musées Nationaux; sie sind von mir früher teilweise in den Wiener Denkschriften XXXVIII. 1889 bearbeitet worden. — 3. Berliner Texte sind nach der Ausgabe in den «Ägyptischen Urkunden aus den königlichen Museen zu Berlin», dann nach K. Magirus in den «Wiener Studien für klassische Philologie» 1886 und nach Abbildungen in U. Wilckens Tafeln zur älteren griechischen Paläographie Leipzig und Berlin 1890 wiedergegeben. — 4. Die Angaben über vereinzelte Texte in London, Oxford, Kairo stehen bei den betreffenden Stücken.

Schliesslich danke ich jenen Faktoren, die das Zustandekommen dieser Publikation ermöglichten: dem hohen Ministerium für Kultus und Unterricht für die gnädigst gewährte Beurlaubung; dem Hofrat Dr. J. Karabacek, für die in liberalster Weise gegebene Erlaubnis, das in der Sammlung Papyrus Erzherzog Rainer aufbewahrte Forschungsmaterial heranzuziehen; dem Herrn Konservator Eugène Revillout für die freundliche Überlassung der Papyri des Louvre.

Erklärung der Zeichen.

† Die Urkunden und ihre Unterschriften beginnen in der Regel mit dem Kreuzzeichen in verschiedener Form. — ( ) bezeichnet Abkürzungen und deren Auflösung, die aber bei den allerhäufigsten Wörtern später nicht mehr angegeben wurde. — [ ] das Vorhandensein einer Lücke, gemessen nach der Zahl der ausgefallenen Buchstaben. — . . . . unlesbare Schrift und Spuren; auch die Tachygraphie ist im Text so angedeutet, um auf ihre Stelle in der Nachzeichnung hinzuweisen. — Punkte unter den Buchstaben deuten ihre mangelhafte Erhaltung an. — Verschreibungen im Papyrus sind mit sic angezeigt oder mit l (ies) verbessert. — m (anus) 2 etc. die verschiedene Neigung der Schrift unterscheidet die verschiedenen Hände in einer Urkunde. —] | 1 bezeichnet den Textausfall vor der erhaltenen ersten Zeile. — Akzente und Spiritus sind bei fremden Wörtern und Namen absichtlich weggelassen worden. — Paläographisch wichtige Stücke sind ganz nachgezeichnet.

[Die erste Lieferung umfasst die Texte Nr 1–701].

Ich verbessere hier, von Spiritus- und Akzentzeichen absehend, folgende Verschreibungen: Nr. 35, Z. 5 τοῦ (καὶ) παρόντ(ος) — Nr. 38, Z. 3 ἀμ(μά)τ(ων) — Nr. 190, Z. 3 ὀβρυ(ζιακόν) — Nr. 317, Z. 1 ἐξπελλε(υτῆς) — Nr. 338, Z. 3 πιακου Βασιλι — Nr. 428, Z. 1 δι[ά. — Nr. 468, Z. 2 K τ. — S. 123 l. Nr. 578 b. — Nr. 605 l. Q 15.

1 Papyrus s. VI. Arsinoë — R Q 130 + 131. Zwei Fragmente, gemeinsame Höhe 6·4 cm, Breite a) 12 cm b) 9·4 cm. Die Papyrusfasern laufen ⊥ zur Schrift, die horizontalen Faltungsprodukte haben die Höhen α: 1·7 cm, β: 2·2 cm, γ: 2·5 cm; sie lagen so aufeinander: γ auf α auf β. Linker Rand der Schrift 1 cm, oberer Rand 0·8 cm, unterer Rand 0·9 cm. Cursivschrift.

1 ✝ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Σ[υἱὸς τοῦ δεῖνος] συμμάχου γενομένου
2 ἀπὸ τῆς Ἀρσινοϊτωνπόλεως π[αρὰ σοῦ Ἀνδρέα το]ῦ θαυμασιωτάτου γραμματέως
3 κώμης Ταμανεως [τὰ] κ[ατ' ἔτος (7 litterae καρ]πῶν τῆς παρούσης
4 τετάρτης ἰνδ(ικτιῶνος) ὅ ἐστιν [(11 litterae) ἐγρ]άφη μηνὶ
5 φαωφι ὀγδόῃ

2 Papyrus s. VI. Arsinoë — R Q 132. Höhe 8 cm Breite 17 cm. Die Papyrusfasern laufen ⊥ zur Schrift. Die vier parallelen, horizontalen, also auf den Fasern vertikalen Faltungen ergeben vier Rechtecke als Faltungsprodukte mit den Höhen α) 0·7 β) 1·8 γ) 2 δ) 3·5 cm; sie lagen nach dem Falten so aufeinander: δ auf β auf α auf γ. Linker Rand der Schrift 1·7 cm. Cursivschrift.

1 ✝ ἔσχ[ο]ν κ[αὶ] ἐπληρώθη[ν] ἐγὼ [.].ερμης ἀρχιυπ(ηρέτης)
2 υἱὸς Γεωργίου παρὰ σοῦ Ἀνδρέο[υ γ]ραμματέως κώμ(ης)
3 Ταμανεως τὰ κατ' ἔτ[ο]ς [διδόμ]ενά μοι παρὰ σοῦ
4 λόγῳ μισθοῦ λέγω δὴ ὑπὲρ μερισμοῦ δωδεκάτης
5 ἰ[νδ(ικτιωνος)] ὅ ἐστιν χρ[υ]σίου νομισ[μάτ]ια δύο ἕκαστον παρ(ὰ)
6 [κεράτι]α πέντε [γ]ί(νεται) χρ(υσίου) ν(ομισμάτια) β εκαστ(ον) π(αρὰ) κερ(άτια) ε ἐγράφη μηνὶ
7 [(8 litt.)] ἑνδεκάτης ἰν[δ(ικτιῶνος) ✝ δι' ἐμοῦ τοῦ δεῖνος συμβολ]αιογρ(άφου)

Z. 1. η corr. m. 1.

3 Papyr. s. VI. Arsin. — R Q 133. Höhe 3·2 cm Breite 9 cm. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Das Fragment ist offenbar ein abgerissenes Faltungsprodukt.

[✝ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Ἰωσ]ὴφ σύμμαχος παρὰ σοῦ Ἀνδρέου γραμματέως κώμης Ταμανεως
[τὰ κατ' ἔτος διδόμενά μοι παρὰ σοῦ λόγῳ μισ]θ(οῦ) λέγω [δὴ] ὑπ[ὲ]ρ [μερισμοῦ ...

4 Papyr. s. VI. Arsin.

RQ 134 Höhe 5 cm Breite 14 cm Die Papyrusfasern laufen ⊥ zur Schrift. Die zwei parallelen horizontalen Faltungen ergeben 3 Faltungsprodukte mit den Höhen α) 1·2 β) 2·5 γ) 1·3 + x cm Oberer Rand bei der Schrift 1·7 cm Cursivschrift.

1 [† ἔσχον καὶ] ἐ[πλ]ηρώθην ἐγὼ Μα[ρ]θα θυ[γ]άτηρ Ἀπ[
2]τερου παρὰ σοῦ Ἀνδρέου γραμμ(ατέως) κώμ[η(ς)] Ταμανεως
3 δι]δόμενά μοι παρὰ σοῦ λόγῳ μι[σθοῦ] ἐ[μ]οῦ[
4 . . .]α[5 litt.]ε[. . . .

Z. 2 μει[ζο]τέρου?

5 Papyr. s. VI. Arsin.

RQ 135 Höhe 4·6 Breite 7·8 cm. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die vier parallelen, horizontalen Faltungen ergeben 3 Faltungsprodukte mit den Höhen α) 0·5 β) 0·7 γ) 1·3 δ) 1·5 ε) 0·6 cm Oberer Rand bei der Schrift 0·6, unterer 1·5 cm. Cursivschrift.

1 [† ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Ἰωσὴ]φ ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτῶ[ν (l. -νοϊτ-) πόλεως παρὰ]
2 [σοῦ Ἀνδρέου γραμματέως κώμ]ης Ταμανεως [ ]
3 [ ]δέκα πέντε ἥμισ[υ]
4 [ἐγράφη μηνὶ φαω]φι κς ζ ἰν(δικτιῶνος) † δι' ἐμοῦ [ ]

Z. 4. ΚϚΖ d. i. κς ζ

6 Papyr. s. VI. Arsin.

RQ 136 Höhe 6·5 cm Breite 17 cm. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die beiden parallelen, horizontalen Faltungen ergeben 3 Faltungsprodukte mit den Höhen α) 2·2 β) 3·1 γ) 1·2 cm Sie lagen nach dem Falten so auf einander: α/γ β Oberer Rand der Schrift 1 cm, unterer 1·2 cm. Cursive.

1 [† ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ παρὰ σ[ο]ῦ Ἀ]νδ[ρ]έα γραμμ(ατέως) κώμ]η(ς) Ταμανεως
2 [ ]ἔτους διδόμ(ενα) παρ' ὑμῶν ὑπὲρ τῆς αὐτῆς κώμ(ης)
3 [ ]ς ἰν(δικτιωνος) ὅ ἐστιν χρυσίου νομ(ισμάτιον) ἓν παρὰ κεράτια
4 [τοσάδε γι/ χρ/ ν̊ α κ/ ζ ... ἐγράφη μηνὶ . . . . τ]ῆς αὐτ[ῆς] δωδεκάτης ἰν(δικτιῶνος) † [δι' ἐμοῦ]
5 Νειλαμμ(ωνος) [γραμμ(ατέως) †

7 Papyr. s. VI. Arsin.

RQ 137 Höhe 9·3 cm Breite 17·2 cm. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die beiden parallelen, horizontalen Faltungen ergeben 3 Faltungsprodukte mit den Höhen α) 3·1 β) 4·2 γ) 2 cm. Oberer Rand der Schrift 1·5, unterer 4·7 cm Cursivschrift.

1 [† ἔσχον καὶ ἐπληρώθην] ἐγ[ὼ Μ]η[νᾶς] συμαχ(l. σύμμαχος) παρὰ σοῦ Ἡλία γραμμ(ατέως) Τανεως[
2 τ]οῦ ἐμοῦ μισθοῦ δε[υτ]έ[ρας] ἰ[ν]δ(ικτιῶνος) λέγω δὴ χρ[υσ]ο]ῦ νομισμ(ατι...)[
3 τῆ]ς [αὐ]τῆς β ινδ(ικτιῶνος) † δ(ι') ἐμοῦ Φηοῦ ὑποδέκτ(ου)

8 Papyr. s.VI. Arsin.

R.Q 138 Höhe 6·2 Breite 20cm. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Zwei parallele, horizontale Faltungen ergeben 3 Faltungsprodukte, deren Höhen α) 1·2 β) 3·2 γ) 1·8cm sind. Eine 2cm breite Collesis zieht sich horizontal, 1·2cm unterhalb des oberen Randes. Oben sind 1·4, unten 1·7cm am Rande frei von Schrift. Cursive.

1[⳨ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ ὁ δεῖνα υἱὸς Ἄπα] Ἰουλ[ίο]υ σύμμαχος ἀπὸ κώμ(ης) Κερκυσεως παρὰ σοῦ Μη[νᾶ]

2[διδόμ(ενα) τῷ αὐτῷ μου πατρὶ Ἄπα Ἰουλίῳ ὑπὲρ μισθο[ῦ] λέγω δὴ

3[χρυσοῦ νομισμάτια δύο]παρὰ κερ(άτια) [δέκα γί(νεται) χρ(υσοῦ) ν(ομισμάτια)] β π(αρὰ) [κε]ρ(άτια) ι ὡς [πρ(όκειται) .....]ων[..] ⳨ [δι' ἐ]μοῦ...

4[ ] ⟋ ⟅

9 Papyr. s.VI. Arsin.

R.Q 139 Höhe 5·8 Breite 21cm. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Eine Faltung, gegen rechts etwas geneigt, zieht sich ungefähr 2cm unterhalb des obern Randes. Die Schrift lässt oben 1, unten 1·7cm frei. – Cursive.

1[⳨ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ ὁ δεῖνα] ✕ ἀρχιυπ[η]ρ(έτης) ῥιπαρ(ίου) π[αρὰ] σοῦ Ἀνδρέου γραμμ(ατέως) κώμης] (inter lineas)

2[Ταμανεως τὰ διδόμ(ενά) μοι ὑπὲρ μισθοῦ ✕ μερ(ισμοῦ) [ἑβ]δόμης ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσοῦ [ἀ]πὸ τεταρ( ) κεράτια) εἴκοσι χρ(υσοῦ) κερ(άτια) κ [ἐγρ(άφη) μηνὶ ...

3[spatium uacat] ἑβδόμης ἰνδ(ικτιῶνος) δ(ι') ἐμοῦ Στρατηγίου ✕

Z.2 ✕ ist ὑπὲρ Z.3 Στρατηγίου ✕ ist so geschrieben: [Monogramm]

10. Papyr. s.VI. Arsin.

R.Q 143 Höhe 4·7 Breite 12cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Drei horizontale Faltungen ergeben 4 Faltungsprodukte mit den Höhen: α) 0·7 β) 0·7 γ) 2 δ) 1·3cm Der linke Rand der Schrift beträgt 1cm, der untere ebensoviel. – Cursive.

1 ⳨ ἔσχ[ον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ ὁ δεῖνα υἱὸς τοῦ δεῖνος ....

2 καὶ ἀστο[ῦ] τῆς λαμ[πρ(οτάτης) Ἀλ]εξ[α]ν[δ]ρείας ....

3 παρὰ σοῦ το[ῦ] θαυμασ(ιωτάτου) [.....

4 τὸ ἓν νόμισμα τοῦ ἐμοῦ μισθοῦ λέγ[ω δὴ ὑπὲρ

5 τῆς παρούσης δευτέρας ἰ[νδ(ικτιῶνος) .... ἐγρά(φη)]

6 φη μηνὶ Θωθ ε τῆς αὐτῆς [β ἰνδ(ικτιῶνος)

7 [⳨ δι' ἐμοῦ] Κοσμᾶ νομ(ικοῦ)

11. Papyr. s.VI. (?Arsin.) RQ 140 Höhe 9·7 Breite 9cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Vier horizontale Faltungen ergeben 5 Faltungsprodukte mit den Höhen α) 1·1 β) 2·7 γ) 2·9 δ) 2 ε) 1cm sie lagen so aufeinander: [Skizze] β auf α, δ, ε, γ. – Cursive mit Tachygraphie

4 τοῦ μ[

3 ὑ α ε(υπαρὸν) χ[

2 λέγο sic δὴ ἀπὸ μεσορ(η) α [

1 [Tachygraphie]

12. Papyr. s.VI. (?Arsin.) RQ 141 Höhe 4·7 Breite 8cm. Die Papyrusfasern laufen ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung, 1cm vom oberen Rand, ist noch zu erkennen. Eine Kollesis in der Breite von 1·5cm zieht sich horizontal, 1·1cm vom untern Rand. Die Schrift lässt oben 0·6 unten 1cm frei. – Cursive

1 ὁ δεῖνα ἀπὸ τῆς ..... π]όλεως

2 λόγῳ μισθοῦ

3 χρυσοῦ νομισμάτι]α τρ[ί]α ἥμισυ χρ ὑ γ ∟

4 ἐ]γράφη χ

Z. 4 sieht so aus: [Skizze]

13. Papyr. s.VI. (?Arsin.) RQ 142 Höhe 5·1 Breite 1cm Die Papyrusfasern laufen ⊥ zur Schrift. Drei horizontale Faltungen bilden 4 Faltungsprodukte mit den Höhen α) 2 β) 2·6 γ) 0·5cm. Eine Kollesis, 1·7cm breit, zieht sich horizontal, 2·3cm über dem untern Rand. Die Schrift lässt links 1cm, unten 1·7cm frei. – Cursivschrift.

1 ✝ ἔσχ[ον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ ὁ δεῖνα

2 π[α]ρ[ὰ σοῦ

3 λέγω δὴ ὑπὲρ [

4 ἐγράφη μηνὶ φαμ[ε]ν[ωθ

14. Papyr. s. VI. Arsin.

R. A. N. 333. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Höhe 6 Br. 25·5 cm. Zwei horizontale Faltungen zerlegen die Fläche in 3 Rechtecke mit den Höhen α) 1·4 β) 2·2 γ) 2·4 cm. Eine Kollesis zieht sich 1·7 cm über dem unteren Rand. Die Schrift lässt oben 1 cm Rand frei. Cursivschrift mit Tachygraphie.

1 [☩] ἔχω ἐγὼ Οὐενάφριος υἱὸς Ἰερεμίου σύμμαχος παρὰ σοῦ Ἀνδρέου γραμμ(ατέως) κώμης Ταμάνεως τὰ
2 [δι]δόμενά μοι ὑπὲρ μισθοῦ Ἀπολλῶ υἱοῦ Ἰωσὴφ καὶ αὐτοῦ συμμάχ[ου .....
3 [δ]εκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσίου νομισμάτια δύο παρὰ κερ(άτια) δέκα γ/ ν° β π/ κερ/ ι ἐγρά[φ](η) [μηνὶ ...
4 [ι] ἰν(δικτιῶνος) ι(') ἐμοῦ Στρατηγίου tachygraph. ......

Z. 4 Ende: [tachygraphic signs]

15 Papyr. s. V–VI. Arsin.

R Q 111 Höhe 3 Breite 11 cm. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Linker Rand der beschriebenen Fläche 2 cm. Cursive.

1 ☩ ἔσχον καὶ ἐπληρώθη[ν ....
2 κώμης Μητροδώρων π[αρὰ σοῦ

16 Papyr. s. V–VI. (? Arsin.)

R Q 112 Höhe 4·5 Breite 7·2 cm. Eine horizontale Faltung zieht sich 1·8 cm unterhalb des oberen Randes, bei der zweiten riss das Fragment ab. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1·8 cm. Cursive.

1 [☩] ἔσχον ϛ ἐπληρ(ώθην) ἐγὼ Ἡλίας[
2 ἐξ ἔθους[

Z. 1. ϛ ist καί.

17 Papyr. s. V–VI. (? Arsin.)

R Q 113 Höhe 6·3 Breite 10·7 cm. Die Papyrusfasern sind ⊥ zur Schrift. Zwei horizontale Faltungen bilden 3 Faltungsprodukte mit den Höhen α) 2 β) 2·6 γ) 1·7 cm. Der obere Rand vor der Schrift beträgt 1·5 cm. Cursive.

1 [☩ ἔσχον ϛ ἐπληρώ]θ(ην) ἐγὼ Ἰούλιος γραμμ(ατεὺς) ἐποι[κίου ....
2 υἱὸς τοῦ] μακαρίου Νε[ιλαμμ](ωνος) ⳩ δημο[σίων ....
3]μ[3]της σιτου ... καὶ χρ[υσ]ικ[ῶν ....
4] σιτου μετρου τ[5 litt.]σιο[....

18 Papyr. s. V. Arsin.

R Q 114 Höhe 6·7 Breite 11 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 Ἀρ]σινοιτῶν [πόλεως
2 τ]ῆς λαμπρᾶς μνήμης πλ[
3 ἔσχομ]εν καὶ ἐπληρώθημεν παρὰ τῆ[ς

19 Papyr. s. VI. (? Arsin.) R Q 115 Höhe 6 Breite 8·2 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Durch vier horizontale Faltungen entstehen fünf Faltungsprodukte mit den Höhen α) 1 β) 1·5 γ) 1·5 δ) 1·7 ε) 0·3 cm. Der obere Rand der Schrift beträgt 1 cm, der untere 2·3, der linke 2 cm. Cursivschrift.

1 ☩ ἔσχ(ον) καὶ ἐπληρώθ[ην ἐγὼ ὁ δεῖνα
2 παρὰ σοῦ Φλ(αουίου) Μην[ᾶ
3 Ἰωαννου ἀδελφ(οῦ) κ[

20 Papyr. s. V–VI Arsin. R Q 116 Höhe 10·2 Breite 13 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Durch horizontale Faltungen entstehen Faltungsprodukte, deren Höhe nur noch bei den drei untersten deutlich zu erkennen ist, nemlich 1·5, 2, 3 cm von unten gezählt. Es liegen die Reste zweier Urkunden vor, zwischen denen 1·5 cm Raum frei ist. Der linke Rand beträgt 2·5 cm. Cursivschrift.

1 ε[3 litterae]ε̣γ̣ραφ(η) μην[ὶ .....
2 π . . [
3 ☩ ἔσχων (sic) καὶ ἐπληρώθ(ην) ἐγὼ Μη[νᾶς ..... ἀπὸ κώμης
4 Μετροδωρ[ο]ν παρὰ σοῦ Φλ(αουίου) Μ[...
5 [12 litterae λα]μπροτη[τ...
6 εν χρ(υσοῦ) κεράτια εννηα (sic) κ/ θ μ

Z. 6 Die Signatur des Μη(νᾶς) sieht so aus:

Auf der anderen Seite laufen die Papyrusfasern parallel zur Schrift. Zuerst erscheint die abgerissene Unterschrift ☩ δι[ἐμοῦ .... Dann nach 2·5 cm Raum:

☩ ἔσχον κ[αὶ] ἐπληρώθην ἐγ[ὼ] ὁ δεῖνα
καλαμο[υ] κατοικῶν καὶ μ[
Καλλινίκου / δημοσίων [

21 Pergam. s. VI–VII. Arsin. R Q 117 Höhe 5·5 Breite 10 cm Haarseite. Cursivschrift.

1 ☩ ἔσχον καὶ πλυρωθην (sic) ἐγὼ Μην
2 α μεθελιτης υἱὸς Ἰωσηφ
3 ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτων πό
4 λεως μεσωρη τῆς πα
5 ρούσης ἐν[δεκ(άτης)] ἰ(νδικτίωνος) κερ/ ια
6 ἕνδε̣κα] ∫

Fleischseite: ☩ ενοτι
☩ ενονοτι του (l. ἐν ὀνόματι τοῦ)

22 Papyr. s. VI. (Arsin.?) R. Q. 119 Höhe 10·2 Breite 3·5 cm Die Papyrusfasern laufen zur Schrift parallel. — Oberer Rand 1 cm Cursivschrift.

1 ✝ ἔσχον κα[ὶ ἐπληρώθην ἐγὼ ὁ δεῖνα....
2 φυλακῆς[.....
3 [τ]ὸ ἐξ ἔθους[....
4 [κ]αρπῶν[....
5 [χ]ρ/(υσοῦ) κ/(εράτια) κ Ἀλ[εξανδρείας
6 [μ]ερισμ^{οῦ} δ ἰνδ(ικτιωνος)[
7 ——[

23 Papyr. s. VI (?Arsin.) R. Q. 118 Höhe 10 Breite 12 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen α) 1 β) 1·6 γ) 4 δ) 1·4 ε) 1·1 ζ) 0·9 cm; gefaltet, ergibt sich folgende Form: [Skizze] β auf α auf δ auf ε auf ζ auf } γ

Oberer Rand der Schrift 1·2, unterer 2·5, links 1 cm Halbunziale.

1 ☧ ΕϹΧΟΝ ΚΑΙ[ΕΠΛΗΡΩΘΗΝ ΕΓΩ
2 ΠΑΡΑ ΤΩ[Ν
3 ΜΑΤΟΥΡ[
4 ΚΑΤΑΞΙΩϹ[
5 ΕΓΡΑΦΗ[ΜΗΝΙ] ΕΠΙ[Φ
6]ΜΕ[

24 Papyr. s. VI. nicht arsinoitisch R. Q. 120 Höhe 12·2 Breite 9 cm. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Sieben horizontale Faltungen folgen in den Abständen 0·7, sechsmal 1·7 cm. Unterer Rand 3·7 cm. Cursive.

1 ✝ ἔσχων *sic* κα[ὶ ἐπληρ/^θ ἐγὼ
2 Μηνα πρωτωφηλακ/ ἀπ[ὸ τῆς]
3 κ[ώ]μ(ης) Πονπεε..^π παρὰ [σοῦ]
4 τοῦ υἱὸς *sic* Ανι πρ(εσβυτέρου) ηκονομο[^υ l. οἰκ.]
5 τοῦ ἁγίου Ἄπα Ἰσαάκ μισθ^ῶ(ν)
6 ἀρουρ(ῶν) ἡμῶν(·) ἐδεξάμεν [ἀπ]ὸ καρπ(ῶν)
7 ιε ἰν(δικτιῶνος) τῶ *sic* πλῆρες(·) ἐγράφ(η) μη(νὶ)
8 μεχειρ/ ια(·) ἴδιον//
9 ✝ δι' ἐμο^ῦ Παπνουθίου γραμμ(ατέως)

Z. 1 l. ἔσχον, ἐπληρ(ώ)θην Z. 2 l. Μηνᾶς πρωτοφυλακ( ) Z. 4 l. υἱοῦ οἰκονόμου Z. 5 l. μισθὸν Z. 6 l. ἐδεξάμην

Rückseite, parallel mit den Horizontalfasern

1 ✝ λόγ(ος) πρωβ(άτων)
Ηρακλε κ/(εράτια) ε
Ιω πρεσ(βύτερος) κ/( ) ε
Απα Ολ πρεσ( ) κ/( ) ε
5 Πα]πνουθιος κ/( ) ε
Σ[α]ραπ( ) κ/( ) ε
Ἰ[ω]σηφ κ/( ) ε
Παπνουθ κ/( )[
Σου..ιν κ/( ) ε
10 Σι[κ/( )]
Γεωργ
Σ..μ [ἀ]πὸ Τωλ( ) κ/ ε
Γεωργι[ ]
....

25 Papyr. s.VI–VII Herakleopolites

R Q 121 Zwei Fragmente; Papyrusfasern vertikal; a) hat 5·5 cm Breite und Höhe. b) 10·8 cm Höhe 7 cm Breite. Faltungen folgen in den Abständen: 2·2, 1·7, 2·3, 1·2, 1·4, 1·2 und 0·8 cm von oben gerechnet. Eine 1·7 cm breite Collesis zieht sich 3·7 cm oberhalb des untern Rands. Die Schrift lässt oben 1·7 cm, unten 2 cm links 1 cm Raum frei. Cursive.

1 [✝ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Φοιβάμμων ἀπὸ κώμης . . .]Νέας τοῦ Ἡρ/ (Ἡρακλεοπολίτου) νομοῦ
2 [ ]ου τοῦ αὐτοῦ νομοῦ
3 παρὰ σοῦ Πέτρου τοῦ[τιμὴν οἴ]νου νέου λαηγυνιω (l. λαγυνίων)
4 ἑξακοσίων γί/(νεται) οἴ/(νου) [λαγ/ χ]ς ἀναμφιβόλως
5 δίχα κα[κῆς]τοῦ αὐτ(οῦ) ἔτους β ἰνδ(ικτιῶνος)
6 ἐμοῦ Φοιβ[άμμωνος βεβαιοῦντος ἐκ πάντων τῶν ὑπαρχό]ντων ἡμῖν(·) ἐγρ(άφη) μη(νὶ)
7 Θωὺθ κβ ἰ/(νδικτιῶνος) β (2. Hand) ✝ [ὁ δεῖνα]ἀφ' Ἡρακ/ μαρτυρῶ ✝

26 Papyr. s.VI–VII Arsin.

R Q 123 Höhe 3·7 cm Breite 20 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Faltungen in den Abständen 1·1, 1·2, 1·4 von oben gezählt. Oberer Rand der Schrift 0·7 linker 2 cm, unterer 0·7 cm Cursivschrift.

1 ✝ ἔσχον [καὶ] ἐπ[λ]ηρώ[θη]ν ἐγὼ Μηνας .[ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτωνπόλεως ἀπὸ
2 ἀμφόδου Νυμφέου παρ' ὑμ[ῶ]ν Τειμοθέου το[ῦ 13 litterae] ε[
3 δ. . κ/ . [.]μπ . . φ[. . . . ἀμφόδου] Νυμφέ[ου]ρου τῆς[
4 πρώτης ἰνς(δικτιῶνος) εἰς πληρη[ς 12 litterae]ηρου ἐγρ/(άφη) μη(νὶ) φ[αρ]μουθι ις

Z. 2. die Strasse Νυμφέου lag in der Hauptstadt Arsinoë Z. 4 l. πλῆρες.

27

R Q 124. Höhe 6·1 Breite 8·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen folgen, parallel zum oberen Rand, in den Abständen 1·4, 1·1, 1·5, 1·1 cm. Oberer Rand der Schrift 0·7, unterer Rand 1·4 cm linker 1 cm. Cursive.

1 ✝ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ .[
2 παρ' ὑμῖν sic Φοιβαμμων sic τοῦ λαμ[προτάτου
3 τὰ ἴσα τῶν ἐπαρθέντων πα[ρὰ
4 τετάρτης ἰνς(δικτιῶνος) εἰς πληρης[(l. -ες)
5 μεχειρ κζ γ ἰνς(δικτιῶνος) ✝ δι(') ἐμ[οῦ

28 Papyr. s.VI. Arsin.

R Q 125 Höhe 3 cm Breite 5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Das Fragment beginnt mit der 2 cm breiten Collesis. Linker Rand der Schrift 1 cm. Cursive.

1 ✝ ἔσχον καὶ ἐπλη[ρώθην ἐγὼ ὁ δεῖνα ἀπὸ κώμης
2 Μάκρωνος τοῦ Ἀρσιν[οιτου νομοῦ
3 της αρ.[

29 Papyr. s. VI ex 1886 — RQ126 Höhe 5·5 Breite 6·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Faltungen undeutlich. — Cursivschrift.

1 [+ ἔσχον καὶ ἐπλ]ηρώθην ἐγὼ Ν[
2]νου γραμματέως[
3 τοῦ] ἐ[μ]οῦ μισθοῦ τ̣[
4]κεράτια τέσ[σαρα … + δι' ἐμοῦ]
5 [τοῦ δεῖνος συμ]βολαιογραφ/ ρα[

Z. 5 ist so geschrieben: [Facsimile]

30 Papyr. s. VI. Arsin. — RQ127 Höhe 7·4 cm Breite 4·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Drei horizontale Faltungen bilden vier Faltungsprodukte mit den Höhen α) 1·5 β) 1·7 γ) 2·2 δ) 2 cm, sie lagen also so aufeinander: [Skizze: β, δ, α, γ] δ auf β auf α auf γ. Eine 2·2 cm breite Collesis zieht sich 2 cm oberhalb des untern Randes, sie ist gegenwärtig von Faltungen begränzt. Die Schrift lässt oben 1 cm unten 0·7 cm Raum frei. Cursivschrift.

1 [+ ἔσχον καὶ ἐπλ]ηρώθην ἐγὼ Πρ. [
2 Οὐ]ενάφριος προς[
3]του περιβλετου τ[
4 εἰς] πληρης ἐγρά[φη μηνὶ ….
5 + δι' ἐμ[οῦ] Καλλ[ινίκου

Z. 3 l. περιβλέπτου Z. 4 πλῆρες Zwischen Z. 4 und 5 sind verwischte Spuren von Schrift.

31. Papyr. s. VI–VII. — RQ128 Höhe 5 Breite 11 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Drei horizontale Faltungen bilden vier Faltungsprodukte mit den Höhen α) 1 β) 1·6 γ) 1·3 δ) 1·1 cm Die Schrift lässt oben 1 cm Raum frei. Cursive.

1 [+ ἔσχον καὶ ἐπληρώθη]ν ἐγὼ Κολλοῦθος δ̣ι̣α̣γραφάριος υἱὸς Φοιβ̣[άμμωνος
2 παρὰ] σοῦ Ἡσαίου ορβοπωλου υἱοῦ Βίκτορος ἀπὸ τ[ῆς …
3 τῆ]ς παρούσης τετάρτης ἰνδ(ικτιῶνος) εἰς [πλῆρες
4 δ̣]ιους τῆ[ς] αὐτῆς τετάρτ[ης ἰνδ(ικτιῶνος)

Z. 1. διαγραφάριος· ὁ ἀπαιτῶν τὰ δημόσια Hesych. Z. 2 l. ὀροβοπώλου.

32 Papyr. s. VI–VII Arsin. — RQ129 Höhe 4 Breite 7·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Eine Faltung 1·9 unterhalb des oberen Randes ist noch erkennbar. Die Schrift lässt oben 0·7 links 1·5 cm Raum frei. Cursive.

+ ἔσχον καὶ ἐπληρ[ώθην ἐγὼ ὁ δεῖνα ἀπὸ κώμης
Ἐλευσινα τοῦ Θεοδ[οσιουπολίτου νομοῦ
ἐκχ[6 litterae]τερο[
ἐμὸ[ν τ]ὸν διδό[μενον
[εἰς π]ληρ̣ης (l. -ες) ἐγρ(άφη) [μηνὶ ….

33 R. A. N. 421 Höhe 6·1 Breite 12·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Drei horizontale Faltungen ergeben vier Faltungsprodukte mit den Höhen α) 1·4 β) 1·9 γ) 1·7 δ) 1·1 cm. Die Schrift lässt oben einen Rand von 1, links von 2 cm frei. – Cursive.

Papyr. s. VI Arsin.

1 ☧ [ἔσχον] καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Παμουν[υἱὸς τοῦ δεῖνος ἀπὸ κώμης Πτολεμαΐδος]
2 Ὅρμου τοῦ Ἀρσινοΐτου νομοῦ παρὰ σοῦ ὁμονύμ[ου υἱοῦ τοῦ δεῖνος . . . . ὥστε
3 δέξασθαί με παρὰ σοῦ λόγῳ ἀποτροφῆς τῶν ὑμ[ετέρων
4 τῶν ὑμετέρων χωρίων ἓν ῥυπαρὸν νομισμάτει[ον
5 ἐγράφ ἡ παροῦσα ἀποχὴ μηνὶ Θωθ ι γ[ἰνδικτιῶνος

Z. 4. νομισμάτιον Z. 5 ἐγράφη

34 R. Q. 144 Höhe 5·1 Breite 7 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Faltungen nicht erkennbar. Die Schrift lässt oben keinen Raum frei. – Cursive

Papyr. s. VI (? Arsin.)

1 [ἔσχον καὶ ἐπ]ληρώθην ἐγὼ Μη(νᾶς) [
2]παρὰ σοῦ Ἰωάννου γραμ[ματέως
3 λόγῳ συν]ηθ(είας) [τ]οῦ κυρ(ίου) Ν[
4 χρυσοῦ]κερατιν ἓν[
5 Χο]ιακ δ' τρ[ί]τη[ς ἰνδικτιῶνος

Z. 1. ἐπληρώθην Z. 4 κεράτιον

35 R. Q. 145 Höhe 7·6 Breite 6·6 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Vier horizontale Faltungen folgen in den Abständen 1·6, 1·8, 1·7, 1·4, 1·1 cm von oben gezählt; noch jetzt liegt das letzte Faltungsprodukt auf dem vorletzten. Bei der Schrift beträgt der obere Rand 1, der untere 3·5 cm. Cursive.

Papyr. s. VI. Arsin.

1 τοῦ ἐ]μοῦ πατρὸς Κοσμᾶ τοῦ ς (l. καὶ) παρόντος
2]σύμμ(αχος) ἀπὸ χ(ωρίου) Ἑρμ(ουπόλεως) χδημ() μερ() αρχ() εβδ() ιζ
3]χρυσοῦ κερ(άτια) τέσσαρα ἥμισυ
4 πρὸς ὑμετέραν ἀσφάλειαν]πεποίημαί σοι τὴν
5 παροῦσαν ἀπόδειξιν]αικαυτου ς παροντ εξ . . .

l. 5 cf. nomen instrumenti μονορεκαυτου

36 R. Q. 146. Höhe 6·2 Breite 6 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Zwei horizontale Faltungen, Höhe der Faltungsprodukte 1·2, 3·9, 1·1 cm Schema der nach rückwärts gekehrten Faltungen: [1·2 cm / 2·3 cm]. Oberer Rand der Schrift 1 cm. Grosse Cursive mit Tachygraphie.

Papyr. s. VI (? Arsin.)

1 [☧ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ ὁ δεῖνα]σύμμαχος παρὰ [σοῦ
2 μ]ισθοῦ ἐπιν[
3 νομισμάτι]α δύο παρὰ[κεράτια
4 δι' ἐμοῦ Στρ]ατηγίου ις

Z. 4:] [illegible] ις

37 Papyr. s. VI.

R Q 147 Höhe 6·6 Br. 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen folgen in den Abständen: 1·2, 1·5, 1·5, 1·2 cm; Schema: 1·5 / 1·2 / 1·2 / 1·2 1·5 cm Die 2 cm breite Collesis wird von der letzten Falte durchbrochen. Oberer Rand der Schrift 0·7, linker 1·5 cm Cursive.

1. ⳨ ἐπληρώθην ἐγ[ὼ … παρὰ σοῦ]
2. Φοιβάμμ(ωνος) γραμμ(ατέως) κώμ[ης
3. ⳩ καρπ(ῶν) δευτέρας ἰνδ(ικτιῶνος) νομ[ισμάτια τοσάδε
4. ἐγράφη μηνὶ πα[
5. δ(ι') ἐμοῦ Μη[νᾶ

38 Papyr. s. VI. Arsin.

R Q 148 Höhe 6·9 Breite 11 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·4, 3·1, 2·4 cm. Die 2 cm breite Collesis endet 3·2 cm unterhalb des obern Randes, sie wird von einer Faltung durchbrochen. Die Schrift lässt unten und links je 2 cm Raum frei. — Cursivschrift.

1. ⳨ ἐπληρ Μακαρίου Ἀπολλω ἀπ ἐ[
2. ⳩ δημοσί(ου) τετάρτης ἰνδ(ικτιῶνος) χ(ρίου) Λητους[
3. ⳩ ς αμ ς δ κδ γ ριζη' ἑκ[ατὸν
4. δέκα ἑπτὰ ὄγδον sic μ(ηνὶ) φαμε(νώθ) τῆ(ς) α[ὐτ(ῆς)]
5. [… ἰ]νδ(ικτιωνος) ⳨ δ(ι') ἰωάνου γρα

39 Papyr. s. VI.

R Q 149 Höhe 6·5 Breite 4·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die beiden ersten, horizontalen Faltungen folgen in den Abständen 1·1, 1·7 cm von oben, die dritte Falte ist nicht erkennbar. Oberer Rand der Schrift 1 cm, unterer 2·2 cm. Cursivschrift.

1. [⳨ ἔσχον καὶ ἐπληρώ]θην ἐγὼ[ὁ δεῖνα
2. Μη]νᾶ υἱῷ Καλλ[ινίκου
3. χρυσοῦ]κεράτια δέ[κα

Rückseite, Fasern u. Schrift parallel Z. 1. χρυσίου, sonst Tachygraphie.

]⁝ ⲩ ⲩ[ⲩⲥ⁝[

]⁝ ⲁ ⲭ ⲅ ᵛ[

40 Papyr. s. VI. Arsin.

R Q 150 Höhe 6·2 Breite 15·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·2, 1·9, 1·7, 1·4 cm. Kein freier Rand. Cursive.

1. ⳨ ἐπληρώθην ἐγὼ Ἰωσὴφ σὺν θε(ῷ) κελλαρίτης
2. παρὰ σοῦ Ἰωάννου γραμματέος sic τ(ῶν) (l. τῶν) ἀπὸ Σύρω[ν]
3. ⳩ ἐν[δεκάτης ἰνδικτιῶνο]ς κ(ριθῆς) ἀρ(τάβας) δέκα κ(αὶ) σι μ(όνας) χρυσίου νομισ
4. μάτια δ[έκα τέσσα]ρα[παρὰ κεράτια τοσάδε ζυγῷ Ἀλεξανδρείας]
5. [γι' χε ν ιδ π/γ … Ἀ]λεξ( ) ἐγράφ[μηνὶ] φαωφι
   ]ς ἰνδ(ικτιῶνος) δ(ι)(ὰ) Ἀπολλω[…
6. [

41. RQ152 Höhe 5 Breite 7 cm Die Schrift läuft parallel zu den Horizontalfasern
Papyr. s. VI. Faltungen nicht erkennbar. Oberer Rand der Schrift 1·1 cm linker Rand 1·4 cm unterer Rand 1·6 cm. Cursivschrift.

† ἔσχ(ον) δ(ιὰ) Ἀββ(ᾶ) Βασιλ[....
κεράτια τρεῖ[α sic] ἥ[μισυ....
στοιχεῖ(·) δι' ἐμ[οῦ ....

42 RQ153 Höhe 6·8 Breite 13 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Fal-
Papyr. s. VI. tungen ergeben Streifen mit den Höhen 1, 1·1, 1·2, 2·5, 1 cm. Linker Rand 0·8 unterer Rand 1·4 cm. Cursivschrift.

1 ☧ Αστουφορε
2 † ἔσχ(ον) δ(ιὰ) Ταροου ☧ ἐκ τῆς ἐκταγῆς μακιστωρ(ος)
3 διαστολ() ☧ χρυσουκου δεκάτης ἰνδ(ικτιωνος) χρυσοῦ
4 κεράτι(α) τέσσερα γί(νεται) κ δ μ(όνα) ἐγρ(άφη) παχων ις ἰν(δικτιῶνος)
5 † ὁμοί(ως) τοῦ ατο δ Καλλινιχ Φαρεσμανης δ(ιὰ) Ταροου
6 [..]υ ἐκ τῆς ἐκτακῆς τριβουνα βοηθ(οῦ) λογιστυρ(l. -ηρίου) ☧
7 χρυσουκου δεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) χρ κερ ἐν γί(νεται) κ α μ(όνον) ἐγρ παχων
8 ι ς ἰν(δικτιῶνος) † δι ἐμοῦ Φοι(βάμμωνος) στιστοιχ (l. στοιχεῖ) τὸ ἐντακ(l. -άγιον)

Bemerkenswert sind die seltenen Eigennamen. Z. 3. 7. l. χρυσικοῦ Z. 5 l. αὐτοῦ. – Auf der Rückseite der obersten Faltung:

γί(νεται) ☧ ἀναλώματος οἴ(νου) ἁπλ(οῦν) ≈ α

43 RQ154 Höhe 4 Breite 9·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Eine Faltung,
Papyr s. V–VI. 1·9 cm unterhalb des obern Randes. Linker Rand der Schrift 1, unterer 1·1 cm Cursivschrift.

1 † ἔσχ(ον) π(αρὰ) Δανιηλίου ἀπὸ ἐμβολῆς τε[.... ἰνδικτιῶνος χρυσοῦ νομισμάτιον
ἓν παρὰ κεράτια ἓξ γί(νεται) χ ν α π ς δ(ιὰ) Γεω[ργίου
† Πέτρος διαστολεὺς .. υποτο[

44 RQ155 Zwei Fragmente: A. Höhe 14·5 Breite 7 cm linker Rand 5 cm, unte-
Papyr. s. VI. rer Rand 6·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift

† εσχ[ον 3 παρεσχ[5 τῆς αὐ[τῆς
παρα[4 παχων[6 † δε..[
7 ν α π[

Auf der andern Seite, parallel mit den Horizontalfasern beschrieben. Hier ist auch eine Collesis erkennbar, 2 cm breit, gleich bei dem linken Rande.

1].κ ν̊(μισμάτια) δ
2]κω ν̊ //// ξ
3]α ν̊ ξ̣
4]——
5]ω̣ ν̊[ ]
6].τας ν̊ ωλξδ
7] .ω. ἐνάτης ινδ(ικτιῶνος)
8]σεμ[..] ̔αν ο θεο ..
9]ας πρ[ουλξ

Zweites Fragment, Höhe 22 Breite 8 cm

von anderer Hand]μηνσετιω[
2]ες αγορ̣ας

Cursive 3 ✝ ἔσχον ἐγὼ Ἄπα Νεῖλ[ος
4 προνοητ(ὴς) οὐσίας Ἀν̣ασ̣τ[ασι...
5 παρὰ σοῦ Ἰωάννου υἱοῦ αὐτ[οῦ
6 ✗ φόρου τῆς αὐτῆς οὐ[σίας
7 παχων δεκάτης ἰν(δικτιῶνος) νομισ[μάτιον ἓν παρὰ ἑπτὰ
8 ἥμισυ τέταρτον / [ν̊] α π/ [ξςδ′

nach 1 Z. Raum: [✝ ἔσχον ἐγ]ὼ̣ Ἄπα Νεῖλο̣ς̣[
10 [προνοητ οὐ]σίας Ἀπολλ[ω
11 ✗ φό]ρου οὐσ(ίας) πολ[l. Ἀπολλ-
12 νομισμάτιον] ἓν παρὰ ἑπτὰ[ἥμισυ τέταρτον
13]ωνος των φ[
14 νομισμάτιον] ἓν παρὰ[
15]...[

Auf der andern Seite wie oben:

1]τωλαι δι(ὰ) Αἰλια̣[νοῦ
uncial:]ειτ[
3]Δω·ω
4]κι
5]..λα —[ ]κ ν̊ ξ
6? π]αχων̣—[
7]αικαι— [
8].πωλο· [
9]πωλο[
10]ουσι ταγμ[
11] / ν̊ α π/ ξd μόν[α
12]νομι[σ]μ(ατ)ς ἓν π[αρὰ....

45 Papyr. s. VI. Arsin.

R Q 156 Höhe 6·4 Breite 7·2 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Faltungen nicht erkennbar. Oberer Rand 0·7, linker 2 cm. Cursivschrift.

✝ ἔσχων (sic) ἐγὼ Ἠλεια[ς
παρὰ τῶν κληρ(ονόμων)[
καὶ ἐπληρώθ(ην) παρ' ὑμ[ῶν
τὸν χρόνον ἔος (sic) γαρπ(ῶν) (l. καρπῶν)[
ἰνδ(ικτιῶνος) γ //
✝ δι(ὰ) Νααρ[αυ

auf der andern Seite, parallel zu den Fasern; linker Rand 3 cm

ς ☧ κτητορ[ρ(l.-όρων)
ς ☧ Θεωδορ[
ο// (μου) ─[
ει/ φορ/ πιτ[
ς[☧]ε̣ω̣ρ̣γ̣ι̣[ου

46 Papyr. s. VI–VII.

R Q 157 + 158. Höhe 7·8; Fasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungsprodukte haben α) 1·7 β) 1·7 γ) 1·8 δ) 1·5 ε) 1·1 cm Höhe. Breite 9·7 und 9 cm. Oberer Rand 1·3 cm linker Rand 1·5 cm. Cursivschrift.

1 ✝ ἔ[σ]χο[ν] ἐγὼ Γερμανὸς υἱ[ὸς .... ἀπὸ .... παρὰ σοῦ Γεω]ργίου Θεοδοσίο[υ] [ἀ]πὸ (l. ἀπὸ τῆς) α[ὐτῆς πό]λ[εως

2 τ[ὴ]ν τιμὴν κατα[....] καὶ [ ]ἀνάγκης σκευῶν τὸν ἀριθμὸν πέντε

3 τοῦτ' ἔστιν καγκελλ' χαλκ/ αγ[..]ρ̣[ὅ ἔσ]τιν χρυσίου νομισμ(άτια) τρία ὀβρ(υζιακὰ) χρ(υσοῦ) ν(ομίσματα) γ –

4 καὶ μὴ δύνασθ(αί) με μή τινα ἐκτ[ ]περὶ τούτων μὴ περὶ ἑτέρας αὐτῶν τιμ(ῆς)

5 ἐπωμοσάμην θεὸν παντοκρ(άτορα)[ ]ρουτο [ ]ἔγραψα ✝ Γεώργιος ἐλέει θεοῦ

6 πρεσβύτερος τῶν ἁγίων ἀποστώλω[ν (l.-όλ-) συ]μβολαιογράφος .....

Das Ende ist so geschrieben:

]μογογραφ. [monogram]

47 Papyr. s. VI. Hermopolis Magna

R Q 159 Höhe 11·4 Breite 18 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungen erfolgten in den Abständen 1·7, 2·2, 2·6, 2·7, 2·2 cm vom oberen Rande. Die Schrift lässt oben einen Rand von 1·5 cm, links und unten ebensoviel. Auf der andern Seite steht parallel mit den Horizontalfasern des zweiten Faltungsprodukts: Cursivschrift.

✝ ἀπ(ό)διξ/ (l. ἀπόδειξ(ις)) Ὥρου τ [ἁγ]ι/ νοσοκ/ (ομ..) Ἀββα Λε[ον-[τίου]

Text 1 ✝ π/(ρ(ά)) τ(οῦ) νοσοκ/(ομίου) τ(οῦ) ἁγί/(ου) Ἀββ(ᾶ) Λεο[ντ]ί[ου] δ/(ι') ἐμοῦ
Ὥρου Λχιος

2 κ[αὶ αὐτ](οῦ) [νοσο]κομου . . [. . .]ου ἐδεξ[άμ](χ)ην ς ἐπλ(η)ς(ρώθην) παρὰ σοῦ

3 ✗[ ] τ(οῦ) ἐμφ/(υτευ..)[ ] ἀπὸ [δωδεκάτης]

4 ἰνδ/(ικτιῶνος) ἕως παχ(ῶν) τρεισκαιδεκατ(ης) ἰνδ/(ικτιῶνος) χρυσοῦ κεράτια

5 ἓξ γη/(l. γίνεται) χρ/ κερ/ ς ς (l. καί) πρὸς σὴν ἀσφάλ(ειαν) πεποίημαι

6 τὴν πληρ/(ωτικὴν) ἀπόδειξ/(ιν) ὡς πρόκ/(ειται) ✝ δ/(ι') ἐμοῦ

7 ✝ Ὥρου Ωχις προνοητ(οῦ) στοιχ(εῖ) ✝

Z. 2. 5. l. καί

48 R Q 160. Höhe 9·9 Breite 14 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·2, 1·7, 2·1, 2·5, 2·4 von oben gezählt. Die Schrift lässt oben 0·9 links 1·1 unten 1·2 und rechts 3·3 cm Raum frei. Da der Papyrus auch in der Mitte vertical gefaltet war, erscheint auf dem rechten Rande ein Abdruck der feuchten Schrift. — Cursive, die Unterschrift des Theodosakios ist halbuncial.

Papyr. s. VI. Hermop. Magna cf. 49. 77

1 ✝ Ἐσχ(ον) π(αρὰ) τ(οῦ) κυρ(ίου) Φοιβαμμωνι τ(οῦ) (l. -ωνος τοῦ)

2 τ(οῦ) μεγαλοπρ(επεστάτου) κομ(ετος) δ/(ιὰ) Φοιβαμμωνι (l. -ος)

3 παιδ/(ός) ✗ ἐμβο(λῆς) δωδεκάτης ἰνδ/(ικτιῶνος)

4 σίτ(ου) ἀρ(τάβας) διακοσίας μοδ/(ίῳ) χωρ/(ίου) Ναυ( )

5 γί/(νεται) σί/(του) ἀρ(τάβας) σ μ(οδίῳ) χωρ/ Ναυ μ(όνας) ✝ ἐγρ(άφη)

6 νεομη[νίᾳ] ἰ[ν]δ/(ικτιῶνος) ιβ ✝ Λεόντι[ο]ς μη(νὶ) χοιακ

7 ὑποδεκτ(οῦ) (l. -ης) Ἑρμ(οῦ) πολ(εως) δι' ὑμῶν Ἰωαννο(υ)

8 σιτομ(έτρου) ἀντι( ) στοιχεῖ ✝ [ ] γί/(νεται) σι(τ)(ου) [ ]

2. Hand
9 ΘΕΟΔΟCΑΚ/(ις) CΕΙΤΟΜ(ετρης) ΑΝΤΙ/ CΤΟΙΧ

10 ει με ✝

Z. 8 στοιχεῖ μοι und das Folgende:

Z. 10 ει με und das Folgende:

Auf der andern Seite und zwar auf der rechten Hälfte des 2. Faltungsprodukts parallel zu den horizontal liegenden Fasern: ✝ ἐν(τ)(αγειον) Θεοδοσακ/(ίου) ς(l. καί) Ἰω(άννου) σιτομετρ(ῶν)

49 RQ 161 Höhe 9·3 Breite 17 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Rechtecke von 1·5, 1·5, 2, 2·4 und 1·9 cm Höhe, von oben gezählt. Die Urkunde war ausserdem in der Mitte ⊥ gefaltet. Die Schrift lässt oben einen Rand von 1, unten 3, links 1·5 cm frei. Cursive, 2. Hand Unziale.

Papyr. s. VI. Hermopol. dieselbe Hand: 48. 77.

1 ✝ ἔσχ(ο)(ν) π(αρὰ) τ(ῆ)ς [..]ι~ τ(ῶ)ν ξ γραμμ(-ατέων) δ(ιὰ) Σευηρο(υ) τ(οῦ) [ε]ὐλαβ(εστάτου)
2 διακ(όνου) [ἀπὸ ἐμ]βολ(ῆς) ἑνδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) σί(του) ἀρ(τάβας) ἐξήκοντ[α
3 γί(νεται) σι(του) ἀρ(τάβαι) ξ μ[ο]δ(ίῳ) χωρ(ίου) Ναυλ() + ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) τ(ύβι) [ἐ]ννεα καὶ[δεκά(τῃ)]
4 ἰνδ(ικτιῶνος) ια ✝ Λεοντίου ὑποδέκτου Ἑρμ(ου)π[όλεως δ(ιὰ)]
5 Ἰωάννου σιτομ(έ)(τρου) ἀντι() στοιχεῖ μοι ~~τ̄ ξ̄ ξ̄~~ σί γί(νεται) σί(του)
2. Hand
6 ΘΕΟΔΟϹΑΚΕ ϹΕΙΤΟΜ(Ε) ϹΤΟΙΧΕΙ ΜΕΙ ✝ ἀρ(τάβαι) ξ μ[χωρ(ίου) Ναυ]

Z. 5 στοιχει μοι und das Folgende:
Z. 6 μει und das Folgende:

Auf der andern Seite parallel mit den horizontal liegenden Fasern:

ΘΕΟΔΟ]ϹΑΚ ϛ Ἰ[ω() ϹΙΤΟΜ]ΕΤΡ̄ 𝈿 //////

d. i. Θεοδοσακ(ε) (καὶ) Ἰω(άννης) σιτομέτρ(αι)

50 RQ 162 Höhe 4·6 Breite 19 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1 cm unterer 1·5 cm. Cursivschrift.

Papyr. s. VI. Arsin.

1] βεστιαριος [ἀπ]ὸ Πισαι τὴν [ἀπ]ὸ φαωφ[ι]
2] τρεῖς καὶ σίτ(ου) ἀρτάβ(ας) δώδεκα
3 ελα]ίου ξέστ(ου) d (l. τέταρτον) ὅ ἐστι σιτ ⳨ ιβ ς (l. καὶ) λ[3]κ γ ἐλαι ξ d

51 RQ 163 Höhe 4·4 Breite 18 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Oben ist der Papyrus abgerissen, der Rest lässt noch 2 horizontale Faltungen erkennen mit den Höhen 2, 1·3, 1·1 cm Unterer Rand 1·3 cm Cursive

Papyr. s. VI.

2 ✝ Ἐπι[φ]άνιος λημματιστ[ής
1 δ]έκα τέταρτ(ον) εἰκοσ[τόν] π(υ) ις ἰνδ(ικτιῶνος) ϑ

Z 1. l. π(α)υ(νι).

52 RQ 164 Höhe 5·6 Breite 17·5 cm. Horizontale Faltungen laufen in den Abständen 0·7 und 2·1 cm von oben. Eine 2 cm breite Collesis endet 4 cm unterhalb des oberen Rands. Der Papyrus ist auch in der Mitte senkrecht gefaltet. Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

Papyrus s. VI–VII Herakleop.

1]μμων Απ[.]λ[..] ἀφ' Ἡρ/π(ακλεουσπόλεως) παρὰ σοῦ Ἡλιατ τοῦ εὐλ/α(βεστάτου) ἀναγνώστου υἱοῦ τ[ου...

2 σ]περμοβολε̣[ία]ς τῶν ὑπ' ἐμὲ ἀρουρῶν καρπῶν ἑβδόμης ἰ[νδ]ικτιῶνος) ἐκ τοῦ .[.]..[

3 ἁ]λωνίας τῆς [αὐτ(ῆς)] ἑ[βδόμ]ης ἰνδ(ικτιῶνος) ἀναμ[φι]βόλως μέτρ[ῳ] δικαίῳ καθαροῦ πεπ[

4]ε[ ]χ[4 litt.]μ̣η̣[10 litt.]α[

5]της ἕκτης ἰνδ(ικτιῶνος) † δ/(ι') ἐμ[οῦ

53 RQ 165 Höhe 7·1 Breite 4·5 cm. Horizontale Faltungen bilden Rechtecke mit den Höhen 1·3, 1·5, 2, 1·1, 1·2 cm. Oberer Rand 1 cm unterer 1·3 cm. Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

Papyr. s. VI.

1 πρεσ]βύτερ/(ος) ἀπὸ κώμης[

2]αφου ἀπὸ ἐποικ[ίου

3 λέ]γω δὴ ὑπὲρ [τ(ῆς)] παρ[ούσης ... ἰνδικτιῶνος

4 ἐγρά]φη μ̣η̣νὶ τυβ[ι

5 δι' ἐμοῦ....]ου γραμ/α(l. -μματέως)....[Diese Zeile ist so geschrieben:

]ϊ γ/ραμμ[[

54 RQ 166 Höhe 5·3 Breite 13·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Nicht gefaltet. Cursive. Fragmentiert.

Papyr. s. VI. Faijûm oder Herakleopol.

]κατης ἰνδ(ικτιῶνος) εἰς πληρης(l. -ες) ὅ ἐστι[

]τ(ῆς) θ ἰνδ(ικτιῶνος) † † Κοσμ(ᾶς) διάκ(ονος) τῆς θεωτόκου (l. Θεοτόκου) μαρτυρῶ

]ἀπόδειξιν ὡς πρό(κειται) † † δι' ἐμοῦ Καλλ[ινίκου

nach 2 Z. Raum: [÷ ἔσχ]ομεν καὶ ἐπληρώθημεν ἡ[μεῖς

55 RQ 167 Höhe 4·5 Breite 13·8 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

Papyr. s. VI. Faijûm oder Herakleopolites

1 [ ]Γ[εω]ργίου υἱοῦ Σερήνου καὶ τ̣[

2 παρὰ σου Κοσμᾶ ἐπι[σ]τάτου τῆς αὐτῆς[

3 τιμῆς τῆς δοθείσης σοι παρὰ κ[

4 δεκα τεσσαρ[

56 RQ 168 Höhe 7 Breite 21·1 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. In der Mitte senkrecht gefaltet; die horizontalen Faltungen sind nicht recht erkennbar. Oberer Rand der Schrift 1·5 unterer 1·2 cm. Cursive.

Papyr. s. VI. Arsin.

1]Μακάριος υἱὸς Ἀπολλῶ ὀνελάτης μετ' ἐγγύου τῆς τούτου μη[τρὸς... ἀπὸ

2 κώμης]Μούχεως τοῦ Ἀρσινοίτο[υ] νομο[ῦ] παρὰ σοῦ Γεωργίου τοῦ περιβλέπτ[ου

3 μι]σθὸν οὗ δέχομαι παρὰ σοῦ ἀπεντεῦθεν καὶ ἕως τοῦ φαρμουθι μη[νὸς

4]ης ἰνς(δικτιῶνος) εἰς πληρης(l.-ες) ἔσχον δὲ παρὰ σοῦ ἐκ προχρείας ἄλλα κεράτια[

5 ἐ]γράφη μηνὶ ἐπαγομ(έ)ν(ῳ) β ς ἰνς(δικτιῶνος) † δ(ι') ἐμοῦ Κοσμᾶ νομικοῦ †

57 RQ 169 Höhe 8·2 Breite 34 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die nach links geneigten Quer-Faltungen bilden Trapeze von durchschnittlich 1·4, 1·7 1·7, 1·6 und 1·8 cm Höhe. In der Mitte ist der Papyrus der Höhe nach gefaltet. Oberer Rand der Schrift 1·7 links und unten je 3 cm. Cursivschrift.

Papyr. s. VI. Arsin.

1 † ἔσχον ς ἐ[πλ]ηρ[ώ[θην ἐγὼ] Κα[.]αρμεσ' υἱὸς Ν[8 litt.] ἀπὸ κώ[μη]ς Κερκεσουχων τοῦ Ἀρσινοίτου νομοῦ παρὰ σοῦ

2 τοῦ θ[εο]φιλι[στ]ατω(l.-εστάτου) Ἀββα Γεωργιω(l.-ου) πρεσβυτερ(ου) καὶ κτο[5 litt.] ερ[6 litt. ἑ]κτης ἰ[νδ(ικτιῶνος) ὅ ἐστιν χρυσοῦ κεράτια

3 εἴκοσι τρία[μόνα γι(νεται)] χρ/ κερ/ κγ μ// ἐγράφη μηνὶ πα[χων] πέμτης(l.-εμπ-) ἰνδ(ικτιῶνος) δ(ι') ἐμ[οῦ 16 litt]εως υἱοῦ Ἡλια γραμμ(ατέως)

58 RQ 170 Höhe 7·2 Breite 8·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die Verhältnisse der horizontalen Faltungen sind nicht mehr erkennbar. Oberer Rand der Schrift 1·2, unterer 1·6 cm. Im Papyrus steckt mitten ein eingenähter Bindfaden, der doppelt zusammengelegt ist, an ihm hangen noch zwei kleinere abgerissene Fragmente des fehlenden Teils. Cursivschrift.

Papyr. s. VI.

1 το]ῦ ἐνδοξοτάτου στρατηλάτου καὶ[

2 κυ]ρίου Μηνᾶ ἀπὸ τῆς αὐτῆς πόλ[εως

3]μενου ἕως τοῦ θωθ μηνὸς τῆς παρ[ούσης ‖ *]κατης ἰ[νδ(ικτιῶνος)

4 ἕνδεκα τ]έταρτον χρ/ ν° / ⟨ γει(νεται) ⟩ ιαδ μ'' ἐγράφ[η ‖ ..*..] ἀρχ(ῇ) τ(ῆς... ἰνδ(ικτιῶνος)

Z. 4 l. χρ(υσίου) ν°(μισμάτιον) (ἥμισυ) γεί(νεται) κ(εράτια) ια¼ μ(όνα), indem 11¼ Kerate ungefähr 12 Keraten d.i. der Hälfte eines Solidus gleichgesetzt wurden.

59 RQ 171 Höhe 11·8 Breite 18·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1 unterer 2 cm. Faltungsverhältnisse undeutlich. Cursivschrift

Papyr. s. VI. Herakleopolis

1 [†] ἔσχον ἐγὼ Μηνα βοηθ(ὸς) υἱὸς τοῦ μακαρίου Ἄπα Ἰουλίου ἀφ' Ἡρακλεουπόλεως sic παρὰ σοῦ Γεωργίου υἱοῦ τοῦ

2 [μα]κ[α]ρί[ου Πα]ύλου φ[α]νάπτου ἀπὸ τῆς αὐτ(ῆς) πόλεως ✗ πα[ν]τὸς λόγ(ου) μου μετὰ τοῦ πατρός σου καθαροῦ

3 [. . .]κ[. .]τος χρυσίου νομισμάτ(ια) ἑπτὰ ἀρσατικὰ γί(νεται) ν̊ ʃ α̣ρ/ μ̊/(να) ἔχεις οὖν ὑπὲρ αὐτῶν τὰ ἐνέχυρα τοῦτ' ἔστιν

4 [15 litterae]τοκ . . κ[16 litt.]ι . . . [9 litt.]ρ[6 l.]ε[3 l.]των[4 l.]νιμοσ[5 litt.]

5 [9 litt.]σοι τὰ χρεωστῶ ὀκτώ, η τοῦ φαμε(νωθ) μη(νὸς) τῆς π[αρούσ]ης ἑβδόμης ἰνδ(ικτιῶνος) ἀναμφιβόλως εἰ δὲ μὴ καὶ

6 [νῦν . . . . . . ω] τὰ αὐτὰ ἑπτὰ ὁλοκότινα ἀρσατικὰ ἐν τῇ αὐτ(ῇ) προθεσμίᾳ(,) ἐξουσίαν ἔχεις τὰ ἐνέχυρα ἀπὸ τοῦ

7 [των . . . ειν ἐπὶ τὸ]ν ἑξῆς ἅπαντα χρόνον καὶ οὐδένα λόγ(ον) ἔχω προσε(l. πρὸς σέ.) ἐγράφ μη(νὶ) μεχειρ ις τῆς αὐτ(ῆς) ἑβδόμης ἰνδ(ικτιῶνος)

8 [δι'] ἐμοῦ Μηνᾶ βοη(θοῦ) στοιχεῖ μοι ἅπαντα ὡς πρόκειται †

60 RQ 172 Höhe 8·5 Breite 15·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungen bilden vier Faltungsprodukte mit den Höhen 2·8, 2·5, 1·7, 1·5 cm Die Schrift lässt oben 2, unten 3·2, links 2 cm Rand frei. Cursivschrift.

Papyr. s. VI. angeblich Hermop.

1 † ἔσχον ἐγὼ Κυρ[ο]ς κε[φαλ]αιοτη[ς sic . . .

2 παρὰ σοῦ Δαμιανοῦ πρε[σβ]υτ(έρου) πόλε[ως . . .

3 σοὶ παρ' ἐμοῦ κώμης καλουμένη[ς

4 παυνι δευτέρᾳ τῆς αὐτῆς τεσσαρακαιδεκατη[ς ἰνδ(ικτιῶνος)

61 RQ 173 Höhe 6·6 Breite 13 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Drei horizontale Faltungen mit den Höhen 2, 2·5, 2·1 cm. Oberer Rand 1·5 cm Cursivschrift.

Papyr. s. IV–V. Arsin.

1 [†] ἔσχον ἐγὼ Πλης υἱὸς Πέτρου κεφαλ[αιώτης . . . . . .

2 [Ἀρσι]νοείτου νομοῦ παρ' ὑμῶν Μηνᾶ καὶ Ν[. . . . . .

3 [τὸ δημό]σιον τέλεσμα τοῦ ἑξη[κοσ]τοῦ μέρο[υς . . . . .

4 ἐνάτης καὶ δεκάτης τῶν ϊνδικτιονω[ν . . . .

5 ὑπὲρ ἑκάστη[ς

62 Papyr. s. IV–V. Hermop. — RQ 174 Höhe 6 Breite 16 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Drei horizontale Faltungsprodukte mit den Höhen 2·5, 2, 1·5 cm. Oberer Rand 0·8 unterer 2·2 cm. Cursive.

1 …]ιου νυκτοστρ/(ατήγου) παρὰ τοῦ ἐμοῦ ἀδελφ/(οῦ) Βίκτωρος (sic) νυκτοστ[ρατήγου

2 …τ]ῶν ἀπὸ φαμενωθ α ἕως μεσορη ·λ̄· ⌊ ἕως χ[

3 .. δέκα τ]ρία ἥμισυ / (νομισμάτια) ιγ ∠ π/(αρὰ) κερ/(άτια) ις ∠ ⳩ ἐγράφ[η

auf der andern Seite:]ι̣σ̣..[2 litt. φ]αμεν[ωθ ….

Z. 2 ⌊ scheint (καὶ) zu bedeuten. Z. 3. Nach ις ∠ steht, wo wir μόνα erwarten, ein Zeichen, das so aussieht: ⳩ — es sieht so aus: ⌊

63 Papyr. s. VI. — RQ 175 Höhe 6·7 Breite 8·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungen sind nicht mehr erkennbar. Oberer Rand 1, unterer 2 cm. Cursive.

1 πρ]ε̣σβ// (ύτερος) ϛ (l. καὶ) οἰκονομ(ος) τοῦ εὐαγ[οῦς

2]εντ()ἐξαιρ/() οὐσι/ ἔσχον ἐγ[ὼ] ὁ δεῖνα

3]χιου φρ/(οντιστοῦ) Μαγδώλων[

4]κ̣ειμ/ Ἀ̣υ̣ξ̣/() πηλουρ()α φ/[

64 Papyr. s. VI. Herakleopolis — RQ 176 Höhe 8·4 Breite 33 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungen bilden Rechtecke mit den Höhen 1·2, 1·8, 2·1, 1·9, 1·4 cm. Der obere Rand der Schrift beträgt 1·2, der untere 2, der linke 1·7 cm. Cursivschrift.

1 [+ τ]ῷ λ[αμ]προτάτῳ Γ̣ρηγορίῳ κτήτορι υἱῷ τοῦ μακαρίου Μεγάλου ἀφ' Ἡρ[π]/(ακλεουσπόλεως) Ἀάρων διάκονος καὶ καγκελλάριος

2 τοῦ εὐαγοῦς κλήρου τῆσδε τῆς πόλε/(εως) υἱὸς τοῦ μακαρίου [Α]ανιου (spatium) ἔσχον παρ' ὑμῶν ἐκ τῶν τοῦ χρυσοῦ νομι[σ]μ(ατίων) δέκα ἕξ

3 [6 litt.]των εν[4]μενων ἐ̣ν̣ τῷ ἐκ[τ]εθέντ[ι] π̣α̣ρ̣[ὰ] σου τῷ ὁσιωτάτῳ μου ἀδελφ[ῷ] Ἀββᾶ Σ[ερ]η[ν]ῳ ἐπισκόπῳ χρ[υ]σεικῶ (l. χρυσικῶν)

4 [4 l.]ω ἁγίῳ Β̣ικτ[ορ]ι [ὡς] ἴδια κατέχω π.ρ[5]ντ[30 litt.] ὀκ]τὼ ὀβρυ/(ζιακὰ) ὑπὲρ τῆς πρώτης δόσε/(ως)

5 χρυ ν η ὀβρυ/ ἐγέ (αφη) μη (νι) τ/(βι) ιγ ι/ι [+] ΑΑΡωΝ ΔΙΆΚΟΝΟC CΤΟΙΧΙ ΜΟΙ + + δι' ἐμοῦ Ενωχ σ[υ]μβολαιογράφου) ⳩

65 R A N. 366 Höhe 9 Breite 9 cm. Die Schrift läuft parallel mit den Papyrusfasern. Faltungen sind nicht erkennbar. Oberer Rand 1 cm. Cursive mit Tachygraphie.

Papyr. s. VI.

1 ✝ ἐπληρ() ὁ κύρ(ιος) Ἀνδρέας
2 γ[ρ]αμμ(ατεὺς) τὸν σῖτον
3 το[. .]ου κε τρισκαιδεκ(άτης)
4 ἰνδ(ικτιῶνος) ὅ ἐστι ἀρ(τάβας) ἥμισυ
5 τρίτον δωδέκατον
6 ο ∟ γ ιβ φαμ(ενωθ) κβ τῆ(ς) α[ὐτ(ῆς)]
7 ιγ ἰν(δικτιῶνος) δ(ι') ἐμοῦ Κυρικοῦ
8 ενυπ() [tachygraphic signs]

Z. 3 κε = Εἰκοσιπέντε im Faijûm?

66 R Q 203 Höhe 9·6 Breite 28 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Eine 2 cm breite Collesis zieht sich 2·7 cm unterhalb des obern Randes. Die horizontalen Faltungen bilden Streifen von 2, 4·9, 2·7 cm Höhe. Die Schrift lässt einen oberen Rand frei von 1·7, unterer Rand 3·2 cm. Cursivschrift.

Papyr. s. VI angeblich Hera Kleop.

1]ν Μηνᾶ καὶ Ζαχαρία γραμμ(ατέων) Ὅρμου Θμοινες τὰ πρὸς τοὺς ἡμῶν δεσπότ(ας)
2]δωρου καὶ Ἰακὼβ ὁ σπριτηταὶ ἤσχαμεν καὶ ἐνεβαλόμεθα
3]ς ἀπὸ τοῦ λαμπρο(τάτου) κυρίου Βελι[σ]αρίου τραπεζ(ίτου) δ(ιὰ) Ἰωάννου ἐπ̣ι̣σ̣τ̣[άτου
4]ιου ἀρτάβας ἑξήκοντα γί(νεται) σί(του) κοβ() ↄ ξ μ(όναι) πρόσ-απ[αξ] ἐγράφη μη(νὶ) [

Zu Z. 4 κοβ() vgl. das Verbum κοβαλεύειν im Haushaltungsbuch Greek Papyri in the British Museum I p. 178. 180. 181. 183. 185. 187. 188. 191.

67 R Q 205 Höhe 9 Breite 17 cm. Die Fasern laufen parallel zur Schrift? Der Text steht auf dem Verso, das Recto trägt verwischte Spuren einer Rechnung. Zwei vertikale Faltungen ergeben 3 Faltungsprodukte mit den Breiten 5·5, 6·2, 5·5 cm. Oberer Rand 4·6 linker Rand 2·5 cm. — Cursive.

Papyr. s. VII. Hera-Kleop.

1 ✝ τῷ λαμπροτάτῳ Κοσμᾷ πατηρ(l. -τρὶ) πόλ(ως) υἱὸς(l. -ῷ) τοῦ τῆς μακαρ(ίας) [μνήμης...
2 ἀπὸ (χωρίου) Τωσαχμ(ως) τοῦ Ἡρακλ(εοπολίτου.) ἔσχον παρ' ὑμῶν δι' ἀγκαιο[(l. ἀναγκ.)
3 γί(νεται) καλαμους[ ]() καλάμων χιλί[ω]ν τριακ() ἑπτὰ καὶ γ[
4 τη καλαμ() κα̣ι̣ παντοίας ἐκ τοῦ[

68 R Q 202 Höhe 10·6 Breite 32·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungen ergeben Rechtecke von 2·2, 2·2, 2·6, 2·3 und 1·3 cm Höhe. Ausserdem ist in der Mitte eine vertikale Faltung. Der obere Rand der Schrift beträgt 1 cm, der untere 3·7, der linke 2 cm. Cursive.

Papyr. s. VII. Herakleop.

1 ☧ ἔσχαμεν ἡμεῖς Ὀννοφριου sic υἱὸς Μηνᾶ Πμουει καὶ Πανισκου sic υἱὸς Πεκυσίου
2 ἀμφότεροι ἀπὸ κώμης Οννη τοῦ Ἡρακλεοπολείτου νομοῦ παρὰ σοῦ Μηνᾶ υἱοῦ εἰατροῦ (l. ἰατροῦ)
3 ἀπὸ κώμης Λευκογιου τοῦ αὐτοῦ νομοῦ χαίρ(ειν) ὑπὲρ δημοσιουν (l. -ων) τοῦ ἐμοῦ κλήρου ἀρ(ουρῶν) δύ[ο] ἐδεξ(ά(μην)
4 παρὰ σοῦ ✗ καρπ(ῶν) τῆς πεντη sic και[δεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) 20 litt.] ἔχω(.) ἐγράφ(η) μη(νὶ)
5 παυνι ιϛ τῆς αὐτῆς ιδ ἰνδ(ικτιῶνος) ☧ δ(ι') [ἐ]μ[οῦ] Ἀβρααμ γρ(αμματέως)

Auf der andern Seite ist das ärarische Protokoll angebracht.

Z. 3 χαίρ(ειν), ebenso überflüssig wie ἐδεξά(μην), ist aus dem Formular der notariellen Kontrakte herübergenommen.

69 R Q 294 Höhe 4·1 Breite 9·2 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Faltungsverhältnisse undeutlich. Oberer Rand 1 cm. Cursive.

Papyr. s. V. Arsin.

1 [☧ ἔσ]χον ἐγὼ Ἡρακλείδης σὺν θεῷ βοη[θ(ός)] [
2 ὑπ]ὲρ Ἀπα Ωλ Παου(ος) χρυσοῦ ν(ομισμάτια) β Ἀρσ(ατικα?) καὶ δο[
3 φαρμ]ουθι κα ιγ ἰν(δικτιῶνος) [illegible]

Die Unterschrift beginnt mit lat. th...g...

70 R Q 265 Höhe 6 Breite 20 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Faltungsverhältnisse undeutlich. Oberer Rand der Schrift 1, unterer 1·4 cm. Cursivschrift

Papyr. s. VI. Arsin.

1 ἐπληρώ]θην ἐγὼ Θεοδότη θυγάτηρ Βίκτορος ἀπὸ τῆς Ἀρ[σινοιτων πόλεως
2 παρὰ σοῦ Ἀνδρέα γ]ραμματέως Ταμανε[ως τῶν] ἐξ ἔθους διδομένων [μοι
3]. α χρ([ν ......]ὑπὲρ μισθο[ῦ] μ[ου.] ἐγράφη [
4 δι' ἐμοῦ]α συμβολαιογρ(άφου) ......

Z. 4. Die Unterschrift sieht so aus: [illegible]

71 RQ 268 Höhe 8·7 Breite 32·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben fünf Faltungsprodukte mit den Höhen 1·3, 1·4, 2·1, 2, 0·9 cm. Linker Rand der Schrift 2·2, oberer 1 cm. Der Papyrus war auch noch vertikal in der Mitte gefaltet. — Cursive mit Tachygraphie

Papyr. s. VI Arsin.

1 ☧ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Μακάριος σύμμαχος υἱὸς Πτολεμαίου ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτωνπολ(εως)

2 ἀπὸ ἀμφόδου Ταμίων ἤτοι κατωτέρου παρὰ σοῦ Ἀνδρέου γραμ-ματέως κώμης Ταμανεως

3 τὰ ἐξ ἔθους διδόμενά μοι παρὰ σοῦ λόγῳ μισθοῦ λέγω δὴ ὑπὲρ τῆς ἐνεστώσ(ης) ὀγδόης ἰνδ(ικτιῶνος)

4 τ[οῦτ]ἔ[σ]τιν τ[10 litt.]εν.[. . χρ]υσίου νομισμάτια δύο παρὰ κε-ράτια δέκα πέντε ἥμ[ισυ] χρ/ νο β π/ κερ/ [ιε∠ μ(ῆνα)]

5 ἐγρ(άφη) μ[η](νὶ) μεχειρ δ τῆς αὐτῆς ὀγδόης ινδ(ικτιῶνος) ☧ ☧ δ[ι' ἐμοῦ Κοσ]μ[ᾶ σ]υμβολ[αι]ογρ(άφου) ⋯πρ⋯

Z. 5. Ende der Unterschrift: ον υ̅σ̅ β

72 RQ 520 Höhe 6 cm Breite 25 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 0·3, 1·2, 1·2, 1·7, 1·6 cm von oben. Unterer Rand 0·7 cm linker ebensoviel. Cursive mit Tachygraphie.

Papyr. s. VI. Arsin.

1 ☧ ἔσχωμεν sic καὶ ἐπ[ληρ]ώθη[μεν ἡμεῖς, ὁ δεῖνα υἱὸς] Π[α]μουν καὶ Σαμβᾶς υἱὸς [4 litt.] λ[ἀμφότεροι]

2 μανδατάρ[ιο]ι οιτ[οι(l. ἤτοι) . . . .]αστα[ὶ πα]ρ[ὰ σοῦ Ἀνδρέα γραμ]ματέως κώμης Ταμ[αν]εως

3 τὰ κατ' ἔτος δι[δό]μενον(l. -να) ἡμῖν λόγῳ μ[ισ]θοῦ ἡμῶν λέγωμεν (l. -γο-) δὴ ὑπὲρ καρπῶ[ν]

4 τρίτης ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσοῦ κεράτια [12 litt. ἐγρά]φη μηνὶ ἀθυρ α δευτέρ(ας) ἰνδ(ικτιῶνος)

5 ☧ δι(ὰ) ἐμοῦ Κοσμᾶ συμβολαιογρ(άφου) ⋯

[illegible]

72 Papyr. s. VI. Arsin. RQ 521 Höhe 12 Breite 32cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen undeutlich. Oberer Rand der Schrift 1·5, unterer 2cm. Cursive.

1 † ἔ[σχον καὶ] ἐπληρώ[θην ἐγ]ὼ[...]ασειε ἐλαιουργὸς [υἱ]ὸ[ς] Ψουρο^υ [ἀπὸ κώ]μης Εἰκοσιπενταρούρων

2 [τοῦ Θεοδοσιουπολ]ίτου νομο[ῦ] π[αρ' ὑ]μῶν Φλ(αουίας) Διδύμη (l. -ης) τη (l. τῆς) ἐνδοξωτάτη^sic γαμετὴ (l. -ῆς) τοῦ τῆς ἐνδόξου μνήμη[ς]

3 [12 litt. γεν]ομένου στρατηλάτου ταύτης τῆς Ἀρσινοιτωνπόλεως διὰ Στεφάνο^υ τοῦ λαμπροτάτο^υ

4 [χαρ]τουλαρίο[υ τ]ὴν τιμὴν τῶν δοθέντων αὐτῇ παρ' ἐμοῦ σμηγμάτων ἐπὶ τῆς

5 [παρούσης τεσ]σαρασκ[αιδεκ]άτης ἰνδ(ικτιῶνος) εἰς πληρης (l. -ες) καὶ πρὸς ὑμετέραν ἀσφάλειαν ταύτην πεποίημαι

6 [τὴν ἀπόδειξ(ιν) γραφεῖ]σαν μηνὶ χοιακ κζ τῆς αὐτ(ῆς) τεσσαρας„ καιδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) † † δι' ἐμ^οῦ Νικητα ....

Die Unterschrift in Z. 6 sieht so aus: [signature]

73 Papyr. s. VI. RQ 522 Höhe 8·5 Breite 33cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen folgen in den Abständen 3·3, 1·1, 1·7, 2·2, 2·4, 1·1cm von oben gezählt. Eine 2cm breite Collesis zieht sich 1·2 – 3·5cm schief oberhalb des untern Rands, sie wird von den Faltungen durchsetzt. In der Mitte ist der Papyrus vertikal gefaltet. Oberer und unterer Rand 1cm, linker Rand 2cm. Cursive und Unziale.

1 † ἔσχον καὶ ἐπλ[ηρώθην ἐγὼ Μακάρις .... στυλοποιὸς .....]προσοικῶν

2 ἐπ' ἀμφόδου Μεγάλου Μ[ά]ρ[τυρος .... παρὰ ..... τοῦ ἐ]μοῦ ἀδελφο^ῦ καὶ αὐτο^ῦ

3 [σ]τυλοποιοῦ τὰ τρία νομίσματα τοῦ ἐμοῦ μ[έ]ρ[ο]υς το[ῦ γ]ραμματείου γε„ νομε(νου)

4 εἰς προσηγορίαν τοῦ μακαρίο^υ ἡμῶν πατρὸς Μαξιμίνο^υ Παρακουλας

5 ἐ[κ] πάτρος Νειλάμμ(ωνος) χρ[υ]σοῦ νομισμάτιον ἓν εἰς πληρης (l. -ες) καὶ σὲ λαβεῖν

6 τὰ εἰρημένα ἓ[ν] νόμισμα(·) τοῦ λοιποῦ μηδένα λόγον [ἔ]χειν με πρὸς σὲ περὶ τούτω(ν)

7 ἐγράφ(η) μη(νὶ) φαωφι η δ ἰνδ(ικτιῶνος) † δι(ὰ) ἐμο^ῦ Κοσμᾶ νομικ(οῦ)

(2. Hand:) ΕΓΩ ΜΑΚΑΡΙϹ ϹΤΥΧΙ ΜΙ ΩϹ ΠΡΟΚΙΤ[Ε]

Z. 7. l. στοιχεῖ μοι ὡς πρόκειται.

74 RQ 272 Höhe 7·1 Breite 13 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·4, 1·9, 2·6 cm von oben. Oberer Rand 1·1, linker und unterer 1·2 cm. Cursive.
Papyr. s. VI

1 ☩ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ[
2 ὑπὲρ μισθ(οῦ) τοῦ θαυμ(ασιωτάτου) Γεωργί[ου
3 τοῦτ' ἔστιν ὑπὲρ τῆς ἐνεστ[ώσης ... ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσοῦ νομισμάτιον ἓν παρὰ κερ(άτια)]
4 [τ]έσσερ(α) ὑ α π/ δ ἐγράφ[η

75 RQ 335 Höhe 5·3 Breite 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen undeutlich. Linker Rand 1 cm Cursive.
Papyr. s. VI.

1 ☩ ἔσχον καὶ ἐπλ[ηρώθην ἐγὼ
2 παρὰ σοῦ Ἰωάν[νου
3 κώμης ὑπὲρ τοῦ ἐμ̣[οῦ
4 δύο ῥυπαρὰ καὶ χρυσοῦ[
5 ☩ δι' ἐμοῦ Καλονα (l. Καλομηνα) συμβ[ολαιογρ(άφου)

76. RQ 446 Höhe 11 Breite 18 cm Auf beiden Seiten von derselben Hand beschrieben. Cursive.
Papyr. s. V–VI. Arsin.

Fasern ⊥ zur Schrift:

1 ἔσ]χον καὶ ἐπληρώθη[ν
2 Π]αυλω κατοικῶν κωμ̣[
3]α̣ι̣ωτου υἱῷ Καλλινίκου[
4]παρὰ Αμουν πρεσβ[υτέρου
5]ν τεσσαραςκαιδεκάτη[
6]χρ(υσοῦ) κερ(άτια) ἐννέα μόνα(α) ἐγράφη[
7 δι'] ἐμοῦ Μακαρίου νομι[κοῦ
8 nach 1 Zeile Zwischenraum:
9 ☩]ἔσχων (sic) καὶ ἐπληρώθ(ην) ἐγὼ[
10 Μ]ητροδορου παρὰ σοῦ Φλ(αουίου) Μη[
11 π]εντηκ[α]ιδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) μ̣α̣ν̣[

Fasern und Schrift parallel.

1]. σε̣ρ. κ[
2]δημοσίου ἀρουρῶν νς ὑ[
3]τρ[
4 τὴ]ν ἀποχὴν γραφεῖσαν μη[νὶ
5 δ(ιὰ) Μακαρ[ίου
6]ἔσχων (sic) καὶ ἐπληρώθ(ην) ἐγὼ Α[
7 κ]ώ̣μης Μητρωδορου παρ[ὰ σοῦ
8]Κ̣αλλινίκου χ δημοσίου ἀρο[υρῶν
9]κ[αρ]π(ῶν) ἕκτης ἰνδ καὶ αὐτῆ[ς
10]μη̣ Παύλου γε[
11]τέλ(ει) ἑβδόμης ἰνδ[ικτιῶνος
12 ἔσχ]ων καὶ ἐπληρώθη̣[

77 Papyr. S. VI. Hermopol. confer 48. 49. RQ414 Höhe 10 Breite 9cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Die Verhältnisse der horizontalen Faltungen sind jetzt undeutlich. Oberer und linker Rand je 1cm, unterer Rand 1·4. Cursive.

1 ✝ ἔσχο(ν) π(αρὰ) τοῦ κυρ(ίου) Κολλούθου
2 τοῦ σοφωτ(ωτάτου) ἀρχειατρ(οῦ) (l. -χι-) ✕ (l. ὑπὲρ) ἐμβολ(ῆς)
3 ἑνδεκάτης ς (l. καὶ) δωδεκάτης
4 ἰνδ(ικτιῶνος) σίτου ἀρ(τάβας) τρις (l. -εῖς) ἥμισυ μοδ(ίῳ)
5 χωρ(ίου) Ναυλ γί(νεται) σί(του) ἀρ(τάβας) γ ς μοδ χωρ Ναυλ
6 μη(νὸς) ✝ ἐγρ(άφη) μη(νὶ) αθυρ πέμπτῃ ἰνδ(ικτιῶνος)
7 δωδεκάτης ✝ Λεοντιου (l. -ος)
8 ὑποδέκτ(ης) δι' ὑμ[ῶν] Ἰωάννου
9 σιτομέ(τρου) ἀντι( ) στοιχεῖ μοι .....
10 ✝ γί(νεται) σί(του) ἀρ(τάβαι) γ ς μο(όναι) [2. Hand.] ΘΕΟΔΟϹΑΚΕ̣
11 ϹΙΤΟΜΕ ΑΝΤΙ() ϹΤΙΧΕΙ ΜΕ ✝.... (l. σιτομέ(τρης) ἀντι(γεοῦχος?) στοιχεῖ μοι.

Z. 9 στοιχεῖ μοι und das Folgende: [illegible]

Z. 11 -ει με und das Folgende: [illegible]

Auf der andern Seite in der Mitte des Papyrus parallel zu den horizontal liegenden Fasern: ✝ ἐντ(άγιον) Θεοδοσακιου ὀν(όματι?) Κολλουθ(ου) πεχ

78 Papyr. S. V-VI. RQ412 Höhe 4·7 Breite 20cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Fast die ganze Höhe nimmt die Collesis ein. Faltungen unkenntlich. Linker Rand 1·5, rechter 2·4, unterer 1·5cm. Cursive.

[χμ]

1 ✝ ἔσχον ✕ (l. ὑπὲρ) Γεωργίου βοηθ(οῦ) κ(αὶ) ✕ (l. ὑπὲρ) ἐκτιμ( ) σίτου κωμη(τικοῦ?) ια ἰν(δικτιῶνος)
2 νομ(ισμάτια) δύο καὶ κε(ράτια) τρία γί(νεται) χρ(υσοῦ) ν(ομισμάτια) β κ(αὶ) γ μ(ηνὶ) ἐγ(ράφη) ἐπειφ ια ια ἰν(δικτιῶνος)
3 ✝ Πέτρος δι(άκονος) συμφ(ωνεῖ) ✕ ν β κ(αὶ) γ ὡς ὑπόκ(ειται)

Zu χμ oberhalb des Textes, vollständiger gewöhnlich χμγ vergleiche „Mitteilungen aus der Sammlung Papyrus Erzherzog Rainer VI. 118.

79 Papyr. s. V–VI. angeblich Hermopol.

RQ 409 Höhe 8·2 Breite 18·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Zwei Faltungen in den Abständen 2·6, 2·5 von oben gerechnet. Der Papyrus war so gefaltet: (α 2·6, β 2·5 cm, γ 3·1 cm) γ auf α auf β. Oberer Rand der Schrift 2, unterer 2·4 cm. Cursive.

1 [π(αρὰ) τοῦ αὐ]γου[σ]ταλίο[υ] Ἰωάννου
2]ν παρὰ σοῦ ✗(l. ὑπὲρ) τιμῆς ἀχύρ[
3] ✗ πάκτου χρυσοῦ νομισμάτιον δίμοιρον
4 χρ/ ν̄ ✗ μόν)(ον) ἐγράφη θωθ ιδ ινδ/ ιε Ζαχαρίας
5 δι' ἐμοῦ] Γεωργίου ἐγράφ(η) —— – – –

Z. 5 Ende: [Zeichen]

80 Papyr. s. V–VI angeblich Hermopol.

RQ 404 Höhe 7·3 Breite 15 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Zwei Faltungen in den Abständen 2, 3·2 cm von oben gerechnet. Oberer Rand 1·5 unterer 1·7 cm Cursive.

1 [π(αρὰ) τοῦ δεῖνος]προνοητ(οῦ)
2 [⳨ ἔσχον καὶ ἐπ]ληρώθην παρὰ σοῦ ✗(l. ὑπὲρ) [συν]ηθιῶν sic τοῦ ἁγίου Ἰωάννο[υ
3 [σίτου ἀρ]τάβας τριάκοντα δύο καὶ κριθῶν ἀρτάβας
4 [δέκα ἑπτὰ καὶ λαχ(ανοσπέρμου) ἀρτάβην μί]αν γί(νεται) ✗ σιτ/ ˜ λβ κρ/ ˜ ιζ καὶ
λαχ/ αρ/ α μόνα(·) ἐγράφη
5 [μηνὶ . . . τ]ὴν ἀποχὴν ὡς πρόκ(ειται.) Χριστό-
δωρος στοιχεῖ μοι

81 Papyr. s. VI.

RQ 454 Höhe 5·8 cm Breite 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Rechtecke mit den Höhen 1·1, 2·3, 1·7, 0·7 cm. Der Papyrus war so gefaltet: (α 1·1 cm, β 2·3 cm, γ 1·7, δ 0·7) γ auf δ auf α auf β. Oberer und linker Rand 1 cm, unterer 2·7 cm Cursivschrift.

1 ⳨ ἐπληρώθ(ην)[
2 [τ]ὰ ἀναλώμα(τα) τ[
3 φέ/( ) τῶν ἐκει [
4 χ[ο]ι[α]κ[

82 Papyr. s. VI. Arsin.

RQ 429 Höhe 7·5 Breite 18·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen undeutlich. Unterer Rand 1·5 cm Cursive.

1 [Κοσ]μᾶ τελωναρχ/[
2 τῷ θαυμασιωτάτ(ῳ) Ἀνδρέα γραμμ(ατεῖ) κώμ(ης)
3 Ταμαν[εω]ς ✗ τέλους κ...μων πέμπτη[ς ἰνδ(ικτιῶνος)]
4 νομισμάτια τρία ἐ[υ[π]αρὰ γί(νεται) ν̄ γ ε̄ ἐγράφ(η) μη(νὶ)
5 [πα]χω[ν]τῆς αὐτῆς ε ἰνδ/( ) δ/(ι') ἐμοῦ Κοσμας (l. -ᾶ)
6 καὶ [τε]λωνάρχης ⳨

82 b R Q 430 Höhe 6·3 Breite 30·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen im Abstande von 2, 2·2 cm von oben gerechnet, horizontal. Oberer Rand 1·2 cm Cursive

Papyr. s. VI. Arsin.

1 ⳨ ἔσχον ς (l. καὶ) ἐπληρ(ώθην) ἐγὼ Πουσι υἱὸς Παύλου σύμμαχος παρὰ σοῦ Ἀνδρέου γραμμ(ατέως) κώμ(ης) Ταμ̣α̣ν̣εως

2 [τὰ ἐξ ἔθους διδ]όμενά [μοι ὑπ]ὲρ [μισθοῦ λέγω] δὴ [ὑπ]ὲρ ἐνάτης ἰνς(δικτιῶνος) χρυσίου νο[μ]ισμ[άτια ....

3 τ]ης ἰνδ() ⳨ δι' ἐ[μοῦ

83 R Q 30 Höhe 9·3 Breite 25 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen (zu 1·5 cm ?) jetzt undeutlich. Eine vertikale Faltung in der Mitte. Oberer Rand 0·7 unterer 1·6 cm Cursive.

Papyr. s. VI–VII. Arsin.

1 [⳨ ἔσχον καὶ ἐπληρώ]θην ἐγὼ Θεοφανία θυγάτηρ τοῦ μακαρίου Ἀπολλω ἄνευ ἀνδρὸς χρηματίζ(ουσα)

2 [ἀπὸ τῆς Ἀρσινοϊτων πόλ]εως ἀπὸ ἀμφόδου Ἀλυπιου παρὰ σοῦ Βίκτορος τοῦ θαυμα(σιωτάτου) γεωμέτρου υἱοῦ Ἀνδρέου γραμ(-μματέως)

3 [τὴν τιμὴν ·]των . [. .] εμ̣ . . δι[απ]ραθέντων παρ' ἐμοῦ ἱματίων(,) τοῦτ' ἔστιν καρακάλλ[ι]ον ξενικὸν ἓν

4]α τρία ὀθώνια ἀνδρικὰ ἔμπλουμα τέσσαρα ὑποκαμάσια πέντ̣ε̣ σ̣άβανα δ[ύο] στιχάρια

5]μαλλ[ω]τὰ δύο ἓν καμίσιν (sic) καὶ ἓν ὀθώνιν θυμιατήριν (sic) ἕν(,) εἰς πληρης (l. -ες) καὶ εἰς ὁλόκληρ(ον)

6 [χρυσίου νομισμάτια πέντ]ε̣ ῥ̣υπαρ(ά,) χρ[ν]ο ε ρ/ κ[α]ὶ τοῦ λ[οι]ποῦ οὐδένα λόγον ἔχω(,) οὐκ ἐγὼ οὐ κληρονόμοι μου(,) πρὸς σὲ περὶ του

7]υτων τὸ σύνολον(.) ἐγράφη μη(νὶ) αθυρ [τ(ς)] δευτέρας ἰνς(δικτιῶνος) ⳨ δ(ι') ἐμοῦ Φιβ συμβολαιογράφ(ου) ...

Z. 7. In der Unterschrift scheint nach γραφ ein zweites, fehlerhaftes αφ überschrieben worden zu sein. Z. 7. Ende: συμβολαιογραφ

Z. 3. vielleicht wieder τῶν π[αρ]ἐμ̣ο̣ῦ̣, fehlerhaft.

84 R Q 28 H. 9 Br. 18·5 cm Fasern und Schrift parallel. War vertikal gerollt? Oberer Rand 1·5 cm Cursive.

Papyr. s. VI. Arsin.

1 [⳨ ἔσχον καὶ] ἐπληρώθην ἐγὼ Σαμβᾶς προσθυραῖος τῆς δημοσίας

2 [ ]ς παρὰ σοῦ Ἀνδρέου γραμματέως κώμης Ταμανεως

3 [τὰ ἐξ ἔθους] διδόμενά μοι λόγῳ μισθοῦ ἐμοῦ λέγω δὴ καὶ ὑπὲρ

4 [μερισμοῦ] τῆς παρούσης τετάρτης ἰνς(δικτιῶνος) χρυσοῦ κερα(l. κεράτια) εἴκοσι

5 [γι/ χρ/ κ/ κ μ̊] = ἐγράφη μηνὶ παυνι κη [τ]έ̣λ̣ει [δ ἰνδικτιῶνος

85 RQ 24 Höhe 13·4 Breite 17·2 cm Zwei Fragmente. Fasern und Schrift parallel. Neun vertikale Faltungen zu 2 cm Oberer Rand 2 cm Ungelenke Halbunziale.

Papyr. s. VI Arsin. oder Herakleop.

1 † (ὁ)[μολογῶ] ἐσχηκέναι
2 με πα[ρὰ] σοῦ διὰ
3 χειρὸς καὶ πεπληρῶσθαι
4 τὴν τιμὴν σίτου εὐαρέστου
5 ἀρταβῶν δέκα // ἀπερ
6 ἀ[ποδώ]σω (σοι) μηνὶ παυνι
7 [ἀναγ]καίω (l. -ως) ἀπὸ καρπῶν
8 [τῆς εἰσιο]ύσης πρώτης
9 [ἰνδικτιῶνο]ς †

86 RQ 14 Höhe 5·3 Breite 33·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungen sind undeutlich. Eine vertikale Faltung in der Mitte. Die 3·3 cm breite Collesis füllt den unteren Teil des Papyrus aus. Oberer Rand 0·8 cm. Cursive.

Papyr. s. VI. Herakleop.

1 † ἔσχον ἐγὼ N[7 litt. ὁ κ]αὶ Παλεους υἱὸς Πεκυσίου γεωργὸς ἀπὸ ἐποικίου Ταπουρσηει τοῦ Ἡρακλεοπολί„
2 του νομοῦ π[α]ρ[ὰ] σ̣ο̣ῦ̣ [. . .]ρ[. .]τ̣ου τοῦ αἰδεσίμου ῥ̣ιπαρ/(ίου) τοῦ ἐνδόξ/(ου) οἴκου Ἀπίωνος τοῦ πανευφήμου ὑπάτου
3 ἀφ' Ἡρακλεουςπόλ/(εως) ※ (l. ὑπὲρ) μισθ/(οῦ) ἀρδείας ἧς ποιοῦμαι τῶν ὑπὸ τὴν ὑμετέρ/(αν) αἰδεσιμ̄(ότητα) ἀμπελικῶν χωρίων
4 ἐποικίου Ταπουρσηει μερίδ/(ος) Παωμιου Κελεβης ἀμπελουργ̄(οῦ,) τέλ/(ει) τῆς παρούσ/(ης) ἑνδεκάτης ἰνδ/(ικτιῶνος) ἐκ πλήρ/(ους)
5 ἑτέρ/(ου) χρυσοῦ νομισμ̄(άτιον) ἕν – Ἀρσ/( ) χρ/ ὁ α Ἀρσ/(.) ἐγράφ(η) μη(l. μηνὶ) μεσορη ἐπαγομ/(ενων) γ̄ ια ἰ/(νδικτιῶνος)
† di emū Pseeiū . . . . . . δ/(ι') ἐμοῦ Ψ̣ε̣ε̣ι̣οῦ ...

Unterschrift: [illegible] ...ἐλξεη

87 RQ 13 Höhe 11·5 Breite 13·3 cm Fasern und Schrift parallel; daher vertikale Faltungen in den Abständen 2, 2·3, 2·9, 3·1 cm von links gezählt. Unterer Rand 3·5 cm Cursive.

Papyr. s. VI.

1 † ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Ἰουβινος λινοῦφος
2 υἱὸς Μαρτυρίου παρὰ σοῦ Νειλάμμωνος ἐνοικο
3 λόγ/(ου) τοῦ ἐμο (l. ἐμοῦ) δ̣ι̣α̣ρ̣ί̣ο̣υ̣ ἐλαίου καὶ νουμίων
4 μηνῶν δύο παυνι τέλει δωδεκάτης ἰν/(δικτιῶνος)
5 καὶ ἐπειφ ἀρχῇ τρισκαιδεκάτης ἰν/(δικτιῶνος) εἰς πλῆρες
6 ἐγράφ μηνὶ παυνι ιδ τέλει τῆς αὐτῆς
7 δωδεκάτης ἰν/ † δ/(ι') ἐμοῦ Ἰωάννου ν̣ο̣ταρίου

Tachygraphie siehe links.

88 Papyr. S. VI–VII Arsin.

RQ72 Höhe 8 Breite 6 cm Fragment. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 0·7, 1·3, 1·5, 1·3, 1·3, 1·3, 1·3 cm von oben gezählt. Oberer Rand 0·7 linker 0·9 cm. Cursive.

1 ✝ ἔσχον καὶ ἐπληρ[ώθην ἐγὼ ὁ δεῖνα ἀπὸ κώμης
2 Περκεθαυοῦ παρὰ σο[ῦ
3 τοῦ προβάτου τω[
4 μερισμῶν ἑνδεκάτη[ς
5 τῷ καὶ λογισθέντ[ι
6 καὶ τοῦ λ[υ]ποῦ (l. λοι-) οὐδένα λ[όγον ἔχω
7 ἐγράφ(η) μηνὶ φαρμουθι γ ἰ[νδικτιῶνος

Auf der andern Seite, parallel mit den Fasern, u. z. auf dem 2. und 3. Faltungsprodukt von oben:

ἰνδ ✝ παρα [. . . .]σῦ χε . . επιστ
]ει[ ]μων

89 Papyr. S. V–VI.

RQ105 Höhe 10·7 Breite 8·5 cm Fragment. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 2, 2, 2·4, 2·5 cm von oben gezählt. Oberer Rand 1·3, unterer 2·9 cm. Cursive.

1 ✝ ἔσχον ἐγὼ Γεώργι[ος
2 Ἄπα Κύρου τ (l. τοῦ) ἐνδ[οξοτάτου
3 κρι(θῆς) (l. κριθῆς) σ ͵αφ χειλίας π[εντακοσίας
4 μειζοτέρου καρπ(ῶν) ἐν[δεκάτης ἰνδικτιῶνος
✝ ἐγράφ(η) δ(ι') ἐμοῦ Μη[νᾶ

90 Papyrus S. VI. Arsin.

RQ60 Höhe 8·1 Breite 19 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen in den Abständen 0·7, 1·1, 1·7, 1·6, 1·5, 1·5 cm von oben gezählt. Oberer Rand 1, linker 1·3, unterer 1·1 cm. Cursive.

1 ✝ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Ναα[ρ]αους σύμμαχος υἱὸς
2 [.]αντηηλ ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτῶν πόλεως οἰκῶν ἐν ἐποι-
3 κίῳ Κενταύρου παρὰ σοῦ Ἀνδρ[έο]υ γ[ρ]α[μμ]ατέως κώμη[ς
4 Ταμανεως τὰ κατ' ἔτος διδ[όμ]εν[α] ἐμ[οὶ πα]ρὰ σοῦ λόγῳ μισθ(οῦ)
5 λέγω δὴ ὑπὲρ τῆς παρούσης δωδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσίου νομ(ισμάτια)
6 δύο [ἕ]καστον παρὰ κεράτια πέντε χρ(υσίο)υ β ἕκαστ(ον) π(αρὰ) κερ(άτια) ε
7 ἐγράφη μη(νὶ) φαωφ κ δωδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) ✝ δ(ι') ἐμοῦ Φιβ συμβολαιογρ(άφου) . . .

Z. 7. Ende συμβολαιογρ . . . sieht so aus: [handwritten sign]

91. R Q 61 Höhe 8·5 Breite 16cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Eine 2cm breite Collesis ist 1·1cm oberhalb des unteren Randes. Zwei horizontale Faltungen 2·2, 3·2cm von oben. Freier Rand oben 1·2, unten 1·5cm links 2·1cm Cursive.

Papyr. s. VI. Arsin.

1 ☩ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Νεφερα[
2 σύμμαχος παρὰ σοῦ Ἀνδρέου γραμματέω[ς κώμης]
3 Ταμανεως τὰ κατ' ἔτος διδόμενά μοι ὑ[πὲρ
4 μισθοῦ λέγω δὴ ὑπὲρ τῆς παρούσης πέμπ[της ἰνδ(ικτιῶνος)
5 χρυσίου νομ[ισμ](άτια) δύο π(αρὰ) κερά]τ[ι]α δέκα πεντε[
6 ἐγρ(άφη) μη(νὶ) φαωφι κγ ε ινδ(ικτιῶνος) ☩ δ(ι') ἐμοῦ Φιβ συμ[βολαιογράφου]

92 R Q 73 Höhe 8·7 Breite 16·2cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine 2cm breite Collesis ist unmittelbar vor dem unteren Rand. Zwei horizontale Faltungen, 2cm und 4·5cm von oben; die Faltung gieng so vor sich, dass das obere 2cm hohe Faltungsprodukt, dann das dritte, unterste, 2·2cm hoch, auf das mittlere 4·5cm hohe überschlagen wurde, dieses wurde den beiden Lagen entsprechend wieder gefaltet. Schema: α, β_1, γ, β_2 — α mit 2cm Höhe, $\beta_1+\beta_2$ mit 4·5cm, γ mit 2·2cm. Oberer Rand der Schrift 1, unterer 1·6 linker 1.cm Cursive.

Papyrus s. VI. Arsin.

1 ☩ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Νααραους σύμμαχος
2 υἱὸς Πτολομαίου sic παρὰ σοῦ Ἀνδρέου γραμμα(τέως) κώμης
3 Ταμανεως τὰ κατ' ἔτος διδόμενά μοι παρὰ σοῦ λόγῳ
4 [μισθοῦ εἰ]ς τὸν φαωφι μῆνα λέγω δὴ ὑπὲρ τῆς παρελθ(ούσης)
5 πεντεκαιδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσίου νομισμάτια δύο ἕκαστον
6 παρὰ κεράτια πέντε χρ ν̄ β ἑκαστ π κερ ε ἐγρ(άφη) μη(νὶ)
7 ἐπειφ κζ ἀρχ(ῇ) πρώτης ἰνδ(ικτιῶνος) ☩ δ(ι') ἐμοῦ Φιβ συμβολαιογρ(άφου)...

Z. 7. Unterschrift: ☩ εχ διο φι ικ ... μο λαογ...

93 R Q 109 Höhe 8cm Br. 23cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen undeutlich. Collesis 2cm breit, hart nach dem obern Rand. Unterer Rand der Schrift 2·2cm. Cursive.

Papyr. s. VI.

1 [☩ ἔσχον καὶ] ἐπληρώθην ἐγὼ Γεώργιος κεφ[αλαιώ]της [φυ]λάκ[ων π]αραφ[υ]λακκη(l.-ακῆς) Νήσ[ου ....
2 [ ]ατα ἀπὸ τῆ[ς ....]ν[10 litt.]αρα[...]φυλακ[6 litt.] τὰ ἐ[ξ] ἔθους διδό[μενα
3 [ ]ειας μεγάλ[ης] ἀπὸ τῆς σήμερον καὶ προγεγραμμένης ἡμέρας καὶ συνέφαμεν
4 [οἴνο]υ κουρ ἐν(ι)οιν κουρ α ἐγράφη μηνὶ φαμενωθ β δωδεκάτης ἰνδ() ☩

94 Papyr. s. VI. RQ 352 Höhe 7·2 Breite 8cm Fasern parallel zur Schrift. Die 2·3cm breite Collesis ist hart neben dem linken Rand. Grober Papyrusstoff. Faltungen vertikal, jetzt undeutlich. Oberer Rand 0·7, linker 0·6cm. Cursive.

1 † ἔσχον ἐγὼ Καλομηνας
2 παρὰ σοῦ τοῦ κυρ(ίου) Σαβίνου παγαρχ(ου)
3 χ (l. ὑπὲρ) ἀναλώματος τυβι μὲν
4 πέμπτης ἰνδ(ικτιῶνος) [δ(ιὰ) Φ]ιλοξένου κερ(άτια)
5 δώδεκα καὶ μ[εχει]ρ φαμενωθ
6 δ(ιὰ) τοῦ διακ(όνου) Γ̣[εωργίου φ]αρμοῦθι
7 ς παχων γ [δ(ιὰ) τοῦ αὐτ(οῦ) Γεωρ]γίου ὁμοῦ
8 τριάκοντα ἕξ[ ]τοῦ δ(.....
9 κδ (spatium)[

95 Papyr. s. VI. Hermop. Magna RQ 151 Höhe 13·8 Br. 29cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 0·8, 3·2, 3·5, 3, 3·2cm. Eine verticale Faltung in der Mitte. Die 2·3cm breite Collesis ist hart oberhalb des untern Rands. Die Schrift lässt einen oberen Rand von 0·8, einen linken von 1cm frei. Cursive.

1 χ Ἀπολλῶς Φευτος μητρ[ό]ς 20 litt. καὶ Ἰωάννης Ἀν]ουφίου μητρὸς Ἐυτος μ[ειζότ]ερ[ο]ι
2 κώμ[ης Πρερη] Ἑρ(μουπολίτου)
3 Φλαυίῳ Ταυρίνῳ τῷ λ[αμπροτά]τῳ καὶ παν̣[ευφήμῳ] χ Ἑρμουπολίτου
4 ἐπεπληρώμεθα π̣α̣ρ̣ὰ̣[σοῦ 8 litt.]‥μ‥[ ]τὸν ἀννων[ευο̣
5 μενον ἄχρι τῆς [8 litt.]ὅ ἐστιν χρυσοῦ [νομισμάτιον ἓν πα]ρὰ κεράτια τρία
6 ζυγῷ Ἑρμουπόλεως γι( ) χρ( ) ν̄ α π( ) κερ( ) γ καὶ οὐδένα λόγον ἔ[χ]ομεν πρὸς ὑμ̣[ᾶς
7 περὶ δημοσίου τῆς αὐτῆς τρίτης ἰνδικ(τιῶνος) καὶ πρὸς η[(l. ὑ)μετέρα]ν̣ ἀσφάλειαν ἐθέμεθα
8 ἡμῖν (l. ὑ-) ταύτην τὴν ἀποχὴν [κυρί]αν οὖσαν καὶ βεβ[α]ίαν καὶ ἐπερ(ωτηθεὶς) ὡμολ(όγησα)
9 † Αὐρήλιος Ἀπολλῶς Φευτος διακονου(l. -ος) καὶ Ἰωαννου (l. -ης) Ἀνουφίου οἱ προκ(είμενοι)
10 ἐθέμεθα ὑμῖν ταύτην τὴν ἀποχὴν καὶ πιθόμεθα πᾶσι τοῖς ἐγγεγραμμένοις
11 ὡς πρόκ(ειται) Αὐρήλιος Κῦρος γνωστὴρ τῆς αὐτῆς κώμης Π[ρ]ερη ἀξιωθεὶς
12 ὑπὲρ αὐτῶν γράμμα[τα μὴ] εἰδότων ἔγραψα

96 R Q 1006 Höhe 7·7 Breite 23·6cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale
Papyr. s. VII. Arsin. Faltungen bilden fünf Rechtecke mit den Höhen α 1·6, β 1·7, γ 2, δ 1·9, ε 1·5cm
Der Papyrus war so gefaltet: β α ε δ γ β auf α auf δ auf ε auf γ.
Unterer Rand der Schrift 1cm Cursive.

1 [ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Ἰ]ωάννης σταβλίτης υἱὸς Μηνᾶ ἀπὸ τῆς Ἀρσι„
νοϊτωνπόλεως ἀπὸ ἀμφόδου

2 [. . . . . . παρὰ σοῦ . . . το]ῦ λαμπροτάτου χαρτουλαρίου τῆς ἁγιωτάτης τῶν ἐν„
ταῦθα καθολικῆς ἐκκλ/(ησίας)

3 [ ]. . . τον ἐμὸν μισθὸν σίτου καὶ χρυσίου καὶ συνη„
θειῶν ὑπὲρ ἧς

4 [ποιοῦμαι ὑπηρεσίας τὰ]ς χρείας μεταξητῶν ἀπὸ ὄπειθεν (l. ὄπισθ.) χρόνων
ἕως τοῦ παρελθόντος μηνὸς

5 [α]της ἰνδ/(ικτιῶνος) εἰς πληρης (l. -ες) ἐγράφη μηνὶ
ἀθὺρ τριακάδι τῆς αὐτῆς ιθ ἰνδ/(ικτιῶνος)

6 + δ/ ἐμοῦ Ἰούστου συμβολαιογράφου . . .
. . . .

Z. 6. Unterschrift: + δ/ ἐμοῦ Ἰούστου συμβολαιογράφου

97 R Ausstellungs № 336 (früher 334) Höhe 13 Breite 27·7cm Fasern ⊥ zur Schrift.
Papyr. s. VI. Hermop. Horizontale Faltungen, jetzt undeutlich. Oberer Rand 2·4, unterer 3cm.
Cursive, Unterschrift uncial.

1 π/(αρὰ) το(ῦ) κυρίου Ἰο(ύ)στου ἀπὸ τῆς Ὀξυροχχιτωνπόλ/(εως l. -ρυ-)

2 [Φ]ωκᾷ προνοητῇ ἀπὸ Ἑρ/(μουπόλεως) πεπλήρωμαι sic παρὰ σοῦ ὑπὲρ πέμπτον μέρος

3 [τῆ]ς προσόδο(υ) τῆς μακαρίας μο(υ) πενθέρας Θεοδότης ὑπὲρ ἑνδεκάτης ἰνδικτιονος sic

4 [καὶ ο]ὐδένα λόγον ἔχω πρὸς σὲ περὶ τῆς ς (l. αὐτῆς) προσόδο(υ) ἑνδεκάτης ἰνδ/(ικτιωνος)
ὑπὲρ τ[ε λ]ήμματος

5 [καὶ ἀ]ναλώματος καὶ πρὸς σὴν ἀσφάλ/(ειαν) πεποίημαι ταύτην τὴν πληρωτικὴν
ἀπόδειξιν

6 [ὡς] πρόκ/(ειται) ἐγράφ/(η) χοιακ ια ἰνδ/(ικτιωνος) ια + φλ/(l. Φλάουιος)
ιουστοσστοιχι (l. στοιχεῖ) η αποχη ως προ[κ]

Z. 6 l. ἡ ἀποχ(ή) ὡς πρόκ//(ειται)
Verso: + ἀπόδειξις π/ το(ῦ) κυρ/(ίου) Ἰούστου.

98 Musées Nationaux 6975 nouveau numéro 217 Wiener Denkschriften Bd. 37 (1889) pag. 148. Höhe 11·8 Breite 32·7 cm Oberer Rand der Schrift 2, unterer 3·5, links 1 cm Cursive.

Papyr. s. VI. (Faijûm)

1 ✝ ἔσχον ς (l. καὶ) ἐπληρώθην ἐγὼ Πετ²τιριος σὺν θ(εῷ) νοτάρ(ιος) + παρ᾽ ὑμῶν κυρ(ίου) Νείλου

2 χρυσοχόου ϒ (l. ὑπὲρ) φόρου τοῦ ἐμοῦ χωρίου οὗ διακατέχεις καρπῶ(ν) πέμπτης ἰνδ(ικτιῶνος)

3 ὅ ἐστιν χρυσί(ου) νομισμάτιον ἓν δίμοιρον ῥυπαρ(όν) γί(νεται) ν° α ℊ/ ῥυπαρ(όν.) ἐγράφ(η) μη(νὶ)

4 Θωθ ἰνδ(ικτιῶνος) τῆ(ς) αὐ(τῆς) ε ἰ(νδικτιῶνος)

99 Musées Nationaux 6846, 23 Wiener Denksch. p. 110 Papyr. LX. Höhe 6 cm Breite 16·5 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·4, 1·5, 1·6, 1·6 cm von oben. Cursivschrift.

Papyr. s. VI (Faijûm)

1 ✝ ἔσχον καὶ ἐπληρώθ(ην) ἐγὼ Λεοντία θυγάτρι sic Μηνᾶ παρὰ σοῦ

2 Ἡδησια θυγάτρι sic Κοσμᾶ τὸ δημ(όσιον) ῥύσ(εως) οἴν(ου) χρυσοῦ

3 κεράτιον α ἥμισυ χρ/ γ α ς μ(όνον) ἐγρ(άφη) μη(νὶ) Φ(αωφι) ε β ἰν(δικτιῶνος) +

100 Musées Nationaux 7384 nouveau numéro 39 Wiener Denksch. p. 110. Höhe 7·5 Br. 22·1 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·7, 1·6, 2, 1·7, 1·5 cm von oben gezählt.

Papyr. s. VI–VII (Faijûm)

1 ✝ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην [ὁ δεῖνα υἱὸς]. Ῥούφου καὶ Φιβ υἱὸς Παύλου καὶ Απαλλιτι

2 υἱὸς Ἰσίωνος καὶ Φοιβαμμων [υἱὸς.]. ανεως παρὰ σοῦ τῷ θαυμασιωτάτῳ (l. -ου)

3 Φοιβαμμωνι γραμματε[ῖ νομ]ίσματα τῶν ναυλον sic σίτου τῆς οὐσίας

4 ὑπὲρ μερισμοῦ πρώτης [ἰνδικτιῶνος μηνὸς]τρισκαιδεκάτη τέλει πρώτης ἰνδ(ικτιῶνος)

5 [διὰ τοῦ δεῖνα γραμματ]έως τῆς αὐτῆς κώμ(ης) χμγ

Z. 2:] ...]. ανεως Z. 5 χμγ s. № 78.

101 Musées nationaux 6671 Appendice 161 Wiener DS. p. 157 Höhe 3·2 Breite 6·7 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

Papyr. s. VI–VII

1 + ἔσχον καὶ ἐπλη[ρώθην

2 Συμεωνιος υἱὸς Μ[

3 παρὰ σοῦ Απα Κυροῦ[

4 τοῦ προσεπαρε...

Z. 4. προσ...[

102 *Musées Nationaux 6675 c Append. 119 Höhe 3·5 Br. 6·1 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 1·7 cm Cursive.*

Papyrus s. VI (Faijûm)

† ἔσχον καὶ ἐπληρώ[θην ἐγὼ ὁ δεῖνα παρὰ σοῦ
θεοφιλεστάτο^υ δι[ακόνου

103 *Musées Nationaux 6846, 6 App. 55 Wien. Denkschr. p. 160 H. 8·7 Br. 9·5 cm Cursive*

Papyr. s. VII.

†

1 [† ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Σ]τέφανος οἰκονόμος τ^ου ἀρχ(αγγέλου) Μιχ[αηλ
2]παρὰ σοῦ Νεφερα τοῦ καὶ Πμεσο[
3]ορ^ου τοῦ δοθέντος τῶν Σαρακοι[νῶν
4 δ]εκάτης [ἰ]ν^δ(ικτιῶνος) ὅ ἐστιν ἄρουρ(αν) μίαν ἥμισυ
5]της γ^α[ ]ε μοι στοιχεῖ μ[οι

104 *Musées Nationaux 6661 App. 664 Wiener DS. p. 150. Höhe 13·1 Br. 8·6 cm Horizontale Faltungen zu 1·1 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.*

Papyr. s. VI (Faijûm)

1 † ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ .... παρὰ σοῦ Κολ]λουθο^υ τοῦ[
2 οἰκονόμου τῆς ἁγ]ίας Θέκλης ἐκ τ[
3]εἰς λόγον το^υ ὑμετέρο^υ κουφοκεραμο[υργ
4]πεντεκαιδεκάτης ἰνδ(ικτιωνος) σὺν θεῷ δεκ.[
5] χρ(υσοῦ) ν(ομισμάτια) η ς (l. καὶ) σι^τ(ου) ἀρ^τ(άβας) ς// ἐγρ(άφη)
μη(νὶ) θ^ωθ ιδ τῆς[... ἰνδικτιῶνος

105 *Musées Nationaux 7091, 235 Wien. Denksch. p. 150 H. 5·3 Br. 8·4 cm*

Papyrus s. VI. (Faijûm)

1].εργαστη[.]μ[13 litt.]εμφα-
2 Χ(l. ὑπὲρ) μισθ(οῦ) τε[σσαρεςκαιδεκάτη]ς ἰ^δ(ικτιῶνος)
3 νομισμ(άτιον) ἓν ῥυπαρ(ὸν) γί(νεται) ν^ο α ῥ/
4 † δ(ιὰ) Ἰακὼβ ἐνοικι/λογχ(l. ἐνοικιολόγου)

106 *Musées Nationaux 7087 Papyr. LXVI. 3. Wien. Denksch. 122 H. 11 Br. 3 cm Cursive*

Papyrus s. VI. (Faijûm)

1]ντων τοναχιων εν.[ ]τρα καὶ τοῦτο ἑτοίμως
2 [ἔχω καταβ]αλεῖν ὑπὲρ ὑμῶν εἰς τὴν αὐτὴν διανομήν
..... α]της ἰνδικ/ δ[ι' ἐμ]ο^υ Φιβ συμβολ[αιογρ(άφου)

107 *Musées nationaux 6594 App. 768 Höhe 5·6 Br. 9·6 cm Linker Rand 1·5 cm Cursive*

Papyr. s. VI. (Faijûm)

1]λόγῳ [π]ροικὸς ω[
2]ὑπὲρ μὲν γαμικοῦ[
3]ς εἰς τὸν τῆς προ[

108. *Musées nation. 7384 App. 278 Wien Denksch. p. 122 f. Papyr. LXVI H. 11·5 Br. 13 cm Cursive*

Papyr. s. VI. Faijûm

1 [+ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ... Μ]ηνᾶ ἀπὸ τῆς Ἀρσ[ινοιτων πόλεως
ἀ]πὸ ἀμφόδου Δαμιων οἶτο[ι (l. ἤτοι) Κατωτέρου
]παρὰ σοῦ Μηνᾶ ἐπιστάτου τῶν[
λινούφων υἱοῦ Κάλου ἀπὸ τῆς αὐτῆς [πόλεως
ὑ]πὲρ τιμῆς καμισίων τριον (l. -ῶν) λ[όγῳ
διανομῆς τῆς παρούσης ὀγδόης ἰ[νδ(ικτιῶνος)

109 *Musées nation. 6846 App. 4. H. 8·5 Br. 16·4 cm Cursive*

Papyrus s. VI. Faijum

1]θυγάτηρ Γεωργίου παρὰ σοῦ Κύρου γραμματ[έως
2]σμα ὅ ἐχρεώστησάς μοι ὑπὲρ τοῦ μακαρ[ίου
3]ς καὶ εἰς ὁλόκληρον καὶ εἰ εὑρεθῇ τὸ συναγομ(ενον)
4]ερομενον ἐγράφ(η) μηνὶ ἀθυρ κα τ[ῆς .... ἰνδικτιῶνος
5]ατεος[

110 *Musées nation. 7391 App. 836 Wien. Dksch. p. 156 Höhe 5·7 Br. 5·9 cm Cursive*

Papyr. s. VI. Faijum

1 [+ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ]ς θυγάτηρ Ἰωάννου
χρυ]σίου νομισμάτιον ἓν εὔπαρ[ον
]ἐγράφ(η) μηνὸς μεσορὴ ἀρχῇ
]ἀρχ(ῇ) τῆς αὐτ(ῆς) ἰνδ(ικτιωνος)

111 *Musées nation. 6583 grec 173 Höhe 5·5 Breite 20 cm*

Papyr. s. VI. Arsin.

1 [ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ] Γεώργιος υἱὸς Ἰωάννου τοῦ καὶ Συλακωνος καὶ μ[
2 ἀπὸ τῆς] Ἀρσινοιτῶν πόλεως παρὰ σοῦ Τιμοθέου τοῦ περιβλέπτου παγάρ[χου
3]κτισθέντων σοι παρ' ἡμῶν ἐπὶ κώμης Ἀλεξάνδρου Νήσου τοῦ Ἀρ[σι-νοΐτου νομοῦ
4]οδ εἰς πληρης (l. -ες)

Verso: + ἀπόδειξ(ις) μισθοῦ ἐξεδ( )[

112 Urkunden des Berliner Museums 808 P. 7797 Höhe 6 Br. 10·5 cm
Papyrus byzantin. Zeit. "Recto: gute Cursive; Verso ungeübte Schrift"

Recto: 1 ✝ ἔσχο[ν] [καὶ ἐπ]ληρ(ώθην) ἐγὼ Γεώργιος υἱὸς Ἀνο[υ]π[...
2 κατὰ δίκαιον γραμματείου χρυσίου νο[μισματι...
3 γραμματεῖον ἄκυρον αὐτῷ εἶναι καὶ [...

Verso: 1 ✝ Αὐρήλιος Μηνᾶς πρεσ
2 βυτέρῳ υἱῷ Φοιβάμμωνι ἀν
3 αλογίαν ἀναμφιβωλος (l. -όλως) γραφ(...)

113 UB 828 P. 8651 H. 6 Br. 11 cm Cursive
Papyr. byzantin. Zeit Faijûm
1 [✝ ἔσχον καὶ] ἐπληρώθην ἐγὼ Ἰωαννο(υ) sic
2 [υἱὸς τοῦ] Ἀνδρήα βαφεὺς τόκου το(ῦ) γραμ(ματ...)
3 [τῆς τεσσα]ρασκαιδεκάτης ἰνδικτιονος
4 [χρ(υσίου) νομισμ(ατιον)] ἓν παρὰ κεράτια πέντε χρς ν α π/(αρὰ)
5 [γ ε ἐγρ(άφη) μη(νὶ)] φαμενωθ sic ιε ἰνδικτιονος(.)

114 Berliner Papyrus bei Magirus, Wiener Studien 1886, N° 46
Papyr. (Zeit?) Faijum
1 ✝ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Λεόντις (l. -ιος) μς(?) υἱὸς Στεφάνου ἀπὸ τῆς [Ἀρ..
2 σινοιτωνπόλεως ἐπ' ἀμφόδου Τετραπύλου[... παρὰ σοῦ]
3 Στεφάνου ἀπὸ τοῦ χωρίου καλουμένου Παρεμβολῆς υἱοῦ Ἀντωνίου τὰ τρία νομι(σμάτια)
4]καὶ τοῦ λοιποῦ οὐδένα λόγον ἔχειν
5 δι' ἐμοῦ τοῦ δεῖνος] συμβολαιογράφ(ου)

115 Berliner Papyrus bei Magirus l. c. 50
Papyr. Zeit? Faijum
2 Ἀρ]σινοιτῶνπόλεως ἀπὸ ἀμφόδου Νυμφέου...
3 ... χρυσίου νομισμάτια δύο ἥμισυ χρ() ν̊ β< ἀρ(ίθμια) καὶ τὴν ἀπόδοσιν αὐτῶν καὶ τελείαν
4 συμπλήρωσιν?] ποιησόμεθά σοι ἐν καταβολ(αῖς) adde: <τρισὶ> τουτ' ἔστιν τῇ μὲν ὀγδόῃ τοῦ εἰσιόντος μηνὸς μεχειρ τῆς παρ(ούσης)
5 α' ἰ]νς(δικτιῶνος) νομισμάτιον ἓν καὶ τῇ [ ] μηνὸς φαμενωθ τῆς αὐτῆς πρώτης ἰνς(δικτιῶνος) ἕτερον
6 [νομισμάτιον ἓν καὶ τῇ]τῆς εἰρημένης πρωτης ἰνς(δικτιῶνος) τὸ ἄλλο ἥμισμυ νομισμ(άτιον)
7 ἐγ]ράφη μηνὶ τυβι ιε [α ἰνδικτιῶνος

116 Berliner Papyrus bei Magirus l. c. 51.

Papyr. Zeit? (Faijûm)

1 ⳨ ἔσχον καὶ ἐπληρώθην ἐγὼ Μηνᾶς ποιμὴν υἱὸς Ἀνουβ[...

2 λαμ]προτάτου χαρτουλαρίου[

3 ...] παρ' ἐμοῦ[...

4 παρὰ τῆς σῆς λαμπρότητο[ς

5 ... τῶν καρπῶν πεντεκαιδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος)[ ]ὅ ἐστιν χρυσοῦ κεράτια

6 ἑπτὰ ἥμισυ Ἀλεξανδρείας χρ() κερ() ζ< Αλ^ε ἐγράφη μηνὶ τυβι + δι' ἐμοῦ τοῦ συμβολ̣ε̣ιογράφου

117 Urkunden des Berliner Museums 29 P 6900 Höhe 8 Br. 27·5 cm

Papyrus s. VII–VIII Faijûm

1 ⳨ ἔσχον καὶ ἐδεξάμην ἐγὼ Μηνα(l. -ας) γραμμ(ατεὺς) Χαριοῦς υἱὸς Ἄσα ἐπάνω τῶν

2 ἐμῶν κλήρων ὧν ἔχις ἐνεχύρων χρυσοῦ νομισμάτιον ἓν παρὰ κερ(άτια) β𐅵

3 χρ/ ν^ο α π/ κερ/ β𐅵 καὶ προ συν(l. πρὸς σὴν) ἀσφάλειαν ος(l. ὡς) πρόκ(ειται.) ἐγράφ(η) μηνὶ μεσορ(ὴ)

4 ιδ ἀρχ(ῇ) ς ἰν(δικτιῶνος)

5 ⳨ χ (l. διὰ) Μηνᾶ γραμμ(ατέως)

Z. 3. lies: πρὸς σὴν ἀσφάλειαν πεποίημαί σοι τὴν ἀπόδειξιν ὡς πρόκειται.

118 Leipzig Inventar N° 74 H. 19·5 Br. 37 cm Schöne Cursive. Text nach Mitteis.

Papyrus byzantin. Zeit. (Hermopolis?)

1 ⳨ Φλ(άουιος) Βασίλειος σὺν θ(εῷ) ἐπικείμ(ενος) τῆς χειρογραφείας ἐμβολῆς τρίτης ἰνδικτιονος τῷ κυρίῳ

2 μαγίστορι σὺν θ(εῷ) βοηθῷ τοῦ λογιστηρίου καὶ ἀπὸ πόλεως μερίδος Διοσκο„ ρίδου τῆς αὐτῆς

3 τρίτης ἰνδ(ικτιῶνος) ἐδεξάμην καὶ ἐπληρώθην πα[ρὰ] τῆς σῆς δοκιμήσεως ὑπὲρ συνηθείας

4 τῆς χειρογραφίας τῆς αὐτῆς τρίτης ἰ[νδικ]τ̣ι̣ο̣ν̣ο̣ς̣ χρυσοῦ νομίσματα ^sic^ ἓν καὶ

5 κεράτια εἴκοσι δύο τέταρτον γί(νεται) χρ' ν^ο α κ' κ[β𐅵 ο]ὕτως(·) ὑπὲρ τοῦ βοηθοῦ τοῦ λογιστ[ηρίου]

6 χρυσοῦ νόμισμα ἓν καὶ κεράτια δώδεκα ὑπὲρ μερίδος Διοσκορίδου χρυσοῦ κεράτια

7 δέκα τέταρτον γί(νεται) ὁμοῦ χρ ν^ο α κ/ κβ𐅵 καὶ πρὸς σὴν ἀσφάλειαν πεποίημαι τὴν προκειμ(ένην)

8 ἀποχὴν καὶ ἐπερ(ωτηθεὶς) ὡ(μολόγηκα.) 2. Hand σημ βα σι ω λ ει μα ου . ⳨ 3. Hand Φλ^ο(άουιος) Βασίλειος ὁ προγεγραμμ[ένος] στοιχεῖ μοι [ἡ παροῦσα ἀπόδειξ(ις) ὡς πρόκ(ειται)]

9 Ἰσχυρίων Ἰωάννου ἔγραψα ὑπὲρ αὐτοῦ γράμματα μὴ εἰδότος βαλόντος δὲ τῇ ἰδίᾳ αὐτοῦ χειρὶ τοὺς

10 τρεῖς τιμίους σταυρούς(.)

119 Musées Nationaux 6846,18 Papyr. LXVI Wien. Denkschriften p. 121 H. 7·6 Br. 16 cm
Papyr. s. VI. Arsin. Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive mit Tachygraphie.

1 ⳨ ἔχω ἐγὼ Παπνούθιος ἐπιστάτης σαγματοποιῶν ταύτη[ς
2 τῆς Ἀρσινοϊτωνπόλεως σοὶ Ὡρίωνι πιστικῷ υἱῷ Ἀπολλω
3 ἀπὸ ἐποικίου Φαναμετ ὑπὲρ διανομῆς τῆς παρούσης
4 τεσσαρασκαιδεκάτης ἰνς(δικτιῶνος) σάγματα καμήλων ἐννέα
5 σαγμ^α^ καμη^λ^ ϑ καὶ ἑτοίμως ἔχω ταῦτα καταβαλεῖν
6 ὑπὲρ τῆς ὑμῶν διανομῆς(.) ἐγράφη μη̄(νὶ) παυνι κα τ(ῆς) α(ὐτῆς)
7 ιδ ἰνς(δικτιῶνος) ⳨ (δι') ἐμοῦ Σεργίο^υ^ συμβολαιογρ(άφου) [tachygraphy]

120 Musées Nationaux 7434 Ap. 902 Wien DKs. p. 162 Höhe 6 Breite 7 cm Cursive
Papyr. s. VI. (Faijûm)

1 ✝ ἔσχο(ν) ἐγὼ Λεων υιο̄ (l. υἱὸς) συν^ϑ^
2 Λολ^ου^ π̄(αρὰ) Ἡλία ἀρ^χ^(ι...) τὴν τιμὴν
3 τ^οῦ^ χορταρίο^υ^ το^ῦ^ ἐμο^ῦ^ κλήρ^ου^
4 Φαντω- τ^οῦ^ ἠγοραλ (-όρασεν?) [π]αρ' ἐμο^ῦ^
5 νομισμ̄(άτια) τέσσερα π̣ μ̣ε̣^χ^ ~
6 τέσσαρα φαμ^ϑ^(ενωθ) κα̣ ια̣ ἰν(δικτιῶνος)
7 ⳨ δ(ι') ἐμο^ῦ^ Θεοδωρακίο^υ^ χαρ^τ^(ουλαρίου)

121 Musées Nationaux 6531 Papyr. LXVI. 2 Wien. DKs p. 122 Höhe 5·5 Br. 17·3 Fasern ⊥ zur
Papyr. s. VI. Arsin. Schrift. Faltungen horizontal im Abstand von 2·6, 2, 0·9 cm von oben gezählt. Linker Rand 1·3 cm

1 ⳨ ἔχομεν ἡμεῖς Γεώργιος υἱὸς Φοιβάμμωνος καὶ Ἄππα Κυρ(ος)
2 υἱὸς Σενουθίου ἀμφότεροι σακκοποιοὶ ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτω̄(ν)
3 πόλεως τοῖς ἀπὸ χωριον sic Βουσίρεως διὰ Ἡλία πιστι^κ^(οῦ)
4 λόγῳ διανομῆς τρισκαιδεκάτης ἰνς(δικτιῶνος) σχοίνια τρίχινα [τοσάδε
5 [καὶ ἑτοίμως ἔχομεν ταῦτα κατ]αβαλεῖν ὑπὲρ[

122 Musées Natim. 6846 Papyr. LXXV Wien. DKs. p. 160 H. 5·5 Br. 20 cm
Papyr. s. VI. (Faijum)

1 ⳨]ἔχω ἐγὼ Κωνσταντῖνος υἱὸς το^ῦ^ μακαρίο^υ^ Λεοντίο^υ^ χορτοπ[αραλήμπτου sic
2 Ἰωάννη χρυσίου νομισμάτιον ἓν ῥυπαρ(ὸν) χρ^υ^ ν° α καὶ τοῦτο [ἑτοίμως ἔχω
3 ἀποδο^ῦ^[ναι] τῷ μεσορη..]ς ἰνς(δικτιῶνος.) ἐγράφ(η) μηνὶ ἐπιφ κδ

123 Musées Nation. 6765 Papyr. LXXV b. Wien. DenKsch. p. 160 Höhe 6 Breite 28·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen in den Abständen 1·6 - 1·7 - 1·7 cm

Papyr. s. VI. Faijum

1 + ἔχω ἐγὼ Παπνούθιος υἱος Φιβ τοῦ καὶ Πουναμεβ ἀπὸ κωμες(l. ης) [Φι]λοξένο^υ τοῦ Ἀρσινοίτου νομοῦ σοὶ Κοσμᾷ υἱ[ῷ ....

2 καὶ μονάζοντος ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτωνπόλεως εἰς χρείαν ἐμ[οῦ] χρυσίου νομισμάτιον ἓν ὡς νομιτεύονται^sic [καὶ τὸ ἕτερον

3 ἥμισυ μὲν νόμισμα ἐκ τούτου εἶναι παρ' ἐμοὶ εἰς τιμὴν κριθῶν καθαρίων τὸ δὲ ἄλλο ἥμισυ νόμισμα εἰς τιμὴν [χόρτου τῇ τότε

4 τιμῇ καὶ λόγῳ τόκου αὐτοῦ μηνιαίως ἀπὸ νεομηνίας τοῦ εἰσιόντος μηνὸς μεσορη ἀρχῇ τῆς παρούσης ἑνδεκ[άτης ἰνδ(ικτιῶνος)

5 μανδάκιν τὴν δὲ ἀπόδοσιν αὐτῶν ποιήσομαί σοι τὸν μὲν [χόρτον μη]νὶ φαρ„ μουθι τὸν δὲ σιτόκριθον μη[νὶ ... μέτρῳ

6 δικαίῳ ἐν τῇ κώμῃ ἐκ τῶν καρπῶν δω[δεκά]της ἰνδ[ι(κτιῶνος)]

124 Musées Nation 7413 Ap. 889 Wien DKsch. p. 157 H. 6·2 Br. 9 cm

Papyr. s. VI. (Faijûm)

+ ἔχω [ἐγὼ Νό]ννος υἱὸς Νείλο^υ σιτομέτρη[ς ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτωνπόλεως τῷ δεῖνι ἐπιστάτῃ]

σακκοποιῶν τῆς αὐτῆς πόλεως σίτου[ἀρταβ.

δώ[σ]ω ἐκ τοῦ ἐμοῦ μισθοῦ τῆς ἐμβολῆς[

!]ϛ ἰνδ(ικτιῶνος) ἀναμφιβόλως ἐγράφ(η) μηνὶ[

125 Musées nation. 7118 Höhe 7·1 Br. 9·1 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 2·4 cm. Linker Rand 1·8 cm. Cursive.

Papyr s. VI. (Faijum)

1 + ἔχω ἐγὼ Ἰωάνν[ης

2 τῷ εὐλαβεστάτῳ[

3 υἱῷ τοῦ τῆς εὐλαβοῦ[ς μνήμης

4 οἴνου μούστου εὐαρέστο[υ .]αρ[

5 σοῦ τὰ κοῦφα παρέχοντος αντ[

6 ἀναμφιβόλως(.) ἐγράφη μη[νὶ ....

Verso Ι ο η λη

126 Musées Nation. 6904 Pergam. LXII Wien. DKsch. 111 Höhe 4·4 Breite 9·5 cm

Pergam. s. VI. Arsin

1 + ἔχω ἐγὼ Πουσι φαναπτο^υ(l. -ης) το^υ ἁγίο^υ Γεωργίο^υ παρὰ σοῦ

2 Ἰω(άννου) φανάπτου τ(ῶν) -(l. γ̄, τριῶν?) Μαρτηρων (l. -τύ-) πολ̣η̣φαν^υ ϊ

3 ϛ Ιε̣ι̣ϛ πε̄ + δι' ἐμο^υ Σεργίου +

127 Musées nation. 7415 Ap. 894 Wien. DKschr. 159 Höhe 5 Breite 6·2 cm

Papyr. s. VI. Arsin.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ θηγάτρι (l. θυγ.) [. . . .
2 Ἰωανο^υ ἁλουργὸς ἀπὸ
3 τῆς Ἀρσινοιτωνπόλ[εως
4 ἀπὸ ἀμφοτου (l. -όδ-) Ἁλοπω[λίων
5 χρ/(υσοῦ) ν^ο α ἕνα μ) (l. ἓν μ(όνον)
6]τω τουτο^υ

Verso ✝ ἔσχον θ[

128 Dublin, Trinity College. Text nach Grenfell Greek Papyri I, LXVIII: „5:3¼ inches. Sloping uncial"

Papyr. s. VII. Arsin.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Γεώργιος σὺν θεῷ διάκ^ο/(νος)
2 τοῦ Ἁγίου Γεωργίου Παρεμβολ/(ῆς)
3 παρὰ σοῦ Ἄπα Ὧρ Βαφ/(έως) ✕ (l. ὑπὲρ) τοῦ ἐμοῦ
4 μισθ/(οῦ) χρ^υ/(υσίου) ν^ο α̅ χρυσοῦ νόμισμα
5 ἓν ἐγράφη μηνὶ μεσορη ιε̅ ιγ ινδ/(ικτιῶνος)

Z. 2. Georgios ist Diakon der h. Georgs-Kirche auf der Strasse Parembole.

Die folgenden sechs Urkunden gehören zusammen und sind von einundderselben Hand.

129 Urkunden des Berliner Museums 795 P 8977* Höhe 20 Br. 23 cm „Grosse, ungeübte Hand"

Leder byzantinische Zeit (Gebelên?)

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Σλε σοῦ Ὧσε φυλάρχου χρυσοῦ νομισμάτια
2 πέντε γί/(νεται) χρ/ ν^ο ε μόνα καὶ ταῦτα συν^θ (l. σὺν θεῷ)
3 παρασχεῖν σοι ὁπόδαν (l. -ότ-) βουληθείης
4 καὶ στοιχεῖ μοι ὡς πρόκ(ειται.) δι' ἐμοῦ
5 Σανσνωτο(ς) ἐγρ(άφη) μ^η(ηνὶ) φαρμουθις^{sic}
6 Νουβαλ μαρ(τυρῶ)
7 Αματεπιϣοϊ μαρ(τυρῶ)
8 Σεντασαω μαρ(τυρῶ)
9 Ε

„Z. 1 σοῦ von dir" Z. 2. ergänze ἑτοίμως ἔχω.

130 Leder byzantin. Zeit. (Gebelên?)

Urkunden des Berliner Museums 796 P 8979 Höhe 13·5 Breite 21·5 cm

1 ☧ ἔχω ἐγὼ Σλε σοῦ Ωσε φυλάρχ(ου) χρυσοῦ νομισμάτια
2 δέκα τέσσερα sic γί(νεται) ν° ιδ μόνα καὶ ταῦτα σὺν θ(εῷ) ἐγὼ Σλε
3 παρασχεῖν σοι ὁπόδαν (l. -ότ-) βουληθείης καὶ στοιχ(εῖ)
4 μοι ὡς πρόκ(ειται) Νουβαλ ἀδελφ(ὸς) μαρ(τυρῶ)
5 Αματεπϣοϊ μαρ(τυρῶ) Σεντασαω μαρ(τυρῶ)
6 Κρουαϩε μαρ(τυρῶ) Πασαπιπ μαρ(τυρῶ)
7 ⳨ δι' ἐμοῦ Σανσνω(τος) ἐγρ(άφη) μην(ὶ)
8 φαρμουθις sic ιζ
9 ἰ̣ν̣δ̣(ικτιωνος) ..

131 Leder byzantin. Zeit (Gebelên?)

Urkunden des Berliner Museums 797 P 8981 Höhe 12·5 Br. 17 cm

1 ☧ ἔχω ἐγὼ Τουσικια μετὰ ϩασετακ.?
2 σοῦ Ωσε φυλάρχ(ου) χρυσοῦ νομισματια sic
3 ἓν γί(νεται) χρ/ ν° α κ̣α̣ὶ̣ τοῦτο σὺν θ(εῷ) ὁπό
4 δαν (l. -ότ-) βουληθείης καὶ στοιχ[ε]ῖ μοι
5 ὡς π[ρόκ(ειται)]
6 ☩ δι' ἐμοῦ Σανσν[ω(τος)]
7 ἐγρ(άφη) μην(ὶ) θωθ
8 ιε̣ ἰνδ(ικτιωνος) ..

Z. 3 „παρασχεῖν fehlt" ebenso ἑτοίμως ἔχω

132 Gazellen-Leder byzantin. Zeit (Gebelên)

Kairo (Gizeh-Museum Saal XLIV, Nr. 349) Baillet, Comptes Rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres 1888 S. 326 ff. Text nach J. Krall, Wiener DKsch. XLVI 1898 IV. pag. 4. Höhe 24·5 Br. 15·5 cm Oberer Rand 2·1, linker 1 cm

1 ⳨ ἐγὼ Χαραχην βασιλεισκος (l. -λί-) τῶν Βλεμύων
2 γράφω τοῖς τέκνοις Χαραχην Χαραπατχουρ
3 καὶ Χαραϩιετ ὥστε κελεύω καὶ δεδωκέναι
4 τῆς κουρατωρίας τῆς νήσου λεγομένης Ταναρε
5 καὶ οὐδεὶς κελεύεται κωλῦσαι ὑμᾶς ἐὰν δὲ
6 ἀγνομονοῦσιν (l. -γνω-) οἱ Ῥωμεῖς μὴ παρέχουσιν συνήθειαν
7 ὁ φυλάρχος οὐ κωλύσεται οὐδὲ ὁ ὑποτύρανος (l. -αννος)
8 κρατῆσαι Ῥωμεῖς ἕως πληρώνεται τὰς συνηθείας
9 τῆς νήσου μου
10 Χαραχην βασιλεισκ(ος) [monogram]
11 Λαιζε δομεστ(ικὸς) μαρ(τυρῶ) [monogram]
12 Τιουτικνα δομ(εστικὸς) μαρ(τυρῶ) [monogram]
13 ☩ δι' ἐμοῦ Σ̣α̣ν̣σνως ἐγρ(άφη) μ(η)ν(ὶ) φαωφι κδ ἰνδ(ικτιωνος) α

133 Kairo s. №132 Baillet l.c. Text nach Krall, l.c. Höhe 6, Breite 43 cm Cursive

Gazellen-Leder byzantin. Zeit (Gebelên)

1 ⳨ ἐγὼ Πακυτιμνε ἐπιφ() βασιλίσκου γράφω Πωαε τῷ εὐγενεστάτῳ ἱερεῖ

2 τὴν κουρατορίαν τῆς νήσου Τεμσιρ λεγομένη Ταναρε ἔδωκα σοὶ ἀποκρότως

3 ἀπὸ τοῦ νῦν καὶ εἰς τὸ διηνεκὲς ἅπαντα ἀεὶ χρόνον καὶ στοιχεῖ μοι πάντα ὡς πρόκ(ειται)

4 δι' ἐμοῦ ἐγρ(άφη) Ἀγάθωνος γρ(αμματέως) ἀθυρ κγ ινδ(ικτιῶνος) ια

Z 3 ἅπαντα ἀεὶ (Krall απανταν) und Z 4 Αγαθωνος (Krall ..ωνος) nach Arch. f. Pp. forschung I 449 N. 1.

134 Kairo s. №132 Baillet l.c. Text nach Krall l.c. Höhe 20 Breite 28 cm Cursive.

Gazellen-Leder byzantin. Zeit (Gebelên)

1 ⳨ ἔχω ἐγὼ Αρχων υἱὸς Λαιξε ἀργυροπλάστης

2 σου Νοαϊμηκ κερμα των [.]ποβαριτων χρυσοῦ

3 νομισμάτια ἕνδεκα γ(ίνεται) χρ νο ια μόνα

4 καὶ ταῦτα παρασχεῖν σε ὁπόδαν (l. ὁπότ-) βουληθεί[ης]

5 καὶ ἐὰν εὑρηθείη ἄλλην ἀσφάλειαν ἐκ χειρὸς

6 Διοσκόρου ἄκαιρων (l. ἄκυρον) εἶναι καὶ ἀνίσχυρον εἰ μὴ

7 τῇ χειρὶ Ξανσνωτος γραμμα(τέως)

8 ⳨ δι' ἐμοῦ Ἰανι νοτα(ρίου) ἐπειφ ιγ ινδ(ικτιῶνος) β

Z. 1 ἔχω nach Arch. l.c. ebendort wird in Z. 2 [ὑ]ποβαρίτων (l. ὑποβαρέων) ergänzt.

135 Musées nation. 7444 nouveau numéro 225 Papyr. L VIII. Wien. Denkschr. p. 109 Höhe 8·5 cm Br. 12 Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 1 cm. Rand rechts 0·5 unten ebensoviel. Cursive, zuletzt Tachygraphie?

Papyr. s. V–VI Faijum)

1 ⳨ καὶ νῦν ἔχω ἐγὼ Παλους υἱὸς Φοιβαμμ(ωνος)

2 τοῦ καὶ Παλεως ἀπὸ ἐποικ(ίου) Τιν τοῦ Θεο

3 [δοσι]ουπολείτου νομοῦ σοὶ Πλοι.. [

4 ' τ.. ..ο φ ὀσπρ(ιτίτῃ) [οἴνου]

5 μούστου εὐαρέστου κουρι δέκα ἑπτά

6 οἶνς κουρ ιζ ἐπὶ μη(νὸς) μεσορη ἀρακοῦ

7 [παρεχ φύσεως ἑνδεκάτης ἰνδ(ικτιωνος) ἐγράφ

8 μηνὶ τυβι κ δ[ω]δεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) δ(ι') ἐμοῦ

9 Κοσμᾶ συμβολαιογράφου ...

136 Papyrus s. VI. Faijûm — Musées nationaux 7441 Höhe 2 Breite 5cm Cursive

1 + ἔχω ἐγὼ καὶ νῦν τῷ[

2 υἱῷ Πουσι ἀπὸ τῆς Ἀρ[σινοιτωνπόλεως

3 ναι ἐπάνω γνου[

137 Papyr. s. VI. (Faijûm?) — Musées nation. 6496 B nouveau numéro 272 Papyr. LXI. Wien. Denksch. p. 111. Höhe 4 Breite 32cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive

1 ⳨ ἔσχον ἐγὼ Κ.... θωνιον..... ατισσ θυγάτηρ Φιλοξένου παρὰ κύρας μητρὸς(?) Ἄπα Κάλου ἐκ τ(οῦ) γραμματείου

2 .... κατελ παρὰ σοῦ ᾱ ὀφειλησ( ) νομισμ(άτια) δύο χρυσ(οῦ) νομισμ(άτιον) ἥμισυ ὁ (παρὸν) χρ ν ς ἐγράφη μηνὶ μεσορη β

3 ἀρχ(ῆ) ε ἰνδ(ικτιῶνος) + δι' ἐμοῦ Ἰωάννου ἰδικοῦ +

138 Papyr. s. VI. Faijûm — Musées nation. 7121, 699 Höhe 3·7 Breite 7·5cm Fasern ⊥ zur Schrift.

1 [⳨ ἔχω καὶ] χρεωστῶ ἐγὼ Κοσμᾶς σιδηρο[

2] κόμετι καὶ ῥιπαρίῳ ταύτη[ς τῆς Ἀρσινοιτωνπόλεως

139 Papyr. s. V–VI (Faijûm) — Musées nation. 6978 Ap. 247 Wien. Denksch. p. 150 Höhe 6·1 Breite 6·9cm Cursive mit Tachygraphie?

1 [⳨ ἔχω ἐγὼ]ομου τῷ θαυμασιω

2 [τάτῳ]λίθους δέκα τέσσερα

3]αὐτῶν ποιησ[όμεθα

4]ἀναμφιβόλως κ[αὶ

5]ἔχω καὶ χρεωστῶ

6]π[tachygraphy] (l. τεσσαρ....)

140 Papyr s. V. (Faijûm?) — R Ausstellungs N. 381 H. 8·3 Br. 8·6 Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Faltungsprodukte mit den Höhen 1·1, 2·1, 2·3, 2·2, 0·6cm Schwerfällige Cursive mit uncialen Elementen.

1 χμγ

2 ⳨ εχο (l. ἔχω) ἐγὼ Νόννος Βαρναβα

3 εἰς τὸ πλοῖ(ον) τὸ κατομηριται

4 σακκία δύω γί(νεται) σακκ β μ(όνα)

5 φαρμουθι κζ ἰνδ ζ

6 ⳨ δι' ἐμοῦ Στεφάνου ἐγράφ(η)

141 Papyrus s. VI–VII. Arsin.

R Ausstellungs N° 376 Höhe 5·3 Breite 11 cm Papyrusfasern ⊥ zur Schrift Horizontale Faltungen bilden Faltungsprodukte mit den Höhen 0·6, 1·7, 1·7, 1·3 cm Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Πεκύσιος ἀλοπολιος υἱὸς [τοῦ δεῖνος
2 ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτων πόλεως καὶ πεπλή[ρωμαι
3 μεσορη χύματι δικαίῳ σοῦ τὰ κοῦφα παρέχοντ[ος
4 ἕως τοῦ τυβι μηνὸς ἀλλάξω σοι οἶνον εὐάρ[εστον

Verso: Κουρικαλον ϑ d. i. κουρι καλὸν ν(ομισμάτια)[

142 Papyrus s. VI. Arsin.

R Ausstellungs N° 396 (Inv. Q 17) Höhe 4·7 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift Horizontale Faltungen erfolgen in den Abständen 0·9, 1·7, 1·5 cm von oben gezählt. Cursive.

1 ✝ ἔχει Χερυμωνος ἀπὸ Μελίτ[ωνος
2 ✗ (l. ὑπὲρ) στιχάριν ϛ αδ' ἄλλ(ο) φ(όλλεις) ξ

143 Papyrus s. VI. angeblich Arsin.

R Q 91 H. 3·7 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, Höhen der Faltungsprodukte 0·7, 1·5, 0·8 cm Oberer Rand 0·7 linker 2 cm Cursive

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Ὀλυμπι[Verso: τ̀ νοταρ(ς)
2 τῷ κυρ(ίῳ) Ἀνουπ π[
3]εωσα̅[

144 Papyrus s. VI. angeblich Arsin.

R Q 85 Höhe 3·2 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Höhen der horizontalen Faltungsprodukte 1, 1·5, 1·7 cm Oberer Rand 0·6 cm linker 1 cm Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Γεώργιος ν̣[
2 σοὶ Κοσμας (l. ᾷ) υἱοῦ (l. υἱῷ) Θεοδ̣[ἀπὸ τῆς [Ἀρσινοι-]
3 τῶν πόλεως καὶ πεπλ[ήρωμαι
4 σίτου εὐαρέστου ἀρτά[βας

145 Papyrus s. V–VI angeblich Arsin.

R Q 26 Höhe 9·8 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Höhen der horizontalen Faltungsprodukte 1·2, 1·6, 1·7, 1·9, 1·7, 1·7 cm Oberer Rand 2·2, unterer 2 cm Cursive

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Γεώργι[ος
2 Μινοδορῳ sic ἀπὸ τῆ[ς ... πόλεως
3 χρυσίου νομισμάτ[ια
4 ζυγῷ Ἀλεξανδρ[είας
5 καταναγκη[illegible] η[

146 Papyrus s. VI. angeblich Arsin.

R. A. N. 409 Höhe 6·3 Breite 14·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·3, 1·7, 1·5, 1·1, 0·7 cm von oben. Cursive.

1 / ἔχω ἐγὼ Ἀπολλως υἱὸς Σαμβα η, ..υναι..[
2 μαρτ... σοι τῷ εὐλαβεστάτῳ Ἰσακ διακόνῳ[
3 τετράδια τῷ μεγάλῳ μέτρῳ δέκα ἐννέα[
4 τριακάδι τοῦ παρόντος μηνὸς φαμενωθ τη[
5 ἐπὶ τῷ δοῦναί σοι χρυσίου νομ(ισμάτιον) ἓν καὶ τὸν τόκον παρ[

147 Papyrus s. VI–VII. Hermop.

R. Q. 227 Höhe 7 Breite 9·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·3, 2, 1·9, 1·8 cm von oben. Oberer Rand 1 cm Cursive.

1 [† ἔχω] ἐγὼ ο .....ιος τέκτων μηχανάρ[ιος
2 [ ]Φοιβάμ[μ]ω[ν υἱὸς] τοῦ τῆς μακαρίας μ[νήμης
3 [διακει]μένου ἐν πεδίῳ τῆς αὐτῆς κώ[μης
4 [ ]ης ἰνδ(ικτιῶνος) εἰς πληρης(l. -ες) ἐδεξάμην δὲ.[
5 [ ]λακκον χρυσίου νομισμάτιον ἓν ὀ̣υ[παρόν
6 † δι' ἐμοῦ Πέτρου Παπ[

148 Papyrus s. VII. angeblich Hermopol.

R. Q. 221 Höhe 4·4 Breite 10·2 cm Fasern parallel zur Schrift. Der Papyrus enthält aber ein Brouillon, eine Schreibübung. Oberer Rand 1, linker 1·5 cm. Cursive.

1 † ἔχω ἐγὼ Ἰωάννης υἱὸς Γεωργί[ου
2 † ἔχω[ἐγὼ Ἰωάνν]ης [υ]ἱὸς Γεω[ργίου

Auf der andern Seite Uncialschrift, verklebt und zerrissen:

]ΥϹ ΤΕΛΟϹΓΕΓΟΝΕΝΗΑΝΑϹΤΑϹ[
]ΤΑΡΚΑΤ..... Γ ..... Τ..ΜΑϹΕΞΟΥΝ[
ΛΛΟΚΚΡΟΥΥ...
Ϝ ΕΙ ϹΠ

149 Papyrus s. VII.

R. Q. 455 Höhe und Breite 3·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1·4 linker 1 cm. Cursive.

1 † ἔχω ἐγὼ[....
2 υἱοῦ Ἀπο[.....

150 Papyrus s. VII. angeblich Hermopol.

RQ 469 Höhe 6·1 Breite 10·4 cm Fasern parallel zur Schrift. Oberer Rand 0·7 cm. Kreuz und quer durchstrichen. Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Κοσμᾶς υἱο(l.-ὸς) τοῦ μακαρ(ίου) Φιλοξένου
2 π[..].ελ[....]πιω τοῦ αὐτοῦ ἐποικί[ου]
3 καταντῆσαι πέμπτης ἰνδ(ικτιῶνος) [ἀν..]
4 αμφιβόλως .[12 litt.]ησεν
5 [ἐγρά]φη μ[ηνὶ
6 δ ἰνδ(ικτιῶνος) δ(ι') ἐμ[οῦ

Rückseite. Fasern ⊥ zur Schrift. Verwischt:
1 ✝ ἔχω ἐγὼ [6] παρ[
2 ✝ πεπλήρωμαι[

151 Papyrus s. VI–VII. Arsin.

R Q 519 Höhe 6·1 Breite 17·1 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1, 1·6, 1·5 cm von oben. Oberer Rand 1 cm Cursive.

1 [✝] ἔ[χ]ω ἐγὼ Μηνᾶς ὀξύτριξ sic υἱὸς [8 litt.]ου ἀπὸ ἐποικί[ου
2 [σο]ὶ Ἰωσὴφ ἀπὸ τῆς Ἀρ[σινοι]τῶ[ν πόλ]εως εἰς ἰδί[αν μου χρείαν
3 [εἰ]ς τιμὴν [οἴνου] μο[ύστου εὐ]αρέστου κο[υ]ρ[ι
4 [ ]χ[ρημ]ατισ[5]ου[

152 Papyrus s. VI–VII angeblich Arsin.

R Q 524 Höhe 6·1 Breite 3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1 cm, linker Rand 0·6 cm Rechts abgebrochen. Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐ[γώ
2 [Ἰω]άννου[
3 [ ]ησο.[
4 ἀπόδοσιν[
5 τ(ῆς) αὐτ(ῆς) ιγ ἰν[δ(ικτιῶνος)

153 Papyrus s. VI–VII

R Q 538 Breite 18 cm gegenwärtig horizontal in der Mitte neu zusammengeklebt, jetzige Höhe 6·6 cm Oberer Rand 1·1 linker 2 cm. Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Θεόδωρος [ὑπ]οδέκτ(ης) οὐσί(ας) Μηνᾶ τοῦ [ὁ]σι[ωτάτου.....
2 στ[7 litt.]τη[3 l.]αυτα[8 l.]ειτ[2 l.]μεσο σιτο[
3 φαρμ(οῦθι) ις δευτέρας ἰν(δικτιῶνος)
4 [monogram]

154. Papyrus s. VI. angeblich Arsin. — R. Q 441 Höhe 5·9 Breite 14·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1 cm, linker Rand 3 cm, unterer Rand 1·9 cm. Cursive

am linken Rande 2. Hd. senkrecht: καὶ λεπτοῦ ἀπ[

† ἔχω ἐγὼ Θωμ[α]ς βουκελλά[ριος
απου (l. ἀπὸ) τῶν κερατίων ὧν ἔχει[ς
δι(ὰ) χιρός (l. χει-) μου ⁊ ∫ μ[όνα

155. Papyrus s. VI. angeblich Hermopolis — R Q 462 Höhe 6·9 Breite 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 0·7, 2·6, 1·5 cm von oben gezählt. Oberer Rand 1 cm, unterer 1·5 cm. Cursive.

1 † ἔχω ἐγὼ Γεώργιο[ς
2 Θεοδώρου πρεσβυτέρου[προνοητῇ]
3 οὐσί(ας) Φαντω ἀπὸ κώμ(ης) [νομισμάτιον]
4 ἓν ἕκτον ὀυπαρ(ὸν) γί(νεται) ν(ομισμάτιον) [ας´ ϛ´ μ(όνον)

156. Papyrus s. VI. — R Q 340 Zwei Fragmente. Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

A. Höhe 6·5 Breite 2 cm Oberer Rand 1 cm — B. H. 4. Br. 4·8 cm Unterer Rand 2·4 cm

1 [† ἔχ]ω ἐγὼ[— νομισμάτια ἑ]πτὰ ὀ[υ]παρ(ά)
2 [τῷ] κυρ(ίῳ) Φ[— μ]εχειρ η α ἰνδ(ικτιῶνος) †††
3 [ ] φλ/ χον[

157. Papyrus s. V–VI — R Q 312 Höhe 3 Breite 5·1 Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 0·7, 0·7, 1·4 cm von oben. Unbeholfene Cursive.

1 [†] ἔχω εκω (l. ἐγὼ) Ἀν[— 3 παρὰ σοῦ κυρ[
2 τοῦ μακαρί[ου. — 4 νωμησματ[ι.. (l. νομι-)

158. Papyr. s. VI. — R Q 338 Höhe 1·9 Breite 9·5 cm Fasern parallel zur Schrift. Linker Rand 0·7 cm. Cursive.

1 † ἔχωμεν (l. ἔχο-) ἡμῖς (l. -εῖς) Θεοδ[6 litt.]
2 ϛ (l. καὶ) Μηνα (l. -ᾶς) κολλε(κτάριος) τῷ κυρ(ίῳ) ἐνοικ(ιολόγῳ)

159. Papyr. s. VI–VII. Arsin. — R Q 427 Höhe 5 Breite 6·8 cm Fasern parallel zur Schrift. Oberer Rand 1 linker 2 cm Cursive.

1 † ἔχομεν ἡμεῖς Σ[— 3 ἀπὸ [τ]ῆς Ἀρσινοϊτ[ωνπόλεως
2 Φοιβάμμωνος κ. [— 4 [τῆς παρο]ύσης τε[τάρτης ἰνδ()

160 Papyr. s. VII. R Q 437 Höhe 5 Breite 5 cm Fasern parallel zur Schrift (Verso des Papyrus) Rand oben und links 1 cm, unten 2·5 cm Cursive. Durchstrichen.

1 † ἔχω Θεοδω[ρ

2 ϛ (l. καὶ) ὁμ(οίως) ἔχω δι(πλᾶ) β[

3 θ ρ[

161 Papyr. s. V–VI. angeblich Arsin. R A.N. 415 Höhe 10·5 Breite 11·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive

1 † ἔχω ἐγὼ[

2 τῷ κυρ(ίῳ) Σεργίῳ δ(ιὰ) Γεωργιον (l. -ου)

3 ἀρχηυπερέτ(l. ἀρχιυπηρέτου) ✗ (l. ὑπὲρ) λ[οιπ]ατος (l. ἀδὸς) λόγ(ου)

4 αὐτοῦ ✗ τεσραςκαιτεκατη sic ἰνδ- (ικτιῶνος)

5 νομισμ(άτια) ἑξήκοντα ῥυπαρ(ά)

6 ν ξ ρ/ φαωφ/ ε. ιε ἰνδ(ικτιῶνος) ⳨

162 Papyr. s. VI. R A.N. 417 Höhe 5·5 Breite 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungsprodukte mit den Höhen 1·5, 2·3, 1·7 cm Cursive.

1 † ἔχω ἐγὼ Γεώργιος καλλ( ) τῷ ἀδελ[φῷ

2 Ζαχαρίᾳ οἰνοπρ(άτῃ) λιτὰ κεράτια [διακό]

3 σια γί(νεται) γ σ λι(τά) ἀθυρ κ αἰν(δικτιῶνος) † [signature]

163 Papyr. s. V–VI. Arsin. R Q 497 Höhe 8·7 Breite 3·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Rechtecke mit den Höhen 1·7, 2·1, 1·6, 1·7, 1·6 cm Oberer Rand 1 cm, unterer 2 cm, linker 1·5 cm Cursive.

1 ☧ ἔχομεν ἡμεῖς Ἄννα καὶ Τγοῦις ὁμογνήσιοι ἀδελφο[ὶ] ἀμ[φότεροι] ἀπὸ ἐποικίου ...[....]τω

2 τοῦ Ἀρσινοΐτου νομ[οῦ] μετ' ἐγγύου τοῦ ἐμο[ῦ Ἀρσινο]

3 ϊτῶν πόλεως οἰνο[υ] μούστου εὐαρέστου[

4 ἀποδώσωμεν (l. -σο-) τ[ῷ] μεσορη μη(νὶ) ✗ ἀνανφιβ[όλως ...

5 καὶ ῥύσεως τῆς εἰσιούσης τρίτης ἰν(δικτιῶνος) εν[20 litt.]τοῦ τυβι μηνὸς ἀπ...

6 ἐγράφη μη(νὶ) μεχειρ κα δευτέρας ἰν()β ιν β † [δι' ἐμο]ῦ Φιβ συμ.. βολαι[ογρ]άφ(ου)

164 Papyr. s. VI. Arsin. R. A. N. 412 Höhe 6·6 Breite 31 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Rechtecke mit den Höhen 1·2, 1·7, 1·4, 1·3, 1 cm Drei vertikale Faltungen teilen ausserdem den Papyrus in Stücke mit 10·4, 10·5 und 10·1 cm Breite. Cursive.

1 + ἔχω ἐγὼ Γερόντιος μάγειρος υἱὸς Φιλοξένου ἀπὸ τῆς Ἀρσινοϊτωνπόλεως ἀπὸ ἀμφόδου Μοήρεως

2 παρὰ σοῦ Ἰούστου τοῦ λαμπροτάτου οἰκονόμου τῆς ἁγίας ἐκκλησίας τοῦ Ἁγίου Θεοδώρο(υ) ἐκ τοῦ ἐμοῦ μισθοῦ

3 ἧς μενοῦμαι πρὸς ὑμᾶς τοῦ μαγείρου χρείας λέγω δὴ τοῦ παρόντος ἐνιαυτο(ῦ) ἀριθμουμένο(υ) ἀπὸ

4 νεομηνίας τοῦ παρελθόντος μηνὸς φαωφι τῆς παρούσης ὀγδόης ἰνδ(ικ)τιῶνος) χρυσίου νομ(ισμάτιον) ἓν ἥμισυ ῥυπαρ(όν)

5 χρ(υσίου) ν(ομισμάτιον) α∠ ρ(υπαρόν) ἐγράφη μηνὶ φαρμουθι ιγ: ὀγδόης ἰνδ(ικτιῶνος) + δι' ἐμο(ῦ) [ ]του συμβολαιογρ(άφου) ἐγρ(άφη)

Rückseite: + ἀπόδειξ(ις) Γεροντίου μαγείρ(ου) ν(ομισμάτιον) α∠

165 Papyr. s. VI. R Q 179 Höhe 4 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Gleich unterhalb des oberen Randes ist eine 2 cm hohe Collesis. Die Schrift lässt oben 2·6, links 2 cm Raum frei. Durch horizontale Faltungen entstanden Rechtecke von denen 3 vorliegen, mit den Höhen 0·5, 1·5, 1·5 cm. — Cursivschrift.

1 ⳩ ἔχω ἐγὼ Ἡλία[ς

166 Papyr. s. V–VI Arsin. oder Herakleopol. R Q 180 Höhe 7·8 Breite 15 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 2·7, 3·4, 1·7 cm; sie lagen so auf einander: 2·7 α, β 3·4 cm, γ 1·7 — α auf γ auf β. Die Schrift lässt oben 1·3, links 1·2, unten 2·7 cm Raum frei. Cursivschrift.

1 ἔχω Θεοφάνη[ς] μονάζ(ων) κύρου παραλήμπτου

2 ὑ(π)(l. ὑπὲρ) Φλ(αουίου) Αἴωνος κα[γ]κελλαρίο(υ) χρ(υσοῦ) ν(ομισμάτιον) α π(αρὰ) β γί(νεται) α π(αρὰ) β

3 [με]χιρ κ̣ η ἰνδ̣κ(ικτιῶνος)

Z. 1. Das Chrismon fehlt. Z. 3 ινδκ//, geschrieben [illegible] erinnert an ινακ().

167 s. VI. Arsin. oder Herakleop. R Q 181 Höhe 4·7 Breite 6·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltung. Oberer Rand 2, linker 1·7 cm Cursivschrift.

1 ⳩ ἔχω ἐγὼ[

2 Ἰωσὴφ ἀπ[

3 νομι[σμ]ά̣τια[

168 Papyrus s. V. Arsin. oder Herakleop.

R Q 182 Höhe 7·3 Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Faltungsprodukte mit den Höhen: α) 0·9 β) 1·2 γ) 1·4 δ) 1·4 ε) 1·3 ζ) 1·1 cm sie lagen so aufeinander: δ auf β auf α auf γ; ε auf ζ. Die Schrift lässt oben 0·6, unten 3·4, links 1 cm Raum frei. Cursive.

1 † τῷ μεγαλ(οπρεπεστάτῳ) κυρ(ίῳ) Ἰωαννακίου (l. -ῳ) πριγκ(ιπι)
2 Μηνα (l. -ᾶς) ἔχω (ωεχ ων) ὑ(l. ὑπὲρ) ναλς τῆς ἐμβολ(ῆς)
3 δ(ιὰ) ε.. εχς() τῶν διακ(όνων) Μην^ᾶ νομισμά[τ(ια)] δύο
4 καὶ κερ(άτια) πέντε γῆ (l. γί(νεται)) χρ(υσοῦ) ν(ο) β π/ε Ἀλεξανδρ(είας)
5 † Μηνα στοιχ(εῖ) μοι [ν̊] β κ/[ε Ἀλεξα]νδρ †

169 Papyrus s. V–VI. Arsin. oder Herakleopol.

R Q 183 Höhe und Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift, scheint ungefaltet gewesen zu sein. Linker Rand der Schrift 2, unterer 3·5 cm Cursive.

† τῷ λ̣α̣μ̣πρῷ[
2 ἔχω καὶ χρεοστῶ[
3 πανιστον ἐργω[χρυσοῦ κεράτια δέκα]
4 πέντε Ἀλεξ(ανδρείας) χρ/ κερ/ ι[ε
5 προτης (l. πρώ-) ἰνδ(ικτιῶνος) ἀναμ.[
6 ἐγράφ(η) δ(ι') ἐμ[οῦ

170 Papyrus s. VI. Arsin. oder Herakleopol.

R Q 184 Höhe 9·5 Breite 13 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Verklebt.

1 † ἔχω ἐγὼ Γε[
2 τῷ κ[
3 δ(ιὰ)[
4 ει[

171 Papyrus s. V. Arsin. oder Herakleop.

R Q 185 Höhe 7·3 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Oberer Rand 0·6. Cursive.

1 ☧ ἔχω ἐγ[ὼ] Πουσι[
2 ασο^υ Ἀπ[ολλ]ω προ^ν[
3 γί(νεται) [ν̊] η ọκ[4]μεισ[
4 εξ/ ἔχεις[4]αχ[
5 ε.. χωρὶς[
6 [4] μερ.[

172 Papyrus s. VI. Arsin. oder Herakleop.

R Q 186 Höhe 5 Breite 4·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltungen. Die Schrift lässt oben 0·7, links ebensoviel Rand frei. Cursive.

1 † ἔχω ἐγὼ Ἀπ[
2 φερ(l. διαφέρον) τῷ ἀδελφ[ῷ
3 ἕως χοιακ[
4 δ(ι') ἐμοῦ Ἀπ[

173 Papyrus s. VI. Arsin. oder Herakleopol.

R Q 187 Höhe 2·5 Breite 4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 0·6, linker 0·7 cm Cursive.

1 † ἔχω ἐγὼ Θεο[δ
2 τῷ κ̣υ̣ρ(ίῳ) μου =[
3 ω[

174 Papyrus s. VI. Arsin. oder Herakleop.

R Q 188 Höhe 7·5 Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, die erste 2 cm vom obern Rand. Die Schrift lässt oben 1·4, links 2 cm Raum frei. Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Φω[
2 Παμουν οἰνοπ(ράτη) κέρμ(ατος) [μυριάδας
3 ἑκατὸν εἴκοσι . . .
4 [ ]ιω[

175 Papyr. s. VI. Arsin. oder Herakleop.

R Q 189 Höhe 6 Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·6, 2·1, 2·3 cm. Die Schrift lässt oben 1, links 0·7 cm Raum frei. Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Σαμβᾶς υἱὸς Φοιβ(άμμωνος)[
2 τῷ αἰδεσιμ(ῳ) Τιμοθέῳ υἱῷ [ἀπὸ
3 [. . .]πόλεως καὶ πεπληρῶσθ[αι
4 [. . . . .]. κων προσκοπ[
5 [. . . . .]ς καὶ τ[
6 [. . . . . κ]αὶ δεκ(άτης)[

176 Papyr. s. VI. Arsin.

R Q 190 Höhe 3·6 Breite 26·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift; war horizontal gefaltet. Oberer Rand 1 cm. Cursive.

1 [✝ ἔχω] ἐγὼ Κοσμᾶς τέκτων οἰκοδόμος (ος εχης) υἱὸς Νεφερα ἀπὸ κώμης Ἀλεξάνδρου Νήσου
2 [πα]ρὰ σοῦ Τιμοθέου τοῦ λαμπ[ρ]οτάτου πατρὸς ταύτης τῆς Ἀρσινοιτῶν πόλεως ὑπὲρ μέρους
3 [cc. 52 litt.].ει[

177 Papyr. s. VI. Arsin. oder Herakleop.

R Q 191 Höhe 5·5 Breite 8·5 cm Fasern parallel zur Schrift. Keine Faltung. Eine Collesis, 1·5 cm breit, steht zu Beginn der linken Seite. Die Schrift lässt oben 1, links 1·2 cm Raum frei. Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Ἡρακ[λ
2 ὑ(l. ὑπὲρ) τοῦ ἀδελφ(οῦ) Μαλι[5 litt.].ρ()
3 κερ(άτια?) ιδ[6 litt.]ου

178 Papyr. s. VI. Arsin. oder Herakleop.

R Q 192 Höhe 5·5 Breite 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen undeutlich. Rand oben 1·5, links 2 cm. Cursive.

1 [✝] ἔχω ἐγὼ Γερόντιος ζυγ(οστάτης)[

179 Papyr. s. VI. Arsin. oder Herakleop.

R Q 193 Höhe 5·5 Breite 33 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltung. Der 9 cm breite Text beginnt nach einem freien Rande von 2 cm; die übrige Breite des Papyrus blieb unbeschrieben. Oberer Rand 1 cm. Jede Zeile ist horizontal und quer, von links oben nach rechts unten durchstrichen. Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Ἰωάννης ζυγ(οστάτης)
2 τῷ ἀδελφ(ῷ) Ἰωσὴφ ς ατος (l. καὶ αὐτῷ) ζυγ(οστάτῃ)
3 νομιτου sic χρυσ(οῦ) ν γ ✝
4 μεχειρ γ α ἰνδ(ικτιῶνος)
5 δ(ι') ἐμοῦ Ἰωσὴφ παιδ(ός) ✝

Rückseite, Schrift und Fasern parallel. Gleich neben dem linken Rand beginnt eine Kollesis. Cursive.

1 ⳩ γ ι λιτ(ά) | 9 ὁ(μοῦ) γ σοδ. λιτ(ά)
2 γ λϛ λιτ(ά) | 10 εἰς ὀ β ξ(υπαρά) π(αρὰ) γ ϛγ'
3 γ π λιτ(ά) | 11 ϛ(l. καὶ) ὁμ(οίως) πι(ττακίου) γ ϛϛ d' Ἀλε(ξανδρείας)
4 γ μϛ λιτ(ά) | 12 γ ε Ἀλεξ(ανδρείας)
5 γ ι λιτ(ά) | 13 γ ε Ἀλεξ(ανδρείας)
6 γ μβ λιτ(ά) | 14 ο(l. ὁμοῦ) γ ιϛ d Ἀλεξ(ανδρείας)
7 γ μ λιτ(ά) | 15 ο(l. ὁμοῦ) τοπ(l. τὸ πᾶν) ὀ γ ξ(υπαρά)
8 γ ι λιτ(ά) | 16 π(αρὰ) γ αd'

quer unten: γί(νεται) ///// λ(ιτὰ) σοδ //////

180 Papyr. s. VI. Arsin. R Q 194 Höhe 6·3 Breite 10·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·2, 1·2, 2·1 cm von oben. Oberer Rand 0·7 cm Cursive.

1 [⳩ ἔχομεν] ἡμεῖς Γεώργιος ἐπιστάτης υἱὸς Πουσι[
2]νου διακονου καὶ Συμεὼν υἱὸς Φιβαμ(μωνος)[
3]οι ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτωνπόλεως τοῖς [
4 Ἰ]ωσὴφ πιστικοῦ λόγῳ διανομῆς τεσσαρας[καιδεκάτης ἰνδικτιῶνος
5]ν την μ. ν ἐμοῦ κ(ύρι)ο(ς) κ/ α καὶ τὸ λεγό[μενον
6 ὑ]πὲρ ὑμῶν [. . ε.
7]. μεως[

181 Papyrus s. VI. Arsin. R Q 195 Höhe 10·4 Breite 3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, davon eine 3 cm unterhalb des obern, eine andere 2·4 cm oberhalb des unteren Randes. Die Schrift lässt oben 1·2, links 1·5, unten 3·6 cm Raum frei. Cursive.

1 ⳩ ἔχω[ἐγὼ | 3 ἑτοίμ[ως ἔχω
2 Παρεμ[βολῆς | 4 τερ[

182 Papyrus s. VI. Arsin. oder Herakleopol. R Q 196 Höhe 6·1 Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Eine 1·2 cm breite Collesis zieht sich, unmittelbar unterhalb des obern Randes. Die Schrift lässt unten 3·8, links 1·3 cm frei. Cursive.

1 ⳩ ἔχο sic ἐγὼ Μμαρις σιλιγιν[αριος
2 ἐχοχορηγησεν εἰς τὸ χαρ[

183 Papyr. s. VI. R Q 197 Höhe 4·6 Breite 10·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 0·4, 1·1, 1·1, 1·3 cm von oben. Cursive.

1 [⳩ ἔχω ἐγὼ ὁ δεῖνα γρα]μμ(ατεὺς) ✗ φόρ[ου] οὐσί(ας) τοῦ κυροῦ Ἄππα Κυρ(ου)
2 [τῆς παρε]λ(θούσης) τρ[ι]σ(καιδεκάτης) ἰν(δικτιῶνος) νομισμάτια
3]. ἑβδομήκοντα πέντε ν δ/ κ.δ/ ρ/
4 δι' ἐμοῦ]μα [σ]ὺν θ(εῷ) γραμμ(ατέως) ////////////// φαρ(μοῦ)θ. . ⳩

184 Papyrus s. VI. angeblich aus Hermopol.

R Q 198 Höhe 7 Breite 4·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Oberer Rand 2 cm Cursive

1]ομουρεως σοι αβ[
2]τριῶν ἀρταβ[ῶν
3]αυλου σ[

185 Papyrus s. VI–VII. Herakleop.

R Q 199 Höhe 4·2 Breite 16 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Oberer Rand 0·5 cm Cursive.

1 [† ἔχω ἐγ]ὼ Ἰωάννης [4] ἀφ' Ἡρακλ(έους πόλεως) κεφαλαιώτης τ[ο]ῦ Ἀμ[π]ελ[ίου
2 [τοῦ Ἀρσινοΐ]του νομοῦ παρ' ὑμῶν [ ]ου Ἀθανασίου τοῦ μεγάλου . [
3 [ ]λ[ ] . . αρτ() τὴν τιμὴν τῶν δοθέντων παρ' ἐμοῦ[
4 [ ] . τρί[τον ?] καὶ ἐλαί(ου) ξέστην γίν(εται) κηρίων λίτρ[αν
5 [τ]ελ[ε]ι δευτ]έρας ἰνδ(ικτιῶνος) † δ(ι') ἐμοῦ Ἀπολλῶ συ[μβολαιογράφου

186 Pergam. s. VI–VII Arsin. oder Herakleop.

R Q 204 Haarseite. Höhe 15·1 Breite 12 cm Rand oben 2, links 1·5 cm. Cursive

1 † ἔχω ἐγὼ Ἰωσήφ
2 ξηκωτατη (l. ζυγοστάτης) ὑπὲρ μη
3 νὸς ἐ[π]ειφ κα ἰδ(νδικτιῶνος) . . . .
3 [Tachygraphie]

Die letzte Zeile, die vielleicht Tachygraphie enthält, sieht so aus:

187 Pergam. s. VII. Arsin.

R Q 216 Höhe 5·5 Breite 7·4 cm Fleischseite. Rand oben 1, links 0·5 cm. Cursive.

1 † ἔ[χω] ἐ[γὼ]
2 υἱὸς τοῦ μακ(αρίου)[ἀπὸ τῆς]
3 Ἀρσινωιτων πόλ[εως] ἀπὸ ἀμ[φόδου]
4 Κλε[οπατρίου]
5 γι . . δι[.] . . ι . υσι . [.]
5 [. .]τα κ ἕω[ς]δεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) †

188 Pergam. s. VII. Arsin. oder Herakleop.

R Q 217 Höhe 4·7 Breite 3 cm Fleischseite. Von links oben nach rechts unten durchstrichen.

1 [† ἔχω] ἐγὼ Πασ[. . .] . [
2] τῷ ὁσιτ(-οτάτῳ) Ἀβᾶ ≤[
3 τὰς]|δωθίσας Ἡλί[α
4 κου μου λτ (l. λίτρας) †
5]ε[ ]φ

189 R Q 222 Höhe 4 Breite 2·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer und linker Rand je 1 cm Cursive.

Papyrus s. VII. Arsin.

1 ✝ ἔχομεν ἡ[μεῖς

2 Παρεμβολ[ῆς

190 R Q 226 Höhe 15·5 Breite 4·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Oberer Rand 0·9 unterer 1·5 cm Cursive

Papyrus a. 710 Arsin. oder Herakleop.

1 [✝ ἔχω] ἐγὼ Κοσμᾶς ταρσικάριος υἱὸς τοῦ μακ[α]ρίο(υ) Δαμιανο(ῦ) παρὰ Ἡλία δι[ὰ] κ[...

2 [ ]. καὶ ἀναμφιβόλ(ου) χρέει χρ(υσοῦ) νομισμ(άτιον) ἥμισυ ὀβρ(υζιακὰ) χρ(υσοῦ) ν(ομισμάτιον) ∫ ὀβρ(υζιακὰ) καὶ [....

3 [ ] ἐγ(ράφη) μ(ηνὶ) π(αυνι) ιε ἰ(νδικτιῶνος) η ἔτ(ους) Διοκλ(ητιανοῦ) υκς ✝ δι' ἐμο(ῦ) Πέτρ(ου) συμβολ[...

191 R Q 223 Höhe 10 Breite 19 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Rechtecke mit den Höhen α) 2 β) 4·8 γ) 3·2 cm. Oberer Rand der Schrift 1, unterer 3 cm Cursive.

Papyrus s. VII. Arsin.

1 [✝] ἔχω ἐ[γὼ 7]ια θυγάτηρ Βίκτορος ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτων πόλε[ως παρὰ σοῦ τῆς δεῖνα]

2 [γα]μετ[ῆς 4]Φιβ μελιστουργο(ῦ) sic ἀπὸ τῆς αὐτῆς πόλεως sκ. εἰς ἰδίαν [μου χρείαν καὶ]

3 παράσχω σοι τῇ αὐτῇ το(ῦ) ἐπειφ μηνὸς τῆς σὺν θεῷ ἑβδό[μ]ης ἰνδ(ικτιῶνος)

4 τοῦ ὄντος μηνὸς φαμενωθ τῆς παρούσης ἕκτης ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσο(ῦ) κεράτ[ια τοσάδε

(m. 2:) 5 [ὁ δεῖνα] Ἀναστασίο(υ) σὺν θ(εῷ) πρ(εσβύτερος) ἐκκλ(ησίας) το(ῦ) ἁγίο(υ) Θεοδώρο(υ) μαρτυρῶ τῷδε τῷ [πιττακίῳ ὡς πρόκειται m. 3: ὁ δεῖνα]

6 μαρτηρῶ τῷδ[ε τῷ πιδακίῳ ὡς πρώκιται [✝] ✝ δι' ἐμο[ῦ ....

192 R Q 233 Höhe 6·6 Breite 13·6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Gleich unterhalb des obern Rands beginnt die 2·5 cm breite Collesis. Horizontale Faltungen in den Abständen 2·5 und 2·6 cm von oben. Cursive (mit Tachygraphie?)

Papyrus s. VII. Arsin. oder Herakleopol.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Φοιβάμμων υἱὸς Γεωργίο(υ) ἀπὸ τοῦ μεγάλο(υ) [

2 [10 litterae]ρ...[..] υἱῷ Παύλου κονταρ[..] ἀπὸ τῆ[ς

3 μ.ε[

4 [8 litt.]τον αρ[ ]Ἡρακλ[

5 μέρος ἀπὸ φοινήκων sic καρπῶν τῆς εἰσιο(ύ)[σης] δε

6 κάτης ἰν(δ)(ικτιῶνος) καθὼς συναρέσκει μεταξὺ ἡ[μῶν

7 [tachygraphy] ἐπὶ τῷ με ταῦτα παρασχεῖν ἐν διπλῷ

8 ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) χοιακ[. . .] ἰν(δικτιῶνος) ✝ δι(') ἐμοῦ Παλ- [tachygraphy]

193 Papyrus s. VI–VII Arsin. oder HeraKleop.

R Q 234 Höhe 4 Breite 11 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1 cm Cursive.

1 [⳨] ἔχω ἐγὼ Ματρώνα θυγάτηρ Ο[οἴνου]
2 εὐαρέστου κουρι δώδεκα οἴν(ου) κουρ[ρ ιβ
3 [τ]ῆς ρύσεως δεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) ἀναμφιβ[όλως

194 Papyrus s. VI. Arsin. oder HeraKleop.

R Q 235 Höhe 2·5 Breite 20 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1·5 cm Cursive

⳨ ἔχω ἐγὼ Ἰωάννης ὁ καὶ Πκαρους πραγματευτὴς υἱὸς το[ῦ

195 Papyrus s. VI. Arsin. oder HeraKleop.

R Q 240 Höhe 3·5 Breite 6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung ist 1·5 cm unterhalb des obern Rands. Oben lässt die Schrift 1 cm Raum frei. Cursive.

1 [⳨] ἔχω ἐγὼ Βασιλ[
2 [ ]ῳ Γεωργίῳ καὶ τ̣[οἴνου]
3 [εὐ]αρέστου κουρ[ι

196 Papyrus s. VI–VII Arsin. oder HeraKleop.

R Q 241 Höhe 4·8 Breite 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 0·8 linker 1·5 cm Cursive.

1 ⳨ ἔχω καὶ νῦν[12 litt.]ατ[
2 ἀπὸ ἐποικίου Οὐε.[12 litt.]ολης[
3 σοὶ Ἰουλιανῷ πωμαρ[ίτῃ 12 l.]σικα[
4 τιμὴν οἴνου μο̣[υσ]τ[ου εὐαρέστου] κ[ουρι

197 Papyrus s. VII. HeraKleop.

R Q 242 Höhe 6·6 Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen α) 1·1 β) 1·5 γ) 1·6 δ) 1·3 ε) 1·1 cm Der Papyrus war so gefaltet: [Skizze: α β γ δ ε] δ auf ε auf β auf α auf γ. Die Schrift lässt oben 1 links 2 cm Raum frei. Cursive.

1 ⳨ ἔχω καὶ χρεω[στῶ
2 Ταλη τοῦ Ἡρ(ακλεοπολίτου) νομ[οῦ
3 τοῦ ἀποτροφιμοῦ ϑ[
4 πιστικοῦ ἐκ τῆς[
5 ἔχω παρ() α[

198 Papyrus s. VI. Arsin.

R Q 243 Höhe 4 Breite 5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontal in der Mitte gefaltet. Cursive.

1 [⳨] ἔχω καὶ χρ[ωστῶ
2 Κερκεσουχων[
3 τιος συνϑ(εῶ) πρ[εσβύτερος

199 Papyrus s. V–VI

R Q 445 Höhe 6 Breite 13 cm Fasern und Schrift parallel. Oberer Rand 2·8 cm Cursive.

1 ⳨]ἔχω παρὰ σοῦ[
2 πέντε προγράφου ἐγράφ(η) μεχιρ ιξ α ἰνδ(ικτιῶνος)
3 (m. 2:) Δ εω [ ] [

200 Papyrus s. VII. R Q 1008 Höhe 10 Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen folgen in den Abständen 1·5, 2·1, 2·2 cm von oben. Oberer Rand der Schrift 1·4 linker 2 cm Cursive.

1 ☧ ἔχω ἐγὼ Παῦλος υἱὸς[
2 καὶ πεπλήρω[μ]αι[
3 οἴνου κν(ίδια) μ περισμ() ηδ γί[νεται
4 [ ]ϱ καὶ ωϱε[
5 [ ]κινδύνῳ[
6 m. 2: τῷδε τῷ γραμματίῳ τ[

201 Papyrus s. IV. Hermopol. R Q 481 Höhe 5 Breite 9 cm Fasern parallel zur Schrift. Vertikale Faltungen in den Abständen von je 1 cm. Oberer Rand 0·7 cm

1 ✝ παρ' Αγωρου ..χιου διαστολ(έως)
2 κ]αὶ γραμμ() χ() Ἑρ(μουπόλεως) α ἰνδ(ικτιῶνος) ἔσχαμεν
3 δ(ιὰ) Διοσκόρ(ου) γνωστῆρ(ος) πόλεως
4 τι(μῆς) κρέ[ως?] ἄλλα ἐ(υπαρὰ) πέντε τέταρτ(ον)
5 Ἑρμ(ουπόλεως) .εδ = ✝ ἐγρ() γραμ() Ἑρμ(ουπόλεως)
6 τη..

202 Papyrus s. VII. R Q 1009 Höhe 8 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Oberer Rand 1·1, linker 1·2 cm, unterer 2 cm. Cursive.

1 ✝ ἔσχον ἐγὼ [Κια]μουλ υἱὸ(ς) Ἰω[άννου
2 ἀπὸ χ(ωρίου) Φνευι [..]η[...]ιμ[
3 καὶ ταῦτα ἑτοί[μως] ἔχω[
4 μ— δ. ω - ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) φαμ(ενωθ)[

203 Papyrus s. VI R Q 1010 Höhe 15 Breite 2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 2·5 cm. Cursive

1 ✝] ἔσχον[
2]κλα.[
3 πα]ρ' ἐμοὶ[
4]αθω[
5]ειδη[
6]μο τι[
7]ηρο[
8]εχω[

204 Papyrus s. VII. Arsin. R Q 40 Höhe 8 Breite 15 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·5, 3·2 cm von oben. Cursive.

1 [✝ ἔχω] ἐγὼ Κοσμᾶς σαγματοποιὸς [υἱὸς] Ἀπολλῶ ἀπὸ τῆς
2 [Ἀρσινοϊτῶ]ν[πό]λεως τοῖς ἀπὸ τοῦ χωρίου Ἀρραβων
3 [διὰ .]μιου πρεσβυτέρου καὶ πιστικοῦ ἀπὸ διανομῆς
4 [δε]κάτης ἰνδ(ικτιῶνος) σαγματων (l. -ατα) λόγων ἐπηρτισμένα
5 [ ]τ[ο]ύτων[ ]ερ[5].α[
6 [ ]..ιων καὶ σπαργάνων καὶ ταῦτα ἑτοίμως ἔχω
7 [παρασχεῖ]ν ὑπὲρ ὑμῶν εἰς τὴν αὐτὴν διανομὴν
8]της[

205 Papyrus s. VII. Arsin. oder HeraKleop.

R Q 177 Höhe 4·7 Breite 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen α) 1 β) 2·7 γ) 1 cm. Eine 2 cm breite Collesis beginnt 0·7 cm unterhalb des obern Randes. Cursivschrift.

1 ς Νον[
2 [✝ ἔχω] καὶ χρεωσ[τ]ῶ ἐγὼ Ἀ[
3]ω καὶ πεπληρῶσθαι
4]ξε ὥσπερ σοι ἀπ[οδώσω
5 ἐν]ω ἐποικίῳ ἐκ τῶν κα[ρπῶν
6] τυβι μη[ν]ὸς ἄλλα[

206 Papyrus s. VI Arsin. oder HeraKleop.

R Q 19 Höhe 5·4 Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen davon die erste 1 cm unterhalb des obern Randes. Eine Klebung im Papyrus zieht sich horizontal 1·6 cm oberhalb des untern Randes. Die Schrift lässt oben 1, rechts 1, unten 1·6 cm Raum frei. Cursive.

1] . . λ . ενουπεως ἔχω σοι
2 νομισ]ματίου τρίτον παρὰ κερ/(άτια) δύο
3 ἐ]γράφ/(η) μη(νὶ) παυνι ιϛ ιγ ἰνδ/(ικτιῶνος)

207 Papyrus s. VI. Arsin. oder HeraKleop.

R Q 84 Höhe 6 Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Die Schrift lässt oben 1, links 1·5, unten 2·5 cm frei. Cursive.

1 ✝ ἔχω καὶ χρεωστῶ ἐγὼ Πτολεμαῖο[ς ἀπὸ
2 νομοῦ σ[οὶ] Ἀπολλω τῷ θαυμ/(ασιωτάτῳ) βοη[θῷ
3 κεκοσκινευμένας ἀρτάβας εἴκ[οσι
4 φαμ(ενωθ) ε α ἰνδ/(ικτιῶνος) Πτωλωμ[αῖος sic

208 Papyrus s. VI angeblich Hermopol.

R Q 178 Höhe 9·5 Breite 7·5 cm Fasern parallel mit der Schrift. Keine Faltungen. Oberer Rand 1·5, linker 2·8 cm. Cursive.

1 ✝ ἔχει Βιταλι[
2 τῇ νυμφ/() γ[
3 τυβι κα ἰ[νδ/(ικτιῶνος)
4 δ/(ιὰ) μηρρ" γ[
5 τεσσαρακ[

209 Papyrus s. VI. Arsin.

R Q 51 = A.N. 384 Höhe 5·3 Breite 9 cm Horizontale Faltungen in den Abständen 1·3, 1, 1 cm von oben. Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 ✝ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διάκ/(νος) κ(αὶ) ἀρτοπρ/(της)
2 τῷ κυρ/(ίῳ) Απα Κυρ/(ῳ) ς(l. καὶ) ετερη sic
3 μεσιτ(..) δωθίσας (l. -θεί-) τῶν ἀπὸ
4 ἐπικ/(-οικίου) Ἡλία σ(ίτου) (l. σίτου) ἀρτ(άβας) ιϛ
5 ἐπὶφ κθ ς ἰ[ν]δ/(ικτιῶνος) +

210 Papyrus s. VI. Arsin.

R Q 52 Höhe 6·9 Breite 11·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltungen Unterer Rand 1·2 cm. Cursive, wohl auch in Z. 6.

1 † [ἔ]χω ἐγὼ Ἡ[λί]ας διά[κ(ονος)(καὶ)] ἀρτοπρ(άτης)
2 τῷ κυρ(ίῳ) Θεοδώρου [(καὶ)] ετερη sic
3 μεσί(τῃ) αὐτ(οῦ) δωθίσας τῶν ἀπὸ
4 Καλιφανου σι(l. σίτου) ἀρ(τάβας) τρῖς
5 τυβι β δ(ι') ἐμοῦ Γεωργίου
6 [monogram]

211 Papyrus s. VI. Arsin.

R Q 220 Höhe 6·3 Breite 7·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Oberer Rand 1 cm, linker 1 cm, unterer 2 cm. Cursive

1 [†] ἔχω ἐγὼ Ἡλία[ς] διάκ(ονος) ς(l. καὶ) ἀρτ[οπράτης
2 τῷ κ[υρ(ίῳ)] Ἰω(άννῃ) ς(l. καὶ) Παύλου (sic) ὑπ[
3 δωθίσας τον (l. τῶν) ἀπὸ[
4 δυω αθ[υρ][.] ε ἰν[δ(ικτιῶνος)

213 Pergam. s. VI Fleischseite. Arsin.

R Glastafel. Höhe 4·7 Breite 6·2 cm Netzförmig durchstrichen von links oben nach rechts unten und umgekehrt.

1 † ἔχω ἐγὼ Παειτ[ος ἀρτοπρ(άτης)]
2 τῷ ὁσιωτάτου [Ἀβα Πετρου]
3 ἐπισκωπς(oul.-όπῳ) δωθίσ[ας διὰ] τ(ῶν) [ἀπὸ]
4 Βύλου σι ια ιβ' ἀρ(τάβας) ἕνδεκα
5 δωδέκατον μεσο(ρὴ) ιβ[ ]

214 Papyrus s. VI. Arsin.

R Glastafel N° 198 Höhe 6 Breite 8·1 cm Ebenso durchstrichen.

1 † ἔχω ἐγὼ Παειτος ἀρτοπρ(άτης)
2 τῷ ὁσιοτατο(l. -ωτάτῳ) Ἀβα Πετρου
3 ἐπισκωπς(-όπῳ) δωθίσας δ(ιὰ) τ(ῶν) ἀπὸ
4 [Καλ]ιφάνου σίτ(ου) ἀρτ(άβας) τρῖ[ς]
5 πα(αῦνὶ) ιβ ς ἰνδ(ικτιῶνος)

215 Papyrus s. VI. Arsin.

R Glastafel N° 199 Höhe 6·4 Breite 8·2 cm Ebenso durchstrichen.

1 † ἔχω ἐγὼ Παειτος ἀρτο[πρ(άτης)]
2 τῷ ὁσιοτατα(l. -ωτάτῳ) Ἀβα Πετρο (l. -ῳ)
3 ἐπισκωπς (l. -όπῳ) δωθίσας δ(ιὰ) τ (l. τῶν) ἀπὸ
4 Κερκεσιφ σί(του) ἀρτ(άβας) τρῖ(ς)
5 πα(παῦνὶ) ιβ ς ἰνδ(ικτιῶνος) †

216 Berlin. Text nach Magirus N°101 (Wiener Studien 1886)

Papyr. s. VI. Arsin.

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διάκ(ονος) (καὶ) ἀρτοπ(ράτης)
2 τῷ ὡσιωτάτῳ^sic Ἀβα Πέτρ/(ου l. -ῳ)
3 ἐπισκ/(όπου) δωθίσας (l. δοθείσας) τον (l. τῶν)
4 ἀπ^ο Πατρης ⳨ (l. ἀρτάβας) ε < δ̄
5 ἀρ^τ(άβας) πέντε ἥμισυ
6 τέταρτον φαμ^θ(ενωθ) ιη
7 ϛ ἰνς(δικτιῶνος) ☩

217 Berlin Magirus 102

Papyrus s. VI. Arsin. s. N°216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας
2 τῷ ὡσιωτάτῳ Ἀβα Πετρ/( )
3 ἐπισκώπῳ^sic δωθίσας
4 τον^sic ἀπ^ο Ἀμπελίου ⳨ ε < γ' ς ιβ'
5 ἀρ/( ) πέντε ἥμισυ τρίτον
6 δωτέκατον φαμ^θ ιη
7 ϛ ἰνς( ) ☩

218 Berlin Magirus 103

Papyrus s. VI. Arsin. s. N°216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διάκ( ) ς ἀρτοπς( )
2 τῷ ὡσιωτάτῳ Ἀβα Πετρ/( )
3 ἐπισκώπῳ δωθίσας
4 τον ἀπ^ο Λιτους ⳨ η < γ' ς ιβ' κς
5 ἀρ/( ) ὠκτὼ (l. ὀ-) ἥμισυ τρίτον
6 δωτέκατον εἰκοστὸν
7 φαμ^θ ιη ϛ ἰνς( ) ☩

219 Berlin Magirus 104

Papyrus s. VI. Arsin. s. N°216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ( ) ς ἀρτο[πς( )]
2 τῷ ὡσιωτάτῳ Ἀβα Πετ[ρ/]
3 ἐπισκώπῳ δωθίσας
4 τον ἀπ^ο Δικέου ⳨ γ
5 ἀρ( ) τρῖς φαμ^θ ιη [ϛ] ινς( )
6 ☩

220 Berlin Magirus 105

Papyr. s. VI. Arsin. s. N°216

1 ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ( ) ς ἀρτοπς( )
2 τῷ ὡσιωτάτῳ Ἀβα Πετρ/( )
3 ἐπισκώπῳ δωθίσας
4 τον ἀπὸ Οὔω ⳨ ϛ
5 ἀρ( ) ἓξ φαμ^θ ιη ϛ ἰνς( )
6 ☩

221 Berlin Magirus 106 (mit Abbildung)

Papyrus s. VI. Arsin. s. N°216. Höhe 6 cm, Breite 8.2 cm, Fasern ⊥ zur Schrift.

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/ ς (l. καὶ) ἀρτοπρ/^α
2 τῷ ὡσιωτάτῳ Ἀβα Πετρο^υ
3 ἐπισκώπῳ δωθίσας
4 τον ἀπ^ο Ἀφρωτιτω ⳨ γ < γ' ιβ'
5 ἀρ/( ) τρῖς ἥμισυ τρίτον
6 δωτέκατον φαμς^θ ιη
7 [ϛ ἰνς( ) ☩]

222 Berlin Magirus 107 (mit Abbildung)

Papyrus s. VI. Arsin. s. N°216. Höhe 7.2 cm, Breite 8.2, Fasern ⊥ zur Schrift.

1 ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/ ς ἀρτοπρ/^α
2 τῷ ὡσιωτάτῳ Ἀβα Πετρο^υ
3 ἐπισκώπῳ δωθίσας
4 τον ἀπ^ο Βυλο^υ ⳨ η < γ'' [ιβ']
5 ἀρ/( ) ὠκτὼ ἥμισυ τρίτον
6 δωτέκατον φαμς^θ ιη
7 ϛ ἰνς( ) [signum]

223 Berlin P 2655 Magirus N°108. U. Wilcken Tafeln etc. XIX a. Fasern ⊥ zur Schrift. Höhe 7.8 Br. 6.7 cm

Papyrus s. VI. Arsin. s. N°216

1 ☧ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/ ς ἀρτοπρ^α-
2 τῷ ὡσιωτάτῳ Ἀβα Πετρο^υ
3 ἐπισκώπῳ δωθίσας
4 τον ἀπὸ Χαλοθις ⳨ γ
5 ἀρ/( ) τρις φαμ^θ ιη ϛ [ἰνς( ) ☩]
6 [signum]

224 Berlin Magirus 109 (mit Abbildung)

Papyrus s. VI. Arsin. s. N°216 Höhe 8·3 cm Breite 8·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/ ς ἀρτοπρ/()
2 τῷ ὁσιωτάτῳ sic Ἀβα Πετρου
3 ἐπισκ/(όπῳ) δωθίσας τον ἀπ
4 Τασατ ō β ∟ γ″ ιβ κ/
5 ἀρτ() δύο ἥμισυ τρίτον
6 δωτεκ/(-δέκατον) εἰκοστόν
7 φαμθ ιη ϛ ἰνς(δικτιῶνος)

225 Berlin Magirus 110

Papyr. s. VI. Arsin. s. 216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/() ς ἀρτοπρ/()
2 τῷ ὁσιωτάτῳ Ἀβα Πετρ/(?)
3 ἐπισκώπῳ sic δωθίσας
4 τον ἀπ Μον(άχου?) σ ϛ
5 ἀρ/() ἓξ φαμθ ιη ϛ ἰνς()

226 Berlin Magirus 111

Papyrus s. VI. Arsin. s. N°216

1 ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/() ς ἀρτοπρ/()
2 τῷ ὁσιωτάτῳ Ἀβα Π[έτρου
3 ἐπισκόπῳ sic δωθίσας
4 τον ἀπ Στρατονος σβ ∠ γ/
5 ἀρ/() δύο ἥμισυ τρίτ[ον]
6 φαμθ ιη ϛ ἰνς() ☩

227 Berlin Magirus 112

Papyr. s. VI. Arsin. s. N. 216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/() ς ἀρτοπρ/()
2 τῷ ὁσιωτάτῳ Ἀβα Πετρ/
3 ἐπισκώπῳ sic δωθίσας τον ἀπ
4 Ἱερᾶς ō γ ἀρ/ τρῖς φαμθ ιη ϛ ἰνς()
5 ☩

Z. 4 Magirus: Κερας.

228 Berlin Magirus 113

Papyrus s. VI. Arsin. s. N. 216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/ ς ἀρτοπς()
2 τῷ ὁσιωτάτῳ sic Ἀβα Πετρ/
3 ἐπισκώπῳ sic δωθίσας
4 τον ἀπ Μελιτονος σγ
5 ἀρ/() τρῖς φαμθ ιη ϛ ινς()
6 ☩

229 Berlin Magirus 114.

Papyrus s. VI. Arsin. s. N. 216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/ ς ἀρτοπρ/()
2 τῷ ὁσιωτάτῳ Ἀβα Πετρ/
3 ἐπισκώπῳ sic δωθίσας
4 τον ἀπ Σελη ōβ ∠ γ/ ς ιβ/ κ/
5 ἀρ/() δύο ἥμισυ [τρ]ίτον δωτεκ(α)τ/(ον)
6 εἰκοστόν (.) φαμθ ιη ϛ ἰνς()
7 ☩

Z. 4. Magirus: Σελκ

230 Berlin Magirus 115

Papyrus s. VI. Arsin. s. N. 216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας διακ/ ς ἀρτοπρ/()
2 τῷ ὁσιωτάτῳ Ἀβα Πετρ/
3 ἐπισκώπῳ sic δωθίσας [τον ἀπ]
4 Κ . . . . . ου ἀρ/() [ ]
5 φαμθ ιη ϛ ἰνς() ☩

Z. 4 Magirus: Καισενου

231 Berlin Magirus 116

Papyrus s. VI. Arsin. s. N. 216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας [διακ/ ς ἀρτοπρ/()]
2 τῷ ὁσιωτάτῳ Ἀβα Πετρ/
3 ἐπισκώπῳ sic δωθί[σας]
4 τον ἀπ Βουσήρη [ō] γ
5 ἀρ/() τρῖς φαμθ ιη ϛ ἰνς()
6 ☩

232 Berlin Magirus 117

Papyrus s. VI. Arsin. s. N. 216

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἡλίας ἀρτοπς()
2 τῷ ὁσιωτάτῳ Ἀβα Πετρ/
3 ἐπισκώπῳ sic δωθίσας [τον ἀπ]
4 Δαμιανοῦ ἄρτου ō λϛ
5 ἀρ() τριάκ/(οντα) ἓξ φαμ() ιη
6 ϛ ἰνς() ☩

233 Papyrus s. VI. Arsin.

R Q 41 Höhe 6·2 Breite 8·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·4, 1·6, 1·9 cm von oben. Cursive.

1 ἔχω ἐγὼ Ἠλίας δι[ακ(όνος) (καὶ)] ἀρτοπρ(άτης)
2 τυς (l. τοῖς) κυρ(ίοις) μεσιτ[(καὶ) σ]ιτωμ(-ομέτραις)
3 δωθίσας (l. -θεί-) τον (l. τῶν) ἀπὸ
4 Ἀφρωτιτώ ⳨ (l. ἀρτάβην) α (
5 ἀρ(τάβην) μία(ν) ἥμισυ θωθ ιθ
6 ζ ἰν(δικτιῶνος) [illegible]

234 Papyr. s. VI. Arsin.

R Q 99 Höhe 5 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Die Verhältnisse der horizontalen Faltungen sind undeutlich. Linker Rand 0·7 cm. Cursive.

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἠλίας διάκ(ονος) ς (l. καὶ) ἀρτοπρ(άτης)
2 τῷ κυρ(ίῳ) Ἄπα Κύρῳ ς ετερη sic
3 μεσίτη( ) δωθίσας τον (l. τῶν) ἀπὸ
4 Μουχεως ⳨ (l. ἀρτάβας) ζ ς ἀρ(τάβας) ἑπτὰ
5 ἥμισυ π(αχων) κα ς ἰν[δ(ικτιῶνος)
6 [illegible]

235 Papyr. s. VI. Arsin.

R Q 98 Höhe 6 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1, 1·7, 1·8 cm von oben. Oberer Rand 0·5, linker 1 cm Cursive.

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἠλίας διάκ(ονος) ς (l. καὶ) ἀρτοπρ(άτης)
2 τῷ κυρ(ίῳ) Ἄπα Κυρος (l. -ῳ) ς (l. καὶ) ετερη sic μεσιτ( )
3 δωθίσας τον (l. τῶν) ἀπὸ
4 Λιτους ⳨ (l. ἀρτάβας) θ ἀρ( ) ἐννέα
5 π(αχων) κα ς ἰνδ(ικτιῶνος)

236 Papyr. s. VI. Arsin.

R Q 96 Höhe 6 Breite 8·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Die Verhältnisse der horizontalen Faltungen sind undeutlich. Eine Kollesis, 1·2 cm breit, zieht sich 1·7 cm oberhalb des untern Rands. Cursive.

1 ☩ ἔχω ἐγὼ Ἠλίας διά[κ(ονος) (καὶ) ἀ]ρτοπρ(άτης)
2 τῷ ὡσιωτάτῳ Ἀβα Πέτρου
3 ἐπισκώπῳ sic δωθίσας
4 τῶν ἀπὸ Ψινεύρ(εως) ⳨ (l. ἀρτάβας) ε ς ιβ κ
5 [π]έντε ἥμισυ δ[ω]τ[εκ(-δέκατον)
6 [ε]ἰκοστόν μεχ( ) β ζ ἰ[ν](δικτιῶνος)

237 Papyrus s. VI. Arsin.

R Glastafel. Höhe 8 Breite 20·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltung, auch darum ist der Text als ein Brouillon, eine Schreibübung anzusehen. Eine 3·2 cm breite Collesis zieht sich 0·7 cm oberhalb des untern Randes. Cursive.

1 ☧ ἔχω ἐγὼ Κοσμᾶς σοὶ Μηνᾷ Βουβάστου ἐν τώπῳ (l. τό-) καλουμένῳ Πε[

2 σπολιμης (l. -ορί-) ἀρούρας μετὰ παντὸς αὐτοῦ τοῦ τιγεου (l. δικαίου) ἐφ' ὅσον χρωνον (l. χρό-) [βούλει ἀπὸ]

3 τῶν καρπον (l. -ῶν) τῆς σὺν θεῷ τρ[ί]της ιντικτιονος (l. -δικ-) καὶ παράσχω σ[οὶ

4 τω των φόρου αὐτῶν ⁎ ὁμολογῶ ἑκουσίᾳ γνώμῃ μητιχ[

5 δ[ι(ὰ)] ἐμοῦ ἑκουσίᾳ γνώμῃ δ (Z. 4 ⁎ ist χαίρειν)

238 Papyrus s. V–VI.

R Q 257 Höhe 4·3 Breite 9·5 cm Fasern und Schrift parallel. Oberer Rand 0·5, linker 1 cm. Cursive

1 ☧ ἔχει Παῦλος κο^υ ρ/(ι) α χ^ν (l. κέρματος μυριάδων) [. . 5 . .]νι/ ἐπειφ[

2 ὁ αὐτὸς μετὰ Οὐαλε[ντ]ει[νιανοῦ κο^υ ////[

3 χ^ν ιε Ἀπολλωνίου κ[ουρ/ ?

4 δ/(ιὰ) τοῦ [4]. . καριανου +

239 Papyrus s. VI–VII Arsin.

Paris Musées Nationaux Papyr. LVI Wiener Denkschr. l. c. p. 108 Höhe 11 Breite 33 cm Schrift ⊥ zu den Fasern. Horizontale Faltungen anscheinend zu 3·2 cm Abstand. Cursive.

1 ☧ ἐγὼ Εἰρήνη χήρα θυγάτηρ Ἀπα[. . . ἀ]πὸ τῆς Ἀρσινοιτων[πόλεως ἀπὸ ἀμφόδου . . . . μετὰ κ]υρίου[. . . . . Ἀ]νδρέο[υ τοῦ εὐ]λαβεστάτου [διακόνου . . . .]η(ς) ἐκ[κλησίας

2 του μη̄() Γεωργίο^υ Παρεμβολῆς τῷ Θεοδωρ̄ πρεσβ[υτέρῳ . . . . . ἀπὸ] τῆς αὐτῆς πολ/(ε)(ως) [ὁμολογῶ μεμισ]θῶσθαι [ἀπὸ τῶν ὑπαρχόν]των

3 σοι ἐπὶ τῆσδε τῆς πολ/(ε)(ως) καὶ τοῦ αὐτοῦ ἀμφόδου μονοικήδιον ἓν ἐξ ὁλοκλήρο^υ [ἀν]εωγμ[ένον εἰς . . . . . μετὰ παντὸς

4 αὐτοῦ τοῦ δικαίο^υ ἐφ' ὅσον χρόνον βούλε[σθε] ἀπὸ πεν[τεκαιδεκάτ]ης τοῦ παρόντος [μηνὸς παχων τῆς]

5 πεντεκαιδεκάτης ἰν(δικτιῶνος) καὶ π[αράσχω] σοι ὑπὲρ ἐνοικίο^υ [αὐτοῦ ἐνι. . ἀ]υσίως [Ἀλεξανδρείας] κεράτια τρία

6 χρ^υ γ γ Ἀλ^ε( ) ἐγρ/(άφη) μη̄(νὶ) π^χ(αχων) ις ἀρ( ) τ(ῆ)ς [αὐ]τ(ῆς) !! ἰν^δ(ικτιῶνος) [δι'] ἐμοῦ Γεωρ[γίου συ]μβολαι[ογρ(άφου)

240 Papyrus s. VI–VII. angeblich Hermopol.

R Q 277 Höhe 3·7 Breite 12 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine 2 cm breite Collesis ist 1·4 cm unterhalb des obern Randes. Ebendort eine horizontale Faltung. Oberer Rand 1·8 linker 1·3 cm Cursive

1 ☧ ἐγὼ Ἱλαρία χήρα γαμ[ετή

2 ἑξῆς ὑπογρά[φ]ου[σα

3 ἀγραμμάτου οὔσ[ης

241 Berlin, Urkunden 550 P 5947 Höhe 5·5 Breite 13 cm
Papyrus arabische Zeit Faijûm
1 ϯ χοιακ ια ια ἰνδ(ικτιωνος) Ἔχει Εὐοδία εἰς λόγ(ον)
2 καμισί(ων) λιναρ(ίων?) λίτρ(ας) δύο καμπανῷ
3 Ἀλεξανδρείας γί(νεται) ϛ (λ. λί(τρας) β μ// (όνας)

242 R Q 273 Höhe 5·6 Breite 9·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Oberer Rand 1·2 cm, er ist eingefaltet. Linker Rand 1·5 cm. Cursive
Papyrus s. V–VI. Faijûm oder
1 ⳨ ἐγὼ Νειλάμμων υἱὸς Φ. . ι[
2 τατω Δαμιανὸς κα[
3 καὶ Μηνα υἱ. . . . ///////////// [
4 νομισμάτια ἕξ[

243 R Q 270 Höhe 7 Breite 12·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 2·7 unterer 2 cm
Papyrus s. IV–V Arsin. oder Herakleop.
1 ⳨] ἐγὼ Ἄπα Σιων ποιούμενος τοὺς λόγους[
2 π]αραβαλλω Μέγαν τὸν καὶ Θεόδωρον . . . [
3 χρ]υσοῦ νομισμάτια δώδε[κα] ἐ̣ς̣ π̣λ̣[ηρες

244 R Q 274 Höhe 7·5 Breite 10·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine Kollesis zieht sich horizontal, 3·5 cm unterhalb des obern Randes. Die Schrift lässt oben 1, links 1·2 cm Raum frei. Cursive.
Papyrus s. VI. angeblich Arsin.
1 ⳨ ἐγὼ Μηνᾶς περιχύτης υἱὸς Πτολ[εμαίου
2 ὡς εἰ συμβῇ εὑρεθῆναι παρ' ἐμοῦ τὸ γε[
3 π̣ρ̣[. . .⁶. . .]ερ. [. . .⁶. . .]πο[. . .⁵. . .]εν[

245 R Q 281 Höhe 8·1 Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine 1·8 cm breite Kollesis zieht sich 1·5 cm oberhalb des untern Randes. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·3, 1·7, 1·9, 2, 1·2 cm. Der Papyrus war so gefaltet: γ α β ε δ γ auf α auf β auf ε auf δ. Die Schrift lässt oben 1·5, links 1·4, unten 3 cm Raum frei. Cursive.
Papyrus s. V–VI angeblich Hermopol.
1 ⳨ Ζαχαρίας διάκ̣[ονος διὰ Κοσ]
2 μα προνοειτοῦ[οὐσίας
3 γί/(νεται) χρυ/(σοῦ) ν(ομισμάτια) β π/(αρὰ) κερ/(άτια) δέκ[α

246 R Q 282 Höhe 4 Breite 10·1 cm Fleischseite. Oberer Rand 1 cm
Pergam. s. VII. Arsin.
1 ⳨ Φλ(άουιος) Μαρους ἐνδ(οξότατος) δ/(ι') ἐμοῦ Καλομηνᾶ ν(οταρίου) ὑμ[ῖν
2 [ου]. ε. εν ἡσχο παρὰ Ἀπ()
3 [. . .τ] φαρμθ α

247 R Q 283 Höhe 2 Breite 4·5 cm Fleischseite. Linker Rand 1·2 cm
Pergam. s. VII. Arsin.
1 ⳨ Φλ(άουιος) Μαρους ἐνδ(οξότατος) δ[/(ιὰ) τοῦ δεῖνος ὑμῖν τοῖς ἀπὸ χωρίου]
2 Κιερτ(ατου) [ἕλα]χ(ε) [ὑμῖν δοῦναι

248 Paris Musées Nationaux App. 900 Höhe 5 Breite 3·7 cm
Pergam. s. VII. Arsin.
1 ⳨ Φλ(άουιος) Μαρους ἐνδ(οξότατος)[
2 Πα. [. . .]ρ̣. [

249 R Q 284 Höhe 6·7 Breite 2·5 cm Fleischseite. Oberer Rand 0·8, unterer 1·3 cm Cursive

Pergam. s. VII. Arsin.

1 [Φλ'(άουιος) Μαρους ἐνδ/(οξότατος) δ[ιὰ
2]αμμωνς χ[
3]καρπῶ[ν
4 ἀ]λλαγη οκ[
5] [illegible] [

250 R Q 360 Höhe 6·2 Breite 4·2 cm Fleischseite. Cursive, Unterschrift uncial.

Pergam. s. VII. Arsin.

1]λα[
2 Φλ']Μαρους ἐν[δ/(οξότατος)
3]μενον μοι παρ[ὰ
4]τοῦ ἀμπελικοῦ χ(l. χωρίου) [
5 παρε]λύσης δευτέρ[ας ἰνδικτιῶνος
6]ξεστιν του[
7 Μ]ΗΝΑ ΚΑ[

251 R Q 370 Höhe 7·1 Breite 5 cm Fleischseite. Oberer Rand 1·2, unterer 1·8, linker 1·5 cm Cursive

Pergam. s. VII. Arsin.

1 ✝ Φλ-(άουιος) Μαρους ἐνδ(οξότατος) δ[ιὰ
2 Κοσμᾶ προντ(οητοῦ) α[
3 Θεοδωρ[
4 ἀθυρ βτ(ῆς)[

252 R Q 388 Höhe 3·7 Breite 3·5 cm Fleischseite. Oberer Rand 0·5 linker 0·5 cm

Pergam. s. VII. Arsin.

1 [✝ Φλ-(άουιος) Μαρους ἐνδ(οξότατος)[διὰ Καλο]
2 μηνα ντ(οταρίου) Ἰωα(ννη) ς[
3 [τέσ]σαρας ς[
4 [...]νθη[

253 R Glastafel Höhe 18 Breite 9·5 cm Fleischseite. Oberer Rand 0·7, linker 1 cm Cursive mit Tachygraphie.

Pergam. s. VII. Arsin.

1 ✝ Φλ-(άουιος) Πεττήριος σὺν θ(εῷ) παγχ(αρχος) ὑμῖν Μελισίππῳ
2 παράσχε(ες) Γεωργί(ῳ) μέρος ἐκ τ(ῆς) Βουβ(άστου) οἴνου κνδ(ίδια) ς ἑνενητ(κοντα)
3 ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) Φ(αωφι) ι ἰνδ(ικτιωνος) ι [illegible] δ/(ι') ἐμοῦ Πε() ντ(οταρίου) στχ(οιχεῖ) μοι. :: unten

Z. 3. Die Tachygraphie sieht so aus: [Tachygraphie]

254 Paris Musées Nationaux 7113 App. 681. Höhe 11 Breite 14 cm Schrift und Fasern parallel. Faltungen vertikal zu 1·5 cm (Wien. Denkschr. l. c. p. 149)

Papyrus s. VII. Arsin.

1 ✝ Φλ'(άουιος) Πεττήριος συν θ(εῷ) παγ(αρχος)[
2 ἐν Βαβυλ(ῶνι) δ/(ιὰ) ἐπιστάλμ(ατος) Σειτ παι[ ]
3 ἐνεχθ(έντος) δ/(ι')Απα Ἰουλίου γ/(ίνεται) κρ(ιθῆς) ἀρ(ἀβαι) ρξβ ἑκατὸν ἑξήκον[τα δύο
4 φαωφ(ι) κη ἰνδο/(ικτιῶνος) ἑνδεκ(άτης) ✝ ✝ Ἠλίας νοτάρ(ιος) ὑπέγρ(αψα)[τὸ
5 ἐπίσταλ/(μα) τῶν κρθ ἀρτ ἑκατὸν ἑξήκοντα δυο μ//(όνων)
6 φαωφι κη ἰνδ/(ικτιῶνος) ἑνδεκάτης ✝ Tachygraphie

Z. 6. Das Chrismon und die folgende Tachygraphie sieht so aus: [Tachygraphie]

255 R Q 423 Höhe 13·1 Breite 23·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 3·5, 3, 3·6, 3 cm. Eine 2 cm breite Kollesis zieht sich 0·7 cm oberhalb des untern Randes. Die Schrift lässt oben 1·5, links 0·5 unten 3 cm frei. Cursive.

Papyr. s. VI.

1 [τῇ] Εὐγενεστάτῃ [...] θυγατη(ρι) (l. -ρὶ) μακαρί(ου) Φοιβ[άμμωνος παρὰ τοῦ δεῖνος]
2 ἔχω παρὰ [τῇ] Εὐγενεστάτῃ εἰς ἰδίαν μου καὶ ἀν[αγκαίαν χρείαν χρυσοῦ νομισμάτια τέσσαρα]
3 παρὰ κεράτια εἴκοσι [τέσσ]αρα ν° δ π/ κερ/ κδ[
4 χρυσο(ῦ) κεράτιον ἓν ὁπόταν βουληθείοις (l. -ῃς) ἀ[ποδ πρὸς ... ἀσφάλειαν]
5 πεποίημαι τοῦτο τὸ ἰδιόχειρον μεθ' ὑπογραφ[ῆς ἐμῆς (.) ὁ δεῖνα
(m. 2:) 6 υἱὸς Μηνας (l. -ᾶ) ἀπὸ πριγκ//( ) στοιχι (l. ετ) μοι τοῦτο τὸ ἰδιόχειρον ὡς πρόκ[ε]ι[ται
7 ἰνδι/ F ἰνδικτι//

256 R A.N. 391 = Q 58 Höhe 4·8 Breite 7·6 cm Fasern parallel zur Schrift. Keine Faltungen. Oberer Rand 0·5, linker 1 cm. Cursive.

Papyrus s. IV–V

1 ✝ Φιβαρων χρυσοχ(όος)
2 ὑπὲρ χρεωστ(ουμένων) μ(οι) (ο)ὐ(μμία) ωπζ
3 Ἡλείας Πατεμου ὑπὲρ
4 χρεωστ(ουμένων) μ(οι) (ο)ὐ(μμία) ροε

257 Paris Musées Nat. 6846 App. 456 Höhe 4 Br. 12·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Wien. Denksch. l. c. p. 156.

Papyr. s. VI. Arsin.

1 ✝ ἐπλήρωσεν [Παπνού]θι(ος) ἀπὸ ἐποικ(ίου) Παρε[μ]βολῆς[
2 Παπνουθίο(υ) χ δημοσί(ου) κλήρο(υ) Παλ[
3 [ ]ας ἓν ἥμισυ[

258 Oxford Bodl. MS. arab. d 75 1 (P) Text nach Grenfell Greek Pap. II, CV. „5 5/8 × 3 7/8 inches"

Papyr. a. 719 Herakleop. (nicht: Faijûm)

. . . .

1 [وكتب [...بشر] es schrieb (dies) N. N. [im Monat
2 صفر سنه احدى و مائه Sefer des Jahres 101.
3 σὺν θ(εῷ) Ζουβεειρ υἱ(ὸς) Ζιαδα ὑμῖν
4 Σενουθ(ίῳ) Ἄ(πα) Ἰουλίου Αμει( ) δ(ιὰ) Λαι° ἐρχ(ομένῳ) ἀπὸ χ(ωρίου) Λευκ(ογίου)
5 ἐγὼ αὐ(τὸς) δέ(δεγμαι) δ(ι') ὑμῶν ὑ(πὲρ) διαγρ(αφῆς) ἰνδ(ικτιῶνος) α ἀρ(ίθμια) νο(μισμάτια) γ διμερο (l. δίμοιρον)
6 ἐγρ(άφη) μ(εσορὴ) ἐπ(αγομένων) β ἰνδ(ικτιῶνος) πρώτης

(Siegel:) امير / بسم الله / و

Z. 2. بشر ...] von mir ergänzt; zu ما) ,viell. ما), vgl. den Namen Λαι°. | Z. 4. Ζιαδ Αυμιν Grenfell. | Z. 5 Αιουλιου Grenfell „Αυουλι(ου) ταμεί(α?) would also be possible." | Λαρερχ ἀπὸ Λευκ( ) Grenfell „the tail of the over written ρ of ερχ coalesces with the first stroke of the π of ἀπό; χ is over the ο. Possibly ἐρχ(ομεν..) ἀπὸ or Λαρερ( ) ἀπὸ χ(ώρου)".

vergleiche dieselbe Phrase in den Kyrikos-Urkunden; auch den Eigennamen Λαηο. | Z. 6. der Anfang ist zweifelhaft „ἐ(γὼ) αὐ(τός) ε is followed by a stroke of abbreviation succeeded by a broad υ the left end of which is slightly thickened" Grenfell. — ἀρ(ι)θ(μῷ) Grenf.
Z. 7 ἐ(πα)γ(ο)μ(ένων): εγ are parallel μ is over the line; in CVI μ is replaced by ο.

259 Oxford Bodl. MS. Arab. d 75 ²(P) Grenfell l. c. CVI „ 3½ × 3¾ inches"

Papyrus a. 719 Herakleop. cf. 258

1 و كتب صلح [بشهر — und es schrieb (dies) Sâliḥ [im Monat
2 صفر سنة] احدى و مائة — Safer des Jahres] 101.
3 ✝ σὺν θ(εῷ) Ζουβεειρ υἱ(ὸς) Ζ[ι]αδα ὑμῖν
4 Μην(ᾶ ?) Σεν(ου)θ(ίου) Βαουχ(?) μ[..4..].. Λευκογει(ο)
5 ἐγὼ? αὐ(τὸς)? δέ(δεγμαι) δι(') ὑμῶν ὑ(πὲρ) διαγρ(αφῆς) ἰνδ(ικτιῶνος) [α ?]
6 ἀρθ(ίθμια) νο(μισμάτια) 𐅵 (l. ἥμισυ) ἐγρ(άφη) μ(εσορὴ) ἐ(πα)γο(μένων) β ἰνδ(ικτιῶνος) πρ(ώ)της

(Siegel:)

امين
بالله و
سله

Z. 1. 2. ergänzt nach 258. Z. 3. Ζιαδ Αυμιν Grenfell Z. 4. μην() Σεν(ου)θ(ιω) Grenfell. Ist in Βαουχ etwa "Α(πα) Ἰουλ(ίου) enthalten? — Λευκοβρ()υ Grenfell. Z. 6. ἀρ(ι)θ(μῷ) Grenfell.

260 Paris Musées Nation. 6584 Höhe 8·7 Breite 7 cm

Papyr. s. VII–VIII. Arsin.

1 ✝ σὺν θ(εῷ) Ιαειε υἱ(ὸς) Ηλαλ ἐπικ(είμενος) παγαρχ(ία) Ἀρσιν[ο]ί του
2 ὑμῖν Ἡρακ() Κοσμᾶ ἀπὸ κώμ[ης . . . . . .
3 ἔλαχ(αχε) ὑμῖν δοῦναι (l. ὑπὲρ) τ(ῆς) ε ἰ(νδικτιῶνος) α κ(ανόνος) κ(ατα)βολ(ῆς)
4 ε ἰ(νδικτιῶνος) π(αυνι) β ἰ(νδικτιῶνος) 𐅵 ἀρθ(ίθμιον) ν(ομισμάτιον) α 𐅵 ἓν ἥμισυ μ(όνον) ἐγρ(άφη) π(αυνι) γ ἰ(νδικτιῶνος) 𐅵

Zu Z. 1 vgl. Berlin. Papyrus bei U. Wilcken Taf. XIX d. Z. 9 σὺν θ(εῷ) Ἰαειε υἱ(ὸς) Ηλαλ ἐπικείμ[ενος παγαρχ(ία) Ἀρσινοΐτου]

261 Paris Musées Nat. 7086 Papyr. LXVII Wien. Denksch. l. c. p. 123 Höhe 12 Breite 30 cm

Papyr. s. VI. Arsin.

Rand rechts 2·5 unten 2, oben 2·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Stehende Cursive.

1 ✝ ἐπλήρ(ωσε) Νεφερα Φαλην τὸ δημόσιον αὐτ(οῦ) ἐποικ(ίου) Λητοῦς καρπ(ῶν) ἑβδόμης ἰνδ(ικτιῶνος) σὺν πι() αυ()
2 ὑ(l. ὑπὲρ) πατρ(ός) κ(εράτια) ιυδ (l. καὶ) ὑ Φιβ Πουσι κ ιξ 𐅵 ὑ κυρ(ίου) Νειλάμμ(ωνος) κ εδη' 𐅵 ὑ Πουιαμ Παυλο κ [.. 𐅵 ὑ]
3 Ἀβρ(αμίου) κ μδ δη 𐅵 ὑ μακαρίου Τωριες κ κ 𐅵 ὑ Χηλου γεμ(ετῆς) Ναρραυ Παμουτι(ου) κ ιη[𐅵 ὑ . . .
4 κις κ αδ 𐅵 ὑ Νεφερα Θουπις κ εδη 𐅵 ὑ Ἀπα Ολ Πκυσιος κ εδη 𐅵 ὑ Μαρια Αν[
5 𐅵 ὑ ἐνοικ(ίου) κελλ(ίων) β κ η 𐅵 ὑ προγευσί(μων) τ(ῆς) αὐτ(ῆς) ξ

ἰνδ(ικτιῶνος) κ/ ϱο γί(νεται) κ(εράτια) τκαδ κεράτι(α) τρ(ι)ακό[σια εἴκοσι ἓν τέταρτον

6 δεξ/ δ(ιὰ) α/ Ιλιλει μειζ(οτέρου) κ/ ζδ/ δ(ιὰ) Απα Ολ Φιβ κ/βζη ὁ(μοῦ) κ/ ϑζδη μ/(όνα?) καταβαλλ( ) χρυσ(οῦ) κ(εράτια) τια[δη τριακόσια ἕνδεκα]

7 τέταρτον ὄγδον προκε/ μὴ γιν( ) τ(βι) ια α ἰ(νδικτιῶνος) τοῦ ἀρχ( ) καννων( ) ς (l. καὶ) τ(ῶν) ὄπιθεν μ/( ) φαρμ(ουθι) ιε τ[(ῆς) αὐτῆς α ἰν(δικτιῶνος)

262 Paris Musées Nat. 6846, 22 Nouveau Numéro 275 Wiener Denksch. l. c. p. 161 LXXVI.
Papyrus s. VI. Arsin. oder Herakleop.
Höhe 4·5 Breite 17·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen horizontal zu 1·3 cm Abstand. Linker Rand 2·5 cm Cursive. Verklebt.

1. ⳨ ἐπλη(ρωσε) | κληρ( ) τοῦ | Πιλ'λου Οὐρ( ) χ(l. ὑπὲρ) οὐσί(ας) Θεοδοσίου ἐνάτη[ς ἰνδ( )

2. σιτοῦ κ/( ) | δ [π]αυνι | γ τέλει ἐνάτης ἰνδ(ικτιῶνος) + δ(ι') ἡμ(ῶν) Α[

263 R Q 361 Höhe 5·6 Breite 8·3 cm Fleischseite. Horizontale Faltungen, von unten gezählt 0·2, 1, 1·1, 1·1, 1·1, 1 cm im Abstand, die letzten 2 undeutlich. Oberer Rand 1, unterer 0·7 cm. Cursive.
Pergam. s. VII. Arsin. oder Herakleop.

1 [⳨ ἐ]πλήρωσ[εν] Καλομη(νας) χ (l. ὑπὲρ) δη[μοσίου τὸ

2 που Ητ[.]ις ϑ ἰν(δικτιῶνος) κερ(άτια) ἐξ Ἀλ(εξανδρείας)

3 [ ] [ ]ἐγράφη μη(νὶ) ϑωϑ[

4 [ἰ]νδ(ικτιῶνος) + δ(ι') ἐμοῦ Γ(εωργίου) ἐγρ(άφη) ⳨

264 R Q 8 Höhe 3·4 Breite 8 cm Lichter Papyrus. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, davon erhalten a) mit 1·5 β) mit 1·9 cm Abstand v. o. Oberer Rand 1, linker 2·6 cm Stehende Cursive.
Papyrus s. VI. Arsin. oder Herakleop.

1 ⳨ ἐπλήρωσ(ε) ὁ κύρ[ιος

2 παγαρχ( ) τὸ ἐνοίκ[ιον

3 τ(ῶν) ἀπὸ φαρμ(ουθι) α[ἕως

Rückseite, auf dem 1. Faltungsprodukt, Schrift und Fasern parallel:] ῶ π[

265 Berlin: Urkunden 47 P 6912 Höhe 11·5 Breite 7·5 cm
Papyrus s. VII–VIII. Arsin.

1 ⳨ ἐπλήρωσεν ἡ κύρα Ῥωα τὸ ἐνοίκ(ιον)

2 τῶν β τόπων διαφερ(όντων) τῇ ἁγίᾳ Μεγάλῃ

3 ἐκκλησ(ίᾳ) τῶν ἀπὸ παυνι α ϛ ἰν(δικτιῶνος) ἕως

4 παχων λ ἑβδόμ(ης) ἰν(δικτιῶνος) χρυσίου νομισμ(άτιον)

5 ἥμισυ παρὰ κε(ράτια) τρεία ἥμισυ χρ(υσοῦ) ν(ομισμάτιον) ς π/ γς

6 δι' ἐμοῦ Ἰσακ ἐνοικ(ιολόγου)

266 *Pergam. s. VII–VIII. Arsin.* R Q 29 Höhe 13·5 Breite 7·5 cm Fleischseite. Drei Texte, zwischen denen je 1 cm Raum frei bleibt. Ebensoviel beträgt der obere Rand.

1 ἐπλήρωσεν Φακοντος δι(άκονος)
2 ἀπὸ μέρ(ους) ἐν[οι]κίου τῆ(ς) Ἁγίας Θεοτ[όκου]
3 [α] ϛ(l. καὶ) β ϛ μ(l. ἑξαμήνου) ἐνδ[ε]κ(άτης) ἰν(δικτιῶνος) Ἀλεξαν(δρείας) κε[ράτιον] ἕ[ν]
4 γί(νεται) Ἀλε( ) α μ(όνον) μ(ηνὶ) φαρμ[.]α[ ]σ.[..].
5 τῆ(ς) αὐτ(ῆς) ια ἰν(δικτιῶνος) + δ(ι')[ἐμο]ῦ Σεουηρου
6 ἐπλήρωσε Φ[ακοντο]ς δ[ιάκονος]
7 ἀπὸ μερ(ους) ἐνοικίου τῆ(ς) Ἁγ[ίας Θεοτόκου]
8 α ϛ β ϛ μ( ) δωδεκ(άτης) ἰνδ(ικτιῶνος) [Ἀλεξανδρείας κεράτιον ἕν]
9 γί(νεται) Ἀλ α μ(όνον) μ(ηνὶ) φα[ρμουθι]
10 α τῆ(ς) αὐτ(ῆς) [ιβ ἰν]δ(ικτιῶνος)[
11 ἐπλήρω[σε
12 . μ[

267 *Papyr. s. VI. angeblich Hermopol.* R Q 295 Höhe 4·8 Breite 6·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 2·2, 2·5, 2 cm. Oberer und linker Rand 1 cm unterer 1·5 cm Gegenwärtig 3 von mir zusammengefundene Fragmente. Cursive mit Tachygraphie.

1 + π(αρὰ) Μηνᾶ Ἡλεία[μο]νάζ(οντος) χ(l. ὑπὲρ) ἐνοικ(ίου)
2 α(l. πρώτης) ἑξαμ(ήνου) δ[ω]δεκά[της ἰν]δ(ικτιωνος) χρ(υσοῦ) ϛ
3 κερ(άτια) ἒξ ἥμισου (:) ἔγραψ( ) μ(ηνὶ) μεχιρ ιβ ἰ(νδικτιῶνος) Πέτρου
4 ἐνοικ(ιολόγου) τὰ δοθ(έντα) Ἀπα Σι[ω]ν(ι) μαγιρ(l. -είρῳ) +

Z 4. μαγιρ+ sieht so aus:

268 *Papyrus s. VII. angeblich Hermopol.* R Q 43 Höhe 5 Breite 10·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Eine 1·5 cm breite Kollesis zieht sich 1 cm oberhalb des untern Randes. Die Schrift lässt oben 0·7, unten 3, links 1 cm Raum frei. Cursive.

1 + τὸ δίκαι(ον) τ(οῦ) εὐαγ(οῦς) Φιλ( ) τ(οῦ) ἀρχαγγέλου Μιχαηλ δ[ιὰ...
2 Εὐχαριστία (l. -ας) γυναικ(ὸς) Ἀπολλω(ος) τεκτ(ονος) δέδωκε ϛ(l. καὶ) ἐπλή[ρωσε τὸ ἐνοίκιον]
3 τ(οῦ) μικρου οἴκου ἀπὸ παχω(ν) ε (corr. ex!) ἰν(δικτιῶνος) ἕως π(αχων) ϛ ἰνδ(ικτιῶνος) [
4 ϛ(l. καὶ) πρ(ὸς) σὺν (l. σὴν) ἀσφάλε(ιαν) <πεποίημαι> (adde) τὴ(ν) πληρ(ωτικὴν) ἀπόδειξ(ιν) ὡς πρόκ[ειται.(ὁ δεῖνα)
5 στοιχεῖ μοι

269 Papyr. s. VII–VIII. angeblich Arsin.

RQ55 Höhe 7 Breite 5·4cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·7, 2, 1·7, 1·5cm Oberer Rand 0·7, unterer 1·2, linker 1cm. Cursive.

1 + Γεώργιος σὺν θ(εῷ) διά(κονος) ὑμῖ[ν τῷ δεῖνι καὶ
2 Μ[.]τ[.]υ ὑ(l. ὑπὲρ) [ἐν]οικί(ου) τῆ(ς) π[
3 ἐκκλ(ησίας) τῶ(ν) ἁγίω[ν] Κοσμᾶ [καὶ Δαμιανοῦ
4 [κεράτια] Ἀλε(ξανδρείας) [τ]ρει[α (l. τρία)
5 [.]α τῆ(ς) ϑ [ἰνδικτιῶνος

270 Papyr. s. VII

RQ62 Höhe 14·3 Breite 14·4cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 3·8, 3·8, 4, 2·5cm. Eine Kollesis zieht sich 8·8cm oberhalb des untern Randes. Zwischen den beiden Texten sind 3cm Raum frei. Das Ende des Papyrus mit 4·6cm ist ebenfalls unbeschrieben. Cursive.

1 + δ(ιὰ) Φοιβ(άμμωνος) πανίστου ὑ(l. ὑπὲρ) ἐνοικ(ίου) α ς (l. καὶ) β καν(όνος) προτης (l. πρώ-) ἰν(δικτιῶνος)
2 χρυσ[οῦ κερ]ά[τι]α ἐννηα (sic) ἥμισυ κερ() ϑ ς μό(να) μη(νὸς) π(αυνι) ιδ τῆ(ς) αὐτ(ῆς)
3 α ἰ[νδ(ικτιῶνος)] + δ(ι') ἐ[μ]ο[ῦ ...]μου
4 + ε[ ]ωλε Πασκος ὑ (l. ὑπὲρ) ἐνοικ(ίου) α ς β καν(όνων) α ἰνδικ(τιῶνος)
5 γε() χρυσοῦ κεράτια τρία ἥμισυ τέταρ(τον) κερ() γ ς δ' μ(όνα) μη(νὶ)
6 μ()) [τ]ῆ(ς) [αὐτῆς α ἰνδ]ικ(τιῶνος) + ἀπὸ πε [illegible]

271 Papyr. s. VI. Hermopol.

RQ67 Höhe 10·7 Breite 13cm Auf beiden Seiten beschrieben. Cursive.

A. Fasern ⊥ zur Schrift.

1 + ἡ ἁγί(α) τοῦ ϑεοῦ ἐκκλ(ησία) Ἑρμ(ουπόλεως) δ(ιὰ) Ἰωσηφίου πρ(εσβυτέρου) [τοῦ Ἁγίου]
2 Μερκ(ουρίου) Βωου τῷ ἀδελφ(ῷ) Ἀβ[ᾳ] [Εὐλαλίο[υ (l. -ω) τοῦ]
3 [ἀρ]χ(ι) συμ(μάχου) ἀπὸ Ἑρμ(ουπόλεως) δέδωκ(ας) [καὶ ἐπλή]ρ(ωσας) ὑ(l. ὑπὲρ) ε[ἰσφ(ορᾶς)
4 πάκτ(ου) τῶν συντελ[ου]μέ(νων) τῇ αὐτῇ [ἁγ]ί(ᾳ) ἐκ[κλη-]
5 [σίᾳ ἀπὸ] καρπ(ῶν) τῆς [.. ἰνδ]ικ(τιῶνος) σίτου ἀρ[τ]α(βας) [.....
6 ..[...]σιτ() ἀρταβ() ἕνδεκα ἥμισυ ς χρυσοῦ κε[ρ]ά[τι]α
7 [δέκ]α Ἀλε(ξανδρείας) τόπ(ου) Πενακη γί(νεται) σί(του) ια ς (l. καὶ) κ(ερατίων) ι . ια.
8 [καὶ πρὸς σὴν] ἀσφ[αλ(ειαν)] πεποίημαι τὴν
9 [πα]ρ[ο]ῦ[σ]αν ἀπόδειξ(ιν) μεϑ' ὑπογραφ(ῆς) ἐμοῦ Γεωργίου πρ(εσβυτέρου)
10 ὡς πρόκειται. + δ(ιὰ) Ἰωσὴφ πρ(εσβυτέρου) το[ῦ Ἁγ]ί(ου) [Μ]ερκ(ουρίου) [Βωου]

B. Fasern und Schrift parallel.

1 ☩ ἡ ἁγί/(α) τοῦ θεοῦ ἐκκλησί/(α) Ἑρμ^π(ουπόλεως)
2 δ/(ιὰ) τ(οῦ) πανευφ/(ήμου) καὶ εὐκλεεστάτ(ου)
3 π[ρ/(εσβυτέρου)] Σενουθίου δουκ/(ς) καὶ φροντ(ιστοῦ)
4 [τῆς α]ὐτ(ῆς) ἁγί/(ας) ἐκκλησί(ας) Ἑρμ^π(όλεως) δ/(ιὰ) Ἀββᾶ
5 Μηνᾶ τοῦ θεοφ(ιλεστάτου) ἀρχιδιακό(νου) καὶ
6 διοικ/(ητοῦ) τῆς αὐτ(ῆς) ἁγί/(ας) ἐκκ[λησίας]
7 δ/(ιὰ) Ἰωσηφίῳ(l.-ου) πρ/(εσβυτέρου) ἁγ[ί/ου] Μερ/(κουρίου) Βωου
8 ἀρχι/(ι)συμμαχ ἀπὸ Ἑρμ^π(ουπόλεως) δέδ[ωκας καὶ ἐ]
9 πλήρ/(ωσας) χ(l. ὑπὲρ) εἰσφ(ορᾶς) τῶν συντελο[υ]μ[/(ένων)]
10 τῆς αὐτ(ῆς) ἁγί/(ας) ἐκκλησί/(ας) Ἑρμ^π(ουπόλεως)
11 [. . . .] . . . . μου ὀργ/ . ακε χ(l. ὑπὲρ) καρ/(πῶν) ὀγ[δόης (ἰνδικτιῶνος)

272 R Q79 Höhe 4·6 Breite 19·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. War in der Mitte horizontal gefaltet. Oberer Rand 1, unterer 1·7 linker 1·5 cm. Cursive.

Papyrus s. V–VI Hermopol.

1 ☩ ἡ ἁγία τ(οῦ) θυ(l. θεοῦ) ἐκλ(l. ἐκκλησία) Ἑρμ^π(ουπόλεως) [διὰ Μηνᾶ . .]
ἀπαρ( ) + κλ(ηρονόμοι) Φοιβ/(άμμωνος) . . . [ ] . . . [ ] . . ε
2 . [.] μένου ἐμφ/(υτευτικοῦ) κα[νόνος ἑβδ]όμης ἰνδ/(ικτιῶνος) χρυσοῦ νομ^τ (l.-ισμάτια) δύο κεράτια δέκα τέσσαρα ἥμισυ
3 γί/(νεται) χρ(υσοῦ) ν(ομισμάτια) β κ/ ιδ∠(.) Μη[νᾶς . . . ἀπ]αρ( ) στοιχεῖ μοι ἡ ἀπόδε[ι]ξ(ις) ὡς πρόκ(ειται) ——

273 R Q502 Höhe 18 Breite 14 cm Kollesis, 2 cm breit, gleich unterhalb des obern Randes. Vier Texte, zwischen denen 2, 2·5, 2, 2·8 cm Raum frei gelassen sind. Cursive.

Papyrus s. VI.

I. Text]ο[

II. Text 1 ☩ π(αρὰ) Πραν[
2 τῆς ου (l. σοῦ) ὑπομονῆς τοῦ ἁγίου Ἄπα Σιων[
3 νομισμ/(άτιον) ἓν παρὰ κεράτια ἑξ(.) ἐγράφ/(η) μηνὶ(ι)[

III. Text 1 ☩ π(αρὰ) τοῦ αὐτοῦ ὁμοίως επει(l. ἐπὶ) μην[ὸς . .
2 χρυσοῦ νομισμά[τιον] ἓν τρίτον.

IV. Text 1 ☩ π(αρὰ) τοῦ αὐτοῦ ὁμοίως δ/(ιὰ) Αφου αυ[
2 ἐγράφ/(η) μηνὶ ἐπειφ ς ὑπὲρ τῆς[

V. Text 1 [☩] π(αρὰ) Πραν[ ]τῆς αὐτῆς [
2 [ ]εκς[

274 — Papyrus s. V–VI. angeblich Hermopol.

R Q 285 Höhe 5·1 Breite 10·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben vier Rechtecke mit den Höhen 0·9, 1·2, 1·4, 1·7 cm. Der Papyrus war so gefaltet: γ/α/β | δ γ auf α auf β auf δ. Oberer Rand 1·5 cm unterer ebensoviel, linker 2 cm. Stehende Cursive.

1 ☧ π/(αρὰ) τοῦ κυρ/(ίου) Παμουθι/(ου) [...

2 χρ/(υσοῦ) ϛ β μ//(όνα) δοθ(έντα) τῷ λαμπροτ[/(ατῳ) ...

275 — Papyrus s. V–VI angeblich Hermopol.

R Q 475 Höhe 6·3 Breite 5 cm Fasern und Schrift parallel. Verticale Faltungen in den Abständen 1·7 und 4·3 cm vom linken Rand. Die Schrift lässt links 1 cm frei. Cursive.

1 ✝ ὑπεδεξατω (l. -το)[

2 ὑ(πὲρ) μερ/(ισμοῦ) ιγ ἰν/(δικτιῶνος)[

3 κοντα ἕναν sic[

4 ἕναν ἥμισυ[α[

5 τον απο ταγ[

6 ἔχω[

276 — Papyr. s. VI–VII. Arsin.

Paris Musées Nationaux 6846 App. 741 Wien. Denkschr. p. 151. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 0·8 cm Höhe 6·9 Breite 5·9 cm

1 ✝ ἐδόθη διὰ[

2 . ạν κορασσ[

3 τοῦ ἀθυρ μηνι/(ὸς) γ ἰν[δ()

4 νομισμ/μ/(άτια) δύο ἥμ[ισυ

5 τρίτης ἰν/(δικτιῶνος)[

277 — Papyrus a. 612 Oxyrhynch. a. 289 oder 258 der dortigen Aeren.

Amherst Papyri N° CLVII Plate XXII Höhe 9·7 Breite 35 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 ✝ ἐδόθ(η) δ/(ιὰ) τοῦ εὐδοκιμ(ωτάτου) Μακαρίου τραπεζ/(ίτου) Ἀριθᾳ παιδ(ίῳ) ἀπερχομ(ένῳ) ἐν Ἀλεξανδρ(ίᾳ)

2 μετὰ τοῦ αὐτοῦ περιβλ(έπτου) ἀνδρ/(ὸς) καὶ τοῦ χρυσί/(ου) τῆς καταβολῆ(ς) ἐπὶ μη(νὶ) φαωφι ἰνδ(ικτιῶνος) πρώτης χρυσοῦ

3 Ἀλεξανδρ/(είας) νομισμ/(άτια) δύο γί/(νεται) χρ/(υσοῦ) Ἀλ(εξανδρείας) ν(ομισμάτια) β μ/(όνα) | ✝ (m. 2:) γί(νεται) Ἀλ(εξανδρείας) ν(ομισμάτια) γ ✝

4 (m. 1:) ✝ σπθ ϛ σνη μ(ηνὸς) φαωφι ἰνδ(ικτιῶνος) πρώτης ✝

Z. 4 ✝ lösen die Herausgeber mit (ἔτους) auf. Z. 2 zu ἀνδρός vgl. 278. 2

278 — Papyrus a. 612 Oxyrhynchus s. N. 277

Amherst Papyri CLVIII Höhe 10·5 Breite 36·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Text nach Grenfell und Hunt.

1 ✝ ἐδόθ(η) δι(ὰ) τοῦ εὐδοκιμ(ωτάτου) Μακ[α]ρίου τραπεζ(ίτου) τοῖς συμμ/(-άχοις) κάτω μεριτ/(-τευομένοις?) ἀπερχομ(ένοις)

2 ἐν Ἀλεξανδρεί(ᾳ) μετὰ Μόσχου τοῦ περιβλ(έπτου) καγκελλαρ(ί)ου λόγῳ ἀναλώμ(ατος) ἐπὶ μ(ηνὶ) φαωφι ἰνδ(ικτιῶνος) πρώτης

3 χρυσοῦ ἰδιωτικ(ῷ) νομίσμ(ατος) δίμοιρον παρὰ κερ(άτια) δύο ἥμισυ τέταρτον γί(νεται) χρυ(σοῦ) ἰδ() [ν() β'] π(αρὰ) κερ() βL𝑑 μ(όνα) (m. 2:) ✝ γι() ν β' π() κ() βL𝑑 ✝

4 (ἔτους) σπθ(καὶ) σνη μ(ηνὸς) φαωφι ἰνδ(ικτιῶνος) πρώτης ✝

278b Amherst Papyri Nº CLXXXVI „9·5 × 7·9 cm Tax-receipt written in a small hand with numerous abbreviations. Complete. 6 lines." Grenfell und Hunt.

Papyrus s. VII–VIII

279 Kairo Gizeh Museum 10·066. Text nach Oxyrhynchus Papyri CXLV Höhe 8·8 Breite 32·2 cm

Papyrus a. 552 Oxyrhynch. a. 229 oder 197 der dortigen Aeren.

1 + ἐδόθ(η) δι(ὰ) τοῦ λαμπρ(οτάτου) Ἀναστασίου τραπεζ(ίτου) ὑπὲρ τιμ(ῆς) μαλάγμ(ατος) ἀγορασθ(έντος) εἰς χρεί(αν) τῶν ἵππ( )

2 τοῦ δημοσί(ου) κίρκου μέρ(ους) Πρασίνων ἐπὶ τῆς πεντεκαιδεκάτης ἰνδ(ικ-τιῶνος) Στρατηγί(ου) α̅ νομισμάτιον ἓν παρὰ κεράτια

3 τέσσερα καὶ ὑπὲρ ἀναλ(ωμάτων) νομισματίου τρίτον παρὰ κεράτιον ἓν ἥμισυ γί(νεται) χρ( ) ἰδ(ιωτικῷ) ζυγ(ῷ) ν̊ αγʹ π( ) κερ( ) ε∠ μό(να) γί(νε-ται) νομισμάτιον

4 ἓν τρίτον π(αρὰ) κερ( ) ε∠ μόν(α)

5 ἰδιωτικ(ῷ) ζυγ(ῷ)

6 (ἔτους) σκη ρϙζ φαμενωθ ιθ ἰνδ( ) πεντεκαιδεκάτης

Verso: + πιτ(τάκιον) τιμ(ῆς) μαλάγμ(ατος) ἀ(γορασθέντος) καὶ ἀναλ(ωμάτων) νο(μισ-ματίου αγʹ π(αρὰ) ε (ἥμισυ)

280 Kairo Gizeh Museum 10·076 Text nach Oxyrhynchus Papyri CXLVI Höhe 8 cm Br. 29·8 cm

Papyrus a. 555 Oxyrhynch. a. 232 oder 210 der dortigen Aeren

1 ἐδόθ(η) δι(ὰ) τῶν μοναζ(όντων) μοναστηρ(ίου) Ἀββᾶ Ἀνδρέου Σερηνῷ σταβλίτ(ῃ) τοῦ βαδιστικ(οῦ)

2 στάβλ(ου) εἰς χρεί(αν) τοῦ κοβαλεῦσαι χόρτ(ον) καὶ ἄχυρον ἀπὸ γεουχικ(ῆς) χορτοθήκ(ης) ἕως τοῦ στάβλ(ου) ἐπὶ μην(ὸς)

3 ἀθυρ ιη ἰνδ(ικτιῶνος) δ̅ μουεῖ(ον) ἓν γί(νεται) μουεῖ(ον) α̅ μό(νον) (m. 2:) γί(νεται) μουεῖ(ον) α̅ εὐμάνου

4 (ἔτους) σλβ (καὶ) σα ἀθυρ ιη ἰνδ(ικτιῶνος) τετάρτης

Verso 1 + οἴκου σχίνια

2 + πιτ'τάκ(ιον) τοῦ μοναστηρ(ίου) Ἀββᾶ

3 δ̅ ἰνδ(ικτιῶνος)

Z. 3: μουεῖ(ον); Heu misst man sonst nach μανδ(άκια). — εὐμάνου: man erwartet ἓν μόνον.

281. Oxyrhynchus Papyri CXLVII. Höhe 5·8 Breite 31 cm Text nach Grenfell und Hunt.

Papyrus a. 556 Oxyrhynchos a. 231 oder 200 der dortigen Aeren

1 + ἐδόθ(η) δι(ὰ) τῶν μοναζ(όντων) τοῦ ἁγί(ου) Ἀββᾶ Ἀνδρέου εἰς τὴν μηχ(α-νὴν) τοῦ κηπίου τῆς ἁγί(ας) Μαρίας ἐπὶ τῷ ἀντλῆσαι ὕδωρ

2 εἰς τὴν ἁγί(αν) κολυμβήθραν σχοιν(ίον) ἤτοι κρίκον ἕνα γί(νεται) σχοιν( ) ἤτοι κρικ( ) α μό(νον) (m. 2:) γί(νεται) κρίκ(ος) α εὐμά(νου)

3 (ἔτους) σλα καὶ σ φαρμουθι ιβ ἰνδ(ικτιῶνος) τετάρτης +

Z. 2 εὐμα( ) vgl. 280. Z. 3.

282 Kairo Gizeh Museum 10.075 Text nach Oxyrhynchus Papyri CXLVIII. Höhe 5.3 Br. 28.8 cm

Papyrus a. 556 Oxyrhynch. a. 232 oder 201 der dortigen Aeren

1 † ἐδόθ(η) δι(ὰ) Μέλανος προεστ(ῶτος) τοῦ κοινονιου (l. -βίου) Ἀββᾶ Ἀνδρέου Ἰούστῳ περιχύτῃ τοῦ γεουχικ(οῦ) λούτρου τῆς

2 μεγάλ(ης) οἰκ(ίας) εἰς χρεί(αν) τῶν ἄλλων β θυρρ(ωρῶν) τῶν ἄλλων θόλων ψιαθθ(-άθια) τέσσερα γί(νεται) ψιαθ(ια) δ μ(όνα)

3 (ἔτους) σλβ καὶ σα φαρμουθι ιζ ἰνδ(ικτιῶνος) τετάρτης + (m. 2:) γί(νεται) ψιάθ(ια) τέσσερα μό(να)

Verso: Πικως τμεδ

283 Kairo Gizeh Museum 10.051 Text nach Oxyrhynch. Papyri CL. Höhe 6.3 Breite 32.2 cm

Papyrus a. 590 Oxyrhynch. a. 267 oder 235 der dortigen Aeren

1 † ἐδόθ(η) δ(ιὰ) Φοιβάμμωνος οἰνοχειρ(ιστοῦ) τοῖς ιδ βουκελλ(αρίοις) τῆς Ἡρακλέους (καὶ) Κομα ἐλθ(οῦσιν) ἐνταῦθ(α) ἕνεκ(α)

2 τῆς μάχης Κοσμᾶ ἀπομειδ( ) λόγῳ ἀναλ(ώματος) φαωφι ι ἰνδ(ικτιῶνος) θ οἴνου κνίδ(ια) τρία ἥμισυ γί(νεται) οἴ(νου) χ γ∠ μ(όνα)

3 (ἔτους) σξξ (καὶ) σλς μη(νὸς) φαωφι ι ἰνδ(ικτιῶνος) θ (m. 2:) γί(νεται) οἴν(ου) κνίδ(ια) τρία ἥμισυ +

284 Kairo Gizeh Museum 10.094 Text nach Oxyrhynchus Papyri CLI. Höhe 11 Breite 38.3 cm

Papyrus a. 612 Oxyrhynch. a. 289 oder 258 der dortigen Aeren

1 † ἐδόθ(η) δ(ιὰ) τοῦ λαμπρο(τάτου) Μακ[α]ρ[ίου] τραπεζ(ίτου) τοῖς ναυτ(l. -ταις) τῶν πλοί(ων) ἀπερχομμέ(l. -ένοις)

2 ἐν Ἀλεξανδρεί(ᾳ) πρὸς τὸν ἐνδοξ(ό)τ(ατον) ῥήτορα ὀφείλοντα εἰς αὐτὰ ἀναπλεῦσαι λόγῳ

3 ἀναλώμ(ατος) ἐπὶ μη(νὸς) φαωφι ἰνδ(ικτιῶνος) πρώτης χρ[υ]σοῦ ἰδιωτικ(ῷ) [νο]μ[ισ-]μ(άτια) τρία παρὰ κερ(άτια) δώδεκα γί(νεται) χρ( ) ἰδ( ) νο( ) π( ) κερ( ) ιβ μ(όνα)

4 (ἔτους) σπθ (καὶ) σνη μη(νὸς) φαωφι ἰνδ(ικτιῶνος) πρώτης + (m. 2:) γί(νεται) ἰδι( ) νο( ) γ π/ γ ιβ †

Verso: † τοῖς ναύ(ταις) τῶν πλοί(ων) φαωφι νο(μισμάτια) γ π(αρὰ) ιβ

285 Kairo Gizeh Museum 10.048 Text nach Oxyrhynchus Papyri CLII. Höhe 8.4 Breite 34.5 cm

Papyrus a. 618 Oxyrhynch. a. 294 oder 263 der dortigen Aeren

1 † ἐδόθ(η) δ(ιὰ) τοῦ λαμ(προτάτου) Γεω[ρ]γίου χαρτουλαρ(ίου) τοῖς β ἀφετ(l. -ταις) προσκαρτεροῦσι τοῖς

2 ἵπποις τοῦ ἱππικοῦ μέρ(ους) Βενέτων ὑ(πὲρ) μηνιαίω(ν) τοῦ μ[ε]χιρ μη(νὸς) ς ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσ(οῦ) Ἀλεξανδρεί(ας) κεράτια

3 δέκα ἥμισυ ὄγ[δοο]ν γί(νεται) χρυ(σοῦ) Ἀλε(ξανδρείας) κερ(άτια) ι∠ η μ(όνα)

4 (ἔτους) σϟδ (καὶ) σξγ φαμ(ενωθ) ε ἰνδ[(ικτιῶνος)] ἕκτης †

286 Kairo Gizeh Museum 10.044 Text nach Oxyrhynchus Papyri CLIII Höhe 13.4 Br. 33 cm

Papyrus a. 618 Oxyrhynch. a. 294 oder 263 d. d. A.

1 † ἐδόθ(η) δ(ιὰ) τοῦ λαμπρο(τάτου) Μηνᾶ τραπεζ(ί)τ(ου) ὑπ(ὲρ) τιμ(ῆς) ἵππω(ν) τριῶν ἀγορασθ(έντων)

2 πα(ρὰ) τῶν ἀπὸ Σεφθα (καὶ) δοθ(έντων) Βίκτωρι τῷ ἐνδ(όξῳ) ἀντιγε(ούχῳ)

ἀκολ(ού)θ(ως) πιττακ(ίῳ)

3 ἰδιοχείρ(ῳ) αὐτ(οῦ) ἐπὶ μη(νὸς) παχω(ν) κε ἰνδ(ικτιῶνος) ἕκτης χρυ(σοῦ)
Ἀλε(ξανδρείας) νομισμά(τια) ἐννέα

4 οὕτως(·) τῷ κυρῷ Θωμᾷ πραγμα(τ...) Ἀλε(ξανδρείας) νομισμά(τια)
τῷ κυρῷ Γεωργίῳ Σαβίνου

5 Ἀλε(ξανδρείας) νο(μισμάτια) τρία τῷ κυρῷ Γεωργίῳ Λεοντίου νομισμά(τια)
τρία γί(νεται) χρυ(σοῦ) Ἀλε(ξανδρείας) νο( ) θ τὰ πρ(ο)κ(είμενα.)

6 (ἔτους) σϥδ (καὶ) σξγ μη(νὸς) παχω(ν) κε ἰνδ(ικτιῶνος) ἕκτης +

287 Text nach Oxyrhynchus Pap. CXLIII Höhe 30·7 Breite 24·6 cm „three receipts written by the same hand; the other two follow just the same formula."

Papyrus a. 535 Oxyrhynch. a. 211 oder 180 der dortigen Aeren.

1 ⳨ ἐδόθ(η) δ(ιὰ) Παμουθίου προν(οητοῦ) Λέοντος ἀπὸ λόγου ἀργυρικ(ῶν)
τρισκαιδεκάτης

2 [ἰ]νδικτιονος ἐπὶ μην(ὸς) τυβι ιε τῆς αὐτ(ῆς) ιγ ἰνδ(ικτιονος) χρυσοῦ ἰδιωτικῷ ζυγῷ

3 ἐκτὸς ῥοπῆς νομισμάτια ὀγδοήκοντα παρὰ κεράτια τετρακόσια τεσσεράκοντα

4 ῥοπῆς κεράτια τεσσεράκοντα γί(νεται) χρυσ(οῦ) ἰδ( ) σὺν ῥο(πῇ) νο( ) π π(αρὰ)
κερ(άτια) υπ μό(να)

5 (ἔτους) σια ρπ μηνὶ τυβι ιε ἰνδ( ) ιγ Φιλόξενος τραπεζ(ίτης) +

Verso: ⳨ πιττάκ(ιον) τοῦ τραπεζ(ίτου) τῶν νο(μισματίων) σκθ π(αρὰ) ατπβ 𐅵 d σὺν ῥο(πῇ) τοῦ κτ( )

The second receipt dated Phamenoth 16 is for ἐκτὸς ῥοπῆς νομισμάτια ἑξήκοντα παρὰ κεράτια τριακόσια ῥοπῆς κεράτια τριάκοντα = σὺν ῥο(πῇ) νομ( ) ξ π(αρὰ) κερ( ) τλ

The third dated Mesore 10 is for ἐκτὸς ῥοπῆς νομ( ) ὀγδοήκοντα ἐννέα παρὰ κερ( ) πεντακόσια εἴκοσι ὀκτὼ τέταρτον, ῥοπῆς κεράτια τεσσεράκοντα τέσσερα ἥμισυ = σὺν ῥο(πῇ) νομ( ) πθ π(αρὰ) κερ(άτια) φοβ 𐅵 d. The total given on the Verso is that of the sums σὺν ῥοπῇ in the 3 receipts."

287 b. Oxyrhynchus Papyri CCV „Receipt given by the banker Philoxenus for a payment of 315 solidi less 1905¼ carats ἐκτὸς ῥοπῆς ἰδιωτικῷ less 157½ carats ῥοπῆς made by Pamonthius for the money taxes of the XIII. indiction, mechir. Complete 11 lines 30·5 × 19·2 cm cf. CXLIII." Grenfell und Hunt.

Papyrus a. 535 Oxyrhynchus a. 211 = 180 der dortigen Aeren.

288 R Q 486 Höhe 5·3 Breite 26 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungsverhaltnisse undeutlich. Oberer und unterer Rand 1·5 linker 1·7 cm. Gleich oben ist ein 1·4 cm breites Stück der Kollesis. Stehende Cursive. In Z. 2 Handzeichen oder Tachygraphie?

Papyrus s. V–VI.

1 ⳨ ἐδ(όθη) δ(ιὰ) Ἀπολλω Ἀππα Κυρου ν(οταρίου) χ(l. ὑπὲρ) ἐνοικ(ίου) οἰκ(ίας) τ(ῆς)
Ἀγί(ας) Φιλοπ( ) δι[.]ς δωδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος)

2 χρυσοῦ κερ(άτια) τρία γί(νεται) χρ(υσοῦ) 𐅵 γ μ(όνα) μη(νὶ) φαμ(ενωθ) τ(ῆς) αὐ(τῆς) ιβ
ἰνδ(ικτιῶνος) ⳨ Παιηου β(οηθὸς) σεσημ(είωμαι)

289 R Q 465 Höhe 5·4 Breite 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen (von oben gerechnet:) 1, 1·4, 1·3, 1 cm der Papyrus war so gefaltet gewesen: 1 cm = α, β = 1·4 cm, γ = 1·3 cm, 0·7 cm = ε, δ = 1 cm; β auf α auf δ auf ε auf γ. Die Schrift lässt oben 1. unten 0·7 cm frei. Cursive mit Tachygraphie.

Papyrus s. VI–VII. Arsin.

1]ο^υ Ἰο^υλιανο^υ κ[ώ]μ(ης) Μητροδορ()
2] δοθ() Πέτρου δ[ι]ακ(όνου)
3 δημο]σίου τῶν αὐτῶν ἀρο^υρῶν
4 ἰ]ν(δικτιῶνος) [tachygraphic signs]

290 R Q 300 Höhe 5 Breite 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine 2·3 cm breite Kollesis ist 0·6 cm oberhalb des untern Randes. Eine horizontale Faltung ist zu erkennen 1·6 cm unterhalb des obern Randes. Die Schrift lässt oben 1·5 cm frei. Cursive. Kein Chrismon.

Papyrus s. V. angeblich Arsin

1 ἐδόθη δι(ὰ) [το^υ] μελισσ[ουργοῦ *sic*
2 ἀπὸ παυνι α^ ιβς = ἕως[
3 σίτου καγ(κελλ.) [ε̄] ξγ𐅵 [

291 R Q 418 Höhe 11·7 Breite 8·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine 2 cm breite Kollesis ist 4 cm unterhalb des obern Rands. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 0·7, 1·5, 2·3, 2·3, 2·2, 2·2, 0·5 cm Zwischen den beiden Texten sind 2·7 cm Raum frei. Unterer Rand 3·3 cm

Papyrus s. VII–VIII. Hermop.

1 ✝ [δ]^θ σ^ε() διαγρ Ἰωανν^ου [Θ]εοδ(ώρου) [
2 τεσσαρ() μ(όνα) ✝ Θεοδωρ[^υ] σεσημιομ (l. -είωμαι)
3 ✝ δ^θ Κοσμα Ανου^π χ(l. ὑπὲρ) δημμ(l. -μοσίων) [
4 [·] σ^ε διαγρ()[ ]~~ε~~ πέντε ἥμ[ισυ τέταρτον
5 μ(ονα) ✝ ✝ Θεοδωρ^ου σεσημιομενος (l. -ειωμένος)

292 R Q 350 Höhe 7·2 Breite 13 cm lichter Papyrus. Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 2, unterer 7 cm. Cursive.

Papyrus s. VII–VIII. angeblich Hermopol.

1]^τ ✝ δ(ιὰ) Θεοδωρ^ου Σερ() ἐκ^τ σ^ε() διαγρ^α π^υ(παῦνι) ἄλλ(α) μ^χ(εχιρ) κς δ(ιὰ) Θεοδ(ώρου) Σε[ρ...
2 // φαμ^τ(ενωθ) θ δ(l. διὰτοῦ) αὐ^τ(οῦ) γιθ δέκα ἐννέα ὁμοῦ [κεράτια ....

293 R Q 346 Höhe 6·7 Breite 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·6, 3·5 cm (von oben.) Oberer Rand 1, unterer 3 cm. Cursive.

Papyrus s. V–VI.

1]ν Μαυρων ✝ καὶ χρυσο^υ κ[
2]δεδωκες ὑπερ τῆς τρ[
3]ε[..]ρι[...]πο~~λ~~ ἀνανκαι[

294 RQ 539 Höhe 8 Breite 17·8 cm Fasern und Schrift parallel. Verticale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Breiten 3·3, 5·2, 4·8, 4·5 cm. Hart vor dem rechten Rand ist eine Kollesis. Die Schrift lässt oben 1·7, links 1·5, unten 3·5 cm frei. Cursive.

Papyrus s. VII. angeblich Hermopol.

1 ☧ δέδωκ(ε) Ἰωάννου (ο εκ ο; l. -ης) διάκ(ονος) Ψανκε χ(l. ὑπὲρ τῆς) διαγρ(αφῆς) τῶν προσόδων
2 πέμπτης ἰνδ(ικτιῶνος) νομίσματα ἓξ γί(νεται) νο ς εὔσταθμα ἐγρ(άφη) φαμ(ενωθ) γ ἰνδ(ικτιῶνος) ε
3 ἄκυρα δὲ ς (l. καὶ) ἀνίσχυρα τὰ ἐντ[άγ]ια χ (l. ὑπὲρ τῆς) αὐτ(ῆς) ε ἰνδ(ικτιῶνος.) ☧ (m. 2:) Λεόντιος
4 ὑπέγραψα

295 RQ 389 Höhe 8·9 Breite 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·5, 1·7, 1·5, 1·3, 1·2 cm (von oben.) Unten ist ein 1·2 cm breites Stück angeklebt. Oberer Rand 1, unterer 1·6 cm. Cursive.

Papyrus s. VI–VII. Herakleop.

1] / φροντιστοῦ τῶ(ν) πραγμ(άτων)
2 ἀπὸ τῆ]ς Ἡρ[α](-κλεους πόλεως.) δέδωκε ἀπὸ δημο(σίων)
3 κ]αιδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) νομισμ[τ](-άτι..)
4]δ/ Θεοδώρου τοῦ λ(αμπροτάτου) χρυσῶ(νου) μο/()
5] Φοιβάμμων στοιχεῖ γ[ ]ς
6 προσ]ώπου τ(-οῦ) αὐτ(οῦ) περιβλ(έπτου) ἀνδρο/(ός)

Verso auf dem zweitobersten Faltungsprodukt, Fasern und Schrift parallel:

† ἐνταγιο τοῦ κυρ(ίου) Φοιβ[άμμωνος

296 RQ 298 Höhe 5·7 Breite 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·3, 1·4, 1·5, 1·5 cm. Die Schrift lässt oben 1·5 links 1 cm Raum frei. Stehende Cursive. Kein Chrismon.

Papyrus s. VI. angeblich Hermopol.

1 δέδωκεν (l. -ασιν) οἱ βα̣[φεῖς Σιλ]
2 βανου διὰ Ἡ[λ̣ια]σ[
3 ἐνδεκάτης ἰνδ[ικτιῶνος
4 . . ε . . . ριας διὰ σ[

297 RQ 299 Höhe 5·7 Breite 23 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen unkenntlich. Oberer Rand 0·9, unterer 3·2, linker 1 cm. Cursive

Papyrus s. V–VI angeblich Hermopol.

1 ☧ δέδωκεν ὄνομ(α) Ἀπολλωνίου Σαραπάμμωνος δ(ιὰ) Σοιο†[. . .]ω.ει εἰς λόγον δημοσί[ων
2 δ̣ε̣[κάτης ἰ]νδ(ικτιῶνος) χρυσοῦ κερ[ά]τι[α τ]έ[σ]σαρα ἥμισυ γί(νεται) χρ/ κ/ δς μόν(α) †Ἀ̣χιλλεὺς διαστολ̣εὺς δημο[σίων . . .

298 R Q 326 Höhe 4·5 Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung 1·5 cm unter dem obern Rand; bei der nächsten riss der Papyrus ab. Die Schrift lässt oben 1, links 1·5 cm Raum frei. Cursive.

Papyrus s. V–VI angeblich Hermopol.

1 ✝ δέδωκεν ὄν(ομα) Πολυδεύκους [
2 εἰς λόγον δημοσί(ων) ἐν[δε]κ(άτης) [ἰνδικτιῶνος
3 κεράτια ἓξ ἐκκλ[·]καὶ ὄ(νομα) [

299 R Q 419 Höhe 4·1 Breite 8·5 cm Fleischseite. War schräg von links nach rechts der Höhe nach gefaltet. Stark verblasst. Cursive.

Pergam. s. VII–VIII

1 ✝ δεδωκ(ε) Αμαι(ο) ////// χωρ(ι) Δ[....] κ (l. ὑπὲρ) μερισμ(οῦ) ϛ ἰ(νδικτιῶνος)
2 [ἐκκ(λησίας)] Ἀ[γί(ου) Ἀνδρέο(υ) ////// α ////////////// ἐκκλ(ησίας) Ἁγί(ου) Ἀπο(λ)( )
3 κε(ρ)(ιθ(ης)) ō α ἐκκ(λησίας) Ἰσίωνος ν̄ρ() β ////// νομισμ(ά(τιον)) ἀρ(ί(θμιον) α ////// μη̄ κε(ρ)(ιθ(ης))
4 ἀρ(τ)(άβας) ιβ΄ μ(ό(νας) μ(ηνὶ) χ(οιακ) κβ τ(ῆ(ς)) αὐ(τ(ῆς)) ϛ ἰν(δ(ικτιῶνος)) δ(ι') ἐμ(οῦ) Μη(νᾶ) ἐλ(αχίστου) γρ(αμματέως)

300 R Q 27 Höhe 7·5 Breite 11·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben liegende Rechtecke mit den Höhen 1·5, 1·7, 3, 1·3 cm, eine verticale teilt den Papyrus in zwei stehende Rechtecke von 5·6 und 5·5 cm Breite. Die Schrift lässt unten 2·2 cm Rand frei. Cursive.

Papyrus s. VI. Hermopol.

1]α ... δοθ(έντα) μοι ἐκ τρίτο(υ) ✝ ὁμοί[ως
2 ν](ομισμάτια) ξγ ϛ δ μ(ό(να) ✝
3 α]μμ(ων) βοηθ(ός) κώμ(ης) Σομολω δεδωκ[
4 εὖ] στ(αθμα) ζυγ(ῷ) ἐγρ(άφη) φαρμοῦθι κθ ἰνδ(ικτιῶνος) ἑβδόμης
5]ἀπὸ τῆς κώμ(ης) ✝

301 Oxford Bodl. Ms. Gr. class. e. 38 (P) Text nach Grenfell Greek Papyri 2, XCV, „2½ × 12¾ inches"

Papyrus s. VI–VII Apollinopolis Magna

1 ⳨ δέδωκεν ἐκκλ(ησία) Ἀπολλωνος εἰς λόγον ἀννωνῶν τῶν γενναιοτάτων Σκυθῶν Ἰουστινιανῶν
2 ἀγραρευόντων ἐν τῷ μοναστηρίῳ Βαυλλου ἑξαμήν(ου) κανόνος τεσσαρεσκαιδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσοῦ νομίσματα
3 δύο κεράτια εἴκοσι ἕνα *sic* ζυγ(ῷ) γί(νεται) ν() β κ() κα ζυγ(ῷ) Κολλοῦθος διαδότ(ης) δι' ἐμοῦ Βίκτορος ἀδελφοῦ
4 στοιχεῖ μοι νομισμάτια δύο καὶ κεράτια εἴκοσι ἓν ζ(υγῷ) γί(νεται) ν β κ() κα ζ(υγῷ) ὡς πρόκ(ειται) ✝✝✝

Verso: ἐκκλησ(ία) Ἀπόλλωνος ιδ ἰνδ(ικτιῶνος) νο(μισμάτια) β κ(εράτια) κα

302
Papyrus
s. VI.
angeblich
Hermopol.

R Ausstellungs N° 429 Höhe 13·5 Breite 30 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen. Höhen der Faltungsprodukte 2, 2·3, 1·5, 2, 1·2, 1·6, 1·5, 1·4 cm. Oberer Rand d. Schrift 1·5, unterer 4·3 cm. Halbunziale mit Tachygraphie.

1 τῷ δεῖνι] Ζαχαρίας διάκ(ονος) κ(αὶ) οἰκονόμος(.) ἐδεξάμην παρὰ σοῦ τῷ ἀδελφῷ
2 Π]αύλῳ προνοειτη (l. -ητῇ) τῶν μηκρῶν (l. μι-) ἐκκλησιῶν εἰς τὴν οἰκονομίαν
3 σίτου] ἀρτάβας ἑπτακοσίας δέκα πένται (l. -τε) ειμησοι (l. ἥμισυ) γ(ίνεται) σι(τ) ἀρ(τ) ψιε L
4 μ(ό)ν(l. μόνας)
5] ἐγράφη μη(νὶ) παχων ζ ιχ β ἰνδ(ικτιῶνος) ιγ ✝ Ζαχαρίας διάκ(ονος) στυχι (l. στοιχεῖ) μοι ✝ [Monogramm]
6 [Tachygraphie]

303
Papyrus
s. VI.
angeblich
Faijûm

R Q 286 Höhe 5·9 Breite 9·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 0·2, 1·, 1·3, 1·5, 1·1, 0·8 cm. Halbunziale mit Tachygraphie

1 ✝ ἐδεξάμην ἐγὼ Φιλόξενος
2 παρὰ σοῦ Ἄπα Κυρος (l. -ου) ναύτη (l. -ου)
3 τοῦ κυροῦ Μηνᾶ π̣α̣κ̣αρχον (l. -ου)
4 λιθάρια ἐννενήκοντα
5 πέντε ἐκράφη (l. ἐγρ-) μηνὶ
6 αθυρ κλ ς ἰνδ(ικτιῶνος) ✝ [Tachygraphie]

304
Papyrus
s. VI.
Faijûm

R Q 287 Höhe 12·9 – 13·1 Breite 11·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 2·1, 2·2, 2, 1·8, 1·8, 1·8, 1·2 bis 1·4 cm von oben gezählt. Oberer Rand 2, linker 1·6, unterer 0·7 cm. Cursive (mit Tachygraphie?)

1 ✝ ἐδεξάμην ἐγὼ Μηνᾶς
2 καμηλάρ(ιος) Ἰωάννο(υ) το(ῦ) υἱο(ῦ) Καλο(ῦ)
3 παρὰ σοῦ Μηνᾶ ὑποδέκτ(ου) Ψινευρ(εως)
4 ὑπὲρ μισθοῦ το(ῦ) αὐτο(ῦ) ι deletum
5] σιτ(ου) καγκελλ()
6 ἀρτάβας] πέντε ἕκτον
7 σι(τ) ε ς' ἐγρ(άφη) μη(νὶ) χοιακ ιε ι ἰνδ(ικτιῶνος)
8 δι(ὰ) Φοιβ() [Zeichen]

305 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

R Q 289 Höhe 8·7 Breite 5·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen undeutlich. Oberer Rand 1·2 linker 1·5 cm. Cursive.

1 ☧ ἐδεξαμη[ν
2 καὶ μαθ[
3 ουκ ηὑρ[
4 εν ὀλι[
5 [..]υτα γ[

306 Papyrus s. V–VI. angeblich Hermopol.

R Q 290 Höhe 6·8 Breite 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·1, 1·2, 1·2, 1·5, 1·8 cm. Eine 2·2 cm breite Kollesis zieht sich 0·6 cm oberhalb des untern Randes. Die Schrift lässt oben einen Rand von 1·2 cm frei. Cursive.

1]λαμπ/()
2 .]ς ἐδεξάμην παρὰ Οὐρα[νίου
3]παρὰ κεράτια τέσσαρα γί(νεται) ν[ο] ////[π/ κ/ δ
4]ι———+———

307 Papyrus s. V–VI angeblich Hermopol.

R Q 288 Höhe 8·5 Breite 13·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Höhen der horizontalen Faltungsprodukte 0·6, 2, 2, 1·3, 1·2, 1·4 cm Oberer Rand der Schrift 2, unterer 3 cm. Stehende, schwerfällige Cursive mit Tachygraphie.

1 ἐ]δεξάμην ἐκ τοῦ γραμμ( ) δ(ιὰ) Κοσ
2]ο̣γων χε(σοῦ) ν(μισμάτια) δύο παρὰ κερ(άτια) ιβ
3 ἐγρά]φ(η) μη(νὶ) τυβι ιϛ ἰνδ(ικτιῶνος) ϛ ☧ rechts vom Chrismon:

308 Papyrus s. VII. angeblich Hermopol.

R Q 291 Höhe 15·5 Breite 12·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Die horizontalen Faltungen sind jetzt undeutlich. Eine 2 cm breite Kollesis zieht sich 1·5 cm oberhalb des untern Rands. Die Schrift lässt links 1·5, unten 5·7 cm Rand frei. Cursive.

1 ☧ ἐδεξάμην ἐγὼ Αὐρ[. ³ .]ις/
2 καὶ αὐτο[ῦ] κ̣α̣ι̣ν̣ο[
3 καιδεκατης ἰν(δικτιῶνος) λ[ ]ω̣ σου[
4 πεποίημαί σοι τὴν ἀπόδειξ(ιν) γραφ[εῖσαν
5 ☧ Μη(νᾶς) πρ(εσβύτερος) υἱὸς Φοιβαμμ(ωνος) (adde: μαρτυρῶ) τῇδε τῇ ἀ[ποδείξει
6 θεοτοκ() μαρτυρῶ τῇδε τῇ ἀποδεί[ξει

309 R Q 292 Höhe 4·6 Breite 26·6 cm Fasern parallel zur Schrift. Eine vertikale Faltung, so dass das linke Stück 13·1, das rechte 13·5 cm breit ist. Cursive.

Papyrus s. VI. Hermopol.

π/(αρὰ) Ζαχαρίας (l. -α)

1] σοιου γεωργ(ός) ἀπὸ Ἑρ/(μουπόλεως) spatium ἐδεξάμην καὶ ἐπληρώθην παρὰ σου ἀπὸ τῶν ἐκφορίων
2]καρπῶν τετάρτης ἰνδ/(ικτιῶνος) καὶ πρὸς συν (l. σὴν) ἀσφάλειαν πεποίημαι (·) ἡ ἀποχὴ (adde: κυρία) ὡς προκ/(ειται)
3] ἐγράφη ἀθυρ ς δ ἰνδ/(ικτιῶνος) Ζαχαρίας συμφ(ωνεῖ) μοι ——

310 R Q 296 Höhe 5·2 Breite 11·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Höhen der horizontalen Faltungsprodukte 1·1, 1·2, 1·7, 1·2 cm. Oberer Rand der Schrift 1·1, linker 1 cm. Cursive.

Papyrus s. VI. Hermopol.

1] - θεοδώρου πατηρ/ sic καὶ Δαυειτ Βίκτορ/(ος)
2] κωμητῶν καὶ τῶν λοιπῶν ἀνδρ/(ῶν) Ἑρμουπ/()
3] ἐδεξάμε[θ]α καὶ ἐπληρώθημεν
4] .. νον τὸ ἀπὸ παυνι ἕκτης
5 [illegible]

311 R Q 297 Höhe 12·5 Breite 8 cm Fragment einer Abschrift vieler gleichartiger Quittungen. A.) Auf der einen Seite; Fasern parallel zur Schrift; linker Rand 1·5 cm Cursive. B.) andere Seite, Fasern ⊥ zur Schrift:

Papyrus s. V. Hermopol.

A.
1 ἐ]δεξαμ[
2 ὑπὲρ δημοσίων δευτ[έρας ἰνδικτιῶνος
3 Σαραμμωνος σίτο[υ μέτρῳ
4 Ἀθηναίου [γ]ί(νεται) σί(του) ο̄ γγ΄ ¬[
5 πεποίημαι ταύτην [τὴν ἀποχήν (·)
6 Ζαχαρίας συμφ/(ωνεῖ) μοι ἡ ἀποχή (·)
7 † τῷ ἀδελφῷ Βικ[τορι
8 Φλ-(άουιος) Φοιβάμμων[
9 ἐδεξάμην καὶ ἐπληρ[ώθην
10 ὑπὲρ δημοσίων κα[ὶ
11 δ/φορον (l. διαφόρων) ὀν(ομάτων) σίτου κ[
12 γιν σι/ [.]γ΄΄ ἐυπ/(αρου)
]α[

B.
ἐ]δεξάμην καὶ ἐπλη[ρώθην
]υἱ[ο]ς [Σαρα]πάμωνος
][illegible] κ// ὑπὲρ διαφορον (l. -ων)
]δύο δίμ[οιρ]ον γιν() σί ς ∸ β∘)
]πρὸς σὴν ἀσφάλειαν
. . . . .] ἀπόδειξι[ν
. . . . . δι']ἐμοῦ Χρι[

312 R Q 410 Höhe 3·2 Br. 22·5 cm Fasern und Schrift parallel. Vertikale Faltungen ergeben drei Teile mit den Breiten 7·7, 7·5, 7·3 cm. Cursive (mit Tachygraphie?)

Papyrus s. VI–VII Hermopol.

1 παρὰ τοῦ δεῖνος υἱοῦ Ἰωάννου ἀπαιτ(ητοῦ) καὶ ἐνοικιολόγ(ου)
2 ἐ]δεξάμην καὶ ἐπληρώθην παρὰ σοῦ τὸ ἐνοίκ/(ιον) τοῦ Ἀγ/(ίου) Ἰωάννου νεοκτιστ ἀπὸ μηνὸς φ[α]μενωθ
3 ⳨ ια χρυσίου κεράτια ἕξ // χρ/ κ/ ς μ ό(να) ἐγράφη μην/(ὶ) φαμενωθ ι [illegible] ∸
Ἰωάννης

313 Papyrus s.VI. Hermopol.

R Q 407 Höhe 5·3 Breite 21·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Höhen der horizontalen Faltungsprodukte 0·3, 1·1, 1·5, 1·3, 1·1 cm. Oberer Rand der Schrift 1·4, linker 1 cm. Cursive, 2. Hand: Unciale.

1 ✝ [Χ]ριστόδωρος Φοιβάμμωνος ημ[ι]ν(l. ὑ-) Ἰωάννη τῷ θεοφιλ(εστάτῳ) διακ(όνῳ) ἐδε[ξ]άμην
2 καὶ ἐπληρώθην παρὰ σοῦ ὑπὲρ ἐνοικείου τοῦ ἐμοῦ ἡμίσεω[ς μ]έ[ρους]
3 τῆ[ς . . ⁴ . .]ς οἰκία[ς . ³ .] ἐν ῥύμῃ τ[. ⁴ . .] ἀγορᾶ ε[. ³ .] ἀπὸ αθυρ τρ[ίτης] ἰνδ(ικτιῶνος)
4 μέ[χρι] ἀθυρ τετάρ[τ]ης ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσοῦ κεράτια ἑπτὰ ἥμισυ γί(νεται) χρ/ κ[ερ/ ζ∠]
5 κα[ὶ] πρὸς [τ]ὴν ἀσφάλεια[ν] πεποίημαι ὑμῖν τὴν [παρ]οῦσαν [πλη]ρω[τικ]ὴν
6 ἀπ[όδει]ξιν μεθ' [ὑπογρ]αφῆς ἐμ[ῆ]ς
7 ΧΡ[ΙΣ]ΤΟΔΩΡ[ΟΣ ΣΤΟΙΧΕΙ ΜΟΙ ΠΑΝΤΑ ΩΣ ΠΡΟΚΕΙ]ΤΑΙ ✝

314 Papyrus s.V–VI. Hermopol. cf. 47

R Q 535 Höhe 9·5 Breite 16·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale, jetzt undeutliche Faltungen. Oberer Rand der Schrift 0·7 unterer 3·6 linker 1 cm Cursive.

1 ✝ π(αρὰ) το(l. τοῦ) νοσοκ(ομίου) τοῦ Ἁγίου Αμβ[α Λ]εοντίου δ(ιὰ) ἐμοῦ Ἱλαρίων[ο]ς
2 πρ(ος?) Κολλούθου ἀρχισυμμαχω(l. -ον) ς(l. καὶ) ἐμφυτευτη(l. -ήν) ἐδεξάμην ς ἐπληρ(ώθην)
3 παρὰ σοῦ ὑ(l. ὑπὲρ) ἐμφ(υτεύσεως) τῆ(l. -ῆς) ὁλοκλ[ή]ρου(-ου) οἰκεί[α]ς ἀπὸ π[α]χ[ων] α ιδ ἰνδ(ικτιῶνος)
4 ἕως παχων πεντεκαιδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) χρυσοῦ κεράτι(α) ἑξ
5 γί(νεται) χρ/ κ/ ς μῆ(να) καὶ πρὸς τὴν ἀσφάλ(ειαν) πεποίημαί σοι τὴν
6. παροῦσαν ἀπόδειξ(ιν) ὡς πρόκ(ειται.) ✝ Ἱλαρίων πρ( ) στοιχεῖ μοι ἡ ἀπό[δειξ(ις)]

Z. 2 πρ(ὸς?) vgl. Z. 6 πρ(-ονοητής?)

315 Papyrus. s.V–VI. angeblich Hermopol.

R Q 342 Höhe 9 Breite 5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, aber nur die beiden ersten Faltungsprodukte sind deutlich; ihre Höhen sind 1·4 und 2 cm. Oberer Rand der Schrift 1 cm. Cursive.

1 ✝ ἐδεξάμην[
2 ὁ βοηθὸς τῆς[
3 οἱ ναῦται δοῦναι π[
4 τῆς πεντεκαιδ[ε]κάτης
5 /ἑκάστου μ[η]νὸς
6]νομισμα[τ
7]ει[ ]ς ἑπτ[ὰ
8]εν[

Rückseite auf dem 2. Faltungsprodukt parallel mit den Fasern:

1]ἀδιούτορι ✝
2]βοηθ()

316 Papyrus s. VI Hermopol. — R. Q 408 Höhe 8·4 Breite 22·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Gleich unter dem oberen Rand ist eine 1·1 cm breite Kollesis. Horizontale Faltungen; die Faltungsprodukte haben die Höhen 1·8, 2, 2, 1·6, 1 cm (von oben gezählt.) Oberer Rand der Schrift 2·4 linker 1, unterer 2·3 cm. Cursive.

1 ⳨ σ[ῦ]ν χ̄ω̄ (l. Χριστῷ)
2 + Χριστόδωρος *spatium 3 litter.* ὑμῖν Ἰωάννῃ τῷ θεοφιλ(εστάτῳ) διακ(όνῳ) *spatium* ἐδεξάμ(ην) παρ' ὑμῶν
3 χρυσ(οῦ) [κεράτια] ἓξ ✗ τοῦ ἐμοῦ μέρους ἐμφυ(τευτικοῦ) πάκτου κ[ε]κλ(ημένου)
4 Πεενταλευς κ[αρ]πῶν τετάρτ(ης) ἰν(δικτιῶνος) γί(νεται) χρ(υσοῦ) ν(ομισμάτια) ς [καὶ πρὸς] σὴν ἀσφάλ(ειαν)
5 [πε]ποίημαι [ὑμῖν] τη (l. τὴν) παροῦσαν πληρω[τ]ικὴν] ἀ[πόδειξιν]
6 [κυρίαν οὖσαν ὡς πρόκει]ται (.) Χριστόδωρος στοιχῶ

317 Papyrus s. V–VI (Hermopol.?) — Oxford Bodleiana MS. Graec. class. e 36 (P) Text nach Grenfell 1, LXVII. „3½ : 6 inches well formed semi-cursive hand"

1 ⳨ Θεοτίμῳ προνοη(τῇ) ⳨ Ἐρύθριος σὺν θ(εῷ) ἐξπελλα( ) –
2 ἐδεξάμην παρὰ σοῦ ✗ (l. ὑπὲρ) συνηθ(είας) τῷ κατὰ καιρὸν ἐξπελλα( ) διδασκ(άλῳ)
3 τῶν υἱῶν τοῦ κομ(ετος) Ζαχαρίου ✗ τῆς χειρογραφ(ίας) τρεισκαιδεκάτης
4 ἰνδ(ικτιῶνος) κεράτι(α) ἓξ ἥμισυ τέταρτ(ον) γι χρ κερ ς ∠ d μ(όνα) ἐπειφ
5 κγ ἰνδ(ικτιῶνος) ιγ (.) Ἐρύθριος στοιχεῖ ἡ ἀποχή (.) –

318 Papyrus s. VI. — Oxford Bodl. MS. Gr. class. d 47 (P); Grenfell 2, XCVII „2 x 10 inches"

1 ⳨ π(αρὰ) τῆς κύρας Βικτορίνης δ(ι') ἐμοῦ Στεφάνου παιδὸς αὐτῆς
2 Αβεσαλωμ' γεωργῷ (·) ἐδεξάμην
3 παρὰ σοῦ ὑπὲρ ἀργυρικῶν τοῦ ὑπὸ σὲ κτήματος τόπου
4 μετὰ σπόρου γενήματος τῆς σὺν θεῷ τρεισκαιδεκάτης
5 ἰνδικτιονος χρυσοῦ κεράτια τριάκοντα ὀκτὼ ἥμισυ
6 τέταρτον γί(νεται) χρ( ) κερ( ) λη ς d ζυγ(ῷ) δημοσ(ίῳ) καὶ πρὸς σὴν ἀσφάλειαν
7 ἐξέδωκά σοι τοῦτο τὸ ἐντάγιον ὡς πρόκειται συμβοηθητικ(ον l. -ηθητ.-) +
m. 2: 8 + Βικτωρίνη στοιχῖ μοι τὸ ἐντάγ(ιον) ὡς πρόκειται (.) Δαμιανὸς Ἰουλιανοῦ
9 ἀξιωθει (l. -εὶς) ἔγραψα ὑπὲρ αὐτ(ῆς) γράμμ(ατα) μὴ εἰδότος (l. -υίας)

319 Papyrus arabische Zeit — Urkunden d. Berlin. Museum. 799 P 9082 Höhe 5 Br. 29 cm Cursive.

1 Κυρίῳ μου γεούχῳ Ἀχιλεῖ Σιλβανὸς λογογράφ(ος) χ(αίρειν) (l. χαίρειν.) ἐδεξάμην παρὰ σοῦ χρυσοῦ νομισμάτιον
2 ἓν γίν(εται) χρ νο α μόνας (l. -ον) ὑπὲρ λόγου προσκαιρῶν δεκάτης ἰνδικτιονος (.) Σιλβανὸς λογογράφ(ος) συμφ(ωνῶ)
3 καὶ κριθῶν ἀρ(τάβην) ἀρταβην *sic* μίαν

320 Oxford Bodl. MS Gr. class. f 55 (P); Text nach Grenfell 2, XCVI „ 3 x 6⅓ inches."

Papyrus s. VI–VII.

1 ⳨ τῷ κυρ(ίῳ) Κολλούθῳ Ἱερακιονος Θεόφιλος νοτάριος [ὑπὲρ
2 τῆς ἐοσσεβ(l. θεοσεβεστάτης) κυρ(ίας) Θεοδώρας(·) ἐδεξάμην παρ[ὰ σοῦ
3 κατὰ κέλευσιν τῆς ἐμῆς δεσποίνης σίτου ἀρτάβ[ας
4 τριάκοντα ξηροῦ γί(νεται) σί(του) ο λ μό(νας) ἐγρ(άφη) μη(νὶ)
5 φαμενωθ
6 ι ἰνδ(ικτιῶνος) ιβ Θεόφιλος στοιχεῖ μοι † .... „there are traces of ink after μοι, but they are probably a mere flourish" (Vielleicht Tachygraphie?)

Verso: † πιτακ(ιον, l.-ττ-) ... σίτου ... [5 l.] ... σίτου ἀρτά[βα]ς λ

321. Paris, Musées Nation. Papyr. LXXIII Wiener Denksch. p. 160 Höhe 8, Breite 8·5 cm Cursive mit Tachygraphie.

Papyrus s. VI. Faijûm

1 ⳨ ἐδεξάμην ἐγὼ Νειλάμ(μων)
2 παρὰ σοῦ Μηνᾶ μονάχου
3 μοναστηρίου τοῦ ἁγίου Λουκ(ᾶ)
4 σφρίδια γώνια τεσεραγοντα (l. τεσσαράκ.)
5 ἐξ σφιρ() γων() μϛ / ἐγρά
6 φ μη(νὶ) χοιακ α ϛ ἰνδ(ικτιῶνος) +
7 [tachygraphy] + δ(ι') ἐμοῦ Νειλάμ(μωνος)

322 Paris Musées Nat. 7410 Ap. 387 Pap. LXXIII. 11 Wien. Denks. p. 134 Höhe 6·3 Breite 14 cm. Cursive.

Papyrus s. VI. Faijûm

1 † ἐδεξάμην ἐγὼ Θεοδόσιος σὺν θ(εῷ) νοτ(άριος)
2 [πα]ρὰ σοῦ τοῦ [. . . . . .]δορου sic ὑ(l. ὑπὲρ) φόρου ἀρουρ(ῶν)
3 ν(ομισμάτια) γ ρ(παρὰ) τρία ῥυπαρ(ὰ) μ(όνα) μη(νὸς) ἐπειφ
4 ἰ(νδικτιῶνος) τῆς αὐτῆς

323 Paris Mus. Nat. 7134 App. 912 Wien. DK. p. 162 Höhe 6 Breite 4 cm

Papyrus s. VI. Faijûm

1 ⳨ ἐτεξάμην sic ἐγὼ Μη
2 να(l. -ᾶς) οἰνοπράτη(l.-ης)
3 δ(ιὰ) Ἄπα Εὐλαλι ὑ(l. ὑπὲρ) οὐ
4 σίας κυριω[

324 Paris Mus. Nat. 6846 B5 Nouveau N° 36 Wien. DK. p. 108 Höhe 10·3 Br. 36 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1, 1·6, 1·7, 1·2, 1·6, 1·4 cm. Cursive.

Papyrus s. VI. Faijûm

1 + ἐδεξάμεθα ἡμεῖς Ἄπα Ἰούλιος υἱὸς Κυριακοῦ ἀπὸ κώμης Σύρων τοῦ Ἀρσινοίτου νομοῦ καὶ Μηνᾶς υἱὸς Κοσμᾶ ἀπὸ τῆς Ἀρσινο[ιτων πόλεως ἀπὸ]
2 ἀμφόδου Ταμίων ἤτοι Κατωτέρου ἀμφότεροι ὀνελάται παρ' ὑμῶν Γεωργίου τοῦ θεοσε-βεστάτου ἀρχιδιακόνου τῆς [ἁγίας μεγάλης]
3 ἐκκλησίας υἱοῦ τοῦ τῆς ἐνδόξου μνήμης Πετηρίου γενομένου ὑπάρχου τῆς αὐτῆς πό-λεως ὑπὲρ μέρους τοῦ ἡμε[τέρου μισθοῦ ὥστε]
4 δοθῆναι ἡμῖν παρ' ὑμῶν ὑπὲρ ἧ[ς] ποιούμεθα τῆς τοῦ ὀνελάτου ὑπουργίας τῶ[ν ὑμ]ε-τέρων ἀλόγων τῆς παρούσης πεντεκαιδεκάτης ἰν(δικτιῶνος) χρυσοῦ νομισμ(άτια)
5 δύο χρ() ν β ἀρ(-ίθμια) τουτ' ἔστιν ἕκαστος ἡμῶν χρυσίου νομισμάτιον ἓν χρ ν α ἀρ() ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) φαρ(μουθι) θ ιε ἰν() ⳨ Ἀριστόμ(αχος) διάκ(ονος) μαρτυρῶ τῇδε τῇ
6 μισ(θώσει) ὡς πρ(όκειται) + + Γεώργιος διάκ(ονος) υἱὸς Μ(ιχαὴλ) μαρτυρῶ τῇδε τῇ μισ(θώσει) ὡς πρ() + δι' ἐμοῦ Παύλου σὺν θ(εῷ) συμβολαιογρ(άφου) ἐγρ(άφη.)

325 Paris Musées Nationaux 7121 Ap. 688 Papyr. LXXIII. 13 Wien. Denksch. p. 135.
Papyrus Höhe 6·5 Breite 9 cm Cursive.
s. VI–VII
Faijûm

1 [+ ἐδεξάμην . . . .]ίνης Ἀπολλῶς υἱὸς Φοιβάμμωνος ἀπ[ὸ χωρίου . . .
2 [τοῦ Ἀρσινοε]ίτου νομοῦ παρὰ σοῦ Μηνᾶ ταρσικαρίου [ἀπὸ τῆς
3 [Ἀρσινοιτῶν]πόλεως τὸ δημόσιον τέλεσμα οὗ ἔχεις[
4 [ ]χωρίου καλουμένου Μικροῦ Σαελ[
5 [τῆς παρ]ούσης ἑβδόμης ἰνδ(ικτιῶνος) εἰς πληρης(l. -ες) [
6 [ ]ἀρ( ) ἐνν[έα]οπς΄[

326 Paris Musées Nationaux 6652 Ap. 190 Wiener Denks. p. 150. Höhe 7·5 Breite 13 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 3 cm. Oberer Rand 1 cm. Cursive.
Papyrus
s. VI
Faijûm

1 [+ ἐδεξάμην] ἐγὼ Ἀ(πα) Ἰούλιος προβατοθύτης
2 [υἱὸς τοῦ δεῖνα] παρ' ὑμῶν Φλ(αουίου) Ἀθανασίου τοῦ
3 [κυρίου] ἐμοῦ πρόβατον ἓν εἰς λόγον τ[
4 [ ]ηρον καὶ εὐχαριστῶν αὐτῇ
5 [ὁμολογῶ ἔχειν] με παρ' ὑμῶν τὸ εἰρημένον
6 [ἓν πρόβατον(.) ἐγράφ(η) ἐν μηνὶ μεσορη κθ δευτ[έρ(ας) ἰνδ(ικτιῶνος)

327 Paris. Musées Nation. 6846 Höhe 7·4 Breite 15·4 cm Stehende Cursive
Papyrus
s. V–VI.
Faijûm

1 [+] ἐδεξάμην ἐγὼ Ἰωσὴφ Παύλ(ου) δι(ὰ τοῦ) Ἰουλ[
2 παρ ὑπὲρ ὧν ////// δε μ . . . . η ἐποι[
3 μου ἐπικίου ////// σίτ[ου καθ]αροῦ καγκελ[
4 ἀρταβον διακωσίας δεκ(α) εἰς ἐντολ[
5 ϑ ε[ ]ε μη[ ]υ ις ἰνδ(ικτιῶνος) δ//[
6]ι σαι[ ]ενο[

328 Paris, Musées Nat. 7133 e. Wiener Denksch. p. 157 Höhe 8·8 Breite 10·5 cm Cursive
Papyr.
s. VI.
Faijûm

1 [+] ἐδεξάμεθα ἡμῖς(l. -εῖς) παῖ[δες..] τοσπαμου Ανουπ υἱὸ[ς
2 Σαρουτιος Φαειτι ς(l. καὶ) Αιον χ(l. ὑπὲρ) υἱοῦ Αιωνος Κ[ ]ρναγον ωζης[
3 ἀμφότερη(l. -οι) ἀπὸ Τεπτυνε(ως) σοὶ τῷ θαυμασιωτάτῳ Ἡλίας(l. -ᾳ) ἀπὸ
4 κώμ(ης) Θεαγένιδος ὑπὲρ τροφίμ(ων) τῆς //////ρας πόλεως ἀπ[ὸ
5 καρπ(ῶν) δευτέρας ἰνδ(ικτιῶνος) / σίτου καγκελ/ ἀρτάβας τριακωσίας
6 δέκα τρεῖς σ τ[ιγ] ἐγράφη μηνὶ φαρμ(ουθι) γ τῆς [αὐ]τ(ῆς) [ἰνδικτιῶνος
7 + Φοιβαμ[μων

329 R Ausstellungs N° 390 Höhe 6·5 Breite 8·5 Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 3·2 cm von oben. Eine Kollesis ist 1·1 cm oberhalb des untern Randes. Cursive
Papyrus
s. VI–VII
Faijûm

1]υἱὸς τοῦ μακαρίου Σενουθίου
2]τῆς Ἀρσινοϊτῶν πόλεως
3 π]ε[δ]ίῳ κώμης Βερνικίδος
4 χρυσοῦ κεράτια τριάκον]τα Ἀλεξανδρεια χρ/ γλ Ἀλε( )
5 διὰ]ου συμβολαιογραφ//

330 Papyrus s. VI. angeblich Hermopol.

R Q 411 aus vier Fragmenten von mir zusammengesetzt. Höhe 13·7, Breite 20 cm. Fasern und Schrift parallel. Vertikale Faltungen von links nach rechts in der Breite zunehmend zu 2·4 – 3 cm; sieben sind jetzt noch erhalten; an ihnen sind die Bruchstellen. Unterer Rand 4·7 cm. Cursive und Tachygraphie.

1 ἀ]πέχεσ[θ]αι ἡμ[ᾶς] παρὰ χειρί σου λόγῳ

2 ...χρυσοῦ νομισμά]τια δώδεκα χρ/ ν° ιβ: κυνδύνῳ (κυν corr. ex αν) ἡμῶν

3 π]ραγμάτων τῶν καὶ ὑποκειμένων σοι εἰς τοῦτο

4 (m. 2:)]ς υἱὸς Μηνᾶ ς (l. καὶ) Ἶσις θυγάτηρ Νειλάμμωνος στοιχεῖ ἡμῖν πάντα

5].ι ... δ[ι'] ἐμοῦ Ἰουστο^υ ν^ο(ταρίου) .... Diese Unterschrift sieht so aus:

5 [Faksimile der Unterschrift]

331 Papyrus s. VII–VIII Herakleop. oder Hermopol.

R Q 498 Höhe 7·6 Breite 5·1 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 2, 3·1, 1·5, 1 cm. Oberer Rand 1·2 cm. Cursive.

1]φ/[.] Πέτρος βοη^θ(ός) ἀφ'[.... πόλεως

2]ει° ὁμολογῶ χαρ[

3]ω Γεωργ[ί]ῳ^sic ἰδοῦ ἐδεξ[άμην

4 ἀν]αμφιβό^λ(ως) ἐγράφ/(η) μη[νὶ

5 δι'] ἐμο^ῦ Στ[ε]φάνο^υ φι[

332 Papyrus s. VI–VII Faijûm

R Q 426 Höhe 2·5 Breite 13·2 cm. Oberer Rand 0·7 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 ὁ δεῖνα ἀπὸ κώ]μης Ἀλεξάνδρου Νήσου τοῦ Ἀρσινοίτου νομοῦ

2 ὁμολογῶ πεπ]ληρῶσθ[αι] ἐμ[ὲ

333 Papyrus s. VI–VII. angeblich Faijûm

R Q 422 Höhe 7·4 Breite 9·2 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Rechtecke mit den Höhen 1, 1·7, 2·4, 2·3 cm. Eine Kollesis ist 4·2 cm oberhalb des untern Randes. Unten sind 1·9 cm freier Rand. Cursive mit Tachygraphie (?)

1 ὁ δεῖνα ἀπὸ τῆς .... πό]λεως ἀπὸ [ἀμ]φόδο^υ[

2 μ]ακαρίο^υ Γεωργί[ο]^υ [ἐ]κ τοῦ ὀφ[εί]λον[τος

3]ἀ̣ρ̣ι̣θ̣μο^υμένο^υ τῶν ἀπὸ νεο[μηνίας

4]χρυσίο^υ νομισμάτιο(ν) ἥμ[ισυ

5 ÷ δι' ἐμοῦ Ἰου]στου συμβολαι[ο]γράφ/(ου) ἐγρ(άφη) Diese Unterschrift sieht so aus:

[Faksimile der Unterschrift]

334 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm — R Q 448 Höhe 8 Breite 10·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 2·2, 2·1, 2, 1·6 cm Eine Kollesis ist 1·5 cm oberhalb des untern Rands. Grosse Cursive. Der Text ist kreuz und quer von links oben nach rechts unten und umgekehrt durchstrichen.

1 νο]μισμ(ατίου) ἑν[ὸ]ς ἥμισυ παρ/ εσ[
2 ἀπο]δώσω σοι σὺν τῶν τόκων[
3 μ]ηνὶ † (m. 2:) † στ[οι]χ[εῖ] μου sic τὰ πρ[ογεγραμμένα ὡς
4 πρόκιτ]ε †

335 Papyrus s. VI angeblich Hermopol. — R Q 461 Höhe 10·5 Breite 20 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·5, 1·7, 2·7, 2·7, 1·5 cm. Unterer Rand 4·1 cm. Cursive.

1]ι[ ]εινοσ[
2]ς σίτου ἐμβολ(ῆς) ἑνδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) ε[ται
3]ειν αὐτῇ τῇ πεντεκαιδεκάτῃ[
4 ἑ[ν]δεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) ἀναμφιβόλως(.) ἐγράφ(η) μη(νὶ) αθ[υρ
5 Παύλου βοηθ(οῦ) ἔγραψα ὑπὲρ αὐτῶν παρόντων ἀγ[ραμμάτων

336 Papyrus s. V–VI Faijûm — R Q 493 Höhe 6·2 Breite 14 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich. Oberer Rand 0·8 cm Cursive.

1]Ἀρσινοίτου νομοῦ Ἄπα Σιωνι υἱῷ Κομιο[
2 ε]ὐαρέ[σ]το[υ κου]ρι εἴκοσι ἑπτὰ οἴν(ου) κουρ/ κ[ξ
3]·χν[. . 6 Litt. . .] γραμμ τ [ἀ]πο κω[τ
4 μ]ισθ[. .] μηνὸς φα[με]νωθ[
5 † δι' ἐμοῦ]Κοσμᾶ νομι[κ]οῦ . .

337 Papyrus s. VI–VII — R Q 450 Höhe 5·7 Breite 15 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·3, 2·3, 1·7 cm Oberer Rand 0·6, unterer 1·2 cm. Cursive.

1]ἀρούρ[α]ς κ[...]ω κω π[
2]·[ ]τέσερα καὶ κεράτια ὀ[κτὼ] παρὰ[
3]εσ[π]αρ' ἐσοῦ τῷ γραμματ[ ]ε. ω . .
4][...] ἰνδ(ικτιῶνος) α καὶ ἔχεις [ ][...][ ]λ[
5 δι' ἐμοῦ Στεφάνο[υ

338 Papyrus a. 717 Faijûm oder Herakleop. — R Q 488 Höhe 6·5 Breite 23·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Rechtecke mit den Höhen 1·7, 2·3, 2·5 cm Cursive.

1]ης μηχανῆ[ς καὶ] λάκκου πρὸ τοῦ ἡμᾶς ἐκχωρῆσαι [ὑμ]ῖν [ἀ]πό τε σίτου καὶ χ[όρ]τ[ου
2 ἀπὸ τού]του οὐδένα λόγον ἔχωμεν (l. -χο-) πρὸς [ὑ]μᾶς περὶ τούτ[ο]υ ὅθεν ἐξεθέμεθα ὑμῖν[
3 ἐγρά]φ(η) μη(νὶ) χοιακ ιγ ἰ(νδικτιῶνος) ιε ἔτ(ους) Διοκλ(ητιανοῦ)] υλγ † ΑΝΑΚ ΠΙΑΚΟΥ ΠΙΩΗ[Ν . . .

Facsimile umstehend.

/.
338

339 Papyrus s. VI. R Q 515 Höhe 14 Breite 33·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine Kollesis zieht sich 6·7 cm oberhalb des untern Randes. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Streifen mit den Höhen 2·5, 2, 2·1, 2·2, 2, 1·8, 1·4 cm. Ausserdem erscheinen vertikale Faltungen durch Bruchstellen angezeigt. Unterer Rand 4·2. Stehende Cursive. Die Unterschrift ist schräge Halbunciale.

1 [. . 5 l. . .] ἑπτὰ ῥ[ ]ροτων ὑπολ[. . .]ε[
2 ῥυπαρὰ γ.[ ] . . μ.[ ]ἐ[ν] κλήρῳ
3 καλουμ(ένῳ) Διδύμου κατὰ τὴν δύναμιν τούτο^υ ὑποθηκειμαίο^υ γραμματείο^υ τοῦ κ[α]ὶ κυρίου ὄν]τος
4 κ[αὶ] ἔχοντος τὴν ἰδίαν πίστιν καὶ ἰσχὺν μέχρι τῆς τούτο^υ ἀναλυτρώσεως(.) ἐγράφη τοῦτο τὸ πιττάκιον
5 χειρὶ Μηνᾶ [το]^υ ἐμο^υ ν[οταρί]ο^υ κατ' ἐπιγρ[10 litt.]μεθ' ὑποσημειώσεως ἐμῆς ὡς πρόκειται(.)
6 μηνὶ φ[αρ]μουθι εἰκάδι πρώτ[ης] ἰνδικτιονο[ς] + (m. 2:) + ϲτοιχ[ε]ι μοι τα τριακον
7 τα τεϲϲαρα νομιϲ-ματα ρυπαρα + + +

Z. 7. l. στοιχ[ε]ῖ μοι τὰ τριάκοντα τέσ(σε)ρα νομίσματα ῥυπαρά. Die Kreuze sehen so aus:

340 Papyrus s. VI. R Q 507 Höhe 11, Breite 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1·5, unterer 3 cm Stehende Cursive.

1 α]θυρ ἀπὸ λόγ(ου) δευτέρα[ς ἰνδικτιῶνος
2]ς Λεοντίῳ ἰατρο[
3]κατὰ μίμησιν α[
4 δεσπ]οίνῃ ἡμῶν τῇ ὑπ[ερφυεστάτῃ
5]ϛ ὁ

341 R Q 503 Höhe 5·4 Breite 6 cm. Fasern ⊥ zur Schrift; zwei oder drei undeutliche horizontale Faltungen. Oberer Rand 1, unterer 2·2 cm. Cursive

Papyrus s. VI–VII. Herakleop.

1 ἀπὸ ἐπ(οικίου) Φνεβι τοῦ Ἡρ(ακλεοπολί)του (l. Ἡρακλεοπολίτου) νομοῦ ὁ[μολογῶ

2]καὶ σταφυλὰς κρατι[ίστας

3 ἰ]ν(δικτιῶνος) ἀναμφιβόλως [

342 R Q 225 Höhe 16 Breite 14·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Nur die beiden obersten Faltungen sind deutlich; sie sind horizontal und folgen in den Abständen von 2·4 und 3 cm. Oberer Rand 1·4 unterer 5·6 cm. Cursive mit Tachygraphie.

Papyr. s. V–VI. Hermopol.

1]καὶ ὑποδ(έκτῃ) Ἑρμουπόλεως

2]δικ() χρυσοῦ νομισμάτια

3 [πεντήκοντα κεράτια πέν]τε εὔσταθ(μα) ἁπλ(ᾶ) γί(νεται) χρ(υσο)ῦ ν κερ(άτια) ε

4 ἀσ]φάλειαν καὶ τοῦ δημοσίου λόγου

5 μεθ']ὑπογραφῆς ἐμῆς (spatium)

6]στοιχεῖ μοι τοῦτο

7]+ ἰνδικ(τιῶνος) hierauf: [Tachygraphie]

343 R Q 206 Höhe 6·5 Breite 34 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine Kollesis zieht sich 5 cm oberhalb des untern Rands. Eine vertikale Faltung teilt den Papyrus in 17+17 cm ab; ausserdem sind horizontale Faltungen, wie es scheint, im Abstand zu 3–3·5 cm Oberer Rand 4 unterer 2·5 cm. Cursive mit Tachygraphie.

Papyrus s. VI–VII. Herakleop.

1]υἱὸς Γ[εω]ργίου ἀπὸ χωρίου Θελβω τοῦ Ἡρακλ(εοπολίτου) νομοῦ [Φλ](αουίῳ)
Παύλῳ τῷ λαμπροτάτῳ ῥιπαρίῳ υἱῷ τοῦ μακαρίου [14 litt.]

2]ἐπαγωγὰς κεκίνηκα κατὰ σοῦ χάριν τινῶν μου πραγμ[άτ]ων ὡς πρὸ ἡμερῶν
ταῦτα ἔθηκά σοι ἐπ' ἐνεχύρῳ καὶ σ[ὺ . . 5 litt.]

3]ς παρὰ σο[ῦ] ὁ καὶ δεδ[28 litt.]κει σικο[. . .]σ καὶ ἐκ τούτου[. .] [.4.]λον[. . .][1.]

4]ητις ἐκέλευσεν ἐφ' ᾧ σε καταβαλεῖν μοι σωματικὸν ὅρκον ἐν τῇ τοῦ θεοῦ ἁγίᾳ ἐκκλησίᾳ ὡς ταῦτα ἠγόρασας καὶ οὐκ εἰσὶν ἐνέχυρα +

5]ν τῆς ἐνδ(οξοτάτου) ἀρχῆς ἐντεῦθεν ἤδη κατέβαλάς μοι τὸν τοιοῦτον ὅρκον καὶ τὸ [λοι]π(όν)
[μη]δένα λόγον ἔχειν μὴ ἐμὲ μὴ ἄλ(λον) ὑπὲρ ἐμοῦ πρὸς σὲ

6 ἐτ]ερε() περὶ τούτου εἰ δὲ καὶ δόξῃ μοι ἄλλοτε ἐπᾶξαι κατὰ σοῦ περὶ τούτου ὥστ[ε] με παρ(α-σχεῖν) σοι λόγῳ προστίμου χρυσίου νομισμ(άτια) δώδεκα ὀβρ(υζιακά) ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) Φαρμ( )

7]α + (m. 2:) + Παωνας υἱὸς τοῦ μακαρίου Λουλλου ἀφ' Ἡρ(ακλεουςπόλεως) μαρτυρῶ + (m. 3:) + Σεουηρος [
ἐλέει θεοῦ δια(κονος) τῆ(ς) ἁγί(ας) μεγ(άλης) ἐκκλ(ησίας) ἀφ' Ἡρακλ( ) μαρτυρῶ +

8 (m. 4:)]ς διάκονος υἱὸς τοῦ μακαρίου Σενουθίου ἀφ' Ἡρ(ακλεουςπόλεως) μαρτυρῶ + + δι(ὰ) ἐμ(οῦ) Παύλου συμβολαιογράφου [Tachygraphie] +

Die Tachygraphie nach συμβολαιογράφου sieht so aus: [Tachygraphie]

344 Papyrus s. VI–VII Faijûm

R Q 208 Höhe 7·9 Breite 25 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, jetzt undeutlich. Eine Kollesis zieht sich 3·6 cm unterhalb des obern Randes. Die Schrift lässt oben 1·7 unten 3 cm Raum frei. Cursive.

1 ⳨ ἐγὼ Ἀνουπ βουκκελλάριος οὐσίας τοῦ ἐν ἁγίοις Μηνᾶ γενωμένου(l. -νο-) στρ[
2 τῆς Ἀρσινοιτωνπόλεως ἀπὸ ἀμφόδο(υ) Ὀλυμπίο(υ) Θεάτρου σοὶ Ἀπολλω συμμάχῳ[
3 ὁμολογῶ πρὸς σὲ ὑπὲρ τοῦ τρίτου νομίσματος οὗ ἐλάβαμεν παρὰ Ἀκα[ωνος
4 καιρῷ οἱῳδήποτε κινῆσαι καθ' ἡμῶν ὄντος Ἀκαωνος χάριν τούτου ὥστ[ε
5 αὐτὸ περὶ τούτο(υ) ἐγρ(άφη) μη(νὶ) φαωφι ῑ δευτέρας ἰνδ(ικτιῶνος) δ(ι') ἐμο(ῦ) Ἀπολλω συμβολ[αιογρ( )

345 Papyrus s. VI–VII.

R Q 229 Höhe 5·3 Breite 13·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Rechtecke mit den Höhen 1·1, 2·7, 1·5 cm Oberer Rand 0·7 cm Cursive mit Tachygraphie

1]Πα[ῦ]λος υἱὸς Ἰωάννου μαρτ[υρ]ῶ τῇδε τῇ ἀπο[[δείξει ὡς πρό(κειται) ⳨
2]ἀποδείξει ὡς πρό(κειται) ⳨ ⳨ δι' ἐμοῦ Νικήτα ⳨ Tachygraphie ....

Z. 2. Die Unterschrift sieht so aus:

[Facsimile der Unterschrift]

346 Papyrus s. VI–VII.

R Q 270 Höhe 4·7 Breite 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung ist erkennbar 0·9 cm unterhalb des obern Randes. Kollesis 1·5 cm oberhalb des untern Randes. Die Schrift lässt oben 1·2 cm frei. Cursive.

1 δ]ημοσίῳ λόγῳ δι' ὑμῶν ε[
2]ος υἱὸς Ἀπα Κουχει ἀπὸ τ[ῆς
3 εἰς ἰδί]αν μου χρείαν χρυσίο(υ) [
4]. ω χρυσοῦ[

347 Papyrus s. VII.

R Q 269 Höhe 8 Breite 15 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung ist 4 cm oberhalb des untern Rands. Unten bleiben 2·5 cm Raum frei. Cursive.

1]ντουδε[
2]ολαβειν αὐτὰ παρὰ [σο]ῦ [7 litt.]νω ὡς εἴρηται οδε[
3]χρυσίον αὐτῶν ὡς εἴρηται πρὸς τὴν κέλευσιν τ[
4 φα]μ(ενωθ) κα β ινδ(ικτιῶνος)
5 ⳨ δι' ἐμο(ῦ) Θεοδώρο(υ) ἐλ(αχίστου) διακ(όνου) ς(l. καὶ) νομ(ικοῦ) ἐτελι[ώθη

348 Papyrus s. VI–VII.

R Q 267 Höhe 5·7 Breite 10·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Drei durch horizontale Faltungen entstandene Rechtecke zeigen 1·5, 1·2, 1·1 cm Höhe. Unterer Rand 1·2 cm Cursive.

1]ως[ ]ν[
2]α[ ]///[
3 ἀπ]ὸ τῆς ἐνεστώσ[ης
4 [νομισμάτ]ια δύο ἕκαστον παρὰ [κεράτια πέντε
5 [γί(νεται) ν(ομισμάτια) β] ἕκα[στ(ον) π(αρὰ)] κερ(άτια) ε ἐγράφη μηνὶ πα[υνι
6 [π]έμπτης ἰνδ(ικτιῶνος) ⳨ δ(ι') ἐμοῦ [Π]έτρου συμβολαιογρά[φ(ου)

349 Papyrus s. V–VI Faijûm

RQ 93 Höhe 6·6 Breite 12·7 cm Eine Kollesis ist 1 cm oberhalb des untern Rands. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen erfolgen in den Abständen 1·5, 1·6, 2·1 cm von oben. Oberer Rand 1·5 cm Cursive, am Schluss Tachygraphie(?)

1]μετερος ἀπὸ κώμης Πτολεμαΐδος[Ὅρμου
2]τατου κτήτορος υἱοῦ Παλατίνου τὸ ἐποφειλόμ(ενον)
3]γουντων εἰς τὴν ἀντλείαν τῶν ὑδάτων ἤτοι ἀρδείαν
4 εἰσ]ιούσης δωδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος) ἐκ προχρείας εἰς πληρης (l. -ες)
5]ρου νομι κ/(ου?) Tachygraphie. Z. 5 sieht so aus: [Zeichnung]

350 Papyrus s. VI–VII Faijûm

RQ 80 Höhe 9·3 Breite 26·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. In der Mitte vertikal gefaltet; die horizontalen Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 1·9, 2, 3·5, 2·1 cm. Eine Kollesis ist unmittelbar vor dem untern Rand. Die Schrift lässt oben 1·2 unten 1·3 cm frei. Cursive mit Tachygraphie

1 [cca 52 litterae υἱ]ὸς Κολλούθου καὶ Βίκτωρ υἱ[ὸς τοῦ τῆς εὐλαβ(οῦς)][μνήμης
2 [„ ἀπ]ὸ τῆς Ἀρσινοϊτωνπόλεως παρὰ σοῦ Κολλο[ύθου]
3 [„]ον[8 l.]ας [ἤ]περ παρέχεις ὑπὲρ τοῦ κυκλεύειν σε εἰς τ[.]
4 [„] [8 l. Ἀρσ]ινο[ειτων]πόλεως χρυσίου ἐυπαρου
5 [νο]μισμ[ατί]ου ἥμισυ ὡς ν(ο)μιτεύεται χρ(υσοῦ) ν ⌐ ὡς ν() ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) φαωφι ια ιδ ἰνδ(ικτιῶνος) † δι(') ἐμοῦ Κοσμᾶ συμβολαιογρ(άφου) Tachygraphie
6 καὶ ὑπὲρ τῆς πόλεως ἄλλου νομισματίου ἥμισυ ὡς ν ἕως τοῦ χοιακ μηνὸς τῆς αὐτῆς τεσσαρασ[κ]αιδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
7 ο(ὁμοῦ) χρ(υσοῦ) ν α ἐυπαρ Tachygraphie

Die Tachygraphie in Z. 5 sieht so aus: [Zeichnung]

Z. 7. Tachygraphie: [Zeichnung]

351 Papyrus s. VI–VII angeblich Faijûm oder Herakleop.

RQ 12 Höhe 7·3 Breite 10·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung, 2·7 cm oberhalb des untern Rands ist noch erkennbar. Unmittelbar vor dem unteren Rand ist eine Kollesis. Die Schrift lässt unten 1·9 cm frei. Cursive.

1 ἑξ]ῆς ὑπογράφων ἰδίᾳ χειρὶ σοὶ τῷ
2]ω πρὸς σὲ περὶ τῶν εἰδῶν ἱματίω[ν
3]παρησχόμην σοὶ ἐκ τῆς τούτων τιμ[ῆς
4]καλὴν χρείαν μου καὶ πρὸς σὴν ἀσφ[ά]λ[ειαν
5]Μηνᾶς υἱὸς τοῦ μακαρίου Φοιβάμμω[νος

352 Papyrus s. VI. Faijûm

RQ 11 Höhe cc. 10 Breite 5·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·3, 2·2, 2·2, 2·5 cm von oben. Oberer Rand 3·2 cm Cursive.

1 το]ῦ Ἀρσινοίτου νομοῦ
2]ἰδίαν μου χρείαν
3 χρι]ῶν χρ() ν γ ἀρι ιθ(μια) ἀπὸ (l. κερατίων) κγ
4 ἀρτ]άβας δέκα

353 R Q 6 Höhe 13 Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine Kollesis ist 4·5 cm oberhalb des untern Randes. Horizontale Faltungen in den Abständen 3, 3·5, 3·2 cm von oben. Oberer Rand 1·5 unterer 3·6 cm

Papyrus s. VI angeblich Faijûm oder Herakleop.

1]νος βοηθ(ὸς) Κολ[
2]εως λόγῳ τῶν κατ. λ[
3 παρ]ελ^{θ(ούσης)} α ἰνδ(ικτιῶνος) ἐπειφ α λ[
4 ἑ]βδομήκοντα ε

354 R Q 25 Höhe 5·5 Breite 19·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben drei Rechtecke mit den Höhen 1·5, 2·5, 1·5 cm. Eine Kollesis ist 2 cm oberhalb des untern Rands. Die Schrift lässt oben 1, unten 1·9 cm frei. Stehende Cursive.

Papyrus s. V–VI. angeblich Faijûm oder Herakleop.

1 [† τῷ] θαυμ^{α(σιωτάτῳ)} Ματαειῳ βοηθ(ῷ) Κασανουπεως Σαρματᾶς υἱὸς
2 καὶ ὀφείλω τὸ καὶ προχωρηθέν μοι εἰς ἰδίαν μ[ου χρείαν
3 γί(νεται) χρ(υσοῦ) ν^ο γ″ π(αρὰ) β καὶ τοῦτο σοὶ ἀποδώσω ἀπὸ[
4 †[

355 R Q 47 Höhe 10 Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltungen. Oberer Rand 1·5 unterer 5 cm Cursive

Papyrus s. VII–VIII. Arsin.

1 Ἰη]σοῦ Χρυσ)του (l. Χριστοῦ) τοῦ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶ(ν)
2 .]ξυγ^{ο(στάτῃ)} υἱῷ τοῦ μακαρίου Γεωργίου
3 ἀ]πὸ ἀμφόδου Βιθινου Εἰσίωνος

356 R Q 103 Höhe 9·3 Breite 30 cm Fasern ⊥ zur Schrift. In der Mitte ⊥ gefaltet, ausserdem auch horizontal, jetzt aber undeutlich. (Auf der Rückseite ist die Schrift, den Fasern parallel, auf der rechten Hälfte 2 cm unterhalb des obern Randes.) Die Schrift lässt oben 1, unten 3 cm frei. Cursive.

Papyrus s. VI–VII. Herakleop.

1 [† τῷ ἐνδοξ]οτάτῳ Βίκτωρι υἱῷ το[ῦ] μακαρίο^υ Ἀπα Ἰουλίο^υ ἀφ' Ἡρακλ(εουσπόλεως) Καμουλ μείζων [υ]ἱὸς Θεοδώρο^υ γεν[ο]μένο^υ διακόνο[υ]
2 [ἀπὸ ἐποικίου Τλ]εσιδος τοῦ Ἡρ^π νομο^ῦ (·) ἔσχον παρ' ὑμῶν τὸ σιτικὸν δημόσιον τὸ ὀφειλόμ^{ε(νον)} δοθῆναι ὑμῖν παρ' ἐμο^ῦ ὑπὲρ τῆς μη^{χ( )}
3 [13 litt.]ἥμισυ τέταρτον ὄ[σ]ωον ἐνταῦ^{τ(α)} διακείμ(ενον) ἐν τ(ῷ) αὐ τ(ῷ) ἐποικίῳ ὑπὲρ ἐμ[β]ολῆς πέμπτη[ς ἰνδ](ικτιῶνος) εἰς [. ⁴ .]ρε[. . ⁵ .]αθη[.]
4 [καὶ πρὸς ὑμετ]έραν ἀσφ[άλ]ειαν π[εποί]ημ[μ]αι ὑμ[ῖν τ]ὴ[ν] παρ^{οῦ(σαν)}, ἀπόδειξιν γε(αφεῖσαν) μη(νὶ) χ(οιακ) ιθ ἰν^{δ(ικτιῶνος)} [†] † δ(ι') ἐμο^ῦ Πέτρο^υ συμβολ †
5 †

Rückseite: † ἀπόδειξ (ις) ἐμ[β]ολ^{ῆ(ς)} (spatium) ἐποικί^{ου} Τλεσί(δος)

357 R Q 101 Höhe 8·4 Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen undeutlich Oberer Rand 0·7 unterer 1·4 cm Cursive

Papyrus s. VI–VII Faijûm

1]Ἱερεμίου ἀπὸ ἐποικ(ίου) Θιαλααλ[ι
2 πό]λεως χαίρ(ειν·) ὁμολογῶ ἐσχηκέναι μ[ε
3]ω καὶ ..[ ]ω μηνὶ μεσορη χύμα[τι δικαίῳ
4]ς τῆ[ς] εἰσιούσης πεντεκαι[δεκάτης ἰνδικτιῶνος
5]του τῇ φαινομένῃ[τιμῇ
6]ν ἀγρ^α// τ^{οῦ} αὐτοῦ[

358 Papyrus s. V. angeblich Faijûm oder Herakleop. — R Q 47 Höhe 6·5 Breite 8·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 2 cm Oberer Rand 1, unterer 3·2 cm Stehende Cursive.

1 κ]υρ/() Ἰουλιανοῦ σχολαστικ/(οῦ)
2]τυβι ξ ἕως ιε̄ ἡμέρ/(ας) ἐννέα
3 κνί]δια ε̄ ς ἕκαστον κνιδι/(ον) ξ/(εστῶν) δ̄

359 Papyrus s. V. angeblich Hermopol. — R Q 431 Höhe 5 Breite 11·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 1 cm Oben abgerissen. Cursive.

1 μ( ) α ἰ/(νδικτιῶνος) οἴν-(ου) παλεοῦ (l. -λαι-) δύο κουρ/(ι) β μ̊(να)
2 ς (l. καὶ) φ/(όλλεις) τριάκοντα μδ (l. μόνους) θωθ ιθ
3 α ἰνδ/(ίκτιωνος) Ἄπα Αρε.. ṭτα

360 Papyrus s. V. Arsin. — R Q 443 Höhe 4·9 Breite 3·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen 1·5 und 2 cm von oben. Oberer Rand 0·7 cm Cursive.

1 ἐπο]ικ/(ίου) Βηλου ς (l. καὶ) ὀρ[. 3 litt.]σκομενου[
2]ς κουρ/ νβ[ ]εχει[

361 Papyrus s. VI. Arsin. — R Q 444 Höhe 6·4 Breite 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen im Abstand von 1·7 und 2·2 cm von oben. Oberer Rand 1·7 cm Cursive.

1 ἀπ]ὸ ἐποι[κ]ίου Τουρ[ου]βεστε[
2 νε]οφύτου διακιμένο[
3]ἀντλῆσαι τ[

362 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm — R Q 449 Höhe 11 Breite 5·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 1·5 cm, die unterste faltet zugleich den unteren Rand der Schrift ein. Cursive.

1]⟦――――⟧[.]-χειν[. 3 litt. ἐ]μὲ παρὰ σοῦ ὑπὲρ μισθοῦ αὐτῶ[ν
2]ξύλα καὶ τοὺς μισθ[οὺ]ς τ[. 4 litt.]καὶ οἴνου κουρι τρία ἀναμφιβόλω[ς

363 Papyrus s. VI–VII angeblich Faijûm — R Q 451 Höhe 5 Breite 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Zwei horizontale Faltungen in den Abständen 1·8 und 1·7 cm von oben. Oberer Rand 0·7 unterer 0·8 cm. Cursive.

1 παρ]ὰ σοῦ Φιβ ἀπὸ ἐπ[οικίου
2]τὴν τιμὴν[
3 ἀπ]οδώσω μη[νὶ
4]ρ πα[ρὰ] τῆς[
5 παρ]έξω σοι οἴν[ου

364 Papyrus s. V. angeblich Hermopol. — R Q 467 Höhe 8 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, jetzt undeutlich. Unterer Rand 4·1 Cursive.

1]σ[
2]φαναμτης (l. -άπτ-) τοῦ Ἁ[γίου...
3 τῇ] ἀ[δελ][φ]ῇ Πασχαλίᾳ τ[
3]κ ει.() ὑποyοοφει (l. -γράφ-) Ἰουλ[
4]χη

365 Papyrus s. V. angeblich Arsin. — R Q 473 Höhe 7 Breite 4 Fasern ⊥ zur Schrift, unterer Rand 1·2, war horizontal eingefaltet. Cursive.

1 σαι χ (l. ὑπὲρ)[
2 γί/(νεται) κερ/(άτια) ς ∟ πληρ//[

366 Papyrus s. V. angeblich Arsin. — RQ470 Höhe 5·4 Breite 14·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine Kollesis 1·8 cm breit zieht sich 1·5 cm unterhalb des obern Rands. Horizontale Faltungen in den Abständen 2, 1·8 cm Cursive.

1]τεσσεράκοντα ἓξ κερ/(άτια) εἴκοσι ἓν εὐστ(αθμα)
2 (m. 2:)]Κ[υ]ριακὸ[ς] σ[ὺ]ν θ(εῷ) μάγ/(ειρος) στοιχεῖ νομ(ισμάτια)
3]καὶ ὑπὲρ ευγα τῆς αὐτῆς κομε νομ(ισμάτια)
4 βο]ηθοῦ

367 Papyrus s. V. Herakleop. — RQ474 Höhe 7 Breite 17·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen jetzt undeutlich. Oberer Rand 1·3 cm Cursive.

1]ηττι αρσα (spatium) ἐγὼ Φοιβάμων (αι) υἱὸς Ἀειωνος ἀφ' Ἡρ[ακλεουςπόλεως
2 εἰς ἰδίαν]μου καὶ ἀναγκέαν (l. -αί-) χρείαν χρυσοῦ νομισμάτιον ἓν παρὰ κερ[άτια
3]ἀπο[δώσω ἐν τῷ] φαωφι μηνὶ σὺν θεῷ δ ἰνδ(ικτιῶνος)][

368 Papyrus s. IV–V angeblich Hermopol. — RQ485 Höhe 7 (Breite 15+x cm) gegenwärtig 3 von mir vereinigte Fragmente. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Streifen von 1·5, 2·3, 1·7, 1·5 cm; auch vertikale Faltungen, bei denen die Bruchstellen sind, Breite der dadurch entstandenen Rechtecke 4·8, 3, –3, 4·8 cm. Rand oben 1, unten 2·3 links 1·5 cm Cursive. Kein Chrismon.

1 Φλ/(άουιος) Δημέας σχολ/(αστικὸς)][ ]|εν) λαμπροτάτου Καλλιν[ίκου
2 τῆς ἀνακαθάρσεως[ ]| νομισμάτιον ἓν γί/(νεται) ν̄α κ[αὶ πρὸς τὴν σὴν ἀσφάλειαν]
3 ταύτην πεποίημαι|[τὴν ἀπόδειξιν . . .]| θωθ β ἰ ἰνδ/(ικτιῶνος)
4 Φλ/(άουιος) Δημέας σχο(λαστικὸς)|[στοιχεῖ μοι τὸ]| ἐντάγιον ὡς πρόκειτ[αι

369 Papyrus s. IV–V angeblich Hermopol. — RQ487 Höhe 10·4 Breite 7+7 cm Jetzt 2 von mir vereinigte Fragmente. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen von 2, 3·8, 2·5, 2·1 cm Rand oben 1·4 unten 5·5 links 2 cm. Cursive.

1 Φλ/(άουιος) Καλλίνι[κος]ιμην π[. . .]ατης τῆς
2 λαμπρ/(οτάτης) χι/ ουτ[ ]της πόλεως ὑπὲρ
3 κεφαλῆς κα[ ]ιν τὴν ἀποχὴν
4. ὁλογραφεῖσα[ν sic]ογένης διαδεχόμ/(ενος)
5 τὸν λογ[ ] spatium

370 Papyrus s. V. Hermopol. — RQ490 Höhe 7·2 Breite 9·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, oben deutlich 0·7 unter, und unten 1·3 cm über dem Rand. Auch vertikal in der Mitte gefaltet. Oberer Rand 0·7 unterer 1·3 cm. Cursive.

1]καὶ ἔκδικ/(ος) Ἑρμουπόλ/(εως) δεδωκ[
2 ἀπὸ τῆς αὐ]τῆς πόλεως δεκάτης ἰνδ/(ικτιῶνος). χρυσο[ῦ
3 πεποίημαι]τὴν ἀπόδειξιν ὡς πρόκ/(ειται) ἐγράφη[
4 (m. 2:)]καὶ ἔκδικος πεποίημαί σο[ι

371 Papyrus s. V–VI Herakleop. — RQ491 Höhe 4 Breite 12·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltung horizontal, undeutlich. Oberer Rand 0·7 Cursive

1]καὶ Ἄπα Νεῖλος υἱὸς Ἀνυσίου γεωργοὶ ἀ[πὸ τῆς
2]στου Βοηθοῦ κώμης Ὀννη τοῦ Ἡρ[ακλεοπολίτου
3]δ[.].ρ̄ μηχανῶν τῆς ὑπ[

Rückseite 2·3 cm unter dem obern Rande:
. .]ἀπόδειξ/(ις) ν̄ Δ

372 Papyrus s. V. Arsin. — R Q 500 Höhe 4·5 Breite 15 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Faltung horizontal, 2 cm unterhalb des obern Rands. Die Schrift lässt oben 1, links 2 cm Raum frei. Stehende Cursive

1 ☩ Ἀβρααμ[ί]ῳ [υἱ]ῷ Κύριλλος πατήρ(·) πέπρακ[ά σοι
2 Τεβετνοι καὶ ἔσχον παρὰ σοῦ ἀπὸ χειρὸς εἰς χ[εῖρα
3 ὁμολ[ογ]ῶ ιδ (deletum; fuit ἰδοῦ) οὐδένα λόγον ἔχω π[ρὸς σὲ
4 [illegible][ ]εικ[ ]προκ[

373 Papyrus s. V angeblich Hermopol. — R Q 509 Höhe 6 Breite 10·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Rechtecke mit den Höhen 2, 1·5, 1·3 cm Eine Kollesis ist hart am untern Rand. Links sind 1·5, unten 1·2 cm von der Schrift frei. Stehende Cursive.

1 † παρὰ[. . ⁴. .]κ[.]υ[
2 λογίζομαι σοὶ εἰς[
3 ἀσφάλειαν πεποίημαι[
4 γραφ() αὐνρ κε ϊ ινδ/κ ☩

374 Papyrus s. V. angeblich Arsin. — R Q 514 Höhe 3 Breite 10 cm Fasern parallel zur Schrift. Keine Faltung. Cursive.

1 με]χειρ δὲ τοῦ θεοῦ θέλοντο[ς
2 τ]οὺς συναγομένους τόκους ἐπὶ τό με π[αρασχεῖν
3]σισ̣ς διὰ τὸ μὴ δοῦναί μέ σοι ημμηβ[
4a θ]ωθ ϊα δ ἰνδ/κ(ικτιῶνος) † ἀποδοῦναι μεδεν[
4b γραμμάτιον τον(l. τῶν) ς νο[μ]ισματίων

375 Papyrus s. V–VI angeblich Hermopol. — R Q 516 Höhe 7 Breite 8·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen teilen den Papyrus in Streifen mit 1·3, 3·5 und 2·2 cm Höhe. Oberer Rand 1·2 unterer 1·5 cm Cursive (Z. 5. Tachygraphie?)

1]η[. . ⁵. .]Αὐρηλίου Παύλου τοῦ κ[αὶ] Ορνιθειου .[
2]υριου τοῦ Σε[ρ]ηνου ἑξῆς ὑπογραφ/(ων) ἰδίᾳ χειρὶ σοὶ τῷ ἀδελφ/(ῷ)[
3]σιγ σ ιβ καγκ/(ελλ.) καὶ τα[ύ]τας σοι παράσχω ἐκ τῆς
4]ἐγράφη μηνὶ παχων ᾱ ἕκτης ἰν(δικτιῶνος) δ/(ι') ἐμοῦ
5 [illegible][[illegible][ ]ης ος(l. ὡς) πρόκιτε(l. -αι) [illegible]

376 Papyrus s. V. Hermopol. — R Q 417 Höhe 7·9 Breite 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 2·5, 2·8, 2·6 cm. Überall abgerissen. m. 1 stehende m. 2 liegende Cursive. Verso Koptisch

]| 1 συμπληρ]ώσεως τοῦ αὐτοῦ τριετοῦς χ[ρόνου
2 ὠμ]νυσάμεθα τὸν Παντοκράτορα θε[όν
3 ἡ παρο]ῦσα μίσθωσις κυρία καὶ βεβ[αία
4]Ταυρίνου καὶ Πατουωυ[
5 τοῦ μα]καρίτου Θεοδώρου ἀξιωθεὶς ἔγραψα
(m. 2:) 6]Ἑρμίνου ἀπὸ Ἑρμουπόλεως
7]μακαρίου Παμουθο ἀπὸ Ἑρμ[illegible]

377 Papyrus s. VI angeblich Hermopol. — R Q 527 Höhe 5·5 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung ist 2·1 cm oberhalb des unteren Rands; 0·4 cm höher zieht sich horizontal eine Kollesis. Unterer Rand 2·4 linker 0·5 cm. Cursive.

]| 1 λέγω δὴ ὑπὲρ κ[αρ]πῶν τῆς π[α]ρ[ού]σης ιε ἰνς(δικτιῶνος)
2 ἕκτον ῥυπαρὸν κ[αὶ σ]ίτου ἀρτάβης μ[ι]ᾶς
3 ἐπειφ κς ἀρ/χ(ῆ) τῆ(ς) αὐτ(ῆς) ιε ἰνς(δικτιῶνος) † δ/(ι') [ἐμοῦ . . .

378 R Q 541 Höhe 5·3 Breite 9·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·2, 1·4, 1·2, 1·5 cm Oberer Rand 1 cm Cursive.

Papyrus s.V. Arsin.

1 ἐ]ν̣δοξοτάτῃ εὐλαβεί[ᾳ] κ[αὶ] ἱκαν[

2 Πτολ]εμαίδος Ὅρμου λέγω δὴ ϗ (l. ὑπὲρ) δωδε[κάτης

3]μονς γ β̣ι̣ε-

379 R Q 542 Höhe 10·3 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen von 4·1, 2·5, 2, 1·7 cm Der Papyrus war so gefaltet: α δ β γ α auf δ auf γ auf β Unterer Rand 1·6 linker 1·5 cm Cursive.

Papyrus s.V–VI

1 [ ]σ̣υ̣μ̣ 3 litt. [

2 [. . 4 . .]της τετάρτη[ς

3 τοῦτο μου τὸ ἰδιό[χειρον

4 αὐτοῦ μηνὸς παϋνι [

5 πατρικὴ λαμπρο(της)[

6 ἓν παρὰ κεράτιν (l. -ιον) ἓν[

380 R Q 543 Höhe 6·5 Breite 12·5 cm Fasern und Schrift parallel. Vier vertikale Faltungen à 2·5–2·7 cm Linker Rand 2·5 cm Sorgfältige Cursive.

Papyrus s.V–VI.

1]δδ/ γ ς̣ν τ[ ]ν ι̣ [illegible]

2]εἰς μελιτ()ξεστ() φ ϡ ς

3]ἀπὸ μελιτ() ξέστ(αι) β

4] φ ϡ η Κ̣εντασ̣ει ψιη

Rückseite: ις γί(νεται) ξέσται χ[illegible]

381 R Q 545 Höhe 8 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit 2·6, 1·7, 1·4, 1·8 cm Höhe. Oberer Rand 0·9 cm Cursive.

Papyr. s.VI. Arsin.

1]γραμμ() κώμης Κυνῶ(ν)

2]δωρου ἀπὸ τῆς Ἀρσινοι[τῶν

3 πεπ]ληρῶσθαι τὴν τιμὴν

4][illegible][9 litt.]γ καὶ ταυ

5]ευριν δικαιου

6]υσιν[. . 4 . .]μ[ ]

7]χαριεῖ μου ἀπ[

8]χωρ[ ]ιυ[

Rückseite: ✝ εἰ δὲ κ[αὶ πλ]ηρώσω[

διδώσω sic σοι ἐξ η[

382 R Q 546 Höhe 10 Breite 15 cm Fasern ⊥ zur Schrift. In 6 horizontalen Faltungen von oben nach unten gefaltet. Oberer Rand 2·7 cm

Papyr. s.V–VI angeblich Arsin.

1]ος καγκελλάριος υἱὸς Σαβίν[ου

2 π]ριμικειρίων τῶν καθοσιωμ[ένων

3]α τρεια παρὰ κεράτια πεμπτε sic τέτ[αρτον

4]χρ() ν γπ/ εd τὰ κὲ (l. καὶ) προχορ̣[

5]ἀποδω[σ

6]. ιμηνὸ[ς

383 R Q 544 Höhe 14 Breite 20 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Grober Papyrus. Keine Faltung. Unterer Rand 4·6 cm Stehende Cursive.

Papyrus s.V–VI Herakleop.

1 Ἀλε]ξάνδρου [.]εσου απρ[

2]τ̣ρ̣[4]ας β[.]θ̣ς ἐμῶ[

3]χρυσο[ῦ] νομισμάτι(α) εἴκοσι[πέντε κεράτια δύο ἥμισυ]

4 [εἰς] πλῆρ(ες) ξ̣υγ̣(ῷ) Ἡρ(ακλεους πόλεως) γί(νεται) ν κε κερ()β πληρ Ἡρακλε̣ι̣[

5 π]αρασχῖν ωταν (l. ὅταν) βουληθις (l. -θῇς) παχο̣ν̣ (l. -ων)[

6 Ἀλεξ]ανδρ/ στιχ/(l. στοιχεῖ) μοι τὰ πρ[illegible][

384 Papyrus s. V–VI Arsin.

R Q 464 Höhe 11·5 Breite 30·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Acht horizontale Faltungen zu 1·1 bis 1·5 cm. Ausserdem in der Mitte ⊥ gefaltet. Oberer Rand 1, unterer 4 cm. Cursive mit Tachygraphie

1 ☧ ἐγὼ Τριβοῦνος υἱὸς τοῦ μακαρίου Νείλ[ου ἀπὸ] τῆς Ἀρσινοειτον (l. -των) πόλιος (l. -ως) συ (l. σοὶ)
τῷ ἐμῷ ὁμογνησίῳ ἀδελφῷ

2 Παλατίνῳ ἑτημως (l. ἑτοίμως) ἔχω σὺν θῷ (l. θεῷ) τῷ θωθ μηνὶ τῆς σὺν θῷ εἰσιούσης
τρίτης ἰνδ(ικτιῶνος) ἐπονομάσε (l. -σαι) ἐμαυτὸ[ν]

3 [ἐπὶ τὰς] κενοὺς (l. κοι-) υμων (l. ἡμ-) ἀποχὰς [ἐξ] ιζου (l. ἴσου) μέρους καὶ κυνος (l. κοι-
νῶς) ὑμᾶς (l. ἡμ-) λαβῖν (l. -εῖν) τοὺς φόρους καὶ τὴν πρᾶ

4 [σι]ν ἐξ ἴσου μοὺς (l. μέρους) εἰ δὲ τῇ προθεσμίᾳ μὴ ἐμαυτὸν ἐπωνομάσω (l. ἐπο-)
ἐπὶ τὰς ἐπικυνοὺς (l. -κοί-) ἀπο

5 [χάς, ὥστε] ἐμὲ λαβῖν (l. -εῖν) ἐ[κ τ]ọν (l. τῶν) φωρον (l. φόρων) ἤ[τοι] ἐκ τῆς πράσ[εως.] εἰ
δὲ γενιδε (l. γένοιτο) δυξ[. . . .]

6 [. . 7 litt. . .]τισμου κυνῶς (l. κοι-) ἡμ[ᾶ]ς ἀπολωγήσασθαι (l. -λο-) ἐγράφη μηνὶ φαρμουθι α β ἰνδ()

7 [Unterschrift]

385 Papyrus s. VI. Arsin.

R Q 549 Höhe 5·2 Breite 8·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Oberer Rand 1 cm unterer 1·7 cm. Cursive.

1] ἀπὸ ἀμφόδου Ἀλυπίου
2 κολ]λεκταρίου ἀπὸ τῆς αὐτ(ῆς)
3 σ]ὺν θεῷ ἐπισταμένης
4]ἀπόδειξιν(·) ἐγράφη μηνὶ

386 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

R Q 550 Höhe 14·5 Breite 12·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Oberer Rand 2·1 cm. Eine Kollesis ist 4·5 cm oberhalb des untern Rands. Cursive.

1]θυγατρί[
2]ἀρχισυμμ[αχ
3 παρὰ] σοῦ νομισμά[τια τριάκοντα δύο παρὰ κεράτια ἑκατὸν ἐνενήκοντα
4 δύο]γί(νεται) νο λβ π/ ϙϛβ ς (l. καὶ) ⫽
5]ιου ψέλια δι[
6]σχει[
7]ου/ π̣[

387 Papyrus s. VI angeblich Faijûm

R Q 551 Höhe 6·5 Breite 13 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen von 2·4, 2·2, 1·9 cm Höhe. Der Papyrus war so gefaltet: $\overset{\alpha}{\gamma}\!\sqrt{\beta}$ α auf γ auf β. Oberer Rand 2 cm. Cursive

1]τη ἁγί(ᾳ) κ[α]θολι[κ(ῇ)] ὀρθοδόξου (l. -ῳ) ἐκκλ(ησίᾳ)[
2] ς (l. καὶ) προνο(ητῇ) τῆς προσόδου τῆ(ς) αὐτ(ῆς) ἁγί(ας) καθολ[ικῆς
3 π̣λης() τ̣ [κ̣]ρατηθεντ/ πρὸς τὰ λογάρια σου[
4 ⫽ρ̣ο[ ]⫽σ β ἰνδ(ικτιῶνος) καὶ οὐδένα λόγο(ν)[ἔχω πρὸς σὲ
5]τ[. .]

388 R Q 552 Höhe 10·5 Breite 12 Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen teilen den Papyrus so ab: 3·8, 4·5, 3·2 cm (von oben gezählt) Oberer Rand 0·7 cm. Cursive.

Papyrus s. VI–VII.

1]ιῳ τῷ περιβλ(έπτῳ) κόμε[τι
2 Αὐ]ρήλιος Γερμανὸς υἱὸς Διο[
3 π]αρ' ὑμῶν ἀπὸ τοῦ ἐμοῦ μισθο[ῦ
4 παρ]ὰ σοῦ νομισμάτια δύο παρὰ κε[ράτια δύο
5 γί(νεται) ν°]β π() κερ() β= καὶ ταῦτα ὁμολογῶ[
6]ὑμῶν λούτρου διδομένου [
7 πεποί]ημαι τὸ παρὸν ἔνταγιον μεθ' ὑπ[ογραφῆς
8]μηδ() ἐννάτης ἰνδ(ικτιωνος) ✝ Αὐρή[λιος
9]ρος Πτολεμαίου ἀπὸ Ἑρ[μουπόλεως
10 (m. 2) ὁ δεῖνα μ]αρτυρῶ τῷ ἐντακίῳ [ὡς πρόκ(ειται) ✝ ὁ δεῖνα
11 (m. 3:) μαρτυρῶ τῷ π]αρόντι ἐνταγί[ῳ

Verso: Schrift und Fasern parallel, auf dem ersten Faltungsprodukt:] μι^α π/(ερ^α) Γερμανοῦ υἱοῦ Δι[.]^ϊ[

389 R Q 553 Höhe 11·9 Breite 13 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 2, 3, 2·7, 2·5, 1·7 cm Unterer Rand 3 cm. Cursive.

Papyrus s. V.

1]μοι διὰ Νειλάμμων[ος
2]ερου (spatium) καὶ πρὸς [σὴν ἀσφάλειαν
3 ταύ]την πεπ[ο]ί[η]μαι τὴ[ν ἀπόδειξιν?
4] προγεγραμμ[
5 ἐγράφη μη(νὶ)] φαμενω[θ

390 R Q 554 Höhe 5·2 Breite 8·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Cursive. (mit Tachygraphie?)

Papyrus s. VI.

1]ματ[
2 [πρὸς τὴν ἀσφ]αλ(ειαν) ὑμῶν [π]εποίημαι
3 [ταύτην τὴν ἀμερ]ιμνείαν ὡ[ς π]ρόκ(ειται) μη() ἐγρ(άφη)
4] ✝ Παῦλος ἐπικείμε(νος) στοιχεῖ[μοι ἡ]
5 [ἀμεριμνεία ὡς π]ρόκ(ειται) ἐγὼ δὲ Βίκτω[ρ] ἔγραψα
6 [Tachygraphie]

391 R Q 555 Höhe 7·7 Breite 13·5 cm Zwei Fragmente. Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Cursive

Papyrus s. VI–VII

1]...ρ...[. 5 litt. .] καὶ παρε.[ ]..ογ..
2]..αγ.[. 5 litt.].. ενδ.[ ],
3]πόλεως εἰς ἰδίαν μου χρείαν χρυσίο[υ
4]σχω σοι τῇ δωδεκάτῃ το[ῦ] φαωφι μηνὸ[ς
5]ν ἀπόδοσιν ἐπὶ τῷ με παρασχεῖν σοι ε.[
6] ἑβδόμης ἰνδ(ικτιῶνος) ✝ ✝ δι' ἐμοῦ Ἰούστου συμβολ[αιογράφου

392 Papyrus s. VI–VII Arsin.

R. Q 555 Höhe 7·1 Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, die letzte ist 1·3 cm oberhalb des untern Rands. Die Schrift lässt oben 1·5, unten 1·6 cm frei. Cursive.

1]παγάρχῳ ταύτης τῆ[ς] Ἀρσιν[ο]ι[τ]ῶν
2]εως τὸ ἐνοίκιον τοῦ διαφέρ[οντος
3 τῆς παρο]ύσης τισσαρασκαιδεκάτ[ης] ἰνδ()
4 ἐγράφ]η μηνὶ ἐπειφ : ιδ[

393 Papyrus s. VI.

R. Q 557 Höhe 7·2 Breite 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen in den Abständen 1·9, 1·9, 2·1 cm von oben. Oberer Rand 1·2 cm Cursive.

1 πράγ]ματα τῆς διαγοντ[
2 ἀπὸ τῆς αὐτῆς πολε[
3]καὶ ταῦτα ἑτοί[μ]ω[ς] ἔχω
4 ἀναμφι]βόλως() εἰ δὲ τῇ προ[κειμένη ....
μὴ ἐμμένω, δώσω λόγῳ προστίμου]
5 .... ὄ]βρυζ/ χρ ν δ ὄβρυζ/[

394 Papyrus s. VI. Hermopol.

R. Q 558 Höhe 10 Breite 14·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 0·8, 1·7, 2·4, 2, 2·5, 2·5, 0·7 cm Unterer Rand 1·4 cm. Cursive.

1 ἀρούρης τῆς οὔσης ἐκ ν[ό]του τῆς διώρυχος [τ]ῆ[ς . ± litt.? τρισ-]
2 καιδεκάτης ἰνδικτιονος χρυσοῦ κερατίων[
3 μαι πρὸς σὲ περὶ τῶν αὐτ[ῶ]ν ἐκφορίων[
4 τῆ[ς α]ὐτῆς ἰνδικτιονος διὰ τὸ ἐμὲ πεπλη[ρῶσθαι
5 καὶ πρὸς σὴν ἀσφάλειαν πεποίημαι[
6 [μην]ὶ φ[αω]φι κη ιγ ἰνδ() ✝ ✝ ✝ Α(ὐρήλιος) Φοιβάμμων[
7 ἀπόδοσιν καὶ πείθομαι πᾶσι τοῖς προγεγραμ[μένοις
8 ἀπὸ Ἑρμουπόλεως ἀξιωθεὶς ἔγραψα ὑπὲρ α[ὐ]τῶν

395 Papyrus s. VI angeblich Arsin.

R. Q 559 Höhe 3·3 Breite 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 0·7 cm. Cursive.

1 θυγ]άτηρ συμμάχη [κα]τοικοῦσα ἐπ' ἀ[μφόδου
2 τῆ]ς αὐτῆς πόλ(εως) ὁμ[ο]λογῶ ἐκμεμισθ[ωκέναι τὸν ἐμὸν
3 ἀκατα]γνώστως καὶ ἀκατ[α]φρ(ονήτως) ἐπὶ ἐνιαυτ[όν?.. καὶ ἐντεῦθεν ἤδη εἴ-
4 ληφα παρὰ σοῦ ὑπὲρ μισθοῦ α[ὐ]τοῦ χρυσοῦ κεράτι[α τοσάδε

396 Papyrus s. VI–VII Arsin.

R. Q 560 Höhe 10·7 Breite 4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1·6 unterer 1·4 cm Cursive

1]ιος υἱὸς Γεω[ργίου
2]ῥάπτη υἱῷ Ν[
3 τ]ὴν τιμὴν [
4 ἀπ]οδώσω [
5 ἀ]πὸ καρ[πῶν
6]νος η α[
7 ἀναμφ]ιβόλως[
8 νομι]σμ/ δύο[

397 Papyrus s. VI–VII angeblich Arsin.

R. Q 561 Höhe 5·4 Breite 9 cm Überall abgerissen. Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Cursive.

1]ς ἀναγνώστης κ[α]ὶ[
2]·πολεως ἀπὸ ἀμφόδ[ου
3 θ]υγατρὶ τοῦ τῆς ἐνδόξου μ[νήμης
4]ηναι μοι παρ' αὐτῆς χρυσοῦ[

398 Papyrus S. VI–VII Arsin. — RQ 562 Höhe 8·7 Breite 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Streifen mit den Höhen 1·5, 1·6, 1·9, 1·7, 2 cm Eine Kollesis, 2·5 cm breit, beginnt gleich oben. Oberer Rand 1, unterer 2 cm. Cursive (mit Tachygraphie? in Z. 6)

1]ἀπὸ τῆς Ἀρσινοϊτῶν πόλ[εως
2 σὺν] θεῷ μεσίτῃ τῶν δ[ημοσίων ὁρρίων
3]. ω[
4 τῆ]ς ἑνδεκάτης ἰνδ κ[
5]καὶ ἀνίσχυρον πανταχοῦ προ[φερόμενον
6 (m. 2:) προ]κιτε ✝ γ ✝ (m. 1.) δι' ἐμοῦ Γεω[ργίου

399 Papyrus S. VI. Herakleop. — RQ 563 Höhe 6·2 Breite 19·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen Unterer Rand 1·6 cm Cursive.

1 ὁ δεῖνα βοηθὸς] κώμης Ετων τοῦτ' ἔστιν νήσων[..]οα[...]πιω καὶ αὐτ(ῷ) βοηθῷ
2 ⫽ ἐ[σ]χ[ηκέναι με πα]ρ[ὰ σοῦ εἰς ἰ]δί[α]ν μου κ[α]ὶ ἀναγκαίαν χρείαν
3 κ]εράτια πεντήκον[τα] ἐννέα ζυγ(ῷ) [Ἡρ()] γί(νεται) χρ/ γ νθ ζυγ(ῷ) Ἡρ(ακλεοπολίτου)
4 ὁπό]ταν βοληθεὶς (l. βουληθῇς) ἀνα[μφιβόλως] ✝ [̣ ἐγ]ραφη μη(νὶ) μεσορη κ

400 Papyrus S. VI. — RQ 564 Höhe 7·8 Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen von 2·6, 2·8, 2·4 cm Höhe. Unten und rechts abgebrochen. Oberer Rand 1·3 cm linker 2 cm Grosse Cursive.

1 ✝ Φλαουΐῳ Μηνᾷ τῷ[
2 ὁμολογῶ ὅτι τὸ γενάμ[ενον
3 τῆς ἐμ[ῆς ἀ]δελφῆς[
4 ἄκυρ[ον

401 Papyrus S. VII angeblich Hermopol. — RQ 565 Höhe 3·6 Breite 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontal gefaltet im Abstand 1·8 cm vom obern Rand. Oben sind 0·7 cm Raum frei. Cursive.

1]γλουμ αλεψ (spatium) Φλαου[ίῳ
2 παρὰ σ]οῦ νομισμάτια δ[
3 τιμὴν τοῦ πρ]αθέντος σοι παρ' ἐμο[ῦ

402 Papyrus S. VI. angeblich Hermopol. — RQ 566 Höhe 6·2 Breite 12·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Streifen von 2, 2·1, 2·1 cm Höhe. Oberer Rand 0·7 unterer 1·8 cm. Cursive

1 ✝ ἐκ μὲν τοῦ ἑνὸς μέρους Ὀννώφριος υἱὸς [τοῦ δεῖνα ἀπὸ κώμης .... τοῦ]
2 Ἡρακλεοπολίτου νομοῦ (·) ἀμφιβολεία ἐκ[ι]νήθη[
3 ἀκροατὴν τῆς ὑποθέσεως ἕως τοῦ στενο[
4 θέσθαι ἐπὶ τὸν αὐτὸν μέσατον (·) εἰ δέ τις ἐξ ἡμ[ῶν .... τὸ παραβαῖνον]
5 μέρος παρασχεῖν τῷ ἐμμένοντι [
6 παρόντος μέρους ὑπαρχόντων κα[ὶ ὑπαρξόντων

403 Papyrus S. VI. angeblich Faijûm — RQ 567 Höhe 12 Breite 6 cm Der unterste von den durch Faltung entstandenen Streifen hebt sich deutlich mit 2 cm Höhe ab. Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 προ]αστίων τῆς πόλεως σοὶ Π[
2]γ με[σι]λιγων τριάκοντα δύο[
3 τὴν ἀπόδοσιν ποι]ήσομαί σοι τῷ ἐπιφ μηνὶ ἀρχῇ τ[ῆς .. ἰνδ()
4]κζ γ ἰνδ() δ(ι') ἐμοῦ Ἀπ✝αολ συμβολ[αιογράφου

404 RQ 568 Höhe 7 Breite 7·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Unterer Rand 3·4 cm Cursive.
Papyrus s. VI–VII.

1 ὀγδ]οήκοντα[

2]χρ/ γί(νεται) ν(ομισμάτια) πς ⳨ ⳨ δ(ιὰ) Μ( ) [

3]' (durchstrichen: στοιχεῖ μοι)

405 RQ 569 Höhe 8 Breite 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·9, 3·1, 3 cm. Linker Rand 1·2, unterer 1 cm. Cursive.
Papyrus s. VI–VII Herakleop.

1 [...6?...]το αὐτ(ό) μέρο[ς] ἀπ[ο]δέδωκε[

2 ////////// τὸ παρὸν ἔγγραφο[ν] ὁμολογ[

3 Ἐπιφανίου ἀπηλλάχθαι καὶ διαλ[ελ]ύσθαι[ἐὰν δὲ ἐγὼ]

4 ἢ κλ[η]ρ[ο](νόμοι) ἡμῶν κινήσω κατὰ σοῦ ἢ κατὰ [τῶν κληρονόμων σου δίκην, δώσω λόγῳ]

5 προστίμου χρυ(σοῦ) ν[ομισ]μ(άτια) δώδεκα[...]ρο ///φ[

6 εἶναι ἄκυρον καὶ ἀνίσχυρον [πα]νταχοῦ προφ[ερόμενον

7 τοῦ μ[ακαρί]ου Γεω[ργ]ίου ἀφ' Ἡρακλ(εουσπόλεως) μαρτ[υρῶ

406 RQ 570 Höhe 9 Breite 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung trennt dieses Fragment in ein oberes mit 5·8, ein unteres mit 3·2 cm Höhe. Linker Rand 2·5 unterer 3 cm Cursive.
Papyrus s. VI.

1 ἅπαν τὸ ἴσον[

2 ὑπέρ τε τοῦ παρελθόντος χο[ιακ

3 ἐφεξῆς ἐπὶ [π]αντελεῖ τιμῇ στ[

4 ὑμῶν τελείας τε καὶ τ[....]στου[

5 χ[ρ]υσο[ῦ] κε[ράτια δέ]κα ἐξ ζυγ(ῷ) [Ἀλ]εξανδρείας γί(νεται)

Spuren von weiteren 3 Zeilen: |[2]ι[6]τ[|σ̣ι̣α[5]α̣.[8]οχ.[

407 RQ 571 Höhe 4 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltung. Cursive.
Papyrus s. VI. Herakleop.

1]λτ α ς (l. καὶ?) ῥαχνη πρασινο ἐχου(σ.) διλωρ[

2]κ̣ι̣ν̣ῶ ἢ λόγον κινῆσαι κατ[ὰ] σοῦ

3]κρος [υἱὸς τοῦ μα]καρίο[υ Θ]εοδώρ[ου

m. 2: 4]ἀ[φ' Ἡρ]ακλ(εουσπόλεως) μαρτυρῶ κ[αὶ] ἔγραψα ✝

408 RQ 57? Höhe 5·8 Breite 6 cm Fasern ⊥ zur Schrift; vier Faltungsprodukte, horizontale Streifen mit 1·1, 1·4, 1·7, 1·6 cm Höhe. Oberer Rand 0·7. Cursive, 2. Hand uncial.
Papyrus s. VI–VII Hermop.

1 εὐ]λαβεστάτῳ Ἄβα Ταυρίν[ῳ

2]ρχς Τερτεμβυθεως τοῦ Ἑ[ρ]μοπολίτου

3] ὑπὲρ σίτου κανων[

4]ψ τὴν ἀποχὴν (απ corr. ex αχ) ὡς πρ[όκειται

5 (m. 2:) ΤΗΝ ΑΠΟΧΗΝ ΩϹ[πρόκειται

6] ✝ δι' ἐμοῦ Νεστορ[

409 Papyrus s. VI. Hermopol.

R Q 573 Höhe 7·2 Breite 13 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen zu 0·7, 1·8, 1·9, 1·5, 1·6 cm Höhe. Rand oben 1, unten 1·5, links 2·5 cm Stehende Cursive, 2. Hand uncial.

1 † π Κολλοῦθος συν(εω) σχ(ολαστικὸς) Ἑρμ(ουπόλεως) [
2 παρὰ σοῦ κ(l. ὑπὲρ) δευτέρ(ας) καταβολ[ῆς
3 καὶ πρὸς σὴν ἀσφάλειαν ταύτ[ην πεποίημαι τὴν ἀπόδειξιν
4 μ() ἐγράφη παυνι θ ἰνδ(ικτιῶνος) θ [
5 ΝΟΜΙСΜΑΤΙѠΝ ΔΦ Δ]ΕΚ(α) ΕΥСΤ Ζ (l. εὐστάθμων) [Ἑρμουπόλεως

410 Papyrus s. VI.

Zwei Fragmente R Q 547 + 548. Höhe 13 Breite 29·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Verticale Faltungen trennen den Papyrus in Rechtecke mit den Breiten 7·5, 17·5, 5·5 cm. Von den horizontalen sind nur die beiden untersten mit 3 und 1·5 cm Höhe erkennbar. Oberer Rand 1·5, unterer 4·4 cm. Cursive.

1 [13 litt.]ω υἱῷ Σεπι εχι[10 litt.]ω λόγου γεναμένου πρὸς σ[ὲ]
2 [»]ντων ὑπὸ σὲ πλη[10 l.]ουε φόρου τοῦ μεγάλου α[ἰ]γιαλοῦ πέμπτης ἰνδ(ικτιῶνος)
3 [»]εἰς πληρης (l. -ες) [10 l. ὑπ]ηρεσίας καὶ τὸν εἰρημένο[ν]
4 [10 litt. π]αχων τριακάδος πέμ[πτ]ης ἰνδικτιονος καὶ πρὸς ἀσφάλειαν
5 σὴν πεποίημαί σοι τὴ[ν] παρ[ο]ῦσαν ἀπόδειξιν γραφεῖσαν μ[η]νὶ παυνι τέλ(ει) ε ἰν(δ) †
6 μετ' ὑπογραφῆς ἐμῆς

411 Papyrus s. VII. angeblich Hermopol.

R Q 574 Höhe 13·2 Breite 25 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen, auch in der Mitte ⊥ gefaltet. Oberer Rand 1·5, unterer 3·3 cm. Cursive.

1 x + 12 litt.]ς καὶ ψάλτης [υ]ἱ[ὸς] Κοσμᾶ ἀπὸ τῆ[ς
2]νιου ... ἀπὸ τῆς αὐτῆς πώλεως (l. πό-) spatium ὁμολογῶ μεμισθῶσθαι παρ' ὑ[μ]ῶν
3 μ[ον]ο[ι]κ[ί]διον ἐξ ὁλοκλήρου ἀνεῳγμένον εἰς λίβα μετὰ παντὸς α[ὐτ]ο[ῦ] τ[οῦ] δικαίου
4 δε]κάτης ἰν(δικτιῶνος) τοῦ παρελθόντος μηνὸς μεχειρ τῆς παρούσ[ης] δ[ω]δ[ε]κάτης ἰν(δ) καὶ π[...]ρασχ[ε]ῖ[ν]
m. 2. 5 χρυ[σ]ο[ῦ] κεράτια ὀκτὼ χρυ / η ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) φαμ(ενωθ) γ ιβ ἰν(δ) † Στέφ[α]νος συν(εω) διάκ(ονος) ἁγίας ἐκκλ(ησίας)
m. 3. 6]νος υἱὸς τοῦ μακ(αρίου) Κοσμ(ᾶ) μαρτ[υρῶ] τῇδε τῇ μισθ(ώσει) ὡς πρ(όκειται)
7 † δ(ι') ἐμοῦ Στεφ(άνου) [σ]υ[ν](εω) διακόνου

412 Papyrus s. VII–VIII.

R Q 75 Höhe 6·6 Breite 10·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 2·1, 2·4, 0·7, 0·7 cm. Unterer Rand 2·4 cm. Cursive.

1 [illegible]
2]ι' μεσ(ορη) ι δ(l. ἰνδικτιῶνος) α[γ]() [.] δ' παρεμ
3]ε ἀπόδειξ(ις) ὡς πρ(όκειται) † [δ(ι')] ἐμ(οῦ) [α[
4] ελθ α[ ]κμα ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) μεσ(ορη) ἰν(δικτιῶνος) ε

413 Papyrus s. VI–VII. Arsin.
R Q 576 Höhe 5·4 Breite 4·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Auf der Rückseite, die sicher das Recto des Papyrus war, sind verwaschene Schriftspuren. Stark verblasst. Cursive.

1 υ]ἱοῦ Φοιβάμμωνος
2]ομοῦ σοι Μηνᾷ καὶ
3 ἀμ.]φοτου(l. -όδ-) Βαρεβολης sic
4 π]αρὰ σοῦ διὰ χειρὸς καὶ
5]ενδο ἐ[γρ(άφη) χει]ρὶ ἐμ[ῇ

414 Papyrus s. VI–VII. Arsin.
R Q 577 Höhe 4·5 Breite 5·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Cursive

1]ἀπὸ Ἀρσιν[ό]η[ς]·[
2]· κώμης π[
3]παρὰ σοῦ π·[
4]δύω χρ(υσοῦ)[

415 Papyrus s. VII. angeblich Arsin.
R Q 578 Höhe 5·5 Breite 6·5 cm Dicker Papyrus. Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltung. Cursive

1 ✝ ἐκ μὲν τοῦ ἑνό[ς μέρους
2 κηπουρὸς υἱὸς Κ[
3 τοῦ μακαρίου Ν[
4 [..]//// ομη[

416 Papyrus s. VI–VII angeblich Arsin.
R Q 579 Höhe 6·5 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Gleich oben beginnt die 2·7 cm breite Kollesis. Scheint in der Mitte horizontal gefaltet gewesen zu sein. Oberer Rand 0·7, unterer 1·3 cm. Cursive.

1 χ]ήρα θυγάτηρ Νειλάμμωνος [
2 -τ]ωνπόλεως εἰς ἰδίαν μου χρείαν χρ[υσοῦ
3 συ]ντεθέντος σοι παρ' ἐμοῦ Τα[ ]//// χωρὶς[
4 τριετ]ῆ χρόνον ἀριθμούμ[ενον] ἐντεῦθεν[
5]ιον αὐτῶν πρὸς τὸ ἔθος τ[ῆς αὐτῆ]ς πεδιάδο[ς
6 τ]ριετίας σου καλαμουργ[ ]αὐτοῦ πρ[
7 [✝ δι' ἐμ]οῦ Ἀπολλ[

417 Papyrus s. VII angeblich Arsin.
R Q 580 Höhe 13·5 Breite 11·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen, jetzt undeutlich. Eine Kollesis ist 5·4 cm unterhalb des obern Rands. Die Schrift lässt oben 1·5, unten 2·7 cm frei. Liegende (m. 2. stehende) Cursive.

1]απ////αν μ[
2]κεν αι σοι ἐπὶ [....]λογία τὰς δια[
3]α πρὸς τῷ ἐξαῦτα σε χ[ ]////[
4]ης σ[ὺν] θ(εῷ) [ἑβ]δόμης ἰ[νδ(ικτιῶνος) τοῦ] ὄντος [μηνὸς
5]ω[ ]· ν[ ]·[·]εν[·
6]· [ ]ιν παρα[υ]τα[.....]ι ἐγρ[άφη
7 (m. 2:)]//// //// μαρτυρῶ τῇδε τῇ μισ θ(ώσει) [ὡ]ς πρό(κειται) ✝[

418 Papyrus s. VII.
R Q 581 Höhe 7 Breite 6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in drei Streifen von 2·5, 2·5, 2 cm Höhe. Unterer Rand 1 cm. Cursive.

1 τὴν ἀπόδο]σιν αὐτ[ῶ]ν π[οιήσομαι
2 καρ]πῶν τῆς σ[ὺν] θ(εῷ) εἰ[σ]ιούσ[ης ... ἰνδικτιῶνος
3 πα]ράσχω ὑμῖν ὑπὲρ [α]ὐτῶ[ν
4 νομισμ]ά[τ]ιον χρ() ν() α εὔ[σ]τ(αθμον) ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) μ[ε...
5 δι' ἐμο]ῦ Γεωργίου Φιβ σὺν θ(εῷ) [συ]μβολ[αιογράφου

419 R Q 582 Höhe 7·4 Breite 5·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·4, 1·7, 1·7, 1·9, 1·2 cm Höhe. Oberer Rand 1 cm. Cursive.

Papyrus s. VII angeblich Herakleop.

1] [illegible]
2] θης ιν τῶν πεν[
3]δ(ιὰ) τ(ῶν) χαλκ( ) β ς λεκ( ) ε λ[
4 προ]σω^π μο^υ ὁμολογῶ. ποτ[
5]μ(ηνὶ) φαμ( ) δ ἰνδ( ) θ [illegible] σ[
6 (m. 2:)]ν υἱὸς τοῦ μακαρίο^υ Σευήρ[ου

420 R Q 583 Höhe 6·9 Breite 6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·3, 1·5, 1·3, 1·2, 1·3, 0·3 cm Höhe. Eine Kollesis, 2·5 cm breit, beginnt knapp unter dem obern Rande. Liegende, die Unterschrift stehende Cursive.

Papyrus s. VII. Herakleop.

1][illegible] το[ ][illegible] το.[
2]ωμη καὶ οὐκ ἐκτ[illegible][
3]α̅ εἰς πλήρ̣ες ὅ ἐσ̣τ̣[ι
4 μ]ήτε κατὰ σῶν κληρ(ονόμων) ο[ο] μ[ήτε
5]ο^υ ἀφ' Ἡρακ(λεουςπόλεως) μαρ[τυρ]ῶ τ[
6]⳨ δ(ι') ἐμοῦ Συγκριτίου συμ[βολαιογράφου

421 R Q 584 Höhe 4·1 Breite 10·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine Kollesis ist 2·5 cm oberhalb des untern Rands. Spuren horizontaler Faltungen. Oberer und unterer Rand 1 cm. Cursive.

Papyrus s. VII. Arsin.

1] ἐνδοξο^τ(άτου) παγάρ^χ(ου) ταύτης τῆ[ς Ἀ]ρσ[ινοιτῶν
2 τῆ]σδε τῆς πόλ(εως) καρπῶν δεκάτης ἰ(νδικτιῶνος) σίτου κ[αγκελλ( )
3]α πρ( ) ἐπὶ ἀλ( ) κατὰ κέλευσιν ὑμῶν κ[αὶ
4]κ̣ ε ἰ(νδικτιῶνος) ⳨ δ(ι') ἐμο^ῦ Ἐνὼχ συμ[βολαιογράφου

422 R Q 585 Höhe 10·9 cm Breite 13 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine 1·5 cm breite Kollesis ist 2·4 cm oberhalb des untern Rands. Spuren horizontaler Faltungen in Abständen zu je 2 cm von oben. Oberer Rand 1 cm. Cursive.

Papyrus s. VII–VIII. Arsin.

1] Θεοδώρο^υ ἀπὸ τῆς Ἀρσινοιτωνπόλεως [illegible][
2]ω[6 litt.]ὁμολογῶ μεμισθῶσθαι παρὰ σο^ῦ ἀπὸ τῶ[ν ὑπαρχόντων
3]ὅ(l. ἀρούρας) ἐξ̣ πρὸς τω(l. τό) με ἐργάσασθαι εἰς αὐτὰ ἀπεριφρονήτ[ως
4 ἀπ]ὸ καρπῶν τῆς σὺν θ(εῷ) εἰσιο[ύ]σης τετάρτης ἰνδ(ικτιῶνος) ἐπ̣ὶ̣[
5 χρυ]σίο^υ νομ(ισματίου) τρίτον ν^ο γ' καὶ μὴ ἐπελεύσεσθαί με πρ[
6]καρποῦ καὶ φθάσω τὸν καιρὸν τῆς λ[illegible][Ἀρ-]
7 σιν]οιτονπολ( ) το^ῦ αὐτ(οῦ) ν[ομ]ο^ῦ τῆς γεωργίας(·) ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ)[
8] ⳨ δ(ι') ἐμο^ῦ Κοσμᾶ Φιβ συμβ[ολαιογράφου

423 R Q 586 Höhe 7 Breite 13·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Von unten nach oben lassen sich fünf horizontale Faltungen in Abständen zu 1 cm constatieren. Unterer Rand 3·5 cm. Cursive.

Papyrus s. VII. Arsin.?

1 [12 litt.] μεσορη μη[ν]ὸς ἐκ τῶν[
2 Δικαίου καὶ [illegible] τὰ κοῦφα ἀναμφιβόλω[ς
3 αι το^ῦ χρυσίο^υ νομισμ(άτιον) ἓν χρ ν^ο α [..] θ( ) [......]ΕΤΡΗϹ
4 [illegible] ΓΤΙϹ[illegible]ΙΤΤΖΙ[...][illegible]
⳨ δι' ἐμο^ῦ Τ[

424 Papyrus s. VII. R Q 587 Höhe 4·6 Breite 15·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen zu 0·4, 1·5, 1·5, 1·2 cm Höhe, ausserdem in der Mitte eine ⊥ Faltung. Rand oben 0·7 unten 2·4 cm. Cursive.

1]τῆς αὐτ(ῆς) Πλε ὁμολογ[ῶ ὀ]φείλειν καὶ χρεωστεῖν λόγῳ καθαρ[
2 πεντ]εκαιδεκάτη τοῦ ἑξῆς μη(νὸς) ἐπειφι τῆς παρού(σης) ὀγδόης ἰνδ() ἀναμφ[ι]βόλως

425 Papyrus s. VII. Herakleop. R Q 588 Höhe 3·4 Breite 13·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung zerteilt den Papyrus in zwei Streifen von 1·5 und 1·9 cm Höhe, bei dem dritten brach der Papyrus ab. Oberer Rand 1 cm. Liegende Cursive.

1 ἀπὸ τῆς] Ἡ[ρα]κλέους πόλε(ως) Καμουλ χοιρομάγειρος υἱὸς Πε[
2] εἰς ἰδίαν μου καὶ ἀναγκαίαν χρείαν χρυσοῦ νομι[σματι..

426 Papyrus s. VI–VII. Arsin. R Q 589 Höhe 3·7 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung zerteilt den Papyrus in zwei Streifen mit den Höhen 2 und 1·4 cm. Linker Rand 1·1, unterer 1 cm. Cursive.

|| 1 ἐν τῇ αὐτῇ Ἀρσινοιτῶν πόλ[ει
2 καὶ τοῦτο σοὶ παράσχω τ[
3 κατη τῆς αὐτῆς τρισκαιδε[κάτης ἰνδικτιῶνος

427 Papyrus s. VII. angeblich Hermopol.! R Q 590 Höhe 6 Breite 11 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Cursive.

1]γεναμένη τοῦ μακαρίου [
2 κ]αθαρῶς καὶ ἀποκρότως ὑπο[
3]σαιον ὀρνε() καινουργ() ἐν[
4]καμ.[....]τερα τεσ[
5]ατιν ///// να[.]παχ[
6]εμεπαρ[
7]/////κα μερ[
8]ου χ

428 Papyrus s. VI. R Q 591 Höhe 8·4 Breite 7·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Streifen mit den Höhen 0·7, 1·2, 1·5, 1·5, 1·4, 1·1, 1 cm. Oberer Rand 0·7 unterer 3·1 cm

1]α τοῦ περιβλ(έπτου) αὐτοῦ χαρτουλαρίου
2]εακοντα τρεῖς καὶ Καμουλ
3]οἱ προγεγραμμ(ένοι) ἄνδρες
4] σίτου ἀρ(τάβαι) ἑκατόν
5]βουληθείητε ἀναμφιβόλ(ως)
6]μηνὶ ἐπειφι κγ

429 Papyrus s. VI–VII R Q 592 Höhe 5·5 Breite 4·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 0·7 cm. Cursive.

1]χήρα[
2] ε/ Ἰσαρί[ο]υ ἀπὸ[
3 κον]τα τεσσάρων οἴν[ου
4 φαμ]εν[ωθ τ]ῆς εἰσιού[σης
5]ον[ ]νονεκ

430 Papyrus s. VI–VII. Arsin. R Q 593 Höhe 5·2 Breite 4·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 2 cm. Cursive.

1 ἀπὸ ἀμφόδου Κ]λεοπατρίου παρα[
2]ου τῆς δεσπ[
3]ξ/ εχω / καταλε[

431 R Q 595 Höhe 4·2 Breite 9 cm. Fleischseite. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·3, 1, 1·4, 0·5 cm.

Pergam. s. VII–VIII. Arsin.

1 ☧ Αὐρήλιος Κοσμᾶς υἱὸς τοῦ μακαρ//(ίου)
2 Πέτρου ἀπὸ τῆς Ἀρσιν[ο]ιτῶν
3 πολεος (l. -ως) ἀπὸ ἀμαφόδου (sic, nomen excidit) μονο//(l. μονοι-)
4 κίδιον ἐξ ὁλοκλήρου ἀνε
5 ογμένον (l. -ωγ-) εἰς λίβα μετὰ
6 παντὸς αὐτοῦ τοῦ δικίου (l. -καίου)

Rückseite:
1 •] κ//( ) ν( )α κερ(άτιον) α
2] ////// αφ[𐅻 ι Ἀλε(ξάνδρεια)
3 //////θγ´ 𐅻 θ Ἀλε(ξάνδρεια)

432 R Q 594 Höhe 11·2 Breite 10·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Streifen von 2, 2, 1·9, 1·6 cm Höhe. Oberer Rand 1·8 unterer 2·3 cm Cursive.

Papyrus s. VII. Arsin.

1] του υἱοῦ ἀπὸ τῶν ὀρρίων κώμη[ς
2]νος σκυτέως υἱοῦ Ἡλία ἀπὸ χωρίου Τεβετν[υ
3] μχ τὴν τιμὴν εἰς πλη(ρες) οι[
4]εω[ς] σὺν θεῷ τρίτης ιν[δικτιῶνος
5] καλλονην ἕως μη(νὸς) τυβι τ[ῆς
6] : μθ( ) κατὰ τῆς σωτηρ/ τῶν κελευσ[
7 (m. 2)]ιος υἱὸς τοῦ μακαρίου Ἀνουπ

433 R Q 596 Höhe 13 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Oberer Rand 1·2 unterer 4·6 cm Cursive mit Tachygraphie.

Papyrus s. VI–VII. Faijûm oder Herakleop.

1]λιος ἀντιγ(εοῦχος) κ[υ]ρ[
2]δημο(σίου) πέμπτης [ἰνς(δικτιῶνος)
3 κ]εράτια τρία ἥμισυ[
4 ὁ προγεγρ]αμμ(ένος) στοιχεῖ μοι τὸ π[αρὸν
5 ὡς] πρόκειται ☧ Tachygraphie

Chrismon und Tachygraphie in Z. 5: [Zeichnung]

434 R Q 597 Höhe 5·2 Breite 9·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerlegen den Papyrus in Streifen von 1·9, 1·5, 1·8, 1·7 cm Höhe. Unterer Rand 1·7 cm Cursive (mit Tachygraphie?)

Papyrus s. VI–VII. Faijûm oder Herakleop.

1]ἀπαιτηθέντα μου
2 μηδ]ένα λόγον ἔχω πρός σε
3 ἀσφάλ]ει[α]ν γραφεῖσαν μηνὶ αθυρ ι ιβ ἰνς(δικτιῶνος)
4 δι' ἐμοῦ]ι συμβολαιογρ/(άφου) [Zeichen]

435 R Q 598 Höhe 5·2 Breite 10·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine Kollesis, 2 cm breit, ist 0·7 cm oberhalb des untern Rands. Eine Faltung in der Mitte zerlegt den Papyrus in zwei Streifen von 2·2 und 3 cm. Die Schrift lässt unten 1·9 cm Rand frei. Cursive, 2. Hand Halbunciale (mit Tachygraphie?).

Papyrus s. VI. angeblich Hermopol.

1] ἐπὶ
2 ταύτη]ν σοι πεποιήμεθα τὴν ἀποχήν
3 κυρία] ἡ ἀποχὴ ὡς πρόκ//(ειται.) Αὐρ(ήλιος) Θεόδω[ρος
4 (m. 2:)] [Zeichen]
]. . ακος + ...

436 R Q 599 Höhe 6·9 cm Breite 20 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen teilen in den Abständen 0·7, 1·8, 1·9, 2·5 cm Oberer Rand 1·5 cm Cursive.

Papyrus s. V–VI. angeblich Faijûm.

1]ησσιγ ἀρχ() δι(ὰ) Χριστοδοτ[7 litt.]τιου εἰς λό^γ(ον) δημ^ο(σίων) ὤν κλυκ.[
2]χ^ο μεριδ()τῶν κλ(ηρονόμων) Ἀθηνίου παγάρχου χρυσοῦ κερ(άτια) εἴκοσι ἓν ἥμι[συ
3 δι'] ἐμοῦ Βίκτορος ἐξεδόθ(η) τὸ ἐνταγ(ιον) αὐτῷ εἰς ἰνδ() ε ✝

437 R Q 600 Höhe 4·5 Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 2, 1·8, 0·7 cm. Unterer Rand 1·5, linker 1·2 cm. Cursive.

Papyrus s. VI–VII angeblich Faijûm

1 ἐπειφ τῆς παρούσης πέμτης^sic [ἰνδ(ικτιῶνος)
2 χρυσοῦ κεράτιον ἓν ἥμισυ χρ() κ() α[
3 δι(ὰ) ἐμοῦ Ἰωάννου ✝ καὶ νῦν ✝ [

438 R Q 601; ein abgerissenes Fragment vom untersten Rand. H. 4·2, Br. 3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

Papyrus s. VI–VII ang. Faijûm

✝ δι' ἐμοῦ Ἀπ[

439 R Q 602 Höhe 5·5 Breite 14 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen teilen in den Abständen 1·7, 1·7, 1·1 cm Cursive (mit Tachygraphie in Z. 4 ?)

Papyrus s. VI–VII. ang. Faijûm.

1]ος χρυσικ[
2]νικ ✝ Ἀλε(ξανδρείας)[
3 παρ]ούσης πέμπτης ἰν() ἀτοκεί() ἀναμφιβόλως καὶ μετ[ὰ
4 πέμπ]της ἰν() ✝ ✝ δι(ὰ) ἐμοῦ Ἰωάννου νομικ(οῦ)

440 R Q 603 Höhe 7·4 cm Breite 7·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zerteilen den Papyrus in Streifen mit den Höhen 1·7, 2·1, 1·5, 1·1, 1 cm Oberer Rand 1·2 unterer 2·6 cm. Cursive.

Papyrus s. IV–V angeblich Hermopol.

1]μηστωρ[ ]γχ[
2]ει σιτο ἐπὶ τὸν[
3]ἀπὸ λγ ἀρταβῶν[
4]μετρ() β ὀφονί(ου) [λι]^τ(ραι) ξ ας δ
5]δι(ὰ) ἐμοῦ Πέτρου τὸ κ(αὶ) δι(ὰ) .. μαρ

441 R Q 604 Höhe 3·3 Breite 6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 1·7 linker 1·2 cm Cursive

Papyrus s. V.

δι(ὰ) ἐμοῦ Παύλου ἀπαιτ() συμ[βολαιογράφου

442 R Q 605 Höhe 2·5 Breite 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 1·3 cm Cursive.

Papyrus s. VI.

]δι' ἐμοῦ Νική[τα

443 R Q 606 Höhe 5·4 Breite 6·1 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen teilen in den Abständen 1, 3, 1·4 cm. Cursive mit Tachygraphie in Z. 7

Papyrus s. VI–VII angeblich Faijûm

1]ηλ.[ ]ετρων[
2]υ ν[ο]μοῦ[ ]νον/////[
3]ἔτους τῆ[ς αὐτῆς ἕ]κτης ἰν[δικτιῶνος
4]την εν[ ]ν αὐτο[
5]καρπῶν ἕκτης ἰν[δικτιῶνος
6]υτου ἐποικίου κινδυν[
7 συμβ]ολαιογρ die folgende Tachygraphie sieht so aus: [Tachygraphie]

Rückseite, Schrift und Fasern parallel

✝ τῷ ἀδελφ(ῷ) .. ιταρ(ίῳ)
Κολλ(ούθῳ) γενομένῳ σὺν θ(εῷ)
συμβ[ο]λ[αιογ]ράφ(ῳ)
[ ].ρ^ω

444 Papyrus s. VI.

R Q 607 Höhe 6·5 Breite 4·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 5·2 cm

✝ δι' ἐμ^{οῦ} Φ[

445 Papyrus s. VI angeblich Faijûm.

R Q 608 Höhe 4·3 Breite 8·6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Unterer Rand 2·4 cm. Cursive mit Tachygraphie.

✝ δι' ἐμοῦ Ἰούστου ὑ( )

446 Papyrus s. VI. angeblich Hermopol.

R Q 609 Höhe 17·8 Breite 9 cm Fasern und Schrift parallel. Keine Faltung. Unterer Rand 13·2 cm Cursive mit Tachygraphie in Z. 3.

]| 1 ἐγράφη μηνὶ Ἐπει[φ
2 ἀρχῇ πρώτης ἰν(δικτιῶνος)[
3

In Z. 3 sind mitten unter der Tachygraphie cursiv geschrieben:

ν(ομισμάτια) κζ φ(υπαρὰ) μ(όνα)

447 Papyrus s. V Hermopol.

R Q 610 Höhe 15 Breite 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltungen. Oberer Rand 1 cm, links 2, unten 6 cm. Cursive. Beide Seiten sind von derselben Hand beschrieben.

1 ✝ τῷ ἀδελφῷ[σί-]
2 του ἐπὶ τόπ̣[ων
3 παρὰ σοῦ ὑπὲ[ρ] α̣[ ]μ[
4 παρούσης τετάρτη[ς
5 ὑπὲρ διαφορον (l. -ρων) ὀνο[(μάτων)
6 γίν(εται) σίτ(ου) 𐅵 γγ″ μέτρῳ [Ἀθηναίου καὶ πρὸς τὴν]
7 σὴν ἀσφάλειαν ταύτ[ην πεποίημαι τὴν]
8 ἀποχὴν ὡς πρόκ(ειται) ✝ Β̣α̣σ̣ι̣[στοιχεῖ μοι]
9 ἡ ἀποχὴ ὡς πρόκ(ειται)

Andere Seite, Fasern und Schrift parallel; oberer Rand 1·5, rechts 1·2 cm.

1]α̣σιας
2]ἀπαιτ(ητὴς) σίτο^{υ} ἐπὶ τ̣ό̣[π(ων)
3]ημεν παρ' ὑμῶν ὑπὲρ
4]τ̣ῆς παρούσης πρώτης ἰνδ( )
5 Ἀπο]λλώνιος Σαραπάμμων
6]τρεῖς τρίτον μέτρῳ Ἀθηναί$^{ο(υ)}$
7]θ( ) μον( ) ἐγράφη Χοιακ η[.] ἰνδ( )
8]μων καὶ Ζαχαρίας ἀπαιτ(ηταὶ) σίτο^{υ}
9 στοιχεῖ ἡμ]ῖν ἡ ἀποχὴ ὡς πρόκ( ) ✝ δι' ἐμο^{ῦ}

nach 3 Zeilen Zwischenraum:

✝]ε̣ρασιας Ζαχαρ[ίας

448 Papyrus a. 709 Herakleopol.

R Q 421 Höhe 7 Breite 11 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltung. Oberer Rand 1·4 cm. Cursive.

ἐνδ]οξοτάτῳ ἰλλ(ουστρίῳ) καὶ παγάρχ(ῳ) ταύ[της
]. ἀπὸ χωρίο^{υ} Κομα τοῦ Ἡρ(ακλεοπολίτου) νομοῦ
α]θυρ τῆς παρ(ούσης) ἑβδόμης ἰν( ) μέχρ[ι
τ]ο^{υ} τιμίο^{υ} ἐ̣π̣ι̣[σ]τ̣άλματος τοῦ π[
]... ἔτ(ους) Διοκλ(ητιανοῦ) υκε ἐγ̣[

449 RQ378 Höhe 3·1-3·7 Breite 4·5 cm
Pergam. Horizontal gefaltet in den Abständen 0·5, 0·5, 0·7, 0·8 cm von oben. Fleischseite. Cursive.
s. VII.
(Faijûm?)

1 ϑωϑ (l. ϑωθ) ιϛ σίτου ιδ ἰνδ() Χ.[
2 Μηνᾶ χρυσοῦ (l. -σῶν) ἀρ(τάβας) ἥμισυ [δωδέ]
3 κατ(ον) εἰκοσ(τοτέταρτον) δι() ἀρτ(ιβ Κ μό(νας) δι(ὰ) ἐμοῦ
4 Ὀλυμπίου

450 Paris Musées Nation 6623 Wiener Denksch. p. 119. Papyr. LXV. 16 Höhe 5·2 cm Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur
Papyrus Schrift. Horizontale Faltungen im Abstand
s. VII. von 1·2, 1·1, 1, 1·2 cm. Cursive
(Faijûm)

1 [† ϑω]ϑ κε' τρίτης [ἰνδικτιῶνος
2 [ἐποίκιον] Σεσηρ(ο)υ Φοιβάμμων
3 [σί(του)] ἀρ(τάβας) πέντε ἥμισυ τρί[τον
4 γ]ί(νεται) ō ε γ' μο(νας) +[
5]καὶ α κ + Θεόδωρος Ἀκωου

451 Paris Musées Nat. 6912 App. 614 Wiener Denks.
Papyrus p. 118 Papyr. LXV. 12 Höhe 6·7 Breite 7 cm Fasern
s. VII. ⊥ zur Schrift. Cursive (Z. 4. Tachygraphie?)
Faijûm

1 [† ϑ]ωϑ : ιδ σίτου ἐνάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 [Μ]ηνᾶς ἀρ(χ) διάκ(ονος) τ(ῆς) μ(εγάλης) ἐκκλ(ησίας) δι(ὰ) Ἰω(άννου)
3 [καγκ]έλ(λῳ) ἀρ(τάβας) δύο ἥμισυ
4]σεσημ(είωμαι) + Ἡλιας
5 δι(ὰ)] ἐμοῦ Ἀπα Φιβ[

452 RQ 610 Höhe 6·5 Breite 7·7 cm Fasern ⊥
Papyrus zur Schrift. Cursive. Netzförmig schräg durchstrichen.
s. VI.
Faijûm

1 † ϑωϑ α ια ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Γε[ώ]ργι(ος) Μη(νᾶ) ἀπὸ Τεβ(ετνυ)
3 σίτου ō α γί(νεται)
4 μία ἥμισυ
5 + δι(ὰ) Ἀρ() πρε[ ]

453 RQ 611 Höhe 6·3 Breite 7·2 cm Fasern ⊥ zur
Papyrus Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·2, 1·8, 1·8, 1·5 cm. Cursive.
s. VII-VIII. Netzförmig schräg durchstrichen.
Faijûm

1 † ϑωϑ κϛ [σί(του)] δ ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Κῶς Μη(νᾶς) ἀπὸ ἐποικ(ίου) Ἀγκ(ῶνος)
3 [ἀρτ() δύο δωδέκ]ατον σβ
4 Γεωργιος υἱὸς Μ ἀπὸ
5 Χριστόφορος δι(ὰ) ἐμοῦ Φιβ

454 RQ 36 = Ausstellungs N° 345 Höhe 7·2 Breite
Papyr. 7·5 cm. Keine Faltungen. Cursive mit Tachygraphie.
s. VI.
(Faijûm)

1 † ϑωϑ κϛ σίτου τεσσαρεσ(και)δεκ(άτης) ἰνδ()
2 Πα Ἰωάννου χαρ(του-λαρίου) δι(ὰ τοῦ) παιδ(ὸς) αὐτ(οῦ)
3 [ ]α ἀρ(τάβας) ἐννηα (sic) σ ϑ μη(όνας)
4 [†] δι(ὰ) ἐμ(οῦ) Καμμων

455 RQ 46 = Ausstell. N° 364 H. 5 Br. 11·1 cm. Fasern
Papyrus ⊥ zur Schrift. Cursive; Z. 3. Tachygraphie?
s. V-VI.
Faijûm

1 † ϑωϑ ιβ σίτου ἕκτη(ς) ἰνδ() Μελίτων(ος) βορρ()
2 Ἰωσὴφ Δαυιτ σί(του) μίαν ἥμισυ δωδ(έκατον) χ ιβ
3 + Νεῖλος

456 RQ 612 Höhe 6·6 Breite 7·5 cm Fasern
Papyrus ⊥ zur Schrift. Oberer und linker Rand je
s. VI. 1 cm. Cursive. Ohne Chrismon.
Faijûm

1 ϑωϑ κε η ἰνδ()
2 Βηλου Ἀπα [Σι]ων
3 [ ]α

457 RQ 613 Höhe 2·8 Breite 7·7 cm Eine
Papyrus horizontale Faltung bildet zwei Streifen mit
s. VI. den Höhen 1·2 und 1·6 cm Cursive. Schräg netzförmig durchstrichen.

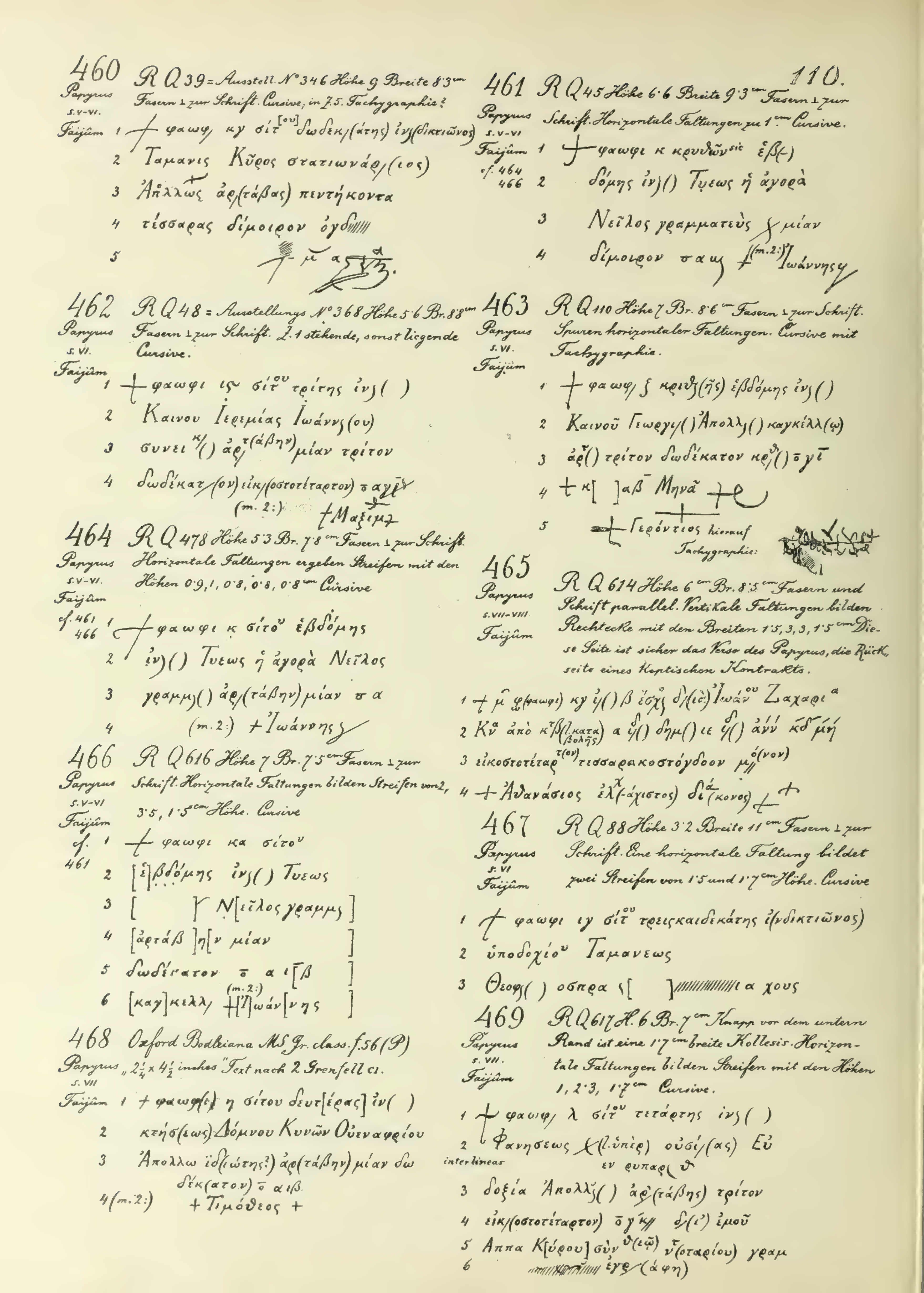
1 † ϑωϑ ξ χόρτ(ου) ϛ ἰνδ(ικτιωνος)
2 Ἰωάννη() παρασχ(ες) τυρ() β γόμ(ους)
3 ἐξήκοντα δύο ἥμισυ [γομ() ξβ]

458 RQ 428 Höhe 6 Breite 4·7 cm Fasern ⊥
Papyrus zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden
s. VI. Streifen von 2·5, 2·5, 1 cm Höhe. Cursive, in
Faijûm Z. 2 blässere Tinte.

1 † φαωφι ϛ σ[ίτου
2 Διστιχία π[
3 συνεικ() ἀρ() φ[

459 RQ 615 H. 5 Br. 4·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer
Papyrus und linker Rand 1 unterer 1·7 cm Cursive
s. VI-VII angeblich
Faijûm

1 + φ[α]ωφι ι[
2 ἰνδ() [σ]ίτου[
3 † Διόσκορος σ[



460 Papyrus s. V–VI. Faijûm

R Q 39 = Ausstell. N° 346 Höhe 9 Breite 8·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive; in Z. 5. Tachygraphie?

1 † φαωφ/ κγ σίτ[ου] δωδεκ/(άτης) ἰνδ/(ικτιῶνος)
2 Ταμανις Κῦρος στατιωνάρ/(ιος)
3 Ἀπ̄λλως ἀρ/(τάβας) πεντήκοντα
4 τέσσαρας δίμοιρον ὀγδ////
5 † μ̄ α ...

461 Papyrus s. V–VI Faijûm cf. 464 466

R Q 45 Höhe 6·6 Breite 9·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 1 cm. Cursive.

1 † φαωφι κ κρυθῶν sic ἑβ(-)
2 δόμης ἰν/() Τυεως ἡ ἀγορὰ
3 Νεῖλος γραμματεὺς ⳨ μίαν
4 δίμοιρον σαω † [(m. 2:)] Ἰωάννης

462 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 48 = Ausstellungs N° 368 Höhe 5·6 Br. 8·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Z. 1 stehende, sonst liegende Cursive.

1 † φαωφι ις σίτου τρίτης ἰνδ( )
2 Καινου Ἰερεμίας Ἰωάννη/(ου)
3 συνει κ/() ἀρ/τ(άβην) μίαν τρίτον
4 δωδέκατ/(ον) εἰκ/(οστοτέταρτον) ō α γ ιβ
(m. 2:) † Μαξιμ

463 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 110 Höhe 7 Br. 8·6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Cursive mit Tachygraphie.

1 † φαωφ/ ξ κριθ/(ῆς) ἑβδόμης ἰνδ( )
2 Καινοῦ Γεωργ/() Ἀπολλ/() καγκέλλ(ῳ)
3 ἀρ/τ() τρίτον δωδέκατον κεφ/() ō γ ι
4 † κ[ ]αβ Μηνᾶ †
5 † Γερόντιος hierauf Tachygraphie:

464 Papyrus s. V–VI. Faijûm cf. 461 466

R Q 478 Höhe 5·3 Br. 7·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 0·9, 1, 0·8, 0·8, 0·8 cm Cursive

1 † φαωφι κ σίτου ἑβδόμης
2 ἰν/() Τυεως ἡ ἀγορὰ Νεῖλος
3 γραμμ/() ἀρ/(τάβην) μίαν σα
4 (m. 2:) † Ἰωάννης

465 Papyrus s. VII–VIII Faijûm

R Q 614 Höhe 6 cm Br. 8·5 cm Fasern und Schrift parallel. Verticale Faltungen bilden Rechtecke mit den Breiten 1·5, 3, 3, 1·5 cm Diese Seite ist sicher das Verso des Papyrus, die Rückseite eines koptischen Kontrakts.

1 † μ̄ φ(αωφι) κγ ἰ/() β ἐσχ/ δ/(ιὰ) Ἰωάνου Ζαχαρία
2 Κυ ἀπὸ κτβ(l. κατα βολῆς) α ἰ/() δημ() ιε ἰ/() ἀνν κδ μή
3 εἰκοστοτέταρτ(ον) τεσσαρακοστόγδοον μ/ό(νον)
4 † Ἀθανάσιος ἐλ(άχιστος) διά(κονος) †

466 Papyrus s. V–VI Faijûm cf. 461

R Q 616 Höhe 7 Br. 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 2, 3·5, 1·5 cm Höhe. Cursive

1 † φαωφι κα σίτου
2 [ἑ]βδόμης ἰνδ( ) Τυεως
3 [ ] Ν[εῖλος γραμμ/]
4 [ἀρτάβ]η[ν μίαν]
5 δωδέκατον ō α ι[β]
6 [καγ]κελλ/ (m. 2:) †[Ἰ]ωάν[νης]

467 Papyrus s. VI Faijûm

R Q 88 Höhe 3·2 Breite 11 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung bildet zwei Streifen von 1·5 und 1·7 cm Höhe. Cursive

1 † φαωφι ιγ σίτου τρεισκαιδεκάτης ἰ(νδικτιῶνος)
2 ὑποδοχίου Ταμανεως
3 Θεοφ/( ) οσπρα ς[ ]////// α χους

468 Papyrus s. VII Faijûm

Oxford Bodleiana MS. Gr. class. f. 56 (P) „2¼ × 4½ inches" Text nach 2 Grenfell c1.

1 † φαωφ(ι) η σίτου δευτ[έρας] ἰν( )
2 κτήσ(εως) Δόμνου Κυνῶν Οὐεναφρίου
3 Ἀπολλω ἰδ(ιώτης?) ἀρ(τάβην) μίαν δω
δέκ(ατον) ō α ιβ
4 (m. 2:) † Τιμόθεος †

469 Papyrus s. VII. Faijûm

R Q 617 H. 6 Br. 7 cm Knapp vor dem untern Rand ist eine 1·7 cm breite Kollesis. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1, 2·3, 1·7 cm Cursive.

1 † φαωφ/ λ σίτου τετάρτης ἰνδ( )
2 Φανησεως ⳨(l. ὑπὲρ) οὐσί/(ας) Εὐ
inter lineas: εν ευπαρ
3 δοξία Ἀπολλ/() ἀρ/(τάβης) τρίτον
4 εἰκ/(οστοτέταρτον) ō γ κδ δ/(ι') ἐμοῦ
5 Απᾳ Κ[ύρου] σὺν θ(εῷ) ν(οταρίου) γραμ
6 ////// ἐγρ(άφη)

470 Papyrus s. VI. Faijûm — Paris Musées Nat. 7111 Wiener Denksch. p. 118 Papyr. LXV. Höhe 6 Br. 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 1·5 cm Cursive.

1 φαωφ/ ι σίτ(ου) τετάρ[της ἰν()
2 Φοιβαμμ ς α χ[ἀρ(τ)(άβης)]
3 ἥμισυ δωδέκ(ατον) γί/(νεται) ο̄ ς ιβ δ/(ι)(ὰ) [ἐμοῦ...

471 Papyrus s. VI. Faijûm — Paris Musées Nat. 7415 Wiener Denkschr. p. 162 Höhe 4·7 Breite 8 cm Cursive.

1 † αθυρ ιβ σίτ(ου) ἕκτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 [Καλι]φανις Πουσι καγκέλλ(ῳ)
3 ἀρ(τ)(άβας) τριακτ(-κοντα) ο̄ λμ(όνας) + Γεώργιος +
4 + Γερόντιος

472 Papyrus s. VI. Faijûm — Paris Musées Nat. 7331 App. 725 Wiener Denks. 118 Papyr. LXV, 15 Fasern ⊥ zur Schrift. Höhe 8 Breite 8·7 cm Cursive.

† αθυρ σιτ(ου) τρισκαιδεκάτης ἰ/(νδικτιῶνος)

473 Papyrus s. VI. — R Q 618 Höhe 7·2 Breite 7·5 cm Fasern und Schrift parallel. Vertikale Faltungen bilden Rechtecke mit 1·5, 1·8, 1·9, 2 cm Breite. Cursive.

1 † αθυρ ε σίτ(ου) ἑβδόμη[ς ἰνδ( )
2 Σερηνίων Ταυρίνου δ/(ιὰ)[
3 ἀπὸ λ(όγου) τοῦ ὀσπριγ/(του) ὀν(όματι) τοῦ [
4 καγκ/(έλλῳ) ἀρ/(τάβας) εἴκοσι ο̄ κ †

474 Papyrus s. VII–VIII. Faijûm — R Q 537 Höhe 7·5 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Oberer Rand 1, linker 1·4 cm unterer 3 cm Schräg netzförmig durchstrichen. Cursive mit Tachygraphie.

1 † αθυρ ε σίτ(ου) δευτέρας ἰνδ( )
2 Ὀξυρυγχ(ο) Πέτρος Μαλικ ἀπὸ Κερκεσ(ούχων)
3 δ/(ιὰ) Ἀπᾶ Μοζειλ ἀμιρ(ᾶ) τοῦ σίτ(ου) Βαβυλ(ῶνος)
4 καγκ() ἀρ() εἴκοσι γγ σι() ἀρ() κ μ(όνας) † δ/ ἐμοῦ Γεωρ
5 [Handzeichen]

475 Papyrus s. VI. Faijûm — R Q 49 = Ausst. N. 414 H. 7·5 Br. 12 cm Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 1, 2, 3, 1·5 cm Cursive.

1 † χοιακ η σίτ(ου) τρίτης ἰν/( )
2 Διστιχίας Β[α]ρ[θολο]μεο[ς]ε
3 πι δ/ ἡγουμ/( ) συν ει(κ) ἀρ/(τάβας)
4 ο̄ β † Μαρκ(ο) τασμ

476 Papyrus s. VI. Faijûm — R Q 235 Höhe 7·2 Breite 17·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 1·5, 2·2, 2·3, 1·2 cm; eine vertikale Faltung trennt in 8·5 und 9 cm Breite. Rand oben 1, links 1·5 cm Cursive.

1 † αθυρ κγ σίτου δω[δεκάτης] ἰν/(δικτιῶνος) Πτολομαειδος Ὅρ[μ]ου
2 δ/(ιὰ) τοῦ κυρ/(ίου) Φιβ παρ[.4 litt. συν]ει(κ) ἀρ/(τάβας) εἴκοσι τρίτον
3 εἰκ/(οστοτέταρτον) ο̄ κγ(κ) συνεγ▒ πι/() τῶν μεγάλ[ω]ν ὁρρ/(ίων)
4 τῶν ἔβαλες εἰς τὰ μεγάλα ὅρρια τῆς αὐτῆς ἰν/(δικτιῶνος)
5 † δ/(ιὰ) Πουσι [...] δ[

477 Papyrus s. VI. Faijûm — R Ausstellgs. N° 375 Höhe 7·4 Br. 8 cm Horizontale Faltungen bilden Streifen von 2·5, 1·1, 1·5, 1·5, 1·3 cm Höhe. Cursive (Z. 5 Handzeichen oder Tachygraphie?)

1 † χ(οιακ) κβ σίτ(ου) πεντης (sic) ς (l. καὶ) ἕκτης ς
2 ἑβδόμης ς οκτωης (l. ὀγδόης) ἰνδ( )
3 Ἀπα Κουθιου Οὐεναφρίου πωμ(αρίτου)
4 δ/(ιὰ) Κοσμᾶ Κυρου λικ(μουμένου?)
ἀρ(τ)(άβας) δύο
5 ο̄ β μ/(όνας) † δι' ἐμοῦ Καμμων [Handzeichen]

478 Papyrus s. VI. Faijûm — R Q 620 Höhe 5·7–6·4 cm Br. 8 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 0·6, 1, 1·1, 1·5, 0·9, 0·6 cm Höhe. Linker Rand 0·5 unterer 0·8 cm Cursive.

1 † τυβι κ[σίτου ... ἰνδ(ικτιωνος)]
2 [Πτ]ολομαε[ι]δ[ο]ς [Ὅρμου]
3 Ἰω[άννης]γκ/ γε/() [ἀρ(τ)(άβας)]
4 τεσσεράκοντα [τρί]τ(ον)[ ]
5 ο̄ μγ(ʺ) καγκ[ε]λλ/ † [ ]
6 Θεόδωρος ὑποδεκ/ λ[ ]

479 Papyrus S. V. vielleicht Herakleop.

R Q 619 Zwei zusammengeklebte Urkunden mit 5+5·3 cm Breite; die gleiche Höhe beträgt 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen; die Urkunde vom Tybi beginnt auf der Kollesis. Beide sind von derselben Hand in flüchtiger Cursive; die Urkunde vom Mesore mit Tachygraphie. Beide sind schräg netzförmig durchstrichen.

1 τυβι ῑ σίτου πέμπτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 κώμης Βουσίρεος sic Ἄρσας
3 Πτολεμαίου ὑ(πὲρ) Απε[illegible]
4 ἀρταβ() δίμυρον (l. -μοι-)
5 ō [illegible] χρ
6 χ (l. κέρματος μυριάδας) ψε

1 μεσορ β σίτου πέμπτης
2 ἰνδ() κώμη[ς Βου]σειρεος sic
3 Ἡρακλῆς Μελα ὑ(πὲρ) Ἰσακ
4 αφονα [illegible] ἀρτάβαι
5 τέσσαρες ἥμισυ ō [illegible]
6 χρ() [illegible]

480 Papyrus S. VI angeblich Faijûm

R Q 311 = Ausst. N° 408 Höhe 5·7 Br. 5·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltung. Durchstrichen. Cursive mit Tachygraphie.

1 + μεχειρ β σίτο(υ) τετάρτης ἰνδ()
2 Ἀθανασίας ἀδελφ(ῆς) Γεροντ(ίου)
3 + ἀποπλε λόγου Σοφίας ἀδελφ(ῆς)
4 καγκ() ἀρ(τάβης) ἥμισυ δωδέκατον ō ιβ μ(όνον)
5 + δι(ε') ἐμοῦ Γεωργίου [illegible]

481 Papyrus S. VI angeblich Faijûm

R Q 621 H. 3·9 cm Br. 9·9 cm Horizontale Faltungen bilden Streifen von 0·9, 1·8, 1·2 cm Höhe; eine vertikale Faltung in 4·9 und 5 cm Breite. Cursive.

1 + μχ (l. μεχειρ?) [ ]ς δι Ηλι[illegible] σίτου ἐμβολ(ῆς) ἰν()
2 [ ]ου ἀρτάβ(ην) μίαν ἥμισυ τέταρ(τον) τ(ρίτον) ἀρ ακδ μ(όνην)
3 [·]δι(ε') ἐμοῦ Ἰωάννου διακ(όνου)
4

482 Papyrus S. VII Faijûm

R Q 436 Höhe 7·3 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1, 1·6, 1·7, 1·9, 1·1 cm Höhe. Linker Rand 1 cm. Stark verblasst. Schräg netzförmig durchstrichen. Cursive.

1 †[μεχε]ιρ ι [σ]ί(του) ι ἰ[ν]δ()
2 Πατρης Ἄνω(·) Παλλις
3 [σ]ί(του) [ἀρ]τ(άβας) δύο δω[δ]εκ(ατον) ō βιγ μ(όνας)
4 [illegible]
5 † [illegible]

483 Papyrus S. VII. Faijûm

R Ausstellungs N° 428 H. 4·2 Br. 8·7 cm Eine Kollesis, 1·3 cm breit, ist 0·9 cm oberhalb des untern Rands. Fasern ⊥ zur Schrift. Drei horizontale Faltungen folgen in den Abständen 1·5, 1·7, 1·3 cm von oben. Cursive.

1 † φαμ ς σίτου δευτέρας ἰνδ(ικτιῶνος)
2 χώρα Καλοῦ γραμμ(ατέως) ἀπὸ οἰνοπρα( )
3 καγ(κέλλῳ) ἀρ(τάβην) μίαν τρίτον εἰκ(οστοτέταρτον) ō αγ κ μ(όνην)
4 † Γεώργιος δι(ὰ) Σω() Φιβ Κλομη(νας)
5 [δι'ἐ]μοῦ Μη(νᾶ) διακόνου

484 Papyrus S. VII.

R Q 622 Höhe 7 Breite 16·2 cm In der Mitte ⊥ gefaltet; auf der rechten Hälfte, unten, parallel mit den Fasern u. z. des Verso beschrieben.

† φαμ δ ἰνδ() ιβ πιτάκ(ιον) sic σίτου τοῦ κ[

485 Papyrus S. VI.

R Q 623 H. 4. Br. 8·5 cm Eine horizontale Faltung 2 cm unter dem obern Rand. Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 † φαρμ ιζ –[
2 τ() ὁμοῦ σάκ(κον) αγ[ἐκ]α–

486 Papyrus S. VII Faijûm

R Ausstellg. N. 371 H. 5·5 Br. 6 cm Fasern und Schrift parallel. Keine Faltung. Schräg durchstrichen. Cursive mit Tachygraphie

1 + π χ(αχων) ιζ Πουσι Φοιβ[
2 χ (l. ὑπὲρ) Ἀπα ἰ (l. Ἰουλίου) Κυρις Μουει
3 πρώτης ἰνδ() ἀρ(τάβας) [δύο
4 ἥμισυ ō β ς + δι(ε') ὁμοῦ
5 Νειλαμμ() [illegible]

487 Papyrus byzantin. Zeit Faijûm

Berlin P. 6091 Text nach UB. 548 H. 6 Br. 7·5 cm

1 † φαωφ(ι) η σίτου δεκάτης ἰνδ()
2 (m. 2:) Ἀλεξανδρου Σαμβᾶς δι(ὰ) Φοιβάμμωνος
3 πρεσβ(υτέρου) συνεικ() ἀρ(τάβας) δύο ō β
4 (m. 3:) Ἰωάννης

488 Papyrus s. VI.

R Q 624 Höhe 9·8 Br. 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·5, 1·7, 1·7, 2·3, 1·6, 1 cm Höhe. Oberer Rand 1, unterer 3·2 cm Cursive.

1 † παχων κς γ ἰνς(δικτιῶνος)
2 δ/(ιὰ) Ἀθανασα sic
3 χόρτ[ο]υ μς(ανδάκια) δέκα
4 [ὀ]κτὼς(l. -ὼ) μς(ανδάκια) ιη
5 [Κ]υρ]ικός †

489 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 625 Höhe 3·6 Br. 7·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·5, 1, 1, 0·6 cm Höhe. Oberer Rand 0·7 cm Cursive.

1 [†] παχ^ω(ν) η κρι^θ(ῆς) τρίτης ἰνδ/(ικτιῶνος)
2 [Ἀρ]άβων(·) Γεώργιος Ἴσακ
3 [κα]γκελλς ἀρ^τ() δύο δωδέκατς †
4 [ο̅] ββ μ//^(όνας) † Γεώργιος δ[ ]

490 Papyrus s. VI–VII Faijûm

Paris Musées Nat. 6881 Wiener Denks. p. 156 Höhe 8·2 Br. 5·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen zu 1·1 cm Cursive.

1 † παχ^ω(ν) η κρ(ιθῆς) τετάρτης ἰνδ/()
2 Καρπε Πέτρος Παπν^θ(ουθίου) καγκελς(λῳ)
3 ἀρ^τ(άβας) ἐννέα ο̅ θ † Γεώργις sic
4 δ/(ι') ἐμοῦ Μη(νᾶ) διακ/(όνου)
5 δ/(ι') ἐμ^(οῦ) Γεω^ρ(γίου) ////////// †

491 Papyrus s. VI. Faijûm

Paris Musées Nat. 6728 Ap. 191. Wiener Dks. p. 117 Papyr. LXV. Höhe 6 Br. 7·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 1·3 cm Cursive.

1 † παχ^ω(ν) θ κρ^θ(ιθῆς) τρίτης ἰνδ/( )
2 Τασσατ Γεώργιος Παύλου
3 καγκέλλ(ῳ) ἀρ^τ(άβας) δέκα τέσσερ/(ας) ἥμισυ
4 δωδέκατς(ον) ο̅ ιδ ∟ ιβ μ//^ο(νας) † ἐγρ^(ά)/(φη)
5 δι' ἐμ^(οῦ) Μηνᾶ διακ/(όνου) † //////
6 δ/(ι') ἐμ^(οῦ) //////////

492 Papyrus s. VI. Faijûm

Paris Musées Nat. 6480 Wiener Denks. p. 115 Höhe 4·3 cm Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 † παχ(ων) κη σίτ^(ου) τρίτης ἰνδ/(ικτιῶνος)
2 Τασσαθ ////////// ακερμους
3 καγκέλλ(ῳ) ἀ[ρ]^τ(άβας) τρ]εῖς ἥμισυ τρίτον
4 δωδέκατον μ//(όνας) † Γεώργιος
5 δ/(ι') ἐμ^(οῦ) Μηνᾶ διακ/(όνου) †[Θεό]δωρος

493 Papyrus s. VII. Faijûm cf. 494

Berlin P. 2675 Gelesen nach dem Lichtdruck in U. Wilcken's T. XIXc. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen. H. 5 Br. 8 cm Rand oben und links 1 cm unten 1·2 cm Cursive mit Tachygraphie.

1 † π^χ(l. παχων) ις σίτ(ου) πεντεςδεκ(άτης) ἰν^δ( )
2 Λῆνος(·) Κωνσταν^τ(ίνος) [. 6 Litt. .],
3 καγκ() ἀρ^τ/ δύο ο̅ β μς(όνας) † δ/(ι') ἐμ^(οῦ) Γεωργίου
4 [Tachygraphie]
4 lies: † Καλομηνας † Tachygr. † Ἠλίας Tachygr.

494 Papyrus s. VII. Faijûm cf. 493

R Ausstellungs № 419 Höhe 5·1 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·1, 0·7, 1, 1, 1·3 cm Höhe. Schräg netzförmig durchstrichen. Cursive mit Tachygraphie.

1 † παυνι ιε σίτ^(ου) τεσσαρακαιδεκ(άτης) ἰν^δ()
2 Πατερης(·) ^Ανουπ Μηνᾶ καγκ^λ(έλλῳ)
3 ἀρ^τ(τάβας) δύο ἥμισυ ο̅ β∟ μ//^ό(νας) [† δι' ἐ]μ^(οῦ) Γεωρ^γ(ίου)
4 † Καλομηνα † [Tachygr.] † Ἠλίας † [Tachygr.]

495 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 97 Höhe 6·5 Breite 11 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·5, 1·6, 1·9, 1·5 cm Höhe. Oberer Rand 1 cm, unterer 3·1 cm Cursive.

1 παυνι κη σίτ^(ου) πέμπτης ἰνς( )
2 Ψένυρις Ἀντωνις sic Φοιβαμμς() συνευ/( )
3 [ἀ]ρ/(τάβας) [ὀ]κτὼ ἥμισυ τέταρτον ο̅ ηζ^d ...

496 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 355 Höhe 6 Breite 12 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1, unterer 1·2 cm Cursive. Zwischen den Zeilen liniert.

1 † παυνι θ σ[ίτ^(ου)] τ̣ρ̣ίτη[ς ἰ]ν̣ς()
2 Ταμαις [. . . . .]ο̅ Θεοδώρου
3 ἀρ/() τρίτον ο̅ γ″ † Ἀ[βρα]αμ[ ] [ ] ...

497 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

R Q 616 H. 8 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift Oberer Rand 1·1 linker 2 cm

1 † παυνι ιβ σίτο̣υ̣[
2 ηταουμ †[
3 δ/(ι' ἐμοῦ) Ν̣ο̣() Δρλα[
4 διακοσίας[
5 εἰκοστὸν ρ̅ ο̅[

498 R Q 618 Höhe 4 Breite 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1, linker 1·5 cm. Horizontale Faltungen in den Abstanden von je 1·3 cm. Netzförmig durchstrichen. Cursive.

Papyrus s. VII. I. Faijûmer Fund

1 ⳨ π(αυνι) κβ σίτ^ου πέ[μπτης ἰν(δικτιῶνος)]
2 Κῶς Γερμα[νος..] ι[......]αμον
3 καγκ(έλλῳ) ἀρ() δύο ἥμισυ ∓ β ∠ μ^ό(νας) + δ(ι') ἐμ^οῦ
[ ]

499. R Q 617 H. 5·5 Br. 5·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer und linker Rand 0·8 cm. Netzförmig durchstrichen. Cursive. Jetzt verklebt.

Papyrus s. VII. Faijûm

1 ⳨ παυνι κς σίτ^ου τρί[της ἰνδικτιῶνος)
2 Κῶς (·) Νε[φ]ερ(α) ἀπ^ὸ Ἀκ[
3 εἰκοσ^τ(έταρτον) ∓ β ∠ γ' κ' μ^ό(νας) ⳨ ιε[
4 ⳨ δ(ι') ἐμ[οῦ.....

500 R Q 619 H. 6 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift, horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·3, 1·4, 1·8, 1·5 cm Höhe. Cursive mit Tachygraphie.

Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

1 [⳨ π]αυνι[ι] γ σίτο^υ τρίτης ἰ[νδ( )
2 [..]ι. ος Παυλίνου συνεικ/
3 [δώδε]κα ἥμισυ τρίτον ιβ ∠ (l. ∠ γ')
4 ⳨ Καλος ⳨ ...

501 Paris Musées Nat. 6846 App. 510 Wiener Denkschriften p. 116 LXV. 5. Höhe 5·4 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 1·6 cm. Cursive mit Tachygraphie.

Papyrus s. VI–VII Faijûm

1 ⳨ παυνι κ[ϛ] ἱ(του) δωδεκάτης ἰ(νδικτιῶνος)
2 Ὀξυρυγχ(ς) Ἀπα Νεῖλος Μουσ(ς)(εως)
3 ἀρ(τάβας) δύο ἥμισυ ἀρ/ β ∠ μ(όνας) ϛ (l. καὶ) κερ(άτια) εἴκοσι γ κ
4 μ^ό(να) ⳨ Καλο^ς σεσημ(είωμαι) δ(ι') ἐμοῦ
.[Ἀπα] Ὀλ'
5 (Tachygraphie)

502 Paris Musées Nat. 7103 Wiener Denks. p. 114 Papyr. LXV, 1 Höhe 6·2 Br. 9 cm Cursive.

Papyr. s. VI. Faijûm

1 ⳨ παυνι κβ σίτου τετάρτης ἰν( )
2 Ψεννρις(·) Παῦλος Ἰωάννο^υ
3 συνει^κ/ ἀρ(τάβην) μίαν τρίτον δωδέκ(ατον) ει^κ(οστοτέταρτον)
4 ∓ α γ' ιβ κ/ ⳨ δ(ι') ἐμοῦ Αμμων(ι)ο(υ)
5 ἐγρ(άφη)

503 R Q 456 H. 6 Br. 12 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·5, 3, 1·5 cm Höhe. Cursive. Die Zeilen sind unterstrichen.

Papyrus s. VI. Faijûm

1 [⳨] παυνι κη σίτο[υ τρί]της [ἰ]ν( )
2 Ταμανις(·) Ανουπ Πλη συνε^κ( )
3 ἀρ( ) δωδεκ( )εικ( ) ∓ ιδ ⳨ δ(ι') ἐμ^ου Καμ.
μονι[...]

504 Paris Musées Nat. 6846, 1, 75 Wiener Denks. p. 115 LXV, 3. H. 4·4 Br. 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 1 cm. Durchstrichen. Cursive.

Papyrus s. VI–VII. Faijûm

1 ⳨ ἐπειφ κβ σίτ^ου δωδεκ(άτης) ἰν( )
interlinear Ἐλευσι( )
2 ἐχθεσι/ Ἰω(άννης) Φαλην
3 καγκέλλ(ῳ) ἀρ^τ(άβας) ἓξ ἥμισυ
4 ἀρ^τ ∓ ϛ ∠ ⳨ Καλο^ς σεσημ(είωμαι)

505 Paris Mus. Nat. 6536 Nouveau N° 212 Wiener D. S. 118 LXV. 13. Höhe 5 Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen zu 1·2 cm. Cursive

Papyrus s. VI–VII Faijûm

1 ⳨ ἐπειφ λ σίτ^ου δευτέρας ἰνδ( )
2 Σουλις(·) Ἡλίας Σιωνη α κ^α(νόνος)
3 ἀρ^τ(άβας) τεσσαρας = ∓ δ μ(όνας) δ(ι') ἐμ^ου γ////
4 ⳨ Καλο^μηνας ἔγρ(αψα) ὑπὲρ τ(οῦ) αὐ^τ(οῦ) παρ(όντος)

506 British Museum Papyr. DCCXXVII. Text nach 2 Gr. CIV. „5 × 9 inches"

Papyrus s. VII–VIII. Faijûm

1 ⳨ ἐπειφ κα ἰνδ( ) β χώρο(υ) Μάκρονο(ς) ^sic Φοιβά(μμων) Ἀβρα(αμίου) δ(ιὰ) Πηου πρε(σβυτέρου) (ἀρτάβην) γη' διμιρου (l. δίμοιρον) ὄγδ(οον) καλὰ μ(όνα.)
2 δι' ἐμοῦ Φλ(αουίου) πρε(σβυτέρου) γρ(αμματέως.) ⳨
3 ⳨ ἐπαγο(μένων) γ ἰνδ( ) β -- δ(ιὰ) χειρ(ὸς) (ἀρτάβης) ιβ' μη' δωτέκ(α)τ(ον) σερακ(οσ)τ(όγδοον)
4 ⳨ τῇ (αὐτῇ) ἡ(μέρᾳ) καλὰ μ(όνα) ⳨ ἰνδ( ) β -- δ(ιὰ) Πηου πρε(σβυτέρου) (ἀρτάβης) ϛ κδ' μη' ἥμισυ εἰκ(οσ)τ(οτέταρτον) σερακ(οσ)τ(όγδοον) καλὰ μ(όνα) δι' ἐμοῦ τ(ο)ῦ αὐ(τοῦ.)
5 ⳨ τῇ (αὐτῇ) ἡ(μέρᾳ) ἰνδ( ) β -- δ(ιὰ) Μαθε(ίου) (ἀρτάβης) γ' τρίτ(ον) καλὰ μ(όνα) δι' ἐμοῦ τ(ο)ῦ αὐ(τοῦ.)

507 Paris Musées Nation. 6910 Wiener Denksch. p. 117
Papyrus P. LXV. 10. App. 545. Höhe 6 Breite 8 cm Cursive.
s. VI–VII
Faijûm

1 + ἐπειφ κς σίτου ἐμβο(λῆς) ι ἰνδ(ικτιῶνος)
2 χωρίου [.....]( ) Σευηρος διάκ(ονος)
3 ἀρταβ(ας) τέσσαρ(ας) εκ[
4 ἀρ( ) ἥμισυ γί(νεται) δ δ(ι') ἐμ[οῦ] ////
5 Γεωργιο[ ] +

509 Paris Musées Nat. 6912 App. 615 Wiener Denks. p. 116
Papyrus LXV. 6. Höhe 6 Br. 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift, horizontale Faltungen zu 2·3 cm. Cursive mit Tachygraphie.
s. VI–VII
Faijûm

1 + ἐπιφ α σίτου ὀγδόης ι(l. ἰνδικτιῶνος)
2 Σαμβα ἀρχ(ι)διακ(όνου) τ(ῆς) μ(εγάλης) ἐκκλησί(ας)
3 δ(l. διὰ τοῦ) κυρ(ίου) Ἰωάννου ἀπὸ ἀπ( ) αὐτ( )
4 καγκέλλου ἀρτ(άβας) δύο ἥμισυ
5 [δ]ωδέκ(ατον) ο β ς ιβ μ(όνας)
6 [ ]ς σεσημ(είωμαι) + Θεοδ[
7 [ ] δ(ι') ἐμ[οῦ] Φ[ ]ω φ ......

511 R Q 37 H. 6 Br. 12 cm Fasern ⊥ zur Schrift.
Papyr. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·3, 1·7
s. VI. 1·8, 1·2 cm Höhe. Oberer Rand 0·7, linker 1·7
Faijûm unterer 2·5 cm. Cursive.

1 + ἐπειφ κς σίτου δωδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Ταμαις Ἀπα Ὀλ Παπνουθιους sic
3 ἀρ(τάβας) δύο σ β (m. 2:) + Μακάριος +

513 R Q 38b. H. 6·2 Br. 8·2 cm. Fasern und Schrift
Papyr. parallel. Geschrieben auf der Rückseite einer
s. VI. andern Urkunde u. z. auf dem Verso des Papyrus.
Faijûm 3·7 cm von der ganzen Höhe sind in 3 Faltungen, von 1·2, 1·2, 1·3 cm eingefaltet. Oberer Rand 1, linker 1, unterer 2·5 cm. Cursive mit Tachygraphie.

1 + ἐπειφ κζ σιτ(ου) δωδεκ(άτης) ἰνδ( )
2 Ταμαις Φιβ Σερηνους sic
3 ἀρ(τάβας) τρεῖς σ γ (m. 2:) + Μακαρ[ ]

Rückseite 1]το δεδέχθαι καὶ
2]ανου καὶ τοῦ εἰρημ[
3]κατὰ σοῦ ἐνάγω τη

508 Paris Musées Nat. 6500 Wiener Denksch. p. 115
Papyrus LXV. 2. Höhe 4 Br. 7 cm. Cursive.
s. VI–VII
Faijûm

1 + ἐπειφ κδ σίτου ἑβδόμης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Κοσμᾶ λογιστ(ῆς) αὐτ(οῦ) γαμ(ετῆς) ἀρ(τάβας) τέσσερα(ς)
3 ἥμισυ τρίτον ἀρ, δ ς γ μ(όνας)
4 + δ(ι') ἐμοῦ Καμμωνι////

510 Paris Musées Nat. 6846 App. 323 Wiener Denksch. p. 117
Papyr. LXV, 11. Höhe 5·7 Br. 8·5 cm. Fasern ⊥ zur Schrift.
s. VI–VII. Horizontale Faltungen zu 1·6 cm. Cursive
Faijûm

1 + ἐπειφ ιβ σίτου δωδεκάτης ἰ(νδικτιῶνος)
2 Ὀξύρυγχ(α) Παγειλ( )
3 Πκαρις καγκέλλ(ων) ἀρ(τάβας)
4 ἑπτὰ ἥ[μ]ι[σ]υ ο ζ ς μ(όνας)
5 + [? Κ]αλο[ς] σεσημ(είωμαι) ////

512 R Q 38 Höhe 6·2 Br. 8·1 cm Spuren horizon-
Papyrus taler Faltungen. Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer
s. VI. Rand 0·7 linker 1·5 unterer 2 cm. Cursive mit
Faijûm Tachygraphie in Z. 4.

1 + ἐπειφ κ[. σί]του δωδεκ(άτης) ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Ταμαις( ) ////(nomen)////ος Ἰωάννου
3 σ ἀρ[(τάβας)] δύο δ[ίμοι]ρον σ β ως
4 (m. 2:) + Μακάριος hierauf:

514 R Q 623 Höhe 5 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur
Papyrus Schrift. Horizontale Faltungen ergeben
s. VI. Streifen mit den Höhen 0·7, 1·3, 2·2, 0·8 cm. Unte-
Faijûm rer Rand 1·7 linker 1·5 cm. Cursive.

1 + ἐπει[φ .. σίτου ... δε]κ[ά]της ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Ταμ[α]ις( ) Μηνᾶ Παπνουθ(ίου)
3 ἀρ(τάβης) ἥμισυ σ ς + Νειλος + [ ]

515 R Q 479 H. 6·5 Br. 8·6 cm Fasern ⊥ zur Schrift.
Papyrus Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den
s. VI. Höhen 1·6, 1·6, 1·9, 1·4 cm Rand links 1·1 oben 1 unten 2·7 cm
Faijûm

1 + ἐπειφ κθ σιτ(ου) δωδ[εκάτης ἰν( )]
2 Ταμαις Εὐλογ[ίου]
3 σ ἀρ(τάβας) δύο[ ]
4 [ ]

516 Papyrus s. VI. Faijûm

RQ 66 Höhe 6 Breite 8·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Rand oben 1, unten 2, links 1·2 cm. Netzförmig durchstrichen. Cursive mit Tachygraphie.

1 † ἐπειφ ια σίτου δωδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Ἀμπελίου(·) Μακάρις Ἀ(πα) Ἰουλ(ίου) καγκ(έλλῳ)
3 [ο] ὀκτὼ τρίτον δωδέκατον σ η γ ιβ
4 † δ/(ι') ἐμοῦ Γεωρ[γί]ου † – † Καλομ[ηνας...]
5 † Ἡλία

517 Papyrus s. VI–VII. Faijûm

RQ 42 = Ausstellungs N° 392 Höhe 5·6, Breite 8·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Keine Faltung. Netzförmig durchstrichen. Cursive mit Tachygraphie.

1 † ἐπειφ ε σίτου δωδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Ἀμπελίου(·) Πανθ(ίου)-νεωτ(έρου) καγκ(έλλῳ)
3 ἀρτ(άβας) μ[ίαν] τρίτον σαγ μ(όνην) † δ/(ι') ἐμοῦ
4 Γεωρ(γίου) † Καλομηνας
5 † Ἡλία

518 Papyrus s. VI. Faijûm

RQ 103 Höhe 5·7 Br. 8·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·5, 1·7, 2·5 cm. Oberer Rand 1, linker 1·2, unterer 1 cm. Schräg netzförmig durchstrichen. Cursive mit Tachygraphie.

1 † ἐπειφ σίτου δωδεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Ἀμπελίου(υ) Νααραους Φιβ καγκ(έλλῳ)
3 σ ἑπτὰ ἥμισυ τρίτο(ν) σζ γ' μ(όνον) † δ/(ι') ἐμοῦ
4 Γε[ωρ]γί() † – † Καλομηνα

519 Papyrus s. VI. Faijûm

RQ 1010 Höhe 5 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit 1·7, 2, 1·3 cm Höhe. Oberer Rand 1, unterer 1·5 cm. Netzförmig schräg durchstrichen. Cursive.

1 † ἐπειφ α σί[του] τετάρτη[ς ἰν]δ( )
2 Ἀμπελ[ίο]υ(·) Σεο[ηρ(ος)] τοῦ Μακαρ[ίου]
3 καγκ(έλλῳ) ἀρτ(άβας) ἑπτὰ τρίτον εἰκ(οστο-τέταρτον) σζγχ
4 Γεώργιο[ς] † † Χρ[ιστόφο]ρ(ος) †
5 † εν

520 Papyrus s. VII. Faijûm

RQ 652 Höhe 5·5 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen von 1, 1·1, 1·7, 1·7 cm Höhe. Hart vor dem untern Rand ist eine 1·7 cm breite Kollesis. Rand oben 0·7 unten 1·7 links 1·5 cm. Schräg netzförmig durchstrichen. Cursive mit Tachygraphie.

1 † ἐπειφ κδ σίτου ... ἰνδικτιῶνος]
2 Φυλακητικ(l. -κιτικῆς) Γεωργίου Πασι[
3 καγκ(έλλῳ) ἀρτ(άβας) ἥμισυ τρίτον δωδέκατ[ον
4 σ (γ ι μ(όνας) † δ/(ι') ἐμοῦ Γεωργίου †
5 ·– [...] ...

Rückseite: ⁝ ϹΤΝΟV

521 Papyrus s. VI–VII. Faijûm

RQ 65 Höhe 7 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 2·2, 2·9, 2·4 cm. Oberer Rand 1·3, unterer 2·3 linker 1·5 cm. Cursive mit Tachygraphie.

1 † ἐπειφ ε σίτου τεσσαρας δεκ(l. καιδεκάτης) ἰνδ( )
2 [Π]ατρης(·) Κωνσταν(τίνος) Σιων καγκ(έλλῳ)
3 ἀρτ(άβας) πέντε σ ε μ(όνας) † δ/(ι') ἐμοῦ Γεωρ(γίου) †
4 † Καλομηνας † Ἡλι[

522 Papyrus s. VI–VII. Faijûm

RQ 623 Höhe 5·7 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·3, 1·4, 1·7, 1·3 cm. Rand oben 1·2, unten 1·1, links 1·5 cm. Cursive.

1 [†] ἐ[π]ειφ [. σίτ]ου τρ[ίτ]ης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Πατρης(·) Κοσμ(ᾶ) Μακαρ() καγκ(έλλῳ) ἀρτ(άβας) δύο
3 ἥμισυ εἰκοστόν σ β ζ χ μ(όνας) † Γεώργι[ο]ς
4 [† Καλομηνας] † – [Χριστ]όφορ(ος) σεσημ(είωμαι)

523 Papyrus s. VII. Faijûm

RQ 435 Höhe 6·4 Br. 8·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1 linker 2 cm. Cursive (mit Tachygraphie!)

1 † ἐπειφ ιδ [σί]του τρίτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Πατρης(·) Μην(ᾶ) Δαυιδ ἀρ[τ(άβας)] πέντε
3 [ἥ]μι[συ] δωδέκ(ατον) [σ ε ς] μ(όνας) † Γεώρ[γιο]ς
4 δ/(ι') ἐμοῦ [4 litt.] λ † Χριστόφορος
5 σεσημ(είωμαι) †

524 Papyrus s. VII. Faijûm

RQ 1012 H. 5·7 Br. 2·6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 †] ἐπειφ[
2] σίτου ἰνδ[
3] κυρ() Ἰουστι[
4 τ]ρίτον δωδ[έκατον
5 δι'] ἐμ(οῦ) Ἀπολλ[ω

525 Papyrus s. VII. Faijûm

R Q 622 Höhe 5·1 Breite 5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·1, 2·6, 1·4 cm Höhe. Unterer Rand 1·8 cm Cursive mit Tachygraphie.

1 † ἐπειφ κς κριθ[ῆς .. ἰνδικτιωνος]
2 Ψευενάφριος( )[ ]
3 [κ]αγκέλ[λ(ῳ)] ἀρ(τάβας)]
4 ... + δι(ἐ)μοῦ Μ[ ]

527 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 89 Höhe 6·3 Br. 11 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 1, 1·2, 1·4, 1·4, 1·3 cm; sie lagen so: β α γ ε δ δ auf ε auf β auf α auf γ. Rand oben 1, unten 2·8 links 2·3 cm Cursive.

1 † ἐπειφ ε σίτου ὀγδόης ἰ[νδικτιῶνος]
2 Βουσηρεος *sic* δι(ὰ) τοῦ ὑποδέκτ[ου]
3 Μουσης Παύλο(υ) δώδ(εκα) ∸ ιβ[β]
4 † Ἀπα Ἰουλί[ος

529 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 620 Höhe 6·6 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 0·7, 1·2, 1·2, 1·3, 1·2, 1 cm Höhe Unterer Rand 1·5 cm Cursive mit Tachygraphie.

1 † ἐπειφ η σίτου τετ[ά]ρτη(ς) ἰνδ( )
2 [ ]]λ[ ] [δι(ὰ)] τ(οῦ) ὑποδέκ[του
3 Μηνᾶ προνοητ(οῦ) κ[αγ]κ(έλλῳ)
4 [ἀρ](τάβης) ἥμι(συ) τρίτ[ο]ν [...
5 † ...

531 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 477 H. 7·9 Br. 9·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·5, 1·6, 1·7, 1·7, 1·4 cm; sie lagen so: β α γ ε δ δ auf ε auf β auf α auf γ. Rand oben 1·2, links 1·5 unten 1·2 cm Auf der letzten Falte ist die nasse Schrift der vorletzten abgedrückt. Cursive mit Tachygraphie.

1 † ἐπειφ δ σίτ(ου) τετάρτης ἰνδ( )
2 Μαγαις δι(ὰ τοῦ) ὑποδέ[κ]τ(ου)
3 συνει γρ λαβ ἀραρ( ) τεσσε[ρ](άκοντα)
4 τρίτον δωδέκατ(ον) εἰκ(οστοτέταρτον) μγ( ) X
5 † Απα Κουσε ...

526 Papyrus s. VI–VII Faijûm

R Q 494 Höhe 5·3 Br. 5·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·4, 2·1, 2 cm Höhe; sie lagen so aufeinander: α β γ β auf α auf γ Rand links 1, oben 0·6 cm Cursive. Durchstrichen.

1 † ἐπειφ κδ κρι[θῆς .. ἰνδικτιῶνος]
2 ὑποδεκτ( ) Οννη[ ]
3 καγκέλλ(ῳ) ἀρ(τάβας) πέν[τε]
4 δωδέκ(ατον) κρ(ιθῆς) ∸ [ε ιβ]
5 † δι' ἐμοῦ Ἀπα Ἰ[ου]λ[ίου]

528 Papyrus s. VI–VII Faijûm

R Q 257 H. 5·7 Br. 8·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen von 2·1, 1·9, 1·7 cm Höhe. Rand oben 1, unten 0·7, links 1·8 cm Cursive (mit Tachygraphie)

1 † ἐπειφ λ σίτου δευτέρας ἰνδ( )
2 Νειλάμμωνος τέκτ(ονος) υἱοῦ Μάρκου
3 καγκ( ) ἀρτ( ) τρίτον ∸ γ' μό(νον) † δι(ἐ)μοῦ
4 Γεωργίου † † Καλομηνα ...
5 † Γερόντιος πρε(σβύτερος) † ...

530 Papyrus s. V. Faijûm

R Q 495 Höhe 6·8 Br. 2+x+2·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Rand oben 1·2 links 1 unten 1·5 cm Zwei Fragmente. Cursive mit Tachygraphie.

1 † ἐπει[φ]ης ἰνδ( )
2 πολι[ ]Στεφάνου
3 Σαραπ[ ]Νειλοφερ
4 Δω[δι' ἐ]μοῦ Θεοδοσί(ου)

532 Pergam. s. VIII–VIII Faijûm

R Q 621. H. 8·5 Br. 6 cm Fleischseite. Linker Rand 1, oberer 0·7 cm Durchstrichen. Cursive.

1 † ἐπειφ κθ σίτου τρεισ(και)δεκ(άτης) (l. -καιδεκάτης) ἰνδ( )
2 Καλιφανου οὐσί(α) Μέγας Με...
3 Πουσι καγκέ(λλῳ) ἀρ( ) ὀκτὼ ἥμι(συ) τρίτον
4 δωδέκ(ατον) μγ(όνας) † δι(ἐ)μοῦ Φοιβ( ) πρε(σβυτέρου)
5 (m. 2:) Θεοδώρ(ος) διάκο[νος
6 X (l. ὑπὲρ) πραγμ( ) στατιῶ(ναρι..)
7) Θεαγιου ////// η ς γ ς

533 Papyrus s. VI–VII. Faijûm cf. 534–542

R Q 622 Höhe 4·8 Breite 4·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Netzförmig schräg durchstrichen. Ebenso die folgenden bis 542. Cursive mit Tachygraphie.

1 [✝] ἐπειφ κε κρ(ιθῆς) δεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 [Δ]ικαίου(·) οὐσίας Φιβ Πετρε
3 [κ]αγκέλλου ἀρτάβας (sic) εἴκοσι ἐννέα
4 [τρίτ]ον δωδεκατων (l. -ον) ἀρ() κθγ´ ∕- μ(όνας)
5 [✝] δι' ἐμοῦ Ἀπφο[υ]α
6

534 Papyrus s. VI–VII Faijûm cf. 533

R Q 623 H. 5 Br. 7·6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·6, 1·7, 1·7 cm Höhe. Oberer Rand 0·7 linker 1 cm. Cursive mit Tachygraphie.

1 ✝ ἐπειφ κε κριθ(ῆς) δεκάτη[ς ἰνδ( )
2 Δικαίου(·) Φιβ Πέτρου καγκ[έλλῳ
3 ἀρ(τάβας) εἴκοσι ἓξ ἥμισυ κρ( ) ō κς[
4 ✝ δι' ἐμοῦ Ἀπφουα
5

535 Papyrus s. VI–VII. Faijûm cf. 533

R Q 624 Höhe 6·3 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit 1, 2·5, 1·8, 1 cm Höhe. Cursive mit Tachygraphie.

1 [✝ ἐπ]ειφ κ[.] κρ[ιθ(ῆς) δ]εκάτης ἰνδ( )
2 [Δ]ικαίου(·) οὐσ[ίας Λ]αηου
3 καγκέλλ[ο]υ ἀρτάβ(ας) τρῖς (l. -εῖς) ἀρ() γ μ(όνας)
4 ✝ δι' ἐμοῦ [Ἀπφ]ουα ✝
5

536 Papyrus s. VI–VII. Faijûm cf. 533

R Q 625 H. 4·7 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 0·7, 2, 2 cm Höhe. Cursive mit Tachygraphie.

1 ✝ ἐπειφ κε κ[ριθ(ῆς) δεκάτης ἰνδ( )
2 χω(ρίον) Δικαίου(·) Οὐσί[(ας)
3 [κ]αγκ[έλλου ἀ]ρ[τ]άβα- π[έ]ντε ἥμισυ τρίτ(ω) (l. -ον)
4 ō ε γ´´ ✝ δι' ἐμοῦ Ἀφουα
5

537 Papyrus s. VI–VII Faijûm cf. 533

R Q 626 H. 8·5 Br. 4·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Unterer Rand 1·8 cm Cursive mit Tachygraphie.

1 [✝] ἐπειφ κε κ[ριθ(ῆς)] δεκάτης [ἰνδ( )
2 [ο]ὐσ(ία) Πουσι Ενωχ–
3 [κ]αγκέλλου [ἀρτ]άβ(ας) δ[ύ]ο ἥμ[ι]συ τρίτ(ον) δωδέκ(ατον)
4 [ō] β γ´ ō μ(όνας) ✝ δι' ἐμοῦ [Ἀ]πφουα
5

538 Papyrus s. VI–VII Faijûm cf. 533

R Q 627 Höhe 6·1 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit 1·1, 1·2, 1·7, 1·3, 0·8 cm Höhe. Cursive mit Tachygraphie.

1 [✝] ἐπειφ κε κριθ(ῆς) δεκ[άτης ἰνδ( )
2 χω(ρίου) Δικαίου(·) γ αρμ
3 καγκέλλου ἀρτάβα (sic) πέντε ἥμισυ
4 ἀρτ() ε μ(όνας) [✝] δι' ἐμοῦ Ἀπφουα
5

539 Papyrus s. VI–VII. Faijûm cf. 533

R Q 628 Höhe 6 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1, 1·5, 2, 1·5 cm Höhe. Unterer Rand 2 cm Cursive mit Tachygraphie.

1 [δε]κάτ(ης) ἰ[ν(δικτιωνος)]
2 [ ]δου παιδ[ ]
3 [καγ]κέλλου ἀρτάβ[ας] ἓξ ς μ(όνας)
4 [✝] δι' ἐμοῦ Ἀπφουα
5 c[ ]

540 Papyrus s. VI–VII. Faijûm cf. 533

R Q 629 H. 6 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·5, 2, 1, 1 cm Höhe. Cursive mit Tachygraphie.

1 ✝ ἐπειφ κε κ[ρι]θ(ῆς) δεκάτ(ης) ἰ[νδικτιῶνος]
2 χω(ρίου) Δικαίου(·) Γ[ερ]οντίου Ἰωσήφ(·)
3 κα[γκέλλῳ ἀρτα]βα (sic) τρεῖς εἰκοσ(τὸν)
4 [ἀρ] γ κ´ [μ(όνας) ✝ δι' ἐμοῦ] Ἀφουα
5

541 R Q 630 Höhe 5 Br. 4·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 1·7 cm Cursive mit Tachygraphie.

Papyrus s. VI–VII Faijûm cf. 533

1]δεκάτη[ς ἰ]νδ/(ικτιῶνος)
2]ν.[
3 ἀρτάβ(ας) τρις (l. -εῖς) [ ]
4]Ἀφου [ ]

542 R Q 631 Höhe 5 Br. 5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1, 2, 2 cm Höhe. Unterer Rand 1·4 cm Cursive.

Papyrus s. VI–VII Faijûm cf. 533

1 [†] ἐπειφ κγ κριθ(ῆς)
2 Δικαίου (·) Λαηου
3 κ[α]γκέλλου ἀρτά[βας
4 † δι' ἐμοῦ Ἀφ[ου
— C[

543 R Q 70 = Ausstellungs № 374 Höhe 5·9 Br. 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit 2·7, 2·2, 1 cm Höhe. Durchstrichen. Cursive.

Papyrus s. VI–VII Faijûm

1 † μεσορη β/ σίτου ἕκτης ἰνδ/(ικτιῶνος)
2 Ἀραβων (·) Γεώργιος Απα Ολ
3 καγκέλλ(ῳ) ἀρ(τάβας) δύο δίμοιρον †
4 τ β μ/(όνας) † Γεώργιος †
5 δ/(ι') ἐμοῦ Κοσμᾶ †
6 † Γερόντιος †

544 Paris Musées Nat. Ap. 224 Wiener Denksch. p. 119 Papyr. LXV. 17. Höhe 6, Breite 7·8 cm Cursive.

Papyrus s. VI–VII. Faijûm

1 † μεσορ(η) ϛ σίτου ὀγδόης ἰν( )
2 Βερν[ικ]ίδος (·) Ἀπα[
3 τε[
4 η[

545 R Q 424 H. 2·2 Br. 4·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer und linker Rand 1 cm Cursive.

Papyrus s. VI–VII Faijûm

1 † μεσορη κδ σ[ίτου
2 Μελίτωνος[

546 R Q 637 Höhe 4·2 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1 cm Cursive.

Papyrus s. VI. Faijûm

1 † μεσορ(η) γ σίτου δωδεκ/(άτης) ἰν( )
2 Τ[ ]ς (·) Ἀπολλων Μη[
3 ἀ[ρτ(άβης)] ἥμισυ ∟ (m. 2:) † Μακ[άριος

547 R Q 638 H. 8·1 Br. 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung ist 2 cm unter dem obern Rand. Oben und links sind je 1 cm von der Schrift frei. Cursive.

Papyrus s. VI–VII Faijûm

1 † μεσορ λ χ(l. ὑπέρ) σίτ(ου) ἐμβο(λῆς) χ(ωρίου) Βηλ[ου]
2 [ἐ]βδ[ό]μης δ/( ) γαμε(τῇ) Λωλι π(ισσει?) χρυσοχόου
3 [ ]ἕκτης ἰ/( ) δι' ἡμῶν Φιλ(οθέου)
4]νε ἀρ/( ) .. πειω ερου
5 ⟶

548. R Q 87 H. 6·1 Br. 8·9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 2·2, 2·3, 1·6 cm. Rand unten 2·5, links 1·3, oben 0·7 cm. Cursive.

Papyrus s. V–VI Faijûm

1 † μεσορ(η) δ σίτου δωδεκ/(άτης) ἰνδ/( )
2 Τ[αμανεω]ς Ἀπα Ολ Παπνου
3 υἱοῦ σ ἀρ/(τάβην) μίαν ἕκτο(ν) ∟ αρ//
4 †

549 R Q 332 H. 5·7 Br. 9·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·2, 1·7, 1·3, 1·1, 0·4 cm Linker Rand 1, unterer 1·8 cm Cursive.

Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

1 † ἐπαγομ(ένων) δ [
2 κληρρ(ονόμων) Ἀρι[
3 Ἀ(πα) Παυλου ἀρ/(τάβας) δ[
4 † Νειλα[μμων

550 R Q 217 H. 4·6 Breite 10·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 1·2, 1·7, 1·7 cm Linker Rand 1·5 cm Cursive.

Papyrus s. VI. Faijûm

1 † μεσορ(η) κγ σίτου δεκάτης ἰν[δ(ικτιῶνος)]
2 Ἀλαβαντιδος (·) Φιβ Νααραυ ω[
3 δ/(ιὰ) Φιλο[ξέ]νου Σερήν(ου) καγκέλλ[ῳ ἀρ]( )

551 RQ 531 Höhe 4·7 Breite 10·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. In der Mitte horizontal gefaltet. Unterer Rand 1·5 cm. Cursive (mit Tachygraphie). Kein Chrismon.

Papyrus s. V–VI Faijûm

1 μεσορη ἐπαγ() δ σίτου ἕκτης ἰνδ() κτήσεως Θέωνος κλ()

2 Ψενυρ(ις) ὑ(πὲρ) ἀρτοκ()ολου κεκωνος σάκ(κους) γρκε

3 ἀρ(τάβας) ἑπτὰ δίμοιρων (l. –ον) γ(ίνεται) ζ̄ς ↑ Πουσ

Z. 3. l. Πουσι

553 R Ausst. N. 383 Höhe 5·6 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·1, 1·8, 1·1, 1·6 cm. Cursive.

Papyrus s. VI–VII

1 ✝ μεσορη δ σίτου πρώτης ἰνδ(ικτιῶνος)

2 παιδδ(-δων) Κοσμᾶς sic Κοισορη–

3 δ(ιὰ) Ἀβρααμι(ου) Ἀπολλω ἀπ Ἱερᾶς

4 καγκέλλ(ῳ) ἀρ(τάβην) μίαν δίμοιρ(ον) ō αω μ(όνην)

5 ✝ Γεώργιος δ(ι') ἐμοῦ Φιβ ✝ Καλομηνας

6 ✝ Καλαφ////

555 Paris Musées Nat. 6623 Ap. 322 Höhe 5·7 Breite 7 cm Wiener Denks. p. 117 LXV, 9

Papyrus s. VI. Faijûm

1]ϑ κρ(ιϑῆς) τρίτης [ἰνδ(ικτιῶνος)

2]ϑ//// Φοιβάμμ(ων) τον[

3 καγκ]έλ(-λῳ) ἀρ(τάβας) πέντε ἥμισυ [τρί

4 τον]ō ε ⸗ γ' μ(όνας) ✝ Μαρχια[νός (l. –ρκ–)

5 Ἀνου]π διάκ(ονος) ✝ Θεόδωρος Μου[

6]μ

557 RQ 639 Höhe und Breite 6 cm Verklebt.

Papyrus s. VII. Faijûm

1]κρ(ιϑῆς) τρίτης ἰ(νδικτιῶνος)

2 Ἰω]άννης Παπν[

3 ἀρτάβην] μίαν ἥμισυ ō ας μ(όνην) δ(ι')

4 ἐμοῦ Γε]ωργίου //////[

5 (m. 2:)]δωρος δ(ι') ἐμ οῦ Γεωρ[γ]ί(ου) ε[

558 RQ 640 H. 4·9 B. 12·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·6, 1·7, 1·6 cm. Oberer Rand 1·4 linker 1 cm Cursive.

Papyrus s. V–VI angeblich Faijûm

1 τῷ ἀδελφ(ῷ) . . [7 litt.] Φοιβ[ά]μμωνι

2 κριϑῶν ἀρτάβας τέσσαρα(ς) γί() κρ ō δ

3 μ(όνας) ✝ Ἰακωβ

552 RQ 354 Höhe 6·7 Br. 8·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 2·3, 2·3, 1·9 cm. Rand oben 0·9, unten 2·7, links 1·5 cm. Cursive.

Papyrus s. VI. Faijûm

1 ✝ μεσορ(η) γ σίτου δωδε[κάτης ἰνδ()

2 Ταμαις Μη[ν]ᾶς Ἰσακου

3 ἀρ(τάβην) μίαν ἕκτον ō ας″ *(m. 2:) ✝ Μακάρ(ιος)

554 Paris Musées Nat. 6846 Ap. 590 Wiener Denks. p. 116, LXV, 7. Höhe 4·5 Br. 3·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·2, 1·3, 1·1, 0·9 cm. Durchstrichen. Cursive mit Tachygraphie.

Papyrus s. VI–VII. Faijûm

1]σίτου δωδεκ(άτης) ἰνδ(ικτιῶνος)

2]δης Σαμβα –

3 δωδε]κ() σί(του) ō ιϛ καγκέλλ[ῳ

4 ✝ Κάλος] σεσημ() δ(ι') ἐμοῦ Ἀπα Ολ

5]ἀδελφ() ...

6

556 Kairo Gizeh-Inventar N° 10242. Nach 5 Grenfell p. 294 CXLIII: Höhe 4·3 Br. 4·7 cm „Receipt for 1 11/12 artabae of corn, paid for the corn of the tenth indiction at Karanis by Ἀβρααμ[. . .]λη συνεικ() ναυλ() (cf. U. B. 548. 3) Written by Sambas ὑποδέκ„ της. Cancelled. 6 lines.

Papyrus s. VI. Kôm Uschim (Faijûm)

559 RQ 641 Höhe 6 Br. 8·6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 1·7, 1·5, 1·2, 1, 0·6 cm. Rand unten 3·6 links 2 cm. Cursive.

Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

1 Ταμαις Μουσαίου

2 δ(ιὰ) Ουπουει ἀρ(τάβην) μίαν

3 δίμοιρ(-οιρον) ō αω ✝ Μαρνιτας ✝

560 RQ 642 Höhe 6·1 Br. 6·1 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 1·5, 1·7, 1·6, 1·3 cm. Rand oben 1·2 unten 1 cm. Cursive.

Papyrus s. VI angeblich Faijûm

1 δευ]τέρας ϛ (l. καὶ) τρίτης ἰνδ()[

2]✝ Φιβ διοικ(ητοῦ) ϗ (l. ὑπὲρ) ἑκάστ[ου

3 μίαν]δωδέκ(ατον) ō α ιϛ τὰ ϛ (l. καὶ) κατα[

4]///)/// ειαν ✝

561 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

R Q 643 Höhe 7·2 Breite 13·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 2·2, 3·5, 1·5 cm Rand oben 2, unten 1·2 cm. Cursive.

1 προ]νοητοῦ ἀπὸ ////////ωτος μισθείου ἐπληρώθημε[ν
2 δεκάτ]ης κ(αὶ) ἑνδεκάτης τῶν δύο ἰνδικ[(τιώνων)
3]θοῦ τῶν δύο ἰνδικ() ὡς πρόκ(ειται) ἐγρ[άφη
4]ἀποχὴ τῶν δύο ἰνδικ() ὡς πρόκ(ειται) α[

562 Papyrus s. VIII. Faijûm

R Q 644 H. 9·7 Br. 6·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Rand oben 1·2 links 1·5 unten 6·5 cm. Cursive.

1 [ ]ιθ σίτου ἐμβολ(ῆς) ὀγδόης ἰ δ() χωρίου Βηλ(ου)[...
2 Κοσμᾶ ταρσικαρίου δ(ιὰ) Μη(νᾶ) Ποῦ() ἰατρ[οῦ ....)
ἀπὸ ἀρταβῶν ...]
3 ο/τ γ(l. τρίτον) μέρος() ἐγρ(άφη) μ() τρίτ(η) ἰ(νδικτ.)[..

563 Papyrus s. VII. Faijûm

R Q 645 Höhe 3·2 Breite 6·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Linker Rand 1 cm. Cursive mit Tachygraphie. Durchstrichen.

]1 καγκ[έλλω
2 ο β γ' ιβ' [Γ]εωργί(ου) ἀπὸ χωρίου Ἐμ[β]όλου
3 + Κ[α]λομη(νας) [illegible] + Ἡλια Ψαει

564 Papyrus s. VI–VII angeblich Faijûm

R Q 646 Höhe 2·8 Br. 7·5 cm Fasern und Schrift parallel. Cursive mit Tachygraphie.

1]ων κριθῶν [
2]ε ιε ἰν() + [illegible] + δι(ἐ)μοῦ Μηνᾶ
προν(οητοῦ) +
3

565 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

R Q 647 Höhe 6 Br. 7·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 0·7, 1·2, 1·2, 1·2, 1·2, 0·8 cm Höhe. Cursive mit Tachygraphie.

1 ἰ]ν() πεντεκαιδεκ[άτης
2 ἑ]κατὸν εἴκοσι γγ() σι() ἀρτ() ρκ μο(νας)
3 ἐγρ()]μη φαρμου α τῆ(ς) αὐτ(ῆς) ιε ἰ δ() + δι(ἐ)μοῦ Γεωργίου
4 [illegible]

566 Papyrus s. V–VI angeblich Faijûm

R Q 648 Höhe 7 Br. 4·2 cm Fasern und Schrift parallel. Vertikale Faltungen in den Abständen 1·4, 1·4, 1·5 cm von links. Cursive.

]1 ////////////
2 δευτ]έρ(ας) ἰν() [Σ]τέφανος
3 Γε]ωργίῳ περβητερ(l. πρεσβυτ. ῳ)
4]ς εἴκοσι τέσσαρας
5]γ παυνι ις
6]ς πέντε καὶ
7] ἰν() θ

567 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 649 Höhe 3·2 Br. 4·2 cm Fasern und Schrift parallel. Cursive

1]ιβ σίτου πρώτης ἰ(νδικτιῶνος)
2]εωσια τιμι
3 Οὐεν]αφρίου

568 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 650 Höhe 5·1 Br. 4·3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen teilen ab in 1·2, 1·3, 1·2, 1·2 cm Höhe. Unterer Rand 1 cm. Cursive.

1]σίτου δωδεκ(άτης) ἰν()[
2 Φ]οιβάμμων πρεσ[βύτερος
3 ἡμ]ισυ τρίτον εἰκ() ο β ζ γ [
4] + Μακάριος [illegible]

569 Papyrus s. VII–VIII

R Q 651 Höhe 6·6 Br. 4·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit den Höhen 1·8, 1·7, 1·7, 1·4 cm Rand links 1·5 unten 2·1 cm Cursive.

1 Ἰωάννου[
2 ἀρ() τριακ(οντα)[πέντε
3 ο λε ἐγράφη μ[ηνὶ
δι(ὰ)[
4

570 Papyrus S. VI–VII angeblich Hermopol.

R Q 652 Höhe 6·2 Breite 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen mit 1·2, 1·3, 1·6, 2·1 cm Höhe. Rand oben 0·8 unten 2 cm. Cursive.

1 σ]ίτου ἐνάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 τοῦ α]υ τ(οῦ) τ(όπου) χ (l. ὑπὲρ) Βίκτορ(ος) γρ(αμματέως)
3] πεντήκοντα
4 Κο]σμᾶ

571 Papyrus S. VI. angeblich Hermop.

R Q 653 Höhe 4·5 Br. 8·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive (mit Tachygraphie?)

1]καγκέλ]λῳ ὁ ἀρ[τ(άβας)] εἴκοσι ὀκ[τώ
2 τρίτον δωδέκ(ατον) ō κηγ τβ
3 ζηνη ✝ Τιμόθεος

Z. 3 ἐτάγη?

572 Papyrus S. V–VI Hermopol. cf. 573

R Q 26 Höhe 5·7 Br. 8·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift; horizontale Faltungen bilden Streifen mit 2·5, 2, 1·2 cm Höhe. Rand links 0·7 unten 1·5 cm. Cursive.

1 ✝ κωμ Ενσεν ἐμβολ(ῆ) θ ἰν(δικτιῶνος)
2 τοπ Πλαγεριω κ(αὶ) το sic ἀδελφ(ῷ) Ἰωάννου
3 σίτ(ου) μόδ(ιοι) ἕξ σι(τ) μοδ(ιοι) ς ✝
4 Κολλοῦθος κ[.]κ( ) Ενσεν στοιχ(εῖ) ἡ ἀπόδειξ(ις)
5 ἐννάτης ἰν(δικτιῶνος) ὡς πρόκ(ειται)

573 Papyrus S. V–VI Hermopol. dieselbe Hand wie 572

R Q 253 Höhe 6 Br. 6·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Oberer Rand 1 cm Cursive (mit Tachygr.?)

1] ἐμβολ(ῆς) ἑνδεκάτη[ς ἰν(δικτιῶνος)
2 χω]ρ(ίς) ναύλ(ου) γι( ) σί(του) ἀρ(τάβαι) ιβ' γ[
3]τιου ὑποδέκτου
4 σ]τοιχεῖ μοι ✝
5]ι στοι[χ]εῖ μ[οι

574 Papyrus S. VI. angeblich Hermopol.

R Q 480 Höhe 3·5 Br. 5·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1 cm. Cursive.

]θ σίτου τρίτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2] Μηνᾶ Ἄ(πα) Νείλου

575 Papyrus S. VI. Faijûm

R Q 266 Höhe 5·4 Br. 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·2, 1·5, 1·7, 1 cm. Cursive mit Tachygraphie.

1] Λωρου Φοιβαμμων
2]λια Σεργίου καγκέλλ(ῳ) ἀρ(τάβας)
3]ινδ( ) σίτου καγκέλλῳ ἀρ[τάβας
4]καγκ(έλλῳ) μ(όνας) φαωφι ια
5 [illegible]

576 Papyrus S. VII.

R Q 218 Höhe 1·5 Br. 10 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung ist 2·7 cm unter dem obern Rand. Links sind 3 cm frei. Cursive.

]1 ✝ δ(ιὰ) ἐμοῦ Βίκτ(ορος) ἐλ[α]χ(ίστου) δι[α]κ(όνου) [
2 Ταπαει γαμ(ετή) Ἠλ[ία
3 Θεοτοτι (l. -δότη) γαμ(ετή) Ἀπο[

577 Papyrus S. VII–VIII angeblich Faijûm

R Q 458 Höhe 9·7 Br. 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Spuren horizontaler Faltungen. Unterer Rand 5·8 cm Cursive und Unziale.

1 ✝ μ(ηνὶ) χοι(ακ) κθ ς ἰ(νδικτιῶνος?)
2 ✝ ΤΩΜΙΟΥ λί(τραι) δ
3 ΘΕΟΔΟϹΙΟΥ ΠΡΕ(σβυτέρου) ϹΤΟΙΧΗ (l. στοιχεῖ)
4 λί(τραι) δ

Z. 3 l. Θεοδόσιος.

578 Papyrus S. V–VI Faijûm

R Ausst. No 338 H. 5 Br. 18·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift; in der Mitte horizontal gefaltet. Cursive.

1] ἐδόθη δ(ιὰ) τῶν κεφαλαιωτῶν Ἀλμύρας
Φοιβάμμωνι Τεετα φροντισ[τῇ ....
2 ἀλλα[σσο]μένων ἐν χόρτῳ εἰς τὴν κατασπορ(άν)
ι (ἰνδικτιῶνος) λωτίνου ἀρτάβ(αι) ιε ιβ
3 λωτ(ίνου) ιε ιβ φαωφι ς θ ἰνδικ(τιῶνος)

578 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm — RQ654 Höhe 4·6 Breite 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in den Abständen 0·5, 1·4, 1·7, 1 cm von oben. Oberer und unterer Rand je 1·1 cm. Cursive.

1 ⊢ κύρ(ιος) Στέφανος βοηθ(ός) ⳩(l. ὑπὲρ) εκ[
2 ⊢//////// τῶν κόκκου ἀρ(ταβῶν) τεσσ[άρων
3]ἐγρ(άφη) [μ(ηνὶ)] τυβι τῆς αὐτ(ῆς) ιε ἰνδ() ✝ μ[

580 Papyrus s. VI–VII Faijûm — Berlin P. 5820 Abbildung in U. Wilcken's Taf. xx b. Höhe 14·2, Br. 6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 1 cm, unterer 2·5 cm linker 1·5 cm Cursive mit Tachygraphie.

1 ✝ κυρρ(ίοις) μεσιτ(ευομένοις) ὁρρ(-ίων) πολιτ(-ικῶν) ✝ Ζαχαρίας
2 δ(ι') ἐμοῦ Κυροῦ π(αράσχετε) Ἀσβα. αρ() Μαγαιδ(ος)
3 σί(του) ̄ο ς σίτου ἀρτάβ(ας) ἓξ μό(νας) χο(ιακ) ξ ἰ(νδικτιῶνος) ς ✝ ἐγρ

579 Papyrus s. VI. Faijûm — Paris Musées Nation 6931 (323) Wiener Denksch. p. 137 Höhe 6·7 Breite 2·8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive mit Tachygraphie

1 ὀρρ()] πολιτ(-ικῶν) φ[
2 (-)]εοδοσίῳ Ζαχ[αρια
3 Ἰω]άννου ⳩(l. ὑπὲρ) λοιπ[άδος
4 κα]ταβαλεν [
5] ϑωϑ[
6] [illegible]

581 Papyrus s. VI. Faijûm — Paris Musées Nat. 6846 App. 578 Wiener Denksch. p. 148 Höhe 6·9 Breite 9·4 cm Fasern und Schrift parallel, zwei vertikale Faltungen in den Abständen von 3 cm. Verso verwischt. Cursive.

1]οις κυρ()μεσιτευομένων[ὁρρίων
2 δημο]σίων Φιλόξενος[
3]ἐπισκοπ παρασχ[
4]φορρ()αἰδεσιμου[

582 Papyrus s. VI. Faijûm — Paris Musées Nation. 6846 App. 712 Wiener Denksch. p. 148 Höhe 2·4 Breite 10·5 cm

1]ὁρρ(ίων) μικρρ(ῶν)[
2]μηχαν() ε[
3]τουτων π[
4 τετ]άρτης ἰνδο(ικτιῶνος)[

583 Papyrus s. VI. Faijûm — Paris Musées Nat. 6863 e Wiener Denks. p. 135. Höhe 5·2 Br. 6 cm Cursive mit Tachygr.

1]ς οἰνοπρ(άτης) ἀπὸ δημ
2]σι Θεοδωρακι ἑβδ(όμης)
3 ἰν]δ() κερ(-άτια) πέντε ὄγδο(ον)
4 χοια]κ ι η ἰνδ() ✝ δ(ι') ἐμοῦ
5] [illegible]

584 Papyrus s. VII Faijûm — RQ446 Höhe 4·4 Br. 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Sicher auf dem Verso des Papyrus. Rand links 1 cm unten 1·7 cm. Cursive. Verwischt.

1 ✝ μ(εχιρ) //// δ(ιαγρ(αφή) Ἀγίου Ἀμαιου τεσσα-ρ[εσκαι]δεκ(άτης) ἰ(νδικτιῶνος)
2 ////// ἀπὸ Σιντωου του α κ(ανόνος) κερ(άτια)[ιης]
3 δέκα ὀκτὼ ἥμισυ μ(όνα) ✝ δ(ι') ἐμοῦ Ἐπιμάχ(ου)

Auf der andern Seite, Schrift und Fasern parallel:

1]τῷ αὐτ(ῷ) Γεωργιῷ δ[
2]ς ⳩(l. ὑπὲρ) τιμ(ῆς) λωτί(νου) ἀρ(τάβης) ς[
3] χορ(του) μαν(δ)άκια μδ[

585 Papyrus s. VI. Faijûm — R Ausstellungs N° 399 Höhe 6 cm Breite 9·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 ✝ φαωφ(ι) β μερ(ισμός) ἑνδεκάτης ἰν(δικτιῶνος)
2 Πανση() Νααραους Πεκυσιου
3 νομισμ(άτιον) ἓν ὀυπαρ(όν) ν α μ(όνον)
4 ✝ Καλος ✝

586 Papyrus s. VI. Faijûm — R Q 525 Höhe 8·7 Breite 9 cm Fasern und Schrift parallel. Vertikale Faltungen teilen in 2·5, 2·7, 3, 0·8 cm Breite. Linker Rand 1·5, unterer 2·5 cm. Cursive. (Z. 6: Tachygraphie?)

1 † φ[α]ωφι α πρώτης [ἰνδ(ικτιῶνος)]·
2 Τουροπεστεως(·) Ἀνδρέας
3 γραμματεὺς ὑ(πὲρ) Ἀπολλ[ω]ν( )
4 Ἀνθαρ χρυσοῦ κερατίου ἥμι
5 [συ Ἀ]ρσς()[γί(νεται) χρ() ʒ] Ἀρσς() μό(νον)
6 † δ(ιὰ) Θεοδώρου σὺν θ(εῷ) γρ(αμματέως)

587 Papyrus s. VI. Faijûm — R Q 321 Höhe 4·7 Breite 6·5 cm Fasern und Schrift parallel. Vertikale Faltungen teilen in 1·2, 1·6, 1·8, 1·4, 0·7 cm Breite. Cursive.

1 † μεχειρ β̄ ἐνάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 Αὐρήλιος Νεφερς(-α)
3 υἱὸς Ἀνδρέου ἀπὸ
4 ἐποικ(ίου) Ἐλευσι[να

Rückseite: ☧

588 Pergam. s. VII–VIII. Faijûm — R Q 363 H. 4 Br. 4·5 cm Fleischseite. Cursive.

1] τῶ(ν) [π]ωμ[
2] Ερεσι° πρώτ(ης) ἰν δ(ικτιῶνος) Τιν,
3 ·]ου ἀγορθ() παρτ() λιτ(ά) γ(l. κεράτια) ια
4]γ

589 Pergam. s. VII–VIII. (Faijûm?) — R Q 365 Höhe 3·1 Breite 7·5 cm. Unterer Rand 1·3 cm. Fleischseite. Cursive.

1] ἐν Βαβυ[λῶνι
2]χῶ() ἀπὸ σί(του) ἀρτ(αβῶν) σ[
3]ς ἰνδ°() τῆ(ς) αὐ(τῆς) ε †

590 Pergam. s. VII. (Faijûm) — R Q 369 H. 6·4 Br. 3·3 cm Fleischseite. Unterer Rand 3 cm. Cursive.

1 Γεώρ]γιος πρε(σβύτερος) σιπαρ
2][////// νομισμ(άτια)
3 [τρία κεράτια εἴκοσι] ἐν θ γ ʒ κα μό(να)
4]δ(ι') ἐμοῦ Ζαχαρίου νοταρίου)
5]νου

591. Pergam. s. VII. (Faijûm) — R Q 375 Höhe 3·8 Breite 6·5 cm Fleischseite. Cursive mit Tachygraphie.

1 δ]ημο(σίου) δεκ(άτης) ἰνδ() δ(ιὰ) πι(ττακίου)
το[ῦ]//////
2 κ]ερ(άτια) ἑπτὰ τέταρ(τον) γί(νεται) ʒ ζδ' μ(όνα)
χοι(ακ) δ τῆ(ς) ιβ
3]ἰνδ°(-νδ) κερ(άτια) δέκα τέταρτ(ον) μό(να)
4]δ(ι') ἐμοῦ Στεφάνου
5

592 Pergam. s. VII. (Faijûm) — R Q 384 Höhe 4·6 Breite 8·6 cm Fleischseite. Spuren vertikaler Faltungen. Unterer Rand 1·5 cm Cursive.

1 † μεχειρ κε πέμτης sic ἰνδ(ικτιῶνος)
μερ( ) σων
2 Πουσι Σιττα δ(ιὰ) πι(ττακίου) Ἡλία ζυγ(οστάτου) ὑ(l. ὑπὲρ) β̄ κανόνος
3 νόνος κεράτια δέκα τέσσαρας sic
4 ἥμισυ γί(νεται) ʒ ιδς μό(να) † Φοιβ(άμμων) γρ̄ γρ̄

593 Pergam. s. VII. (Faijûm) — R Q 385 Höhe 3·5 Breite 3·7 cm Fleisch-seite. Rand links 0·6, unten 1·2 cm Cursive.

1 † μ(εχειρ) κ θ ἰνδ(ικτιῶνος) ὁ υἱ(ὸς) Στεφάνου
2 Παργον κερ(άτια) τέσσαρα ἥμισυ
3 ὀγ(δοον) γί(νεται) ʒδ ʒ̄ μό(να) δ(ιὰ) Κολ() Θεοδοσί(ου) †
4

594 Pergam. s. VII. (Faijûm) — R Q 390 H. 3·2 Br. 6·4 cm Fleischseite. Rechter Rand gesägt. Cursive (mit Tachygraphie?)

1]ν[ο] ς/ ις νομισμ(άτια) ἓξ]ας [[κεράτια δέκα ἥμισυ
2]α ἰ() αρ/ ν ὁς ʒ ις
3

595 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

RQ 344 Höhe 2·9 Breite 6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 1 cm. Cursive.

1]γ τρίτον δωδέκ(ατον) μ(όνον) γί(νεται)
2] + Τιμόθεος

597 Papyrus s. VII–VIII. angeblich Hermopol.

RQ 224 Höhe 8·5 Br. 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Rand links 1 unten 2 cm Cursive

1 + π [α(υνι)] α γ ἰν δ(ικτιῶνος) Ανουπ Ιανωνει χ(l. ὑπὲρ) δημ(ο)σίων) ς(l. καὶ) διαγ[ρ(αφῆς) ....
2 ἄλλ(α) π(αυνι) κη δ(ιὰ) χειρ(ὸς) αὐτ(οῦ) ἀρ(ιθμίου) · ς ἥμισυ μ(όνον) ὁ αὐτ(ός) [.....
3 ἄλλ(α) μεσ(ορη) κ δ(ιὰ) Δαμι(ανοῦ) δι(ακόνου) Βίκτ(ορος) ἀρ(ιθμίου) ςκδ' ἐκ(τον) εἰκο[στοτέταρτον
4 δ(ιὰ) τοῦ κ(υρίου) Πέτρ(ου) ἀρ(ιθμίου) · γ' τρί(τον) μ(όνον) ὁ αὐτ(ός) ἄλλ(α) φ[αωφι..
5 ἀρ(ιθμίου) · γ' τρί(τον) μ(όνον) ὁ αὐτ(ός) ἄλλ(α) φ[αωφι...

596 Papyrus s. VI. Faijûm

RQ 209 Höhe 5·8 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von α 1, β 1·4, γ 1·6, δ 1·3, ε 0·5 cm Höhe; der Papyrus war so gefaltet ε auf δ auf β auf α auf γ. Cursive. ein Handzeichen in Z. 6.

1 [5 litt.]κα μερισμ(ὸς) χ(l. ὑπὲρ) ἐπιστάλμα[τ(ος)] τοῦ μ( )γ ἰ(νδικτιῶνος) μερ( )
3 ἐποικ(ίου) Θιαλαυλει Ἀβρ(αάμιος) πρε(σβύτερος)
4 χρυσοῦ κεράτια δύω sic χρ κ/β
5 ῥυ(παρὰ) μ(όνα) δ(ι') ἐμοῦ Φοιβ( ) σὺν θ(εῷ) γρ(αμματέως)
6 [Handzeichen]

598 Pergam. s. VII–VIII (Faijûm?)

RQ 397 Höhe 13·5 Breite 5 cm Fleischseite. Cursive.

1]χ(l. ὑπὲρ) δι[αγρ(αφῆς)
2]ς χ(l. ὑπὲρ) διαγρ(αφῆς) [
3]γ' τρίτον δ(ιὰ) [
4 κατ' ἐπιτρο π(ήν) Φιλ[
5 + π(αυνι) κδ ἰν(δικτιῶνος) ια[
6 δ[
7 ἐπ]ιφι κ[

599 Papyrus s. VII Faijûm

RQ 90 Höhe 4·5 Breite 5·7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von α 0·9, β 1·3, γ 1·7, δ 0·6 cm Höhe; sie lagen so: γ auf δ auf α auf β. Cursive.

1 + ἐπ(ιφι) η μερ[ι]σμοῦ δημο(σίων) ιδ ἰ(νδικτιῶνος)
2 χω(ρίου) Βηλοῦ Λολι(πισοει) χρυσοῦ χ(όου) ς δ'
3 ἑπτὰ τέταρ(τον) μ(όνον) + δ(ι') ἐμοῦ Μηλα γρ(αμματέως)

600 Pergam. s. VI. (Faijûm)

RQ 249 Höhe 3·5 Br. 7 cm Haarseite.

1]λ[
2]ι +[ ]ιπ[ ]ουσι Πε[
3 ν]ις γί(νεται) Ἀλε(ξανδρείας) νομισμ(άτια) δ[έκα ἐξ
4]α ἰν δ(ικτιῶνος) + δ(ι') ἐμοῦ Ἀνδρ[έου

601 Papyrus s. VI. Faijûm

RQ 22 Höhe 4·5 Breite 6 cm Fasern und Schrift parallel, sicher auf dem Verso des Papyrus geschrieben. Eine Klebung ist 3·5 cm vom linken Rand. Cursive.

1 + μεσο(ρη) ιη δεκ(άτης) ἰνδ(ικτιῶνος)
2 χω(ρίου) Λητ(οῦς) Ναραυ μη(τρὸς)
3 Πλαα ς(l. κεράτια) ς δ' ἑπτὰ
4 τέταρ(τον) δ(ι') ἐμοῦ Νεφερ(α) γρ(αμματέως)

Auf der andern Seite, Fasern ⊥ zur Schrift:

1 Θεοδωρο Μα[
2 Θεοδωτω[
3 Ιω ... φρ-[
4 Ιω ...ο-τ[

602 Papyrus s. VI. Faijûm

RQ 64 Höhe 5·3 Br. 6·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1, 1·5, 1·1, 1·1, 0·6 cm Höhe. Cursive.

1 + αθυρ ζ μερ(ισμὸς) ια ἰν(δικτιῶνος)
2 Πανση( ) Φιβ πρεσβ(ύτερος)
3 Βίκ(τορος) νομισμ(άτιον) ἓν ῥυπαρ(όν)
4 ν( ) α ρ + Καλο

603 Papyrus s. VI–VII Faijûm

R Q 68 Höhe 6·8 Breite 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Faltungen undeutlich. Rand oben 0·7 unten 2 cm. Cursive.

1]τ^ω(ν) μωναστηρί^ω(ν) Ἀπα Ἰσι[^ω(νος)
2 δ]ημ^ο(σίου) α]ς (l. καὶ) β κανὸ(-όνων) χ^ω(ρίου) [Μ]ητροδ^ώ(ρων)
3 [νομισμάτιον ἓν κεράτια δέ]κα [ἐνν]έα γί(νεται)
ν^ο α ⁊ ιϑ μ(όνα) φαμ^ε(νωϑ) ιε
4 + δ(ι') ἐμοῦ Κοσμᾶ γρ(αμματέως)

604 Papyrus s. VI–VII

R Q 74 Höhe 4·7 Breite 12 cm Fasern und Schrift parallel. Rand links 0·7 unten 1·5 cm Cursive.

1 † μεσ^ο(ρη) ϑ τρις(δεκάτης (l. -και-) ἰ(ν-
δικτιῶνος) χ(l. ὑπὲρ) διαγ[ρα]φ(ῆς)
2 Ἁγί^ου Βίκ^τ(ορος) δ(ιὰ) κόμ(ετος) Λεωντί(ου)
πομαρ^ί(-ίτου) ⁊ κβ κερ(l. κεράτια) εἴκο-
3 σι δύο μ(όνα) δ(ι') ἐμ^οῦ [. . .]ικοῦ διακ^(όνου) ⁊ ͜

605 Papyrus s. VI. angeblich Faijûm

R Q 605 H. 10 Br. 15 cm Fasern ⊥ zur Schrift; horizontale Faltungen teilen in 1·5 4·5, 4 cm Abstand von oben. Oberer Rand 3·5 cm Cursive.

1 ὑ]πὲρ καταβ[ο]^λ(ῆς) μηνὸς
2]μωνος Ἀλεξ[α]νδρείας κεράτια
3]γί(νεται) Ἀλ^ε() ⁊ κβ, δή μ(όνα) ϑωϑ ια τ^ῆ(ς) αὐ^τ(ῆς) ἰβ γ^δ()
4]α ϑ//////////////////////////

606 Papyrus s. VI. Faijûm

R Ausstellungs N° 372 H. 6·5 Br. 7·8 cm Ohne Faltung. Schrift und Fasern parallel. Cursive, in 7.5 ein Handzeichen.

1 †]φαμ^ε(νωϑ) ιη μερ(ισμοῦ) πεντε(δεκάτης ἰν^δ()
2 Τιν Γεωρ(γίου) ῥάπτου χ(l. ὑπὲρ) Ἀπολλω
3 βληκαρ^οῦ ⁊ β κανὸ(-όνων) χρυσί(ου) κερ(άτια)
4 τέσσερα χρ() ⁊ δ μ^ο(να) † δι' ἐμ^οῦ Φοιβ^- σὺν ϑ(εῷ) γραμμ(ατέως)
5 (m. 2:) † φαρμ^ϑ(-ουϑι) κγ ⁊ α ʃ μ(όνον) †

607 Papyrus s. VI. Faijûm

R Ausstellungs Nr. 416 (Q 306) Höhe 6·6 Br. 13·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen von 1·4, 1·9, 1·6, 1·7 cm Höhe. Cursive.

1 † φαμ^ϑ(-ενωϑ) ι μερ(ισμοῦ) τεσσαρας καιδεκάτης ἰν() χ^ω(ρίου)
2 Σελη(·) Ἀπολλω καβάτωρος χ(l. ὑπὲρ) α κ^ω(-ανόνος) κερ(άτια) ἑπτὰ
3 γί(νεται) ⁊ ζ μ(όνα) + δι' ἐμοῦ Πουσι γραμματεους ^sic

608 Pergam. s. VII. Faijûm

Paris Musées Nat. 6847. 4 (Ap. 29) Wiener Denks. p. 137 LXXIII. 20 Höhe 3·7 Br. 7 cm Cursive.

1 † φαμ^ϑ(ενωϑ) ε β ἰν^δ() κ() Κοσμᾶ[
2 περ^χ() κερ(άτια) ἑπτὰ τέ[ταρ(τον)
3 ⁊ ζ δ'

609 Papyrus s. VI. Faijûm

Paris Musées Nat. 6828 App. 276 Wiener Denksch. p. 139 LXXIII, 29 Höhe 6·4 Br. 11 cm Fasern ⊥ zur Schrift, horizontale Faltungen teilen in den Abständen 2, 2, 2·4 cm von oben. Cursive.

1 † επιφ η μερ(ισμοῦ) δημ(οσίων) χ^ω(ρίου) Ἀλεξαν^δ(ρου)
2 α ἰν^δ(ικτιῶνος) Ἀνδρέου διακ(όνου) ⁊ ζ δ' ἑπτὰ
3 τέταρ^τ(ον) μ ζ(-όνα) [δι'] ἐμοῦ Φοιβ^- διακ^(όνου) ⁊ —

610 Pergam. arabische Zeit.

Berlin P 3545 Text nach UBM 678 Höhe 5·3 Br. 6 cm Fleischseite. Breite Minuskel

1 † μ(ε)χ(ιρ) ι δ ἰνδ(ικτιῶνος) Δαμιανο(ῦ) διακ(όνου)
2 κερ(άτια) ἕνδεκα χωρὶς δ..
3 † δ(ι') ἐμοῦ Δαμιανοῦ †

611 Pergam. s. VII. Faijûm

Paris Musées Nat. 7100 Wiener Denksch. p. 125 LXX, 2; Höhe 3 Br. 6·2 cm; horizontale Faltungen zu 1 cm Cursive.

1 † μ^χ(-εχιρ) α ς ἰν^δ(ικτιῶ-νος) Ἀππα Κύρ(ου) ιμ—
2 κερ(άτια) ὠκτὼ ^sic γί(νεται) η μ^ό(να) δ(ι') ἐμοῦ
3 Θεοδοσί(ου).

612 Papyrus s. VI. Faijûm

Paris Musées Nat. 6863 g. App. 128 Wien. DS. p. 137 LXXIII. 24. Höhe 6·7 Br. 11 cm

1 † † φαρμ^ϑ(-ουϑι) ιδ ιγ ἰ(νδικτιῶνος) Ἀπε[
2 χ^ω(ρίου) Στράτωνος Ἰω[
3 ////// Σανσνεο κο^ψ[οκεραμουργοῦ
4 δ^ϑ(-οϑέντα) τῷ Ἁγι ////// ν() α δ(-οϑέντα)[

613 Paris Musées Nat. 7100 Wiener Denkschriften
Pergam. p. 124 LXVIII,3 Höhe 7 Breite 9·7 cm Cursive.
s. VII.
Faijûm 1 [+] μεσο^ω(ρη) ιη β ἰν^δ(ικτι-ῶνος) Σέργιος διάκ(ονος)
2 ✗(l. ὑπὲρ) δημο(σίου) τ(ῆς) β ἰν^δ() Ἀλ^ε(ξανδρείας) ϛ ξ^δ ἐπ[ὶ τὰ τέταρτον
3 + Ἀπα Ὀλ μ[
4 ////// CTIXHM[..(l. στοιχεῖ μοι)

614 Paris Musées Nation. 7089 A. 222 Wiener
Papyrus D.S. p. 143 Höhe 9 Br. 9·5 cm Cursive.
s. VI.
Faijûm 1] βοη^θ(ός) κυρο̣ῦ̣ χρυσ̣[υποδέκτου?
2]ας ἐποικ(ι)κ(ῶ) ////σαρ, νο^υμ[
3]^ν//// ϛ^δ μό(νον) ἐγ(ράφη) φαρμουθι κ ς^θ ἰ(νδ)
4]+ Κ[Κ

615 Berlin P. 3543 Text nach U.B.M. 677 Höhe 2·5
Pergam. Breite 8 cm Fleischseite. Kleine Minuskel.
arabische Zeit.
1 + φαωφι ις προτης^sic ἰνδ() ἀπὸ μέρ(ους) ἐνοικί(ο)υ
2 τῆ(ς) μ(εγάλης) ἐκκλ(ησίας) δι(ὰ) Κολλούθ(ου)
κερ(άτια) εἴκοσι ἓν ἥμισυ
3 τέταρτ(ον) ϛ καὶ ς^δ μό(να) + δι' ἐμ(ο)ῦ Πουσι
πρε(σβυτέρου) +

616 R Q 32 Höhe 3·2 Breite 8·4 cm Fasern ⊥
Papyrus zur Schrift; horizontale Faltungen bilden
s. VI–VII. Streifen von 1·2, 1·1, 0·9 cm Höhe. Cursive.
Faijûm
1 + π^χ(αχων) θ ἀπὸ δ(ια)γρ(αφῆς) β ἰνδ(ικτιῶνος)
β̄ κ(ανόνος) χ^[ω(ρίου)], Ἀρμ(ατούρης)
2 Πουσι γραμμ(ατεὺς) κερ^ά(τια) εἴκοσι δύο
ϛ κβ
3 + δ(ι') ἐμοῦ Γεωρ^γ(ίου) π^ρ(εσβυτέρου) Κοσμᾶ ἐγρ(άφη)

617 R Q 645 Höhe 8·1 Breite 11 cm Fasern ⊥ zur
Papyrus Schrift. Horizontale Faltungen bilden
s. V. Streifen mit den Höhen 0·8, 1·9, 2·2, 2,
Faijûm und 1·2 cm. Oberer Rand 1, unterer 3·7 cm
Cursive.
1]λο^υ φλς βοη(-θοῦ) κώμ(ης) Κ(l. Εἴκοσι) + Φοιβαμμ
2]ι ω̣ν̣^ λογ(ιστὴς) κώμ(ης) Κ(l. Εἴκοσι) ἐμβολ(ῆς)
δεκ(άτης) ἰνδ[ι]κ(τιῶνος)
3 νο]μ(ισμάτιον) ἓν παρὰ κερ(-άτια) ἓξ γίν(εται) χρ(υσοῦ)
^ν α π ϛ τὰ καὶ δα
4]κ/////// ἐγράφ^η θωθ κβ ἰνχ(δικτιῶνος) β +

618 R Q 646 Höhe 7·1 Breite 2·9 cm Fasern und
Papyrus Schrift parallel. Oberer Rand 1·5 cm Cursive.
s. V–VI.
(Faijûm)
1 [+] ἐπιφ α μ[ερισμὸς ....
2 νομισ]μάτια ὀ[υπαρὰ ...
3]λογισ̣τ̣[
4]π̣α̣ρ̣[

619 R Q 647 H. 4·7 Br. 5 cm Fasern und Schrift
Papyrus parallel. Rand links 1 cm unten 1·2 cm. Cursive.
s. V–VI
(Faijûm?) 1 + [μ]^ε χ(ερ) λ̣[
2 ἀπὸ δημοσί(ου) ὀγδ(όης) [ἰνδικτιῶνος
3 γί(νεται) κ(εράτια) κβ, μ^ε(-χιρ) κδ[
4 (m. 2?) + δι' ἐμοῦ Ἰου(στου)

620 R Q 648 Höhe und Breite 5 cm Fasern ⊥ zur
Papyrus Schrift. Rand oben 0·8, links 1, unten 1·5 cm. Cursive.
s. VI.
Faijûm
1 + μεσορη κ[
2 ν^δ() δ τέσσα̣ρ(α) [
3 ϛ δοξη ν^δ() δ τέ[σσαρα

621 R Q 649 H. 8 Br. 10 cm Fasern und Schrift par-
Papyrus allel; vertikale Faltungen zu 1·3 cm. Unterer
s. VI. Rand 3·2 cm. Durchstrichen. Cursive (mit Tachygr.?)
(Faijûm) 1 ρ ῡ να απ//////// ιν
2 νομισμά]τ[ι]α ἐννέα κερ(άτια) ἥμ[ισ]υ τέταρτ(ον)
3 γι() [^υ]θ ϛ ς^δ Ἀλεξ(ανδρείας) μ(όνα) χοιακ ῑγ ἰν(δ.)
4 ἐβ δομ^η(ς) τ^η(ς) αὐ^τ(ῆς) + ////

622 Papyrus s. VI. (Faijûm) — R Q 650 Höhe 6 Breite 4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·4, 1·6, 1·8, 1·2 cm Durchstrichen. Cursive mit Tachygr.

1] δευτέρας ἰνδ(ικτιῶνος)
2]ις ἀναγνώστη(ης)
3 δί]μοιρον ϛ β ψ μ(όνας)
4]ιου ✝
5]δ(ιὰ) ἐμοῦ Μη(νᾶ)
6]μ̣η̣ ✝

623 Papyrus s. VI. (Faijûm) — R Q 651 Höhe 4 Br. 8·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung ist 2·4 cm von oben. Cursive.

1 νομισμά]τι[α ε]ξ ἀρίθμια ἕκαστο̣ν̣ [παρὰ
2 πε]ώτης ἰνδ() ✝ δ(ιὰ) ἐμοῦ Ἰούστο[υ

624 Papyrus s. VI–VII (Faijûm?) — R Q 653 Höhe 4·7 Br. 3 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Rand oben 1 links 0·7 cm Cursive.

1 ✝ παχω(ν) ι[
2 ⊢[
3 π χ Μηνα[
4 Γεωργι[

625 Papyrus s. VI. (Faijûm) — R Q 654 Höhe 4 Breite 5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung ist 1·6 cm von oben. Rand links 0·7 oben 1 cm Cursive.

1 ✝ φαρ(μουθι) ϛ β καν(όνος)[
2 Δωρ(όθεος) Κοσμα[
3 Θεοδωρα[

626 Papyrus s. VI–VII. (Faijûm?) — R Q 655 Höhe 7·4 Br. 6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit 1·1, 1·2, 1·2, 1·3, 1·4, 1·2 cm Höhe. Unterer Rand 2·3 cm Cursive.

1 παυν]ι ιε μ δευτέρας ἰνδ(ικτιῶνος)
2]λ() Θεόδωρος π[
3]ἀρ() μ(όνα) ✝ δ(ιὰ) ἐμοῦ Παπνούθ[ίου
4 συνθ(έω) γραμμ[(-ατέως)

627 Papyrus s. VI–VII. (Faijûm) — R Q 656 H. 9·1 Br. 9 cm Fasern und Schrift parallel. Rand links 1·5 cm Cursive.

1]| αφ χ παρ Ἁγί(ου) Σερ[
2 εἰ(ς τὰ) ὅρ(ια) τοῦ Ἁγί(ου) Ἰω(άννου) μ[
3 + π(αρὰ) τῆ(ς) αὐτ(ῆς) δ(ιὰ τοῦ) [αὐ]τ(οῦ) χ(l. ὑπὲρ τοῦ) αὐτ(οῦ) ὀνό(ματος) χ[
4 ἀρ(άβην) αγγκρκ μίαν τρίτη(ον) δεκ(-ατον) εἰκ(οστοτέταρτον) [ἑκατοστὸν εἰκοστόν
5 ✝ π(αρὰ) Σευήρου Ἡλία βοηθ(οῦ) χ(l. ὑπὲρ) ὀνό(ματος) τ[
6 ς(l. καὶ) τ(ῆς) κα τῆ(ς) αὐτ(ῆς) ιγ ἰ(l. ἰνδικτιῶνος) ✝ Σερην(ο)υ ⁄⁄[
7 χρ(υσοῦ) γ βις τὰ προ[

628 Papyrus s. VI. (Faijûm?) — R Q 657 H. 5 Br. 10·4 cm Rand oben und links 1 cm Cursive

1 ✝ χοιακ[
2 χ οὐσι() Πα[
3 ῦ κ καρπ[
4 χορτ(ο)υ [

629 Papyrus s. VII (Faijûm?) — R Q 658 H. 5 Br. 8 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive. Verblasst.

1 ✝ παχων τε[
2 Ἱερημίας ἀπὸ λα[ύρας
3 [ ]γατ εξακο̣[ ]ομημ[
4 [ ]οτει προσδ[
5 [ ]ν ς ἑτερ() εγ̣[

630 Pergam. s. VII–VIII. (Faijûm?) — R Q 659 H. 6 Br. 5·5 cm Rand unten 1·5 cm Haarseite. Cursive.

1 ✝ [αθυ]ρ κ η ἰ[νδ()] χ ⁄⁄⁄⁄
2 ✝⁄⁄⁄ω Ἰω δ(ιὰ) Ορ μαγείρ(ου)
3 ἀρ(-ίθμιον) ν α ἓν μ(όνον) δ(ιὰ) ἐμοῦ Κοσμᾶ
4]⁄⁄⁄φ⁄⁄⁄φ ει-
5]νομ(-ισμάτιον) α ἓν⁄⁄⁄

631 Pergam. s. VII. (Faijûm?) RQ 660 Höhe 3·5 Breite 6·5 cm Fleischseite. Unterer Rand 1·2 cm Cursive.

1 ✝ αθυρ[
2 ⫽ε⫽ιτα α[
3 τῆ(ς) μεγ(-εγάλης) ἐκκλ[ησίας κεράτια]
4 ἐννηα sic γι(νεται) ϛθ ✝ δ(ι') ἐ[μοῦ
5]

632 Pergam. s. VI. (Faijûm) RQ 661 Höhe 5·7 Breite 2 cm Rand links 1, unten 1·7 cm Fleischseite. Cursive.

1 ✝ φ[3 τε[
2 ζ ι̇λ[4 ϳ ορ[

633 Papyrus s. VII. (Faijûm) RQ 662 H. 3·7 Br. 3·1 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Oberer Rand 0·7 cm Cursive

1 ✝ ἐπιφ. ῑ ἰνδ(ικτιῶνος) [
2 Εὐδαιμον Κια[
3 κ]ερ(-άτια) κα εἴκ[οσι ἕν
4]η σταβλ[

634 Papyrus s. VIII. (Faijûm?) RQ 663 H. 7·7 Br. 10·7 cm Fasern und Schrift parallel. Rand oben 1, unten 2·6 links 1·5 cm Cursive (mit Tachygr.?)

1 ✝ ἐδ(-όθη) δ(ιὰ) Παύλου υἱός (l. -οῦ) Κουρευ ἀπὸ χ(ωρίου) Παρ(εμβολῆς)
2 χ(l. ὑπὲρ) α ϛ(l. καὶ) β κανόνος τῆ(ς) σὺν θ(εῷ) ϛ ἰνδ() χρυσ[οῦ]
3 κεράτια δέκα ἐξ [γί(νεται) χρ()] ϛ ιϛ μ̄ ὅ(να) ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) [...]
4 τῆ(ς) αὐτ(ῆς) ϛ ἰνδ() ✝ δ(ι') [ἐ]μ[οῦ Γε]ωργίου γραμμ(ατέως) τοῦ]
5 αὐτ(οῦ) χ(ωρίου) ἔγραψα sic

635 Papyrus s. VII (Faijûm) RQ 664 H. 4·5 Br. 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Dicker Papyrus. Sicher auf dem Verso des Papyrus geschrieben. Cursive.

1 ✝ π(-αχων) κθ δ(ιὰ) Σενουθίου
2 χρυσοχ(όου) ἀπὸ δαπ(-ανημάτων) ε ἰνδ() κερ(-άτια)
3 ἥμισυ [τέτ]αρτ(ον) ; δ' μ(όνον) ✝
✝ δ(ι') ἐμοῦ ⫽⫽

636 Papyrus s. VI–VII. (Faijûm) RQ 665 Höhe 5 Br. 9·5 cm Fasern und Schrift parallel; sicher auf dem Verso des Papyrus, auf dessen Recto ein grosser Kontrakt stand. – In der Mitte vertikal gefaltet; ausserdem horizontal in 1·1, 2·2, 1·7 cm Abstand von oben. Cursive.

1 ✝ μ(εχειρ) κ δ(-ιὰ τοῦ) κυρ(ίου) Σενουθίου Φοιβ(α) Κυρου
2 ἀπὸ διαγρ(αφῆς) ἐννάτης ἰνδ() νόμισμα
3 ἐν ϛ(l. καὶ) κερ(άτια) εἴκοσι δύο γί(νεται) ν̊ α ϛ κβ ϛ
4 ✝ Λεόντιος ὑπέγραψα ✝

Andere Seite; Fasern ⊥ zur Schrift.

1]ασεως τῆς τε νῦν οὔσης
2]υτου σὺν θεῷ πενθέρας
3]ρας χηρευούσης

637 Papyrus s. VII. (Faijûm) RQ 666 Höhe 4·5 Br. 7 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Rand oben 1, links 1·5, unten 1 cm Cursive.

1 ✝ φαρ(-μουθι) λ ιβ ἰνδ() Πεττήρ[ιος
2 δ(ιὰ) Σε[νο]υθ(ίου) κερ[άτια
3 ἐννέα ὑπα-(ρά) ✝ δ(ι') ἐμοῦ [ ]

638 Papyrus s. VII–VIII. RQ 667 H. 5 Br. 10·2 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·3, 1, 1·1, 0·9, 0·7 cm. Rand oben 1, unten 2 cm. Cursive.

1]π Χριστ[όδ]ωρ(ος) ἀπὸ χ(ωρίου) Κελεε χ(l. ὑπὲρ) δημο(-σίων)
2]μ(ηνὸς) φαμ(-ενωθ) ι δ(ιὰ) Θεωδορ() sic Χαηλ

639 Papyrus s. VII. RQ 668 Höhe 7 Br. 4 cm Fasern ⊥ zur Schrift horizontale Faltungen mit 1·5, 1·6, 1·6, 2·2, 0·7 cm Höhe. Rand oben 1·2, links 1, unten 1·6 cm Durchstrichen. Cursive.

1 ✝ ἐπειφ κ[
2 ⫽δ[ ] κ ⫽⫽ [
3 δ(ιὰ) Γ[ε]ωργιω (l. -ου) ἀρτ(άβην) μίαν ἥμισυ]
4 τέταρτον ο̄ας [δ' ✝ δι' ἐμοῦ]
5 Ἀπα Ἰου() ἐγρά(φη) ✝

640 Papyrus s. VII–VIII. Faijûm

R Q 669 Höhe 9·5 Breite 9 cm. Fasern und Schrift parallel. Rand oben 1·5, unten 6 cm. Cursive. Sicher auf dem Verso des Papyrus.

1 ✝ μ(ηνὸς) μεσορη κθ ἰν(δ(ικτιῶνος)) η δ(ιὰ)[
2 χ(ωρίου) Ραε(ήου) ν α ἐν( ) Γεώργ(ιος) στοι χ(ει) ε[

Auf der andern Seite, Fasern ⊥ zur Schrift:

1 ν δʹ Μηνᾶ[ν α
2 ν α Κολλο(ῦ) Μιδ ν δʹ
3 ν δʹ Γεωρ(γ) Μην δʹ
4 ν δδʹ Ἰω//// κως γ ν δ[
5 ν δʹ δ(ιὰ) Ἰω( ) Πιηο(υ) ν δ[
6 ν δʹ

643 Pergam. s. VIII. Faijûm

R Q 672 H. 5·6 Br. 6 cm. Haarseite. Unterer Rand 3 cm. Cursive.

1 ✝ φαρμ(οῦθι) ια μερ(ισμὸς) δημ(οσίων) ο[
2 χ(ωρίου) Βηλ(οῦ) κ κυρ//// [τα-?]
3 βουλάριος γ ια κερ(άτια) ἕνδε[κα
4 γί(νεται) [κε]ρ( ) ἕν[δεκα

645 Pergam. s. VII.

R Q 674 H. 5 Br. 5·5 cm. Fleischseite. Vertikale Faltungen in 1·4, 1·7, 1·5, 1·2 cm Entfernung von links. Unterer Rand 2 cm. Cursive. Z. 5 Tachygraphie?

1]ιλ
2]λ ἀπὸ χ(ωρίου) Αμ[
3 ἰ]ν( ) Φοιβαμμ(ῶν) χηνοτρόφ(ος)
4]ὶ τριάκον(τα) μ(ονά) π(αυνι) κ τ(ῆς) αὐ(τῆς)
5]ι ////

647 Papyrus s. VI.

R Q 676 H. 6·7 Br. 7·2 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in 1·3, 1·5, 2, 1·9 cm Höhe. Rand unten 2·1 cm. Cursive.

1 ἰ]λλ(ούστριος) δ(ι') ἐμ(οῦ) Μάρ[κ]ου τοῦ ἀν(α)γ(νώστου) χ(ευσούχου) δ[
2 ὑ]ποδ( ) ἕκτης ἰνδ( ) χ(ὑπὲρ) δ(ια)γρα[φῆς
3 ἰ]νδ( ) ἀπὸ ν( ) α Ἀλ(εξανδρείας) τ ἄλλ(α) κερ(άτια) ἰδ[
4]ς ἰνδ( ) τὰ λοι(πὰ) πρόσαπαξ [
5 ἑτέραν] γραφ(ὴν) δὲ μὴ προφερομ(ε)( ) χοια[κ
6 χρυ]σο(ῦ) κεράτια δέκα τέσσερα γί( ) ι[δ

641 Papyrus s. VI. Faijûm

R Q 670 Höhe 6 Breite 8·5 cm. Schrift und Fasern parallel. Cursive.

1 δι]ὰ τῆς γαμ(ε)τ(ῆς) αὐ(τοῦ) μερ(ισμὸς) Θιαλαλι καρ[πῶν
2]δεκάτης ἰνδ( ) ✝ δ(ι') ἐμοῦ Ἄπα Κύρ[ου
3 τεσσαρ]ας δεκάτης ἰνδ( ) Θιαλαλι μ[
4 ἑκκαιδέ]κατον ς ξ δ ἡ(ις) Ἀλ(εξανδρείας) μ(ονά) ✝[

642 Papyrus s. VII. (Faijûm?)

R Q 671 H. 4·5 Br. 9 cm. Fasern ⊥ zur Schrift. Eine horizontale Faltung ist 1·7 cm oberhalb des untern Rands. Unten sind 2·2 cm unbeschrieben. Cursive mit Tachygraphie.

1]ι τρίτης ἰν( ) νομ(ισμάτια) δέκα ὀκτὼ κερ(άτια) δώδεκα
2 γί(νεται) ν ιη γιβ Ἀλ(εξανδρεί-ας) αὐτὸ λ τ(ῆς) γ ἰν( ) ✝ δ(ι') ἐμ(οῦ) Θεοδώρου σὺν θ(εῷ)
3 ε[.]εμ ////

644 Pergam. s. VIII.

R Q 673 H. 4·5 Br. 5·5 cm. Fleischseite. Horizontale Faltungen in 0·5, 0·7, 1·5, 1·1, 0·7 cm Höhe. Cursive.

1 Ματαει πωμ(αρίτης) ἀπὸ δημ(οσίων)
2 τρί]της ἰ( ) κερ(άτια) δέκα τρία
3 ////[π(αχων)] ι γ ἰ( ) ✝ δ(ι') ἐμο(ῦ)
4 Δαμιανο(ῦ) ✝

646 Pergam. s. VIII.

R Q 675 H. 5·3 Br. 6 cm. Fleischseite. Abgerieben. Cursive.

1 ✝ λ ιξ ς ιθ
2 λαυ]//// Τριπ ... α ς (l. καὶ) β κ(ανόνος) ἰ(νδ.) β
3 ν]ομ(ισμάτια) τρία κερ(άτια) δέκα ////[
4 ἕτ]ερα πι(ττάκια) μὴ προσφερ(ο) τα////[
5 ✝ δ(ι') ἐμ(οῦ) Ἀπφουα ////[

648 Pergam. s. VII.

R Q 677 Höhe 5 Br. 7·5 cm. Haarseite. Cursive.

1 φαμ(ενωθ) //// α ιβ ἰ(l. ἰνδικτιῶνος)
2 Κολλ( ) κερ(άτια) ἑπτὰ τέ(ταρτον) ς ξ[δʹ ἕτερον]
3 πι(ττάκιον) μὴ προφορ(ε) μ(ε)( ) ἀπερ( ) ✝ δ(ι') ἐμ(οῦ) Μηνᾶ
4 φαμ( ) κς ἰ(νδ.) ς προτελι( ) κερ(άτια) ἑπτὰ τέτ(αρτον)
5 ς ξ δ Ἀλ(εξανδρείας) ς (l. καὶ) ἕτερ(ον) πι(ττάκιον) μὴ προφορ(ε)
6 [. . . .] φ//// [.]ερ δ[.] ε////

649 Papyrus s. VII. Faijûm

R Q 678 Höhe 6 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen ergeben Streifen von 1, 1·2, 1·2, 1·4, 1·2 cm Höhe. Rand oben 0·5 links 1, unten 1·8, rechts 1·7 cm. Cursive.

1 † π^(α(υνι)) κθ μ[ε]ρ[ισμ(οῦ)] χ^(ω(ρίου)) Μαγαι^(δ(ος))
2 Μακάρις διάκ(ονος) [Ἄ]πα Ἰουλίου
3 Κουτ^(κ) ὑ(l. ὑπὲρ) Γενατι(l. -νναδίου) ϑ ἐννέ(α)
4 ὑ ὀνόμ(ατος) Μακαρ(ίου) διακ(όνου) γαι
5 ὑ ὀνόμ(ατος) Γεν^(τ)() Λαω^(θ) ...
6 ἐπειφ ϑ ἰ(νδ.) ε ζ ἑπτὰ μ(όνα) †
7 † δ(ι') ἐμ(οῦ) Μ[ ] γρ(αμματέως)

650 Papyrus s. VI–VII Arsinoë

R Ausstellungs № 397 Höhe 4·7 Breite 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen bilden Streifen mit den Höhen 1·4, 1·6, 1·7 cm. Cursive.

1 † π(αυνι) ιγ Λωλιπισοει ὑπὲρ[
2 δριακραφ(l. διαγραφῆς) καὶ ὑπὲρ τεμ[
3 χ ιβ σιντικτιωνος(l. ἰνδ.) καὶ[
4 ἱς(l. εἰς) πληρης(l. -ρες) καιράτια(l. κε-) κ[
5 τῆς αὐτῆς ιβ ἰν() γ ...[
6 ρ......[

651 Pergam. s. VI–VII. Arsin.

R Ausstellungs № 387 Höhe 6 Br. 3·5 cm Cursive (mit Tachygraphie?)

1 † φαμενωθ δ ἀπὸ μερ(ισμοῦ) διαγραφῆς
2 λαύρ(ας) Κλ^(ε(οπατρίου)) ιβ ἰν() Λολιπιθοει
3 ιαδ' ἕνδεκα τέταρ^(τ(ον)) μ^(ό(να))
4 † Γεωργίου ...

652 Pergam. s. VI–VII. Arsin.

R Q 55 Höhe 4·1 Br. 6·6 cm Horizontale Faltungen in 1, 1·7, 0·7, 0·7 cm Höhe. Cursive.

1 † μεσορη κγ ια ἰνς() ὑ(l. ὑπὲρ) μερ(ισμοῦ)
2 διαγρ(αφῆς) λαύρ(ας) Κλε^(π)(-οπατρίου) Λολιπισοι
3 κερ(άτια) ἕνδεκα για μ(όνα) δ(ι') ἐμ^(οῦ)
4 † Γεωργιο^(υ) †

653 Papyrus s. VI–VII. Arsin.

R Q 679 Höhe 7 Br. 4·1 cm Dicker Papyrus Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 2 cm Cursive.

1 † μ^(χ)(-εχιρ) ε μερ(ισμοῦ) διαγ[ραφῆς λαύρας Κλ^(ε(οπατρίου))
2 ιδ ἰν() δ(ιὰ) Λολιπι[σοει
3 κερ(άτια) εἴκοσι [ἓν τέταρτον]
4 γί(νεται) γ καδ' μ^(ό(να)) [

654 Papyrus s. VI–VII. Arsin.

R Q 21 Höhe 6 Br. 3·7 cm Fasern und Schrift parallel. Cursive.

1 † παρ^(χ)(-έσχε) Λολιπ[ισοει
2 διαγρ(αφῆς) λ(αύρας) Κλ^(ε(οπατρίου))[
3 κερ(άτια) ἐνν^(έ(α)) μ^(ό(να)) μ[
4 ὑ^(τ)(l. ὑπὲρ τῆς) αὐ^(τ(ῆς)) α ἰν() δι' ἐμ^(οῦ)[
5 Ἰω[

655 Papyrus s. VI–VII. Arsin.

R Q 56 Höhe 5·1 Br. 9 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen in 1·5, 0·8 0·8, 1·5, 0·5 cm Höhe. Unterer Rand 2·5 cm. Cursive.

1 † παρ^(χ)(-έσχε) Λολιπισωει ἀπὸ διαγρ(-αφῆς) λ(αύρας)
2 Κλ^(ε(οπατρίου)) πρώτης ἰ[ν]^(δ)() κ(εράτια) ιαδ' κερ(άτια) ἕνδεκ(α) τέταρ^(τ(ον))
3 ἐγρ(άφη) μ(ηνὶ) φαρμ(ουθι) ιβ α ἰν^(δ(ικτιῶνος))
† δι' ἐμ^(οῦ) Ἀμαίου †
4 Ἰω[ά]ννακιυ †

656 Papyrus s. VI–VII. Arsin.

R Q 680 Höhe 4 Br. 8·2 cm Oberer Rand 0·7 cm Fasern und Schrift parallel. Cursive (mit Tachygraphie?)

1 † μ^(χ)(-εχιρ) ιβ ἀπὸ διαγρ(αφῆς) λαύρ(ας) Κλ^(ε(οπατρίου)) δ ἰν^(δ(ικτιῶνος))
2 γαμ^(ε(τὴ)) Λωλιπισωει γς ἓξ μ(όνα)
3 † δ(ι') ἐμ(οῦ) Ἄππα Κύρο^(υ) διακ(όνου) ...

657 Papyrus s. VI. Arsin.

R Q 681 H. 5·7 Br. 9·4 cm Fasern und Schrift parallel. Rand links 2, unten 1·7 cm Cursive.

1 † μ^(χ)() ιε δ ἰν() Ἀνδρέα νεω
2 δερ(l. -τέρου) διακ(όνου) [ὑ(l. ὑπὲρ)] διαγραφ(ῆς)
3 λαύρα(ς) τ^(ῆ(ς)) μ(-εγάλης) ἐκλ(l. ἐκκλησίας) [χρ]υσί(ου)
4 κερ(άτια) δέκα [τ]ρία κ() ιγ μ^((όνα))

658 Papyrus s. VI. Arsin cf. 659 — RQ 682 Höhe 6 Breite 5·6 cm Fasern und Schrift parallel. In der Mitte vertikal gefaltet; auf der rechten Seite ist in Z. 5 ein Abdruck von der Schrift der linken. Geschrieben auf dem Verso eines zugeschnittenen Papyrus. Cursive.

1 † τυβι γ Ἀπολλῶ
2 ταρσικάρ(ιος) ὑ(πὲρ) δ(ια)γρ(αφῆς) (l. -γρα-)
3 φ(ῆς) Παρ(εμβολῆς) ϑ ἰνδ(ικτιῶνος) α
4 κανόνος κερ(άτια)
5 ἕξ γί(νεται) ϛ ⸓ †

Auf der andern Seite, Fasern ⊥ zur Schrift

1]ς ϛ[3]αρο^υ λ^τ(-ιτά) ϛ γ
2]ν ϛ δ ς δ' 4]ειερας ϛ α

660 Papyrus s. VI. Arsin. — RQ 684 Höhe 5 Br. 4·2 cm Fasern und Schrift parallel. Cursive.

1 ⳨ φα ⸗⸗⸗[ ]. ε[
2 λαύρ(ας) τ(-οῦ) Ἁγί(ου) Δωρο^ϑ(έου) β[κανόνος
3 ἑνδεκάτης ἰν^δ(ικτιῶνος) [
4 κερ^τ(-άτια) δώδ[ε]κα[
5 † δ(ι') ἐμοῦ Ἀναστ[ασίου

662 Papyrus s. VII. Arsin. — RQ 687 Höhe 3 Br. 13 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Cursive.

1 † μ^χ(εχειρ) κα ι[.]ἰνδ(ικτιῶνος) ὑ(πὲρ)
τ ρ μ λαυρ^(ας) Παρεμβο^λ(ῆς) sic Κολο^ϑ() Ἀπα ^λ[ου]()
2 ὑ(πὲρ) Ἀπα⸗⸗⸗⸗ ήμησυ (l. -μι-) μ(όνον) δ(ι')
ἐμοῦ Ἀν() ⸗⸗⸗

663 Papyrus s. VI. Arsin. — RQ 688 Höhe 5 Breite 7 cm Fasern und Schrift parallel. Auf der Rückseite eines zugeschnittenen Papyrus. Cursive.

1 † φαρ^ϑ(μουθι) ι' δ ἰν(-νδικτιῶνος) ὑ(πὲρ) δ(ια)γρ^(αφῆς) (l. δια-γρα-φῆς) λαύρας
2 Παρεμβο^λ(ῆς) ὁ υἱ(ὸς) Πα⸗⸗μωνη
3 ν^(μισματίου) γ' τρίτ(-ον) μ(όνον) δ(ι') ἐμοῦ Δα
4 ουι[δ..]^ου⸗⸗⸗

Auf der andern Seite, Fasern ⊥ zur Schrift:

1] ϛ (durchstrichen) 5] ϛ δ' (l. κερατίου τέταρτον)
2] ϛ α ς δ' 6] ϛ α ς
3] ϛ ς δ' (durchstrichen) 7] ϛ δ'
4] ϛ δ' 8] ϛ νξ

659 Papyrus s. VI. Arsin. cf. 658 — RQ 683 Höhe 7·2 Breite 7·6 cm Fasern und Schrift parallel. Rand oben 1, links 1·2, unten 1·7 cm. Geschrieben auf dem Verso eines zugeschnittenen Papyrus. Cursive.

1 † τυβι ιϑ Μηνᾶς
2 Χρηστοδόρου (l. Χριστοδώρου)
3 ὑ(πὲρ) δ(ια)γραφης (l. -γραφῆς) Παρ(εμβολῆς) ϑ ἰν()
4 α κανόνος κερ(-άτια) δεσερα (l. τέσσ.)
5 γί(νεται) ϛ δ †

Auf der andern Seite, von derselben Hand wie 658

1]– ϛ β 6]. ης πρ() ϛ α ∟
2] ϛ β 7] ϛ β
3]– ϛ δ 8] ϛ β
4]τς ϛ α ς δ' 9]ς ϛ ια
5]εισς() πρ() ϛ α ς

661 Papyrus s. VI. Arsin. — RQ 685 Höhe 5·2 Br. 9·2 cm Fasern und Schrift parallel. Spuren vertikaler Faltungen. Rand oben 0·7, links 1, unten 1·1 cm. Cursive.

1 † μ[ ] δ δεκάτης ἰνδ(ικτιῶνος)
2 [Ν]ειλάμμ^ω(ν) υἱ(ὸς) Γεω[ρ]γ(ίου) ὑ(πὲρ) α κα[νόνος]
3 λαύρ(ας) Τριπηλί[ο]^υ (l. -πυλ-) ν[ο]μ(-ισμάτιον) ἓν κερ(ά-τια) δέκα
4 ἐννέα γί(νεται) ν^ο α ϛ ιϑ μ(όνα) πρόσαπαξ() δ(ι') ἐμ^[οῦ]
5 Φιβ †

664 Papyrus s. VI. Arsin. — RQ 689 Höhe 6 Br. 7·5 cm Fasern ⊥ zur Schrift; auf dem Verso eines zugeschnittenen Papyrus. Die andere Seite ist verwischt. Cursive.

1 † παρ[ησ]χ(ε) Γερ[
2 ὑ(πὲρ) δι[αγρ(αφῆς)] λαύ[ρ(ας)] Πα[ρ]εμ[βολῆς
3] . . ! τ' –[
4 ⸗⸗⸗⸗⸗⸗[ ]
5 ⸗⸗ς χοιακ ιϛ ^π(ς) αυ^τ(ῆς) ϑ ἰν(δικτιῶνος)
6 δ(ι') ἐμοῦ Φιβ ς ⸗⸗[

665 RQ 690 Höhe 7 Breite 8·6 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Horizontale Faltungen von 1·2, 1·5, 1·7, 1·5, 1·1 cm Höhe. Cursive.

Papyrus s. VII. Arsin.

1 [4 litt.]μω[8 litt.]φ[ ]τ[
2 ς ι ς τ^υ κβ ς διανομ^ λαυρ(ας) Περσ^{ε(ας)}
3 ιγ ἰ(-νδικτιῶνος) δ/(ιὰ) Μην(ᾶ) Μακ^{α(ρί)}_{ου} δι[ακ]^{ό(νου)} [γ]γχ
4 [τρία δίμοιρον] μ/(όνα) δ/(ι') ἐμ(οῦ)
5 κεφ() ⳨

666. RQ 691 Höhe 4·3 Breite 3·5 cm Fleischseite. Cursive mit Tachygraphie.

Pergam. s. VI–VII. Arsin.

1] Γεροντι χρ[υσοχόου?
2 ἀπὸ μερ/(ισμοῦ) διακραφ/(l. -γραφῆς)[
3 αραβι Ν(l. αρακιν) λαύρας τοῦ Ἁγί(ου)
4 Σανσν[εω] προτ^{ου}(l. -ω-) καν[όνος (κεράτια)
5 [δέκα] ἐξ ς ις τ^{υ}(βι) κ[τ^{η(ς)} αὐ^{τ(ῆς)} ἰν/(δικτιῶνος)
6 [δι' ἐ]μ^{οῦ} [Ο]ὐεναφ[ρίου
7 [ ]ρλη^ο ηλω[

667 RQ 692 Höhe 6·2 Br. 5·2 cm Fleischseite. Oberer Rand 1·5, unterer 1·7 cm Cursive mit Tachyg.

Pergam. s. VII–VIII. Arsin.

1 Β]ενιαμιν Σιων Κολλο^{υ}( )
2 χ διαγρ(αφῆς)] λαυρ^{α(ς)} τ^{ου} Ἁγί(ου) Βίκ^{τ(ορος)}
3] κερ/(άτια) δέκα ἥμι
4 συ ἐγρ(άφη)] μ^{[η(νί)]} τ^{υ(βι)} κς τ^{η(ς)} αὐ^{τ(ῆς)} ι ἰνδ/()
5] [illegible]

668 RQ 693 Höhe 5·8 Br. 6·5 cm Fleischseite. Cursive.

Pergam. s. VII. Arsin.

1 χ^κ(-οιακ) ε ε ἰνδ/() χ(l. ὑπὲρ) διαγρ/(αφῆς) λαύρ(ας)
2 Παρεμβ^λ(-ολῆς) α κ/^{α(νόνος)} Ἀπα Ἰου^{λ(ιος)}
3 γραμμ^τ(-ατεύς) κερ/(άτια) τέσσερα γί/(νεται)
4 ς δ συνδ' δ' μ/^{ό(να)} δι' ἐμ^{ο(ῦ)}
5 Κοσμ^(ᾶ) διακ^{ό(νου)} ς Κοσμ^(ᾶ)
6 κεφ^λ(

669 RQ 694 Höhe 4 Br. 5·5 cm Horizontale Faltungen mit 0·9, 1, 1·2, 0·9 cm Höhe. Fleischseite. Cursive.

Pergam. s. VII. Arsin.

1 ⳨ αθυρ λ β ἰνδ'(ικτιῶνος)
2 χ διακραφ(l. -γραφῆς) Παρεβω(l. -εμβολῆς)
3 [λ]ῆς α κ^{ω}(-ανόνος) [4 litt.]σια κεράτια
4 ἐξ^{ι} ς ς ⳨ δ/(ι') ἐμοῦ Πετ'τηρ/(ίου)
5 γί(νεται) [illegible] ς β δύο

670 RQ 695 Höhe 5·7 Br. 10 cm Unterer Rand 3 cm. Acht vertikale Faltungen zu 1 cm. Cursive.

Pergam. s. VII. Arsin.

1 ⳨ φ^{ω}(-αωφι) ια ιγ ἰν/() Φο[υ]σκαρ/ όνελ^τ(-άτης) ἀπ^ό διαγραφ/(ῆς)
2 λαυρ/^{α(ς)} τ^{η(ς)} μεγάλ(ης) ἐκκλ/(ησίας) ς δ μ/(όνα) ⳨ ἐμ^(l. δι' ἐμοῦ) Μαρ( )

671 RQ 696 Höhe 6·5 Br. 5 cm Fleischseite. Cursiv.

Pergam. s. VII. Arsin.

1]ορος Βαρ/
2 ἀ]π^ο μερ/(ισμοῦ) διαγρ(αφῆς)
3 Ἁ]γί/(ου) Θεοδώρ^{ου}
4] τεσαρς δεκα^τ(l. -ασκαιδεκάτης) ἰ/(νδ.)
5]γι ς ς [
6]τας[illegible]γει[
7]ς [illegible]τα[
8] [illegible] κ[
9]ττ [illegible] κι[
10]μ [illegible] δ[

672 RQ 697 Höhe 4·3 Br. 5·5 cm Unterer Rand 1·4 cm

Pergam. s. VII–VIII. Arsin.

1 ⳨ π^χ(-αχων) ι δ ἰν^{δ(ι)} ἀπὸ δ/αγρ/(-αφῆς) Περσ^{ε(ας)}
2 [ ]
3 κερ/(άτια) εἴκοσι μόν[α]δ/(ι') ἐμ^{οῦ}
4 ⳨ Ἀπολλω[ ] [illegible] ,

673 RQ 698 Höhe 4·6 Br. 7 cm Unterer Rand 1·4 cm Cursive mit Tachygraphie.

Pergam. s. VII–VIII. Arsin.

1 [χ διαγρ(αφῆς) λαύρ(ας)]
2 [Παρεμβ]ωλ/(ῆς) χ(l. ὑπὲρ) α κ^{α(νόνος)} Ἠλία
3 [Ἰω]σὴφ κερ/(άτια) δώδεκα
4 γ[ί](νεται) ς ιβ ⳨ δ/(ι') ἐμ^{οῦ} Θ^ε

674 R Q 699 Höhe 4·4 Breite 11·3 cm
Pergam. Spuren vertikaler Faltungen. Linker Rand 2, unterer 1·2 cm. Cursive.
s. VII. Arsin.

1 ☩ ἀπὸ λ(αύρας) Παρεμβο^λ(ῆς) μ(ηνὸς) ἐπιφ κ ἰ(ν)δ() ε
2 Φιλό^θ(εος) μεσλι^τ ε τ^ου ντ ν α ἐν

676 R Q 702 Höhe 3·7 Breite 8·2 cm Haarseite.
Pergam. Unterer Rand 1·5 cm Cursive mit Tachygraphie.
s. VII. (Arsin.)

1 [..] ... Ἀλ^ε(ξανδρείας) μ^ό(να)
2 γί(νεται) ν γγ ... ☧[
3 ☩ δ(ι') ἐμ^οῦ Γεωργίου σὺν θ(εῷ)
4 [Tachygraphie]

In der tachygraphischen Beischrift steckt γγ

677 R Q 703 Höhe 5·5 Br. 8·5 cm Fleischseite.
Pergam. Cursive mit Tachygraphie.
s. VII. (Arsin.)

1 ☩ παρησχ(ε) Παπνουθις ἀπ^ὸ μερ(ισμοῦ)
2 διαγρ(αφῆς) λαύρ(ας) τ^οῦ Ἁγί[ου ...]^ου β κανώνος sic
3 δ ἰνδ() κεράτι(α) δύο γί(νεται) ν β μ(όνα) ἐγράφ^η
4 μη(νὶ) μ^χ(εχιρ) ιε τ^ῆ(ς) αὐ^τ(ῆς) δ ἰν(δικτιῶνος) ☩
5 ☩ δ(ι') ἐμοῦ Παυλακίο^υ ν(οταρίου) hierauf

Tachygraphie: [Tachygraphie]

682 R Q 708 Höhe 5·4 Br. 9 cm Fleischseite.
Pergam. Unterer Rand 2·1 cm Cursive.
s. VII. Arsin.

1 ☩ π^χ(αχων) κα β ἰν^δ() ἀπ^ὸ διαγρ(αφῆς)
λαυρ(ας) Παρεμβο^λ(ῆς) β κ(ανόνος) ξενο^δ(ου)(ιος)
2 πραγμ(ατευτής) ν κθ δη' κερ(άτια) εἴκοσι
ἐννηα sic τέταρ(τον)
3 ωκτον (l. ὄγδοον) συνδ' μ^ό(να) ☩ δ(ι') ἐμ^οῦ
Ἰω(άννου) ἐπρ()

675 R Q 700+701. Zwei vereinigte Fragmente.
Pergam. Höhe 6, Breite 7 cm. Horizontale Faltungen mit 1, 1·7, 1·5, 1·5 cm Höhe. Oberer Rand 1, unterer 1·5 cm, auf letzterem der Rest eines Tonsiegels, das auf einem Faden sitzt. Die Faltungen gehen alle einwärts. Haarseite. Cursive mit Tachygraphie.
s. VI–VII. Arsin.

1 ☩ π^α(αυνι) λ β κ(ανόνος) ϑ ἰν(δικτιῶνος) ☧ (l. ὑπὲρ)
2 λαύρ(ας) τ^οῦ Ἁγί(ου) Βίκτορος (·) Ἡλία
3 [Ν]υμφία τ^ῆ αὐ^τ γαμ(ετη) αὐ^τ(οῦ) κερ(άτια) εἴκο(σι)
4 δύο ἥμισυ γ(ίνεται) ν κβ ∠ μ^ό(να) συνδ'δ'
5 τ^ῆ(ς) αὐ^τ(ῆς) ϑ ἰν^δ() ☩ δ(ι') ἐμ^οῦ Ἰωσὴφ κεφ(αλ)

678 R Q 704 Höhe 2·5 Br. 11 cm Fleischseite. Cursive mit Tachygraphie.
Pergam. s. VII. (Arsin.)

1 [ ]ι[ ]τρία
2 ἥμισυ Ἀλ^ε(ξανδρείας) μ^(όνα) χ^οι(ακ) ε ιγ ἰ(ν)δικτιῶ-
νος ☩ δ(ι') ἐμ^οῦ Καλομηνα [Tachygraphie]

679 R Q 705 Höhe 3·2 Breite 5 cm Cursive.
Pergam. s. VII. Arsin.

1 [☩] π^χ(αχων) κζ ιβ ἰν^δ(ικτιῶνος) β κ(ανόνος)
2]... Σαμπα
3 κ][ερ(άτια)] δέκα τέσσερα
4]ιδ ...

680 R Q 706 Höhe 6·5 Br. 7 cm Horizontale Faltungen mit 0·5, 1·1, 1·5, 1·5, 1, 1 cm Höhe. Links eingeschrumpft. Cursive mit Tachygr.
Pergam. s. VII. Arsin.

1 ☩ μ^χ(εχιρ) ιε δ ἰνδ() Ἀνουπ' Μα-
2 καρ(ίου) μερισμ(οῦ) ἀπὸ διαγρα
3 φ(ῆς) λαύρας τ^ῆ(ς) μ(εγάλης) ἐκλ^η(l. ἐκκλησίας) α
4 κ(ανόνος) κερ(άτια) δέκα ἕξ
γί(νεται) ν ις μ(όνα) [Tachygraphie]

681 R Q 707 Höhe 5 Br. 7·5 cm Rand unten 2·5 cm Cursive.
Pergam. s. VII. Arsin.

1 ////ἰν^δ() λαυρ(ας) τ^οῦ Ἁγί^ου Θεο^δ(ώρου) sic
2 Ἰω]σὴφ Ἀπα Νείλ^ου ια ἕνδεκ(α)
3]... δ(ι') ἐμ^οῦ Ἀναστασί^ου ☩

683 Pergam. s. VII. Arsin. — R Q 709 Höhe 3·7 Breite 6·5 cm Haarseite. Vertikal in der Mitte gefaltet. Cursive.

1 + χ^(οἰακ) β β ἰνδ(ικτιῶνος) χ (l. ὑπὲρ) δ(ι)ακραφ(l. -γραφῆς) π[...]
2 Παρεβωλις (l. -εμβολῆς) β κ^(α(νόνος))
3 χ[...] κεράτια ἐννέα
4 ἥμισυ τέταρτω(-ον) γ θ ς δ'
5 + δ(ι') ἐμοῦ Πετ'τηρ(-ίου)

684 Pergam. s. VII. (Arsin) — R Q 710 Höhe 3·5 Br. 4 cm Haarseite. Cursive.

1 + μ^χ(-εχιρ) λ η ἰν(δικτιῶνος) ἀπο[
2 ἀπ^ο διαγρ(αφῆς) λαύρ(ας)[
3 κερ(άτια) τρία γ γ
4 + μ^χ(-εχιρ) ζ-

685 Papyrus s. VII. (Arsin.) — R Q 106 H. 6·5 Br. 7·4 cm Fasern ⊥ zur Schrift; Spuren horizontaler Faltungen. Cursive.

1 + π^χ(-αχων) ιη δεσσαρες^(sic) ς δεκά[τη
2 ς ἰν^δ(ικτιῶνος) χ (l. ὑπὲρ) διανομ(ῆς) λαυρ(ας) τ^(ῦ(ς))[
3 Θ[εοτ]όκ(ου) Ανουπ [...][
4 ἀρ^θ(-ιθμίου) νομ[ισμ(ατίου)] γ νομισμ()
5 τρίτων (l. -ον) μ(όνον) [δι' ἐμο]ῦ Θεοδώρ^ου ε[

686 Pergam. s. VII. Arsin. — R Q 396 H. 1·8 Br. 9 cm Fleischseite. Cursive (mit Tachygraphie?)

1 + φαρμ^θ(-ουθι) ε η ἰν(δικτιῶνος) ὁ υἱ(ὸς) Ἰω(άννου) πλακ(ουντοποιοῦ) ἀπὸ δι[αγρ(αφῆς) λαύρ(ας)
2 Παρεμβ(ολῆς) χ β καν(όνος) κερ(άτιον) ἓν τέταρ(τον) γ α δ' [...]

687 Pergam. s. VII. Arsin. — R Q 392 Höhe 3·2 Br. 7·5 cm Fleischseite. Cursive mit Tachygraphie.

1 + αθυρ ιη ς ἰνδ(ικτιῶνος) ἀπ^ο διακραφ(l. -γραφῆς)
2 Παρεβωλῆς^(sic)(-εμβο λῆς) α κ^ω(-ανόνος) Φάρος ὀρο β[οπώλης?]
3 [κερ(άτια) εἴ]κ[ο]σι ἓν τ[έ]τ[αρτον

689 Pergam. s. VII. Arsin. — R Q 401 Höhe 3·5 Breite 9 cm Fleischseite. Spuren von 10 vertikalen Faltungen zu 1 cm Rand links 1, unten 1·2 cm Cursive.

1 + φαμ^ε(-ενωθ) ις ἀπὸ διαγρ^(αφῆς) λαύρ^(α(ς)) Παρεμ[βολῆς]
2 ἡ^η ια ἰν^δ() Ἀναστασίου διακ^ο(νου) κεράτ[ια τρία γ]
3 γ μ^ο(να) + δ(ι') ἐμοῦ Θεοδώρου +

688 Pergam. s. VII. (Arsin.) — R Q 391 Höhe 5·5 Breite 4 cm Rand links 1, unten 1·5 cm Fleischseite. Cursive.

1 + κ[
2 ἀπ[
3 λαύρ[ας
4 ὀκτὼ[
5 χ[ο]ιακ[

690 Papyrus s. VII. (Arsin.) — R Q 237 H. 7·5 Br. 12 cm Fasern ⊥ zur Schrift. Unterer Rand 3 cm Cursive.

1]τ^ου κυρ(ίου) Μάρκου Κολλου^θ() χ (l. ὑπὲρ) διαγρ^(α(φῆς)) β κ(ανόνος) ζ ἰνδ(ικτιῶνος)
2]κερ(ά)τ(ια) ιη δέκα ὀκτὼ μ^ο(να) + Μακ[
3]ζυγ^τ(οστάτης) σεσημίομαι^(sic) + ἐγρ(αφη) μ(ηνὶ) φαμ^θ(ενω) ια ι[
4]γ ζ ἑπτὰ μ(όνα) + ὁ αὐτ(ὸς) σεσημίομαι^(sic) +

692 Pergam. s. VIII. Arsin. — R Q 232 Höhe 2·9 Br. 7·1 cm Fleischseite. Cursive.

1 + [ ]^ ἀπὸ μερ^ο[ ]ωρ()
2 γ δ(ιὰ) Μην^(ᾶ) μεθλι^τ() λι^(τ(ὰ)) γ μ [
3 τεσσε[ρ]άκ(οντα) μ^ο(όνα) [δ(ι')] ἐμοῦ [

691 Pergam. s. VIII. Arsin. — R Q 234 H. 4·5 Br. 7 cm Fleischseite. Cursive

1]- ςιη χ τ[
2]πομ[...][ ][...]μεθλι^τ ἀρ^θ() ν() α ἓν μ(όνον)
3 + δ(ι') ἐμοῦ Πέτρ^ου διακόν^ου

693 Pergam. s. VIII. Arsin. — R Q 380 H. 5 Br. 7·5 cm Fleischseite. Unterer Rand 2·2 cm Cursive.

1 + μ^χ(-εχιρ) κγ ζ ἰνς() δ(ιὰ) Μαρου Ἀπολλ[ω
2 ἀπ^ο διαγρ(αφῆς) Παρεμ(βολῆς) γ γ
3 τρία + δ(ι') ἐμοῦ Γεωργίου

694 R Q 373 Höhe 4·2 Br. 6·4 cm Haarseite. Pergam. Cursive. S. VII. Arsin.

1 † παρησχ(ε) Μη(νᾶς) καυδαρ(ουργός)
2 ὑ(l. ὑπὲρ) διακραφαι(l. -γραφῆς) λαύρας
3 Περσέας β κανόνος ιβ ἰν(δικτιῶνος)
4 δ(ιὰ) πι(ττακίου) Κοσμᾶ ζυγ(οστάτου) ϛ(l. καὶ) Ἡλία ζυγ(-οστάτου)
5 κερ(άτια) ἕνδεκα υμισι(l. ἥμισυ) γ ιας με
6 χιρ δ ἰνδ(-ικτιῶνος) † Μουσῆς Ἡλία †
7 ϛ(l. καὶ) Παῦλος †

696 R Q 386 Höhe 2. Br. 8 cm Fleischseite. Rand oben 0·7 links 1·2 unten 2·6 cm. Cursive mit Tachygraphie. Pergam. S. VII. Arsin.

1 † αθυρ κζ ϛ ἰνδ(ικτιῶνος)
2 ἀπ διακραφ(-γραφῆς)
3 Παρεβωλ(-εμβολῆς) α κ(-ανόνος·) ὁ υἱ(ὸς)
4 Ακωθος κερ(άτια) τρία γί(νεται) γ γ †
5 † δ(ι') ἐμοῦ Θε

699 R Q 381 Höhe 3·7 Br. 6·5 cm Fleischseite. Cursive mit Tachygraphie. Pergam. S. VII. (Arsin.)

1 † χοι(ακ) ιθ η ἰν() παρῆσχε Θεόφιλο(ς)
2 ἐλαιοπρ(άτης) ὑ διαζημί(ου) ἱματί(ου)
3 ἐπιριφ(έντος) τῆ λαύρ(α) Ἀλε(ξανδρείας) κερ(άτιον) ἐν μ(όνον)
4 [illegible]

700 R Q 377 Höhe 6·5 Br. 5·7 cm Fleischseite. Unterer Rand 2·3 cm Cursive (mit Tachygraphie ?) Pergam. S. VII. Arsin.

1 † μ(-εχιρ) ιζ ι ἰν(δικτιῶνος) μέρος διαγρ(αφῆς)
2 λαύρ(ας) τῆ(ς) μ(ε)γ(άλης) ἐκ(κλησίας) α κ(ανόνος) γαμετὴ
3 Δανιηλ μοληβα() κεράτια
4 δέκα ὀκτὼ γί(νεται) γ ιη
5 † δ(ι') ἐμοῦ Ἰωσή

695 R Q 357 Höhe 4·4. Br. 6·2 cm Fleischseite Pergam. Cursive. S. VII. Arsin.

1 † παρ(έσχε) Μη(νᾶς) Σερήνου χαρ
2 ὑ(l. ὑπὲρ) διαγρ(-αφῆς) λαύρ(ας) Ἀπερατος(l. -ου)
3 ὑ β κ(-ανόνος) κερ(άτια) ἑπτὰ τέταρτον
4 ὀκτων(l. ὄγδοον) γ ζ δ η μ(όνα) π(-αυνι) κε
5 δ(ι') ἐμοῦ Μην(ᾶ)

697 R Q 383 Höhe 4·5 Br. 7·4 cm Haarseite. Pergam. Rand links 1 cm. Cursive mit Tachygraphie. S. VII. Arsin.

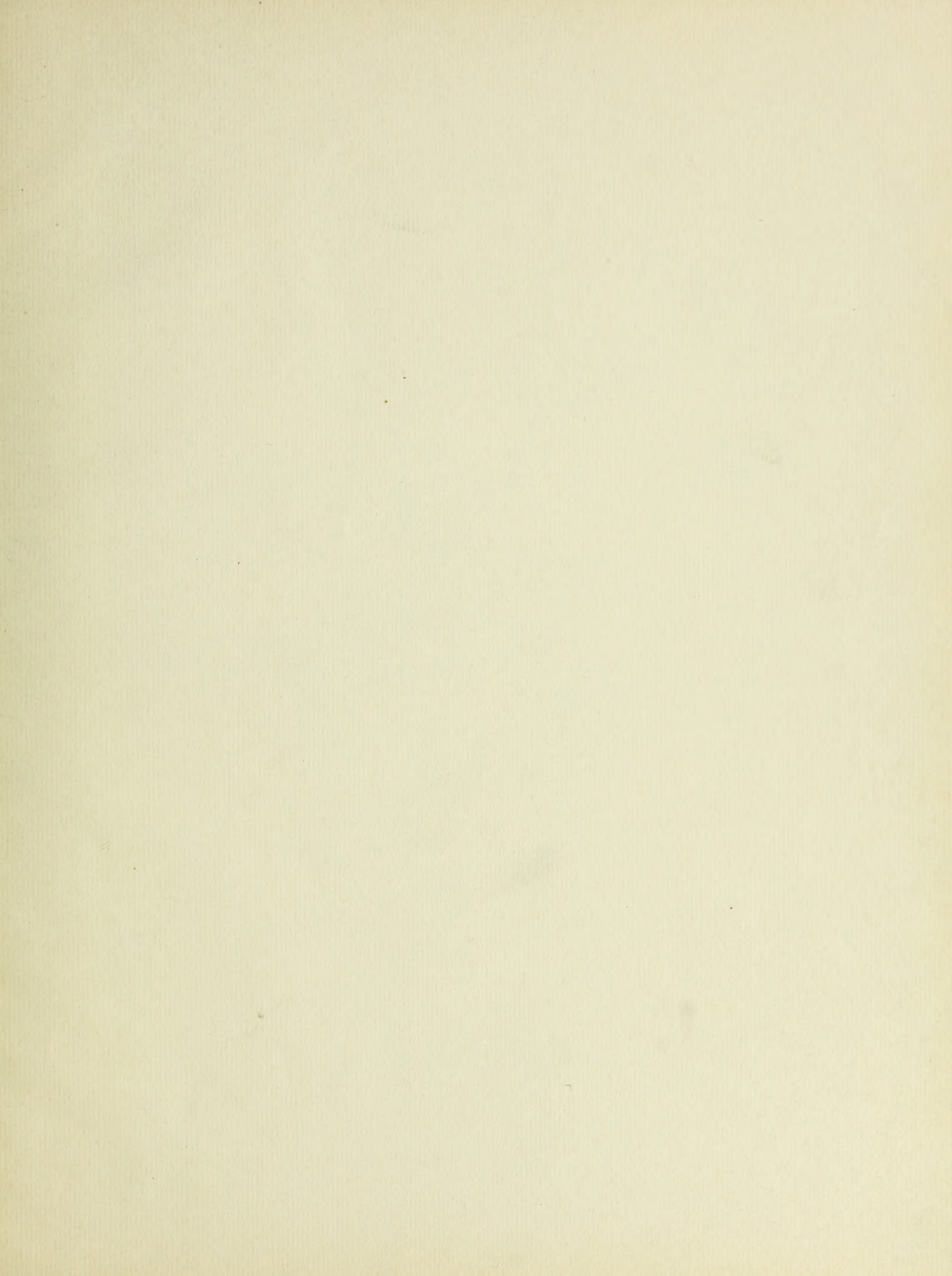
1 † φαμ(ενωθ) α η ἰν() Θεοφανία γαμ(ετὴ) Απφου
2 ἀπ διαγρ(αφῆς) λαύρ(ας) Παρεμβ(-ολῆς)
3 ὑ β καν(όνος) κερ(άτιον) ἓν γ α hierauf Tachygraphie: [illegible]
4 † φαμ(ενωθ) α sic χ †

698 R Q 382 Höhe und Breite 6 cm Rand oben und links 1 cm Cursive. Pergam. S. VII. Arsin.

1 † παρέσχ(ε) Εὐδαίμων
2 λεπτουργό(ς) ὑ(l. ὑπὲρ) μερ(ισμοῦ) διαγρ(αφῆς)
3 λαύρ(ας) τοῦ ἁγί(ου) Βίκτορος [.] κ(ανόνος)
4 κερ(άτια) δύο γί(νεται) γ β μό(να) τ(υβι) ε
5 τῆ(ς) αὐτ(ῆς) ε ἰν() †
6 † Φοιβάμμω(ν) γρ() [illegible]

701 R Q 376 H. 5 Br. 6·2 cm War horizontal gerollt. Fleischseite. Cursive. Pergam. S. VII. Arsin.

1 † π(-αυνι) κη ϛ(l. καὶ) ἐπ(ιφ) κϛ ζ ἰν(δικτιῶνος) δ(ιὰ) Ὡριων Καν
2 τινου ὑ(l. ὑπὲρ) μέρ(ους) διαγραφῆ(ς) λαύρ(ας) Ἀπολλωνίου
3 γ μδ δ κερ(άτια) τεσσεράκο[ν]τα τέ[σ]
4 σαρες sic ἥμισυ τέταρ(τον) μ(όνα) † δ(ι') ἐμοῦ Βίκτ(ορος)
5 κεφ(-αλαιώτου) †








UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
Q.481.75W517S C001
STUDIEN ZUR PALAEOGRAPHIE UND PAPYRUSKUN
3 (PAPYR. COLL.)
3 0112 024082247